N. Lib
132 w
(4

Jahrbuch

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Literarische Anzeige.

Bei **J. J. Weber** in **Leipzig** erscheint vom 1. Januar 1840 ab:

Allgemeine

Press-Zeitung.

Blätter

für

Press-Gesetzgebung und Rechtspflege,

literarischen Verkehr und Bücherkunde.

Redigirt unter der Leitung

von

Dr. *Julius Eduard Hitzig,*

der Zeit Vorsitzendem

in dem Königl. literarischen Sachverständigen-Verein für die Preuss. Staaten zu Berlin.

Preis für jährlich 104 Nummern hoch 4. 4 *rß.*

Wenn wir der merkwürdigen Erscheinung nachdenken, dass die Presse, das Organ aller öffentlichen Mittheilung, bis jetzt selber noch eines Organs für ihre eigenen Interessen hat entbehren müssen, so werden wir uns bald auf den Standpunkt versetzt fin-

den, von dem uns die Gründung dieser Blätter als ein unabweisliches Bedürfniss der Zeit erscheint.

Die Wohlthat der Presse ist so gross, dass man, wie so häufig, den Wohlthäter darüber vergessen hat. Der Glanz des Ruhms, in dem der Schriftsteller, der Dichter, in der Blüthezeit unserer Literatur dastand, die scheue Ehrfurcht vor der Arbeit des Genius verwirrte das Urtheil des Volkes über die Ansprüche, die er, wie der Geringsten Einer, an das Leben zu machen berechtigt ist; die Welt war vertheilt und nur in Jovis Himmel ward dem Poeten eine Stätte vergönnt. An Klagen hat es niemals gefehlt, und man kann auch nicht behaupten, dass sie wirkungslos verhallt seien; aber bei der Zersplitterung des deutschen Vaterlandes, obgleich dessen ideale Einheit nirgends lebendiger waltet, als in der Literatur, konnte die Abhülfe immer nur von halber Wirkung sein. So kam es, dass sich Deutschland in zwei feindselige Lager spaltete, dass der Süden auf jedes geistige Produkt, nach dem er Verlangen trug, ohne Bedenken seine Kaperbriefe ausstellte, der Norden dagegen sich hinter Wall und Graben der starrsten Gesetzlichkeit zurückzog. Dies unselige Gleichgewicht extremer Grundsätze hatte einen Kriegszustand zur Folge, der nicht minder zerstörend auf den literarischen, wie der dreissigjährige Krieg auf den politischen Rechtszustand Deutschlands wirkte. Den Ruhm, das Osnabrück der Presse zu werden, war dem Bundestag vorbehalten *), und nach mehr als zwanzigjährigen Unterhandlungen sind die Präliminarien des künftigen Friedens **) nunmehr wirklich zu Stande gekommen.

Denn gerade in der Schroffheit der Gegensätze lag die Bürgschaft für ihre innere Bewegung. Jenen rechtlosen Zustand der süddeutschen Presse hätte der Gerechtigkeitssinn des Volkes gewiss längst schon verurtheilt, wenn er nicht einen Keim von Vernunft, zur künftigen Entfaltung reif, in ihm erkannt hätte. Durch die Praxis des Nachdrucks war nämlich die in der Natur des geistigen Eigenthums begründete Forderung zum Bewusstsein gekommen, dass ein Produkt des Geistes, sowie es aus dem allgemeinen Bewusstsein hervorgegangen, dem Gemeinbesitz der Nation wieder anheimfalle, dass der Autor seine besten Werke von dem Genius der Zeit zu Lehen trage. Die Theorie des ewigen Verlagsrechts, die dagegen in die Gesetzgebung Sachsens und Preussens übergegangen war, hielt sich so sehr nur im Abstrakten, dass sie für die Dauer der concreten Wirklichkeit nicht gewachsen war und nur das eine grosse Verdienst sich erwarb, das Bewusstsein des Rechts festgehalten und gerettet zu haben.

*) Bundesacte Art. 18. d.

**) Bundesbeschluss vom November 1837.

Die Annäherung beider Gegensätze ist aber auch durch die Lebensbewegung der Literatur selbst mächtig befördert worden; zunächst sei in dieser Beziehung auf zwei Momente aufmerksam gemacht.

Jemehr wir uns von der Blüthezeit unserer Literatur entfernten, jemehr sich das „nachwachsende Geschlecht" daran gewöhnt hat, die Werke seiner Klassiker als das theuerste Erbtheil seiner Vergangenheit zu betrachten, desto mehr erscheinen ihm diese Werke als ein wünschenswerther Besitz, dessen es sich bald und ohne allzugrosse Opfer erfreuen möchte. Diese Stimmung hat die Frage über die Beschränkung des geistigen Eigenthums zur Entscheidung gebracht, eine Frage, die durch die Gesetzgebung Englands und Frankreichs längst erledigt war, eben weil beide Länder, im Besitz einer alten Nationalliteratur, das Bedürfniss zur Lösung derselben weit früher als wir empfunden haben.

Die concretere Ausbildung der Pressgesetzgebung; die heutzutage von allen Seiten gefordert wird, ist ferner durch die grössere, mit jedem Jahre wachsende Dichtigkeit der literarischen Bevölkerung bedingt, während die frühere Zeit nur einzeln zerstreute Niederlassungen des Genius bewundert hat. Es bedarf aber keines weiteren Beweises, dass das engere Zusammenwohnen die Möglichkeit von Collisionen steigert, dass die zum Gewerbe gewordene Literatur den Beistand des Gesetzgebers und Richters mehr und öfter in Anspruch nimmt, als der keusche Dienst der Musen.

So lange nun der literarische Rechtszustand noch in den ersten Gründen seiner Existenz bedroht, so lange zwischen Recht und Willkür noch nicht entschieden war, konnte von einem Organ der Presse noch nicht die Rede sein: jetzt aber, wo durch den Bundesbeschluss vom 2. April 1835 und vom November 1837 eine positive Basis für ganz Deutschland gewonnen ist, muss der nun mehr gesicherte Grund und Boden urbar gemacht und der Bau einer Pressgesetzgebung im weitesten Sinne des Worts begonnen werden.

Wie gross die Verwirrung der Ansichten sei, der wir hier begegnen, geht aus dem Umstande hervor, dass die Präliminarien des Bundestages mehr noch den gegenseitigen Zugeständnissen kriegführender Parteien als der Grundlegung zu einem dauernden Rechtszustande gleich sehen, während Preussen in seinem Gesetz vom Juni 1837 eine vernünftige Mitte erstrebt hat und Sachsen an den alten Principien beharrlich festhält. Wie sehr die gesetzlichen Bestimmungen über den Verlagsvertrag in ganz Deutschland vernachlässigt sind, ja, dass in den weiten Gebieten des Pressrechts ganze

Strecken unbekannten Landes liegen, wird keinem Sachverständigen entgehen; desto reicher der Stoff und die Ausbeute der Arbeit!

V.

Der Name: „Allgemeine Presszeitung", den die unterzeichnete Redaction gewählt, dürfte mancher Missdeutung unterworfen sein; freilich hätte sie gern einem andern den Vorzug gegeben, der ihrer Absicht besser entsprochen hätte, den sie aber nicht wählen durfte, weil ihm durch Verjährung in Deutschland eine ganz andere Bedeutung gegeben worden, den Titel nämlich: Allgemeine Literaturzeitung.

Kritische Zeitungen, die man bisher Literaturzeitungen genannt hat, haben es mit der Betrachtung des Inhalts zu thun, der von den wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen der Zeitgenossen verarbeitet wird; sie haben ein Reich der Geister zum Gegenstande der Untersuchung, das innerhalb seiner selbst nach eigenen Gesetzen sich bewegt. Aber die Literatur steht mit Einem Fusse auch in der Welt, und ist, was ihre Existenz in derselben betrifft, weltlichen Forderungen und Bedingungen unterworfen. Gedanken sind bekanntlich zollfrei; sobald jedoch die Gedanken zu einem Buche sich verkörpert haben, so treten sie durch diese Metamorphose in eine ganz andere Sphäre ein. Sie haben ein Eigenthumsrecht erworben; nun erst können sie angetastet werden; sie sind eine Sache geworden und müssen sich ihrer Haut wehren. Jetzt gerathen sie in Collision mit dem Rechte dritter Personen, werden genöthigt, sich unter den Rechtsschutz der bürgerlichen Gesetze zu begeben, treten dem Publicum, dem Staate gegenüber. Diesem, so zu sagen, „weltlichen Leib der Literatur" will das neue Blatt seine Aufmerksamkeit zuwenden; aus den Krankheitserscheinungen, die er darbietet, soll ein Normalbild seiner Gesundheit gewonnen und dadurch zur Heilung möglichst beigetragen werden. Aber nicht blos, was dem Gesetz anheimfällt oder anheimfallen sollte, auch was dem Forum der öffentlichen Meinung, der literarischen Sitte angehört, mit einem Worte, die Rechte und Pflichten der verschiedenen, bei dem literarischen Verkehr betheiligten Faktoren sollen gegeneinander in der Presszeitung abgewogen werden; und wäre auch über viele wichtige Fragen dieser Art eine Vereinigung unmöglich, so wird schon viel gewonnen sein, wenn man nur die Meinungsverschiedenheit und die Gründe für und wider sich in der Discussion deutlicher zum Bewusstsein bringt.

Um die grosse Fruchtbarkeit des vorliegenden Stoffes anschaulich zu machen, erlaubt sich die Redaction auf die einzelnen Rubriken hinzuweisen, in die er zerfallen dürfte.

1) Nachdruck. Die verheissene Revision der Bundesgesetzgebung von 1837 im Jahre 1842 fordert dringend zur Herbeischaffung neuer Materialien auf. Abgesehen davon, dass die dramatische und journalistische Literatur noch gänzlich verwaiset geblieben sind, ist es dem Gesetzgeber bisher auch nur gelungen, den unzweifelhaften Nachdruck zu fixiren, der sich zum versteckten etwa wie Diebstahl zum Betrug verhält. Erst dann, wenn das grobe Plagiat, die freche Compilation, das Umschmelzen ein und desselben Stoffes in die eben im Schwange gehenden Formen der literarischen Fabrikation, Manipulationen, denen gerade die mühsamsten Werke wissenschaftlicher Forschung am meisten ausgesetzt sind, zur Entscheidung des Richters gebracht werden; erst dann wird das Gesetz fördernd und regulirend auf den Zustand der Literatur einwirken. Und hierzu beizutragen, wird das Hauptaugenmerk der Presszeitung sein.

2) Das Verhältniss des Autors zum Verleger. Der Verlagsvertrag.

3) Das Verhältniss der Autoren unter einander und zum Publicum. Stellung des Autors in der Welt, Einfluss der Presse. Literarische Sitte. Die Injurien der Schriftsteller u. s. w.

4) Das Verhältniss der Literatur als Masse zum Publicum. Hierher gehören: literarische Statistik, Produktion und Consumtion, Absatz neuer und älterer Bücher und Vertheilung desselben in den Ländern deutscher Zunge.

5) Der buchhändlerische Verkehr und das Publicum. Auf welche Weise ist dafür gesorgt, dass das Publicum überall in beständigem Rapport mit der Literatur erhalten werde? Journale, Lesevereine, Leihbibliotheken. Wie ist der Antheil des Publicums beschaffen und welche besondere Richtungen desselben machen sich bemerklich? Ausstattung, Bücherpreise.

6) Die innere Organisation des Buchandels.

7) Die Literatur und der Staat. Gesetzgebung und Ausübung der Censur. Repertorium aller neu erscheinenden Gesetze in den deutschen Bundesstaaten.

8) Die Gesetzgebung des Auslandes, namentlich Frankreichs und Englands, und die Bedingungen des literarischen Verkehrs in jenen Ländern sind ebenfalls in den Kreis unserer Betrachtungen zu ziehen, da ein literarisches Völkerrecht (international law) sich vorbereitet, dessen Anfänge und Entwickelungen zu verfolgen vom höchsten Interesse ist.

9) Beurtheilung von Schriften und Abhandlungen, welche die eben besprochenen Themata behandeln.

10) Bekanntmachungen.

Zwei Nummern wöchentlich werden unter des Hauptredacteurs specieller Leitung dem angegebenen Zwecke gewidmet sein; die bibliographischen Blätter (Bibliographie und Recensionen-Verzeichniss), deren vollständigere Einrichtung die erste Nummer derselben ausführlicher darlegeu wird, schliessen sich in zwei andern Nummern wöchentlich daran.

DIE REDACTION
der Allgemeinen Press-Zeitung.

Der Charakter, den ich diesen Blättern, zu denen ich die Idee gefasst, und deren obere Leitung ich übernommen, zu geben wünsche, ist, glaube ich, im Vorstehenden hinreichend bezeichnet. Namhafte Männer haben mir bereits ihre Mitarbeiten zugesagt, doch will ich es gern und offen eingestehen, dass es mir, der ich die Gebrechlichkeit des höhern Alters schmerzlich zu empfinden beginne, ohne die Unterstützung Vieler, ja aller Betheiligten, nicht gelingen würde, für Ansichten, Wünsche, Beschwerden, Klagen aller Art ein Centralorgan im lebendigen Gange zu erhalten, das eben als solches mit der Zeit einigen Einfluss auf die bessere Gestaltung des Pressrechts gewinnen dürfte. Ich bitte daher um Einsendung von Beiträgen, ohne die Form irgendwie beschränken zu wollen; selbstständige Aufsätze, Correspondenzen, Notizen, Materialien für eigene Bearbeitung heisse ich willkommen, sobald nur ihr Inhalt der Absicht dieser Blätter entspricht. Möge dieser Prospectus denjenigen Anklang im Publicum finden, den die Bedeutung der Zwecke, um die es sich handelt, erwarten lässt!

Der Königl. Preussische Criminal-Director a. D.

Dr. *Hitzig.*

Berlin, Friedrichs-Strasse Nr. 242.

Bei **J. J. Weber** in Leipzig erscheint vom 1. Januar 1840 ab:

BIBLIOGRAPHISCHE BLÄTTER

der

Press-Zeitung.

Preis für jährlich 108 Nummern 4 Rthlr.

Es ist nicht die Absicht dieser Blätter, den bereits vorhandenen Bibliographien blos eine neue hinzuzufügen. Desto mehr ist es nöthig, hier im Voraus über die Eigenthümlichkeit ihrer Richtungen und Leistungen Rechenschaft zu geben.

Die Blätter zerfallen in vier Hauptabtheilungen: **Allgemeine Bibliographie, Feuilleton, Recensionen-Verzeichniss** und **Literarische Anzeigen**, und jede dieser Hauptabtheilungen erhält zum leichteren Ueberblick die erforderlichen Unterabtheilungen, in welchen Jeder sich ohne Mühe zurecht finden kann.

Die allgemeine Bibliographie hat deren sieben: die I. Neuigkeiten, bringt jede bedeutendere Erscheinung der Literaturen der ganzen Welt; die deutsche, englische, französische, italienische, orientalische, scandinavische, slawische und spanische in alphabetischer Ordnung; die reichhaltigern wöchentlich, die übrigen nach dem Verhältniss ihrer Erzeugnisse; die II. unter der Rubrik: Uebersetzungen, hat den gegenseitigen Austausch der verschiedenen Literaturen zum Gegenstand und zählt alle erscheinenden Uebersetzungen auf.

In der III. finden sich die neuen Auflagen,

in der IV. die Fortsetzungen, und zwar zuerst die folgenden Bände sowie die in Lieferungen erscheinenden Bücher, und zweitens die Zeitschriften, die letztern soweit als möglich unter Angabe des Inhaltes, mitgetheilt.

Der literarischen Zukunft gilt die V. Abtheilung: Künftig erscheinende Werke: 1) unter der Presse, 2) angekündigte Uebersetzungen.

Den Personalnachrichten über Etablissements, Bildung und Auflösung von Gesellschaftshandlungen, Todesfälle, Falissements und literarische Vereine widmen wir die VI. Abtheilung unter dem Titel: Chronik;

endlich aber die VII. Bibliopolische Berichte, umfasst alles, was den Buchhändler als solchen angeht: wie käufliche Manuscripte, Bücherauctionen, Preisermässigungen, Verlagsübergänge und ähnliche Mittheilungen, die oft schmerzlich vermisst und hier übersichtlich und bequem sich zusammengestellt finden werden.

Ausser der einfachen Nachricht von der Existenz der Bücher bietet die Bibliographie aber noch manche Seiten dar, in denen eigentlich sogar ihr höheres Interesse liegt, und von denen man bisher noch nirgends Nachricht erhält. Von sämmtlich vorhandenen Büchern kann und will Jeder immer nur einzelne kennen und lesen; wer aber an der Literatur Interesse nimmt, möchte Entstehung, Richtung, Beschaffenheit von allen übersehen. Eine Wissenschaft wird in der Spanne eines Jahres gewöhnlich nur wenig gefördert, und wo es geschieht, bleibt dies meistens im Kreis ihrer Jünger. Aber mit welchen Gegenständen des Nachdenkens ein Volk sich vorzugsweise beschäftigt, in welchen Gefühlen die literarisch thätige Welt sich bewegt; welche Klassen, welches Geschlecht, welcher Stand, und in welchem Verhältnisse dieselben Gedanken und Gefühle ins Publicum bringen; welche innere Form, welche äussere Gestalt vorzugsweise beliebt ist; ob selbstständige Werke, einzelne Lieferungen, journalistische Fortsetzungen grössern Beifall finden; kurz, das Leben der Literatur im Ganzen, ihre momentanen Capricen, ihre dauernden Gewohnheiten — das Leben der Literatur als eines selbstständigen Wesens, das weder Theologie, noch Medicin, weder Belletristik, noch Mathematik ist — bildet die zweite Hauptaufgabe der Bibliographie, welche unter der Aufschrift: Feuilleton in zwei Abtheilungen getrennt ist. Die erste enthält literarische Uebersichten und wird theils geordnete Zusammenstellungen besonderer Erscheinungen, bald den Gehalt, bald nur die Zahlen in das Auge fassend, geben, immer aber bestrebt sein, die Vor- oder Rückschritte der Literatur mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Allein es gehören noch viele Thatsachen hierher, die sich weder der gewöhnlichen Bibliographie einreihen, noch in den literarischen Uebersichten verwenden lassen. Einzelne Notizen, abgerissene Bemerkungen, flüchtige Ueberblicke, augenblickliche Beobachtungen, kurz ein Schatz von Materialien und Vorräthen, die für die Wissenschaft der Literatur zu brauchen sind, später im Zusammenhange bearbeitet werden müssen, aber ungesäumte Mittheilung verdienen, werden in einer dritten Abtheilung unter der Aufschrift: Miscellen in der zweiten Abtheilung des zweiten Hauptabschnittes dieses Blattes vereinigt.

Das Recensionen-Verzeichniss, als dritte Hauptabtheilung, soll den vollständigsten Nachweiss geben über alle Erzeugnisse der Presse, von welchen die Kritik in irgend einer Weise Kenntniss genommen hat; wir hoffen mit der Zeit uns zu einer Kritik der Kritiken erheben zu können, und soviel an uns ist, dem Unwesen entgegen zu wirken, welches gegenwärtig mit Anpreisung und Verdammniss vor diesem Richterstuhle getrieben wird. Als natürliche Ergänzung schliesst an diese Abtheilung die vierte: Literarische Anzeigen, sich an.

Dass ein solches Unternehmen sich erst allmählig ausbilden und nur nach und nach vollständig entfalten kann, liegt am Tage. Vorräthe müssen gesammelt, Uebersichten gebildet, Beobachtungen gemacht und über das ganze Feld der Literatur muss ein geometrisches Netz ausgebreitet werden, um wo möglich nichts, was interessiren kann, zu übersehen, und für Alles die rechte Stelle zu finden. Wenn die Redaction der Press-Zeitung sich die Aufgabe gestellt hat, die Bausteine herbei zu führen, zu einer Schutzmauer um das weite Gebiet des literarischen Eigenthums, so werden die Bibliographischen Blätter den Reichthum dieses Feldes aufzeigen und den Beweis vor Augen stellen, dass der aufgespeicherte Ertrag die darauf gewendete Mühe sicher belohnt. Und wenn an der schirmenden Mauer eine üppige Schlingpflanze sich aufrankt, oder wenn ein Stein von dem noch unvollendeten Bau im Garten sich fände, so dient der Unordnung wohl zur Entschuldigung, dass es ein neuaufgebrochenes Land ist, welches umhegt werden soll und nicht für die ersten Nummern allein, für die Fortsetzung und das Ganze erbittet sich darum die Aufmerksamkeit, wie sie für einen solchen Plan zu hoffen ist,

DIE REDACTION

der bibliographischen Blätter der Press-Zeitung.

Digitized by Google

Bei **J. J. Weber** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

BIBLIOTHECONOMIE

oder

Lehre von der Anordnung, Bewahrung

und

Verwaltung der Bibliotheken.

Aus dem Französischen des *L. A. Constantin.*

Mit 6 lithograph. Tafeln. eleg. geb. 1 Thlr. 8 Gr.

Inhalt:

Vorrede. — Von der Bibliographie. Vom Studium der Bibliographie. — Von den Bibliotheken im Allgemeinen. Von den öffentlichen Bibliotheken. Von den Privat- und Specialbibliotheken. Von der Bibliomanie. Von den seltenen oder merkwürdigen Büchern. — Von dem Bibliothekar im Allgemeinen. Von dem Bibliothekar einer öffentlichen Bibliothek. Von dem Bibliothekar einer Privatbibliothek. Pflichten, Eigenschaften und Kenntnisse eines Bibliothekars. Von der Organisation einer Bibliothek. Vom Katalog. Von der Zusammensetzung einer Bibliothek. Von der Einrichtung einer Bibliothek. Von der Anordnung der Bücher und Formate. Von den Etiketten und der Numerirung. Von der Stempelung. Vom Einbande. Von der Collationirung. Von der Erhaltung der Bücher. Von den Würmern und Insekten. Von der Feuchtigkeit und dem Staube. Vom Ausleihen der Bücher. Vom Local. Vom Gebäude. Von der Ausmeublirung. Von der administrativen Organisation. Vom Personal. Von der Buchhaltung. Von den Reglements. Von den Pflichten gegen das Publicum. Von den Pflichten des Publicums gegen die Bibliothek. Von den Katalogen. Von ihrer Abfassung. Von der Abschrift der Titel. Vom Format. Von den Anmerkungen. Von den alten und seltenen Büchern. Von der kalligraphischen Einrichtung der Kataloge. Von den Abkürzungen. Von der Numerirung. Von der alphabetischen Classification. Von der systematischen Classification.

Erinnerungsblatt

an die

vierte Säcularfeier der Erfindung

der

Buchdruckerkunst.

Am 15. Mai 1840 erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

GUTENBERG

in

SEINER WERKSTATT.

Gemalt von *H. Niemann*,

lithographirt von

Louis Zöllner.

20 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

Das grosse und welteinwirkende Ereigniss der Erfindung der Buchdruckerkunst, deren

400jährige Jubelfeier

in diesem Jahre begangen werden wird, steht als eine so wunderbare Fügung der allgütigen Vorsehung, als ein so erhabenes Zeugniss der schöpferischen Kraft des menschlichen Geistes, und als ein so allmächtiges, in seiner segensreichen, weitverbreiteten und tief eingreifenden Wirksamkeit durch nichts aufhaltbares Mittel der Veredlung der Menschheit, vor aller Welt Augen da, dass Worte hierüber noch zu verlieren, der Einsicht aller Deutschen, ja aller Europäer nahe treten hiesse.

Es war ein glücklicher Gedanke des berühmten Malers *Niemann*, den Moment des endlichen Gelingens der Erfindung durch ein meisterhaftes Gemälde zu versinnlichen. Gutenberg sitzt im Vordergrunde und betrachtet die erste gelungene Probe des Abzuges eines Verses der heiligen Schrift. Hinter ihm steht der redliche Gehülfe seiner Mühe und Arbeiten, Schöffer. Selige Freude ruht auf dem Antlitz der beiden Erfinder, und es durchfliegt die hehre Ahnung ihren Geist, welche unzerstörbare Wohlthat sie der Menschheit für alle Jahrhunderte erwiesen haben.

Digitized by Google

Dieses Gemälde, welches die Bewunderung aller Kenner wie aller Laien erhielt, befand sich auf der Leipziger Kunstausstellung, wurde von dem Leipziger Kunstvereine angekauft, und fiel durch das Loos Seiner Durchlaucht dem regierenden Herrn Fürsten von Sondershausen, dem wahrhaften Vater seines Landes zu. Seine Durchlaucht haben geruht, das Bild dem rühmlichst bekannten Lithographen *Louis Zöllner* anzuvertrauen, um auf Stein eine Copie zu nehmen. Zugleich haben Seine Durchlaucht erlaubt, Höchstihm das lithographirte Blatt widmen zu dürfen.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt dem Publicum keine schönere Erinnerungstafel an die Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst anbieten zu dürfen, als dieses auf dieselbe den innigsten Bezug habende lithographirte Blatt.

Preis in schwarzem Abdruck auf schönem Velinpapier..... 2 Rthlr.
Dasselbe colorirt..... 4 „
Dasselbe in Oel gemalt..... 4 Frd'or.

Alle Buch- und Kunsthandlungen nehmen Bestellungen an.

Leipzig, im Febr. 1840.

J. J. Weber.

Digitized by Google

H. Pothas sc

Bartholomaeus Herder

Digitized by Google

1840.

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOPOLISCHES

JAHRBUCH.

VIERTER JAHRGANG.

Mit B. Herder's Portrait und einer artistischen Beilage: Gutenberg in seiner Werkstatt, nach H. Niemann.

LEIPZIG,
VERLAG von J. J. WEBER.
1840.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorwort.

Mit jedem Jahrgange des bibliopolischen Handbuchs, welchen ich dem Publikum übergebe, werde ich mir in gleichem Grade der Bedeutsamkeit und der Schwierigkeit der gestellten Aufgabe deutlicher bewusst, ohne doch an der endlichen glücklichen Lösung zu verzweifeln, wenn ich so wohlwollend, wie bisher, in meinen Bestrebungen unterstützt werde. Es soll nach dem vorgesetzten Plane ein Hand- und Hülfsbuch des literarischen Verkehrs sein, wodurch einem Bedürfniss abgeholfen wird, welches um so dringender hervortritt, je mehr, wie alle andern Verhältnisse, auch die der Literatur sich erweitern, und je tiefer dieselbe, früher im ausschliessenden Besitz der begünstigteren Classen, jetzt auch in den innersten Kern des Volkes seine Wurzeln treibt.

Zu Bildung eines literarischen Verkehrs ist aber die Wechselwirkung der Autoren, der Verleger und der Sortimentshändler erforderlich, und für diese drei Factoren geistigen Fortschrittes wünsche ich das bibliopolische Handbuch gleich brauchbar zu machen; sie alle sollen darin diejenigen Mittheilungen finden, welche sie in den Stand setzen, bei der Betreibung ihrer Angelegenheiten den jedesmaligen Stand aller einschlagenden Geschäftsbeziehungen so vollständig und genau als irgend möglich zu übersehen.

Digitized by Google

Bei diesem praktisch-literarischen Ziel, welches ich verfolge, ist es unumgänglich nöthig, nach und nach alle Zweige des Geschäfts einer nähern Erwägung zu unterwerfen, und an die Abhandlungen über Typographie, als das Mittel und die Basis alles literarischen Verkehrs und über den Nachdruck, als den gefährlichsten Feind desselben, schliesst sich deshalb in gegenwärtigem Bande eine Mittheilung über die Geschichte des Buchhandels in den beiden letzten Jahren.

Der Nekrolog enthält leider mehr Namen geachteter Collegen, welche unserm Kreise entrissen worden sind, als früher, und wenn die Nachrichten über dieselben nicht gleich ausführlich sind, so hoffe ich durch die Unmöglichkeit, mir dieselben zu verschaffen, entschuldigt zu sein.

Reicher als früher ist ebenfalls der Abschnitt Gesetzgebung, und ich freue mich, sagen zu dürfen, dass dieselbe im sichtlichen Fortschritt begriffen und das literarische Eigenthum in unsern Tagen, wenn jemals, völkerrechtliche Anerkennung zu erlangen, gegründete Aussicht hat.

Die Terminologie des Buchhandels, in welche von den verwandten Geschäftszweigen nur die unbedingt nothwendigen Ausdrücke aufgenommen worden sind, ist ein erster Versuch, welcher alle Mängel eines solchen an sich trägt, bei alledem aber ein umfassendes Material enthält und, wie ich mich fest versichert halte, jüngern Buchhändlern, und namentlich solchen, welche erst in reifern Jahren aus andern Geschäften zu dem Buchhandel übergetreten sind, ebenso willkommen als von wesentlichem Nutzen sein wird.

Was die statistischen Mittheilungen betrifft, so sind die frühern Jahrgänge so reich, dass ich es diesmal für entsprechend hielt, mich auf das Unerlässliche zu beschränken und meine hauptsächlichste Sorgfalt auf Berichtigung aller mir bekannt gewordenen Irrthümer gerichtet sein zu lassen.

Digitized by Google

Die bereits früher gegebenen Verzeichnisse der deutschen Zeitschriften haben sich eines so allgemeinen Beifalls zu erfreuen gehabt, dass ich mich dadurch verpflichtet gefühlt habe, auf einem Felde, wo kein Jahr ohne eingreifende Veränderungen vorübergeht, mit zwiefacher Sorgfalt zu sammeln und zurechtzulegen.

Ganz neu hinzugekommen ist das Verzeichniss der Taschenbücher und wird sicher nicht ohne praktischen Nutzen sein; dasselbe vollständig zu geben, bin ich zwar bestrebt gewesen, allein für einzelne Mängel nehme ich, um der Schwierigkeit der Ausführung willen, die Nachsicht und für die Zukunft die gefällige Unterstützung aller Betheiligten dringend in Anspruch.

Die Literatur des Buchhandels, durch die zum Theil sehr reichhaltigen Schriften des Auslandes vermehrt, schliesst sich an das zuletzt gegebene Verzeichniss an und jemehr ich die praktische Wichtigkeit dieser wissenschaftlichen Uebersicht ausser Zweifel gestellt erachte, desto beflissener werde ich sein, dasselbe in möglichster Vollständigkeit fortzusetzen.

Hervorgerufen durch die Jahreszahl, welche dieser Band des bibliopolischen Jahrbuchs trägt, darf ich erwarten, in einer skizzirten Darstellung der Erfindung der Buchdruckerkunst eine willkommene Zugabe für Alle zu geben, denen vielleicht die Musse fehlt, um sie den ausführlicheren Werken über diesen interessanten Gegenstand zu widmen. Es macht dieselbe auf erschöpfende Darstellung keinen Anspruch; allein Niemand wird dieselbe unbelehrt und, so schmeichle ich mir, unbefriedigt aus der Hand legen.

Nur allmälig und nicht ohne allseitige Beihülfe meiner geehrten Collegen sowohl, als solcher Literaten, welche Fortbildung der literarischen Zustände zu dem bevorzugten Gegenstand ihrer Untersuchungen machen, darf ich hoffen, meinen Plan zu verwirklichen, und indem ich mir für das bibliopolische Jahrbuch die Mittheilung aller Notizen

Digitized by Google

erbitte, welche etwa noch vermisst werden könnten, schliesse ich mit dem aufrichtigsten Danke für die bisherige höchst erfreuliche Theilnahme und mit dem Versprechen, Alles anzuwenden, um bei dem nächsten Jahrgange namentlich auch den passendsten Zeitpunct der Herausgabe, kurz vor Beginn der neuen Versendung, pünctlicher inne zu halten, als es mir diesmal möglich gewesen ist.

Leipzig, im Februar 1840.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Inhalt.

I.

1) Zur Kunde der Press-Gesetzgebung in den Jahren 1838 und 1839.
   a) Nachträgliche Verordnung vom 20. December 1838 über die Verwaltung der Press-Polizei im Königreiche Sachsen.
   b) Instruction zur Bildung der in den §§. 17 und 31 des Königl. Preuss. Gesetzes zum Schutze des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung (vom 11. Juni 1837) erwähnten Vereine von Sachverständigen.
   c) Kön. Würtembergisches Gesetz gegen den Büchernachdruck vom 17. October 1838, nebst Verfügung hinsichtlich der Vollziehung dieses Gesetzes.
2) Zur Geschichte des Buchhandels in den Jahren 1838 und 1839.
3) **Nekrolog.** Biographische Notizen über die im Laufe der Jahre 1838 und 1839 verstorbenen Buchhändler.

II.

Terminologie des Buchhandels und der damit verwandten Geschäftszweige.

III.

1) Verzeichniss aller über Leipzig mit einander in Verbindung stehenden Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen, Deutschlands und der angrenzenden Länder, mit Angabe ihrer Leipziger Commissionaire. Nach den Städten geordnet, mit hinzugefügten kurzen statistischen Notizen.

Digitized by Google

2) Die Städte, in welchen sich Buchhandlungen befinden, nach den Staaten geordnet, nebst summarischer Uebersicht des Flächenraumes, der Einwohnerzahl, des Cultus.

IV.

1) Nach Fächern geordnetes Verzeichniss der in Deutschland erscheinenden wissenschaftlichen und belletristischen Zeitschriften, mit Angabe der Auflage, der Insertionsgebühren, des Verlegers, Druckortes, der Art des Erscheinens und des Preises.

2) Verzeichniss der für das Jahr 1840 erschienenen Taschenbücher mit Angabe des Verlegers, des Druckortes und des Preises.

3) Die Literatur des Buchhandels und der damit verwandten Geschäftszweige: oder Verzeichniss der vom 1. Mai 1838 bis zum Ende des Jahres 1839 in Deutschland, England, Frankreich etc. über diesen Gegenstand herausgekommenen Werke.

Anhang.

1) Kurzgefasste Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst.

2) **Nachwort**, Nachträge und Berichtigungen (während des Drucks eingegangen).

Artistische Beilagen.

1) Bartholomäus Herder's Portrait (als Titelkupfer).

2) Gutenberg in seiner Werkstatt (zu der Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst).

Digitized by Google

Zur Kunde
der
Press-Gesetzgebung
in den Jahren 1838 und 1839.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachträgliche Verordnung über Verwaltung der Presspolizei im Königreiche Sachsen*).

Mit allerhöchster Genehmigung werden hiermit nachstehende Abänderungen, Erläuterungen und Nachträge der unterm 13. October 1836 ergangenen Verordnung „über Verwaltung der Presspolizei“ und der derselben beigelegten allgemeinen Instruction der Censoren zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

A. Zur Verordnung.

I. (Zu §. 1.) a) Wie die Anwendung des Grundsatzes, dass Nichts ohne vorherige Genehmigung gedruckt werden dürfe, auf kleinere Erzeugnisse der Presse, z. B. Facturen, Preiscourante, Etiketten u. dergl., auf mindest belästigende Weise auszuführen sei, hängt theils von Vereinbarungen der Localcensoren mit den Buchdruckern und Lithographen, theils, und wenn sich deshalb Anstände ergeben, von den Bestimmungen der Censurcollegien nach den jedesmaligen Verhältnissen und Umständen ab.

Versuchsweise und so lange nicht nachtheilige Erfahrungen die Zurücknahme dieser erleichternden Bestimmung veranlassen

*) Die Verordnung vom 13. October 1836 ist in dem 2. Jahrgange dieses Jahrbuchs abgedruckt.

Digitized by Google

werden, sind die Censurcollegien ermächtigt, in besonders geeigneten Fällen den Localcensoren zu gestatten, dass sie einem Drucker zu den einzelnen Gattungen solcher kleineren Presserzeugnisse, unter Vorbehalt seiner strengen Verantwortlichkeit dafür, ein allgemeines, jedoch den Gegenständen nach genau zu bemessendes Imprimatur ertheilen mögen.

b) Durch die Fassung des §. 1 ist es bereits angedeutet, durch §. 36 aber noch bestimmter festgestellt, dass der hierländischen Censur auch alle im Auslande gedruckte Verlagsartikel eines inländischen Verlegers unterliegen. Da aber nach §. 45 dem Verleger ein Commissionär, der den Vertrieb übernommen hat, gleichzuachten ist, so unterliegen der hierländischen Censur alle Schriften, welche entweder im Königreich Sachsen gedruckt, oder von da aus, sei es durch einen Verleger oder durch einen Commissionär, vertrieben werden sollen, und auf welchen daher nach §. 45 ein Ort des Inlandes, entweder als Druckort oder als Wohnort des Verlegers oder des Commissionärs, angegeben ist oder anzugeben gewesen wäre.

II. (Zu §. 9.) Am Schlusse dieses §. ist das Allegat zu berichtigen. Es ist auf §. 54, nicht auf §. 55 zu verweisen.

III. (Zu §. 12.) Ob Gelegenheitsgedichte und andere Gelegenheitsschriften zur Local- oder zur Centralcensur gehören, lässt sich nur im einzelnen Falle, nach dem Inhalte derselben, bestimmen. Daher können alle Gelegenheitsschriften zunächst dem Localcensor vorgelegt werden, dieser aber hat Zweifel, die ihm entweder rücksichtlich der Zulässigkeit oder auch nur rücksichtlich der Competenz beigehen, demjenigen Centralcensor zur Entscheidung mitzutheilen, an welchen er nach §. 13 wegen der Zeitschriften gewiesen ist.

IV. (Zu §. 14.) Zur Competenz der Centralcensoren gehören auch die Mess- und Verlags-, ingleichen die Sortimentskataloge. Bei der Censur aller Arten von Bücherkatalogen ist überhaupt darauf zu sehen, dass verbotene Schriften nicht darin aufgenommen werden.

V. (Zu §. 22.) Es versteht sich von selbst, dass für die oben unter I. a. gedachten kleineren Presserzeugnisse nicht die

Digitized by Google

§. 22 für einen ganzen Druckbogen bestimmte Censurgebühr gefordert werden kann. Kommt es aber darüber zwischen dem Censor und dem Drucker nicht zu einer Vereinigung, so hat das Censurcollegium für den jedesmaligen Fall oder für die einzelnen Gattungen von Fällen, nach billigem Ermessen, Bestimmung zu treffen.

VI. (Zu §. 24.) Die Drucker haben nach den ihnen über die Vertheilung der Censurfächer ertheilten Anweisungen und nach den durch allgemeine oder besondere Anordnungen festgestellten Grenzen zwischen Local- und Centralcensoren sich genau zu achten, die Censoren aber sie mit den ihnen irrigerweise vorgelegten Schriften an den competenten Censor zu verweisen, und sind dafür, dass sie ihre Competenz nicht überschreiten, verantwortlich.

Sollten Drucker, ihnen wiederholt ertheilter Verständigungen und Weisungen ungeachtet, mit offenbarer Geflissentlichkeit den competenten Censor umgehen, so sind sie deshalb zur Verantwortung und Bestrafung zu ziehen.

VII. (Zu §. 25.) a) Die Drucker sind durch ihr Angelöbniss nicht behindert, Probebogen oder einzelne Bogen der ganzen Auflage, des technischen Betriebes halber, oder insofern dies zur Vervollständigung des Werks durch den Verfasser oder letzten Bearbeiter erforderlich ist, noch vor Empfang des Censurscheins zu verabfolgen.

Auch soll, so lange nicht die Erfahrung die Nothwendigkeit anderer Bestimmungen im Allgemeinen an die Hand giebt, oder ein einzelner Buchdrucker durch Missbrauch diese Begünstigung verwirkt, den Buchdruckern, unter Vorbehalt ihrer eigenen strengen Verantwortlichkeit dafür, dass vor Aushändigung des Censurscheins Exemplare an Niemanden ausgegeben werden, gestattet sein, nach dem mit dem Imprimatur des Censors erfolgten Abdruck Auflagen ganz oder theilweise, behufs der damit vorzunehmenden Vorbereitung zur Ausgabe des Werks, an den Buchbinder zum Heften zu geben. Sie haben aber solchenfalls nicht nur der vollständigen Rückgabe sich zu versichern, sondern sind auch für den Buchbinder und diejenigen Personen, welchen sie

Digitized by Google

zu dem Ende die Auflage ganz oder theilweise anvertrauen, ebenso wie für alle in ihrer Officin angestellten Personen verantwortlich.

b) Bei Verpflichtung eines Buchdruckers (vergleiche jedoch §. 3 der Verordnung) ist das §. 25 vorgeschriebene Angelöbniss sammt vorstehender Erläuterung desselben zu einer Vorhaltung zusammenzustellen, in deren Folge der zu Verpflichtende sodann nachstehende Worte nachzusprechen hat:

„dass ich Alles, was mir jetzt vorgehalten worden, gewissenhaft beobachten will, verspreche ich hiermit an Eides Statt."

c) Von dem Verbote, Abdrücke vor Empfang des Censurscheins verabfolgen zu lassen, sollen die Censurcollegien in dem Falle zu dispensiren ermächtigt sein, wenn zum Behuf von Vorlesungen die bogenweise zu bewirkende Ausgabe eines unter der Presse befindlichen Lehrbuchs in einer bestimmten Anzahl von Exemplaren für die Zuhörer gewünscht wird. Doch auch in Fällen dieser Art darf die Ausgabe des ganzen Werks im Uebrigen nicht vor Aushändigung des Censurscheins erfolgen.

VIII. (Zu §. 26.) Der Drucker wird der ihm nach §. 26 obliegenden Verantwortlichkeit, wie sich von selbst versteht, durch die erfolgte Aushändigung des Censurscheins nicht enthoben.

IX. (Zu §. 29.) Die Gesammtcanzlei zu Glauchau darf, wiewohl unbeschadet der auf geführte Beschwerde erfolgenden Anweisung, die bei ihr angebrachten Gesuche um Concession zu Anlegung einer Buchdruckerei zurückweisen. Wird dagegen Schönburgischer Seits die Gewährung des Gesuchs beabsichtigt, so ist die Entschliessung des Ministerii des Innern mittelst eines dahin unmittelbar zu erstattenden Berichts einzuholen und der Concessionsschein sodann bei der Gesammtcanzlei auszufertigen.

X. (Zu §. 32.) a) Bei Kupfer-, Stahlstich oder lithographischen Bilderwerken hat der Censor nur ein Exemplar des von ihm censirten Textes, nicht des vollständigen Werkes selbst, zu erhalten. Jedoch müssen die dazu gehörigen Kupfer- und Stahlstiche, Steindrucke, Landcharten u. s. w. dem Censor vorge-

Digitized by Google

legt werden, und ist, bevor dies nicht geschehen, mit Ausfertigung des Censurscheins anzustehen.

b) Von Zeitschriften, zu welchen es einer Concession bedarf (§. 34), ist das Censurexemplar jedesmal gleichzeitig mit der Ausgabe und Versendung, an den Censor, und zwar unmittelbar, abzugeben, die Censurgebühr aber, insofern die Zeitschrift der Centralcensur unterliegt, an die Canzlei des Censurcollegiums zu bezahlen.

c) Den Censoren ist jede solche Gebahrung mit den Censurexemplaren untersagt, durch welche der Zweck der Verabreichung derselben, eine zu jeder Zeit mögliche Einsicht in den Abdruck einer von ihnen censirten Schrift, vereitelt werden würde.

XI. (Zu §. 34.) Die Central- und Localcensoren haben dem Censurcollegium nicht nur von jeder ihnen, insonderheit auch wegen einer Zeitschrift, bekannt werdenden Hinterziehung der Censurvorschriften, sondern auch von dem Aufhören einer Zeitschrift Anzeige zu machen, und zwar letzteres, damit darüber in den bei den Kreisdirectionen und Censurcollegien zu haltenden und alljährlich an das Ministerium des Innern einzusendenden Verzeichnissen der erscheinenden Zeitschriften das Erforderliche bemerkt werden könne.

XII. (Zu §. 35.) Der Druck neuer Titel zu älteren im Inlande gedruckten Werken ist nicht ohne Einsicht des Buches selbst mit dessen älterem Titel durch den Censor zu gestatten. Ist das Werk selbst im Auslande gedruckt, so unterliegt dasselbe, wenn auch angeblich nur ein neuer Titel dazu gedruckt werden soll, einer vollständigen Censur. In allen diesen Fällen bedarf es jedoch der Einholung eines Censurscheins, und es ist daher jede Uebertretung dieser Vorschrift nach den Bestimmungen §. 27 zu beurtheilen.

XIII. (Zu §. 36.) Bringt ein inländischer Verleger, wie ihm nach §. 36 obliegt, einen im Auslande gedruckten Verlagsartikel zur Censur, so sind dafür die §. 22 geordneten Censurgebühren zu entrichten, auch ist das Censurexemplar an den Censor abzugeben. Bei blossen Commissionsartikeln, die im

Digitized by Google

Auslande gedruckt sind, findet die Abgabe eines Censurexemplares jedoch nicht Statt, und es sind dafür nur die Censurgebühren zu entrichten.

XIV. (Zu §. 42.) Für den Eintrag in das Bücherverzeichniss und für die darüber auszustellenden Scheine sollen Gebühren nicht erhoben werden.

XV. (Zu §. 44.) Zur Erleichterung für den Buchhandel ist versuchsweise und bis auf andere Anordnung die Anwendung der im 1. Abschnitte des 44. §. enthaltenen Vorschrift auf diejenigen neuen Schriften beschränkt worden, die nicht in dem Schriftenverzeichnisse enthalten sind, welches mit dem zweimal in der Woche zu Leipzig erscheinenden Börsenblatte ausgegeben wird, da die Deputirten des Leipziger Buchhändlervereins sich anheischig gemacht haben, dafür zu sorgen, dass alle nach Sachsen zum Vertriebe gelangenden, im Auslande erschienenen und hierlands nicht censirten Schriften gleichzeitig mit ihrem Erscheinen auf dem Sächsischen Büchermarkt in jenem Bücherverzeichniss aufgeführt werden sollen. Zu dem Ende ist die Veranstaltung getroffen worden, dass sämmtlichen Censurcollegien das Börsenblatt regelmässig sofort nach dem Erscheinen jedes Blattes zugesendet wird.

XVI. (Zu §. 48.) a) Wie bisher wird auch fernerhin von dem Ministerio des Innern die provisorische Beschlagnahme einer im Auslande gedruckten und verlegten Schrift, wenn nicht eine Wiederfreigebung des Vertriebes erfolgen kann, nicht unbedingt in Confiscation, sondern, insofern dazu nicht dringender Anlass vorhanden ist, in blosses Vertriebsverbot verwandelt, und solchenfalls die Anordnung getroffen werden, dass die in Beschlag genommenen Exemplare auf Verlangen der Handlungen, bei welchen sie sich gefunden haben, an die ausländischen Verleger oder deren Obrigkeit zurückgesendet werden.

b) Da jede Veröffentlichung eines Bücherverbots dem Zwecke desselben entgegenwirkt, so haben die Censoren zu keiner dergleichen das Imprimatur zu ertheilen. Nach erfolgter provisorischer Beschlagnahme einer Schrift ist bis zur etwanigen Wiederaufhebung derselben eine öffentliche Ankündigung oder Erwäh-

Digitized by Google

nung der Schrift nicht weiter zu gestatten. Zu dem Ende sind von einer jeden provisorischen Beschlagnahme, sowie von der etwanigen Wiederfreigebung des Vertriebes einer Schrift die sämmtlichen Censoren durch die Censurcollegien in Kenntniss zu setzen.

XVII. (Zu §. 49.) Im Falle angeordneter Confiscation tritt unbedingt die Vernichtung der bei der Beschlagnahme erlangten oder sonst ermittelten Exemplare ein. Die Obrigkeiten sind dafür verantwortlich, dass sie dergestalt vollzogen werde, dass die fernere Lesbarkeit der Schrift mit genügender Sicherheit ausgeschlossen sei.

XVIII. (Zu §. 50.) Da erst durch Aushändigung des Censurscheins der Vertrieb einer neuen Schrift freigegeben wird, so sind auch bis dahin Ankündigungen derselben als einer bereits erschienenen Schrift nicht erlaubt, sondern als versuchter Vertrieb strafbar. Dagegen bleibt es Verlegern, Commissionären, Verfassern und anderen bei dem Vertriebe einer Schrift Betheiligten unbenommen, noch vor Ausstellung des Censurscheins das beabsichtigte künftige Erscheinen einer Schrift öffentlich anzukündigen.

XIX. (Zu §. 54.) Durch die in diesem §. enthaltene Vorschrift, dass die Presspolizeibehörden den Gerichten die Beschlagnahme und Confiscation der als Nachdruck anzusehenden Erzeugnisse der Presse zu überlassen haben, ist den Ersteren nicht das Befugniss und die Verpflichtung entnommen worden, vor den Entscheidungen der Gerichte darüber, dass ein Presserzeugniss als unerlaubter Nachdruck in Beschlag zu nehmen und zu confisciren, auch der Nachdrucker deshalb zu bestrafen sei, auf den Antrag der an die Polizeibehörde sich wendenden Betheiligten diejenigen provisorischen Verfügungen zu treffen, welche zur Sicherstellung der Rechte und Interessen der bei der unternommenen Verletzung des literarischen Eigenthums Betheiligten erforderlich sind. Vielmehr sind dergleichen provisorische Verfügungen denjenigen zum Geschäftsbereiche der Polizeibehörden gehörigen Massregeln beizuzählen, deren am Schlusse des gedachten §. erwähnt wird. Dahin gehört insonderheit auch die pro-

Digitized by Google

visorische Untersagung des Vertriebes und die provisorische Beschlagnahme solcher Erzeugnisse der Presse, die nach den auf geschehene Anträge der Betheiligten angestellten Erörterungen der Presspolizeibehörde sich als unerlaubter Nachdruck darstellen. Jedoch wird dieselbe von dergleichen getroffenen Verfügungen sofort den Gerichten Nachricht zu geben und die Antragsteller an diese zu verweisen haben, um eine gerichtliche Entscheidung und das auf dieselbe zu gründende Executivverfahren mit der definitiven Beschlagnahme und Confiscation herbeizuführen.

Dabei versteht sich von selbst, dass die Presspolizeibehörden auch diesen ihren provisorischen Anordnungen ebenso, wie in anderen dazu geeigneten Fällen der Presspolizeipflege, durch summarische Erörterung des Sachverhältnisses unter Zuziehung von Sachverständigen, als welche, nach Verschiedenheit der Fälle, Buch-, Musikalien und Kunsthändler, oder auch Literatoren, Componisten und Künstler vom Fache anzusehen sind, die erforderliche Begründung zu verschaffen haben, um sich gegen die Verantwortlichkeit sicher zu stellen, welche sie durch Verfügungen auf sich laden würden, die entweder in Folge dagegen eingewendeter Recurse und dadurch herbeigeführter Entscheidungen der höheren Verwaltungsbehörden oder in Folge der gerichtlichen Entscheidungen als nicht gehörig begründet sich darstellen, weshalb die Presspolizeibehörden, wenn ihnen gegen die Anträge der Betheiligten überwiegende Zweifel beigehen, dieselben damit an die Gerichtsbehörden zu verweisen haben.

Auf Recurse gegen provisorische Beschlagnahmen angeblicher Nachdrucke haben die Kreisdirectionen einer Anordnung der Wiederaufhebung derselben sich dann zu enthalten, vielmehr den Recurrenten mit seinen Einwendungen an die Justizbehörde zu verweisen, wenn die Sache bereits zur Cognition der Justizbehörde gediehen ist; auch ist in dergleichen Fällen dahin zu verfügen, dass die in Beschlag genommene Schrift von der Presspolizeibehörde an die Justizbehörde abzugeben sei.

XX. (Zu §. 57.) Ob die öffentliche Ankündigung einer herauszugeben beabsichtigten Zeitschrift, zu welcher es einer Concession bedarf, vor Erlangung derselben zu gestatten sei, hängt

Digitized by Google

von der Bestimmung derjenigen Kreisdirection ab, bei welcher das Gesuch um Concession angebracht wird. Sie wird, wenn sie es für unbedenklich hält, eine schriftliche Erlaubniss zur öffentlichen Ankündigung ertheilen. Nur gegen Beibringung einer dergleichen Erlaubniss oder des Concessionsscheins selbst ist daher die Ankündigung einer neuen Zeitschrift statthaft und die Druckgenehmigung von den Censoren dazu zu ertheilen.

Dasselbe gilt von Zeitschriften, die bisher im Auslande erschienen, und zu deren Verlegung im Inlande Concession gesucht wird. Ein in dergleichen Fällen von der Kreisdirection ausgestellter Erlaubnissschein hat zugleich die Wirkung, dass die Zeitschrift im Inlande gedruckt werden darf.

B. Zur allgemeinen Instruction der Censoren.

XXI. (Zu §. 7.) Nachrichten über die Verhandlungen des Bundestags und der von ihm abhängigen Commissionen sind nur insoweit zuzulassen, als sie auf amtlichen Mittheilungen beruhen, oder aus denjenigen Quellen entlehnt sind, welche von Zeit zu Zeit den Censoren und den Redactionen der hierländischen politischen Zeitungen als zuverlässig werden bezeichnet werden.

XXII. (Zu §. 10.) a) Unter die Gattungen von Schriften, bei deren Prüfung die Censoren ganz besondere Vorsicht anzuwenden haben, gehören hauptsächlich auch alle Erzeugnisse der sogenannten Unterhaltungsliteratur, Romane, Novellen, Erzählungen, Schauspiele u. s. w., hiernächst populäre Belehrungen über sexuelle Verhältnisse oder Geschlechtskrankheiten.

b) Dieselben Grundsätze, wie bei Originalen, sind bei der Censur von Uebersetzungen, besonders der schlüpfrigen Producte ausländischer Unterhaltungsliteratur, anzuwenden.

XXIII. (Zu §. 11.) Oeffentlichen Schuldmahnungen, es möge nun die Person des Schuldners mehr oder minder deutlich bezeichnet sein, sowie überhaupt allen solchen Artikeln, in welchen Privat- und persönliche Angelegenheiten auf eine verletzende oder kränkende Weise zur Sprache gebracht werden, ist die Druckgenehmigung zu versagen.

XXIV. (Zu §. 13.) a) In Fällen, wo das Publicum zur

Digitized by Google

Mildthätigkeit gegen ausländische Hülfsbedürftige aufgefordert werden soll, ist, zur Erhaltung der Einheitlichkeit in den dabei zu beobachtenden Grundsätzen und weil es dabei oft auf Beachtung besonderer nur von der höchsten Behörde zu übersehender Rücksichten ankommt, der Abdruck von der beizubringenden Genehmigung des Ministerii des Innern abhängig zu machen.

b) Die in §. 13 enthaltenen Vorschriften beziehen sich nicht blos auf Ankündigungen und Aufforderungen in öffentlichen Blättern, sondern auch auf jede andere Art der Veröffentlichung durch den Druck.

XXV. (Zu §. 14.) Haben in Folge der von dem Censor gefundenen Bedenken erhebliche Abänderungen der Schrift vorgenommen werden müssen, so hat er sich der Vergleichung des Abdrucks mit dem von ihm censirten Manuscripte oder Satzbogen zu unterziehen und sich daher die Mittheilung derselben sammt dem Censurexemplare, vor Ausstellung des Censurscheins, von der Canzlei des Censurcollegiums zu erbitten. Auch dann hat er sich einer solchen Vergleichung zu unterziehen, wenn das Censurcollegium eine solche anzuordnen für nöthig erachtet. In beiden Fällen hat er alle wesentlichen und nicht etwa blos auf Stylverbesserungen hinauslaufende Abweichungen des Drucks dem Censurcollegium anzuzeigen. Endlich

XXVI. Haben die Censoren streng darauf zu sehen, dass auf den ihnen vorgelegten Manuscripten und Satzbogen am Schlusse einer Schrift oder eines zur einzelnen Ausgabe bestimmten Bandes oder Heftes der Druckort und der Name des Druckers angegeben sei, da das Censurcollegium über keine Schrift, wo diese Angaben ermangeln oder unrichtig sind, einen Censurschein ausstellen darf.

Dresden, den 20. December 1838.

Ministerium des Innern.

Nostitz und Jänckendorf.

Kuhn.

Digitized by Google

Instruction zur Bildung

der in den §§. 17 und 31 des Königl. Preuss. Gesetzes zum Schutze des Eigenthums von Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung vom 11. Juni 1837*) erwähnten

Vereine von Sachverständigen.

„In Gemässheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juni v. J. erhielt das Staats-Ministerium zur Bildung der im §. 17 und 31 a. a. O. erwähnten Vereine von Sachverständigen folgende Instruction:

1) Bis auf Weiteres werden Vereine von Sachverständigen, welche auf etwaniges Erfordern der Gerichte die in dem Gesetze vom 11. Juni v. J. beregten Gutachten über die Existenz eines Nachdrucks, eines unerlaubten Abdrucks und einer unbefugten Nachbildung, so wie über den eventuellen Betrag der zu leistenden Entschädigung in vorkommenden Fällen zu erstatten haben, für die ganze Monarchie nur in hiesiger Residenz errichtet.
2) Es werden drei solcher Vereine errichtet, von denen jeder aus Sieben Mitgliedern, den Vorsitzenden mit eingerechnet, bestehen wird.
3) Der eine dieser Vereine hat die Bestimmung, in vorkommenden Fällen die Frage zu begutachten, ob eine Druck-

*) S. d. Jahrb. 3. Jahrg.

Digitized by Google

schrift (§§. 1, 2, 5—17 des allegirten Gesetzes) oder eine solche geographische, topographische, naturwissenschaftliche, architektonische und ähnliche Zeichnung (§. 18), welche nach ihrem Hauptzwecke nicht für ein Kunstwerk zu erachten ist, als Nachdruck oder unerlaubter Abdruck zu betrachten, so wie welch ein Entschädigungs-Betrag dem Verletzten eventuell zu gewähren sei? — Bei der Ernennung der Mitglieder dieses Vereins ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass sich darunter wenigstens zwei Buchhändler und zwar solche, die sich nicht ausschliessend mit dem Sortiments-Handel beschäftigen, und wenigstens zwei Schriftsteller befinden.

Für den im §. 18 des Gesetzes vom 11. Juni v. J. bezeichneten Fall ist zu den übrigen Mitgliedern noch ein im Voraus ein für allemal bestimmter Sachverständiger, welcher als Zeichner, Kupferstecher oder sonst mit der Anfertigung der im §. 18 a. a. O. erwähnten Abbildungen vertraut ist, als Mitglied hinzuzuziehen.

4) Der zweite Verein hat ausschliesslich die Fragen zu begutachten, ob eine unerlaubte Vervielfältigung musikalischer Compositionen vorhanden, ob ein Musikstück als eigenthümliche Composition oder nach §. 20 a. a. O. als eine dem Nachdruck gleich zu achtende Bearbeitung zu betrachten, und in welchem Betrage eventuell die diesfällige Entschädigung zu leisten sei. — Dieser Verein wird aus Musikverständigen gebildet, unter denen sich wenigstens zwei Musikhändler befinden müssen.

5) Zur Beurtheilung des dritten Vereins, der aus Kunstverständigen, Künstlern und wo möglich auch aus Kunsthändlern, welche zugleich Kunstverständige sind, gebildet werden soll, gehören die Fragen: ob eine Abbildung unter die Fälle des §. 18 oder die des §. 21 des Gesetzes vom 11. Juni v. J. zu rechnen, ob in den Fällen der §§. 21 bis 29 a. a. O. eine Nachbildung als unerlaubt zu betrachten, und wie hoch der Betrag der dem Verletzten zustehenden Entschädigung zu bestimmen sei, endlich ob die im §. 29

Digitized by Google

a. a. O. als Bedingung gestellte Nutzbarkeit der Platten, Formen und Modelle noch stattfinde.

6) Jedem dieser drei Vereine wird eine Anzahl von wenigstens vier Stellvertretern für etwa abwesende oder sonst verhinderte Mitglieder beigegeben.

7) Die Ernennung sowohl der Vorsitzenden, als auch der Mitglieder, so wie der Stellvertreter erfolgt nach vorgängiger Communication mit dem Königlichen Justiz-Ministerium durch das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Letzteres hat auch zu bestimmen, welches der betreffenden Mitglieder in jedem Vereine den Vorsitzenden in Behinderungsfällen zu vertreten habe.

8) Nach erfolgter Ernennung werden die Vorsitzenden, Mitglieder und Stellvertreter durch das Königliche Kammergericht auf diesfälligen Antrag des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten als Sachverständige ein für alle Mal vereidigt.

9) Das Gericht, welches die Erstattung eines Gutachtens durch einen der drei Vereine für erforderlich hält, übersendet einen Status causae et controversiae nebst dem Corpus delicti und dem Gegenstande, mit welchem letzteres verglichen werden soll, an das Königliche Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Behufs der Vorlegung an den betreffenden Verein. Die zu vergleichenden beiden Gegenstände müssen jedoch vorher durch Anhängung des Gerichtssiegels oder auf andere Art so bezeichnet werden, dass die Identität nicht zweifelhaft werden kann, und jeder Verwechselung vorgebeugt ist.

10) Sobald der Antrag auf Erstattung eines sachverständigen Gutachtens durch Vermittelung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten an den Vorsitzenden des betreffenden Vereins gelangt ist, ernennt derselbe zwei Mitglieder, welche, unabhängig von einander, ihre Meinung schriftlich abzugeben

Digitized by Google

und solche demnächst dem Vereine mündlich vorzutragen haben. Nach stattgehabter Berathung erfolgt durch Stimmen-Mehrheit der Beschluss. Bei Stimmen-Gleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

11) Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit von wenigstens fünf Mitgliedern, einschliesslich des Vorsitzenden und der etwa zugezogenen Stellvertreter, erforderlich.

12) Nach Maassgabe des gefassten Beschlusses wird das Gutachten ausgefertigt und von den bei der Beschlussfassung anwesend gewesenen Mitgliedern des Vereins unterschrieben. Einer Untersiegelung bedarf es nicht.

13) Das Gutachten wird dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch den Vorsitzenden eingereicht, von dem Ministerium die Unterschrift der Mitglieder legalisirt und demnächst das Gutachten an das betreffende Gericht gesendet.

14) Der Verein ist befugt, an Gebühren für das Gutachten 2 bis 10 Thlr. zu liquidiren, welche von dem Gericht, wie andere baare Auslagen, zu berichtigen sind. — Stempel werden zum Gutachten nicht verwandt.

15) Die nähere Ausführung vorstehender Instruction bleibt dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten überlassen.

Berlin, den 15. Mai 1838.

Königliches Staats-Ministerium.

Frh. v. Altenstein. v. Kamptz. Mühler. v. Rochow. v. Nagler. Graf v. Alvensleben. Frh. v. Werther. v. Rauch."

Digitized by Google

Königlich Würtembergisches Gesetz gegen den Büchernachdruck.

Wilhelm, von Gottes Gnaden König v. Würtemberg. Bis zum Erscheinen eines definitiven Gesetzes gegen den Bücher-Nachdruck verordnen und verfügen Wir, unter Abänderung Unseres, unter dem 22. Juli 1836 über diesen Gegenstand erlassenen provisorischen Gesetzes, nach Anhörung Unseres Geheimen-Raths und unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, wie folgt:

Art. 1. Die im Königreiche oder in einem andern im deutschen Bunde begriffenen Staaten seit dem 1. Januar 1838 erschienenen und künftig erscheinenden schriftstellerischen und künstlerischen Erzeugnisse geniessen von der Zeit ihres Erscheinens an zehn Jahre lang ohne Entrichtung einer Abgabe gesetzlichen Schutz gegen Nachdruck und gegen sonstige, durch mechanische Kunst bewirkte Vervielfältigung in derselben Weise, wie wenn ihnen nach dem Gesetze vom 25. Februar 1815 ein besonderes Privilegium deshalb ertheilt worden wäre. Den gleichen Schutz haben die vom 1. Januar 1818 bis zum 31. December 1837 im Umfange des deutschen Bundes erschienenen Werke der obigen Art bis zum 31. December 1847 zu geniessen. Die Zeit des Erscheinens wird bei Werken, die in mehreren Abtheilungen herausgegeben werden, vom Erscheinen des letz-

Digitized by Google

ten Bandes oder Heftes an gerechnet, falls zwischen der Herausgabe mehrerer Bände oder Hefte nicht mehr als drei Jahre verflossen sind.

Art. 2. Die zur Zeit der Verkündigung des gegenwärtigen Gesetzes bereits veranstalteten Nachdrücke oder sonstigen mechanischen Vervielfältigungen von Werken, welchen durch den zweiten Absatz des vorstehenden Artikels 1 ein ihnen zuvor nicht zugekommener Schutz gegen mechanische Vervielfältigung verliehen, oder der erloschene frühere Schutz erneuert wird, können zwar auch während der Dauer dieses Schutzes, jedoch nur in polizeilich gestempelten Exemplaren, zum Absatz gebracht werden. Den polizeilichen Stempel erhalten diejenigen Exemplare, welche binnen dreissig Tagen, von der Verkündigung des gegenwärtigen Gesetzes an, von dem Nachdrucker oder Händler dem Bezirks-Polizei-Amte seines Wohnorts mit dem erforderlichen Nachweise über ihren schon vor der Verkündigung dieses Gesetzes veranstalteten Abdruck vorgelegt werden. Für die polizeiliche Stempelung findet die Entrichtung einer Abgabe nicht statt.

Art. 3. Die nach Massgabe der bisherigen Gesetze für einzelne Werke verliehenen besonderen Privilegien gegen den Nachdruck bleiben, sofern sie den Betheiligten grössere Vortheile, als das gegenwärtige Gesetz, gewähren sollten, auch fernerhin in Kraft. Unser Ministerium des Innern ist mit der Vollziehung dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben Stuttgart den 17. Octbr. 1838.

Wilhelm.

Der provis. Chef des Depart. des Innern: Geh.-R. Schlayer.

Auf Befehl des Königs: der Staats-Secretair Vellnagel.

Digitized by Google

Verfügung

hinsichtlich der Vollziehung des Gesetzes vom 17. October,

betreffend abgeänderte provisorische Bestimmungen gegen den Büchernachdruck.

Hinsichtlich der Vollziehung des Gesetzes vom 17. Octbr. d. J., betreffend abgeänderte provisorische Bestimmungen gegen den Büchernachdruck wird hierdurch in Gemässheit höchster Entschliessung vom gleichen Tage Folgendes verfügt:

A. Zu Artikel 1 des Gesetzes.

§. 1. Als Vervielfältigung eines künstlerischen Erzeugnisses im Sinne des Art. 1 des Gesetzes sind:

1) Nachbildungen von Werken zeichnender Kunst in plastischer Form oder von plastischen Werken durch zeichnende Kunst, desgleichen

2) Darstellungen nach einem Originale mit Veränderungen des letzteren, vermöge welcher jene als eigenthümliche Kunsterzeugnisse angesprochen werden können, nicht zu betrachten.

§. 2. Bei einer Unterbrechung von mehr als drei Jahren in der Aufeinanderfolge der einzelnen Bände oder Hefte eines in Abtheilungen herauskommenden Werkes werden in Hinsicht auf die Berechnung der Schutzdauer gegen den Nachdruck (Gesetz Art. 1, Absatz 3) die bis zum Anfange dieses mehr als dreijährigen Zeitraums erschienenen Bände oder Hefte als ein für sich bestehendes Werk betrachtet, und die später erscheinende neue Folge von Bänden oder Heften wird als ein neues Werk behandelt.

B. Zu Art. 2 des Gesetzes.

§. 3. Die Bezirkspolizeistellen haben das Gesetz vom 17. Octbr. d. J. unmittelbar nach dem Empfange der dasselbe enthaltenden Nummer des Regierungsblattes den Buchdruckern und Händlern, desgleichen den Kupferstechern, Lithographen, Stuckatoren und sonstigen die mechanische Vervielfältigung bild-

Digitized by Google

licher Darstellungen oder den Handel mit solchen Darstellungen gewerblich ausübenden Einwohnern ihrer Bezirke in einem urkundlichen Akte zu eröffnen, mit welchem die dreissigtägige Frist für die Vorlegung der bereits veranstalteten Nachdrücke oder Nachbildungen zur Stempelung zu laufen beginnt. Ausserdem ist für das gehörige Bekanntwerden des Gesetzes und der gegenwärtigen Verfügung, durch den Abdruck derselben in den Local- und Bezirks-Intelligenzblättern zu sorgen.

§. 4. Bei dem in vorstehendem §. 3 angeordneten Eröffnungsakte sind die Personen, welche von der Bestimmung des Art. 2 des Gesetzes Gebrauch zu machen im Falle sich befinden, zur vorläufigen Anzeige der Werke, von welchen sie bereits vollendete Nachdrücke oder unter das Gesetz fallende Nachbildungen besitzen oder aber dergleichen veranstaltet haben, so wie in letzterem Falle zur Anzeige, wie weit die Veranstaltung bereits gediehen sei, aufzufordern. Diese vorläufige Anzeige genügt indess nicht zur Wahrung der von dem Gesetze anberaumten dreissigtägigen Frist, vielmehr müssen innerhalb der letztern dem Bezirks-Polizeiamte die zur Zeit der Verkündigung des Gesetzes bereits fertig vorgelegenen Exemplare des Nachdrucks oder der Nachbildung, beziehungsweise die im gedachten Zeitpunkte zu einem Nachdruck oder einer Nachbildung getroffen gewesenen Veranstaltungen nachgewiesen werden.

§. 5. Als bereits veranstaltet kann ein Nachdruck oder eine Nachbildung nicht betrachtet werden, wenn nicht mindestens bei jenem der Drucksatz, bei dieser die Bearbeitung der Platte oder Form, welche zur mechanischen Vervielfältigung dienen soll, begonnen hat.

§. 6. Nachdrücke oder Nachbildungen von Werken, für welche der ihnen entweder durch ein besonderes Privilegium oder durch das provisorische Gesetz vom 22. Juli 1836 verliehene Schutz gegen mechanische Vervielfältigung zur Zeit der Verkündigung des Gesetzes vom 17. Octbr. d. J. noch nicht abgelaufen war, können nicht zur Stempelung angenommen werden. Wenn jedoch in Beziehung auf Nachdrücke von im letztgedachten Falle befindlichen Werken genügend nachge-

Digitized by Google

wiesen wird, dass sie zur Zeit der Verkündigung des Gesetzes vom 21. Juli 1836 bereits fertig oder im Drucke begriffen waren, und dass im Jahre 1836 nur die vorschriftsmässige Stempelung derselben versäumt worden sei, so sind diese Nachdrücke, wofern ihre Vorlegung innerhalb des nunmehrigen neuen Termins geschieht, zwar zur Stempelung anzunehmen, es ist jedoch ihr Absatz durch anzulegenden Beschlag so lange zu hemmen, bis der Zeitraum des, dem Original-Werk durch das Gesetz vom 22. Juli 1836 verliehenen, Schutzes abgelaufen ist.

§. 7. Nachdrücke, welche bei der Vollziehung des Gesetzes vom 22. Juli 1836 polizeilich gestempelt wurden, bedürfen zu ihrem fortgesetzten Absatze keiner erneuerten Stempelung.

§. 8. Der Stempel besteht in dem Amtssiegel der Bezirks-Polizeibehörde und wird der Titelbogen der Schrift mittelst Druckerschwärze aufgedrückt. Jedes einzelne zum Absatz zu bringende Exemplar muss mit dem Stempel versehen sein. Ueber den Akt der Stempelung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches die gestempelten Werke, die Zahl der Exemplare, und die Personen, für welche die Stempelung geschehen, zu bezeichnen hat.

§. 9. Gegen den Verkehr mit ungestempelten Exemplaren eines Nachdrucks oder einer als Vervielfältigung im Sinne des Gesetzes zu betrachtenden Nachbildung von Werken, denen die in Art. 1 des Gesetzes ausgesprochene Schutzfrist zu Statten kommt, wird, wie gegen Nachdrücke besonders privilegirter Werke, nach Massgabe der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 25. Februar 1815 eingeschritten.

§. 10. Durch die polizeiliche Stempelung wird ein Nachdruck oder eine Nachbildung der Beschlagnahme oder Confiscation, welche durch der Stempelung vorhergegangene Handlungen nach Massgabe der Gesetze vom 25. Februar 1815 und 22. Juli 1836 verwirkt worden ist, nicht entzogen.

Stuttgart, den 19. October 1838.

Auf Seiner königl. Majestät besonderen Befehl: Schlayer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Zur Geschichte des Buchhandels

in den Jahren 1838 und 1839.

Digitized by Google

Digitized by Google

Wir wollen die hier zu gebenden Bemerkungen mit einer kurzen Darstellung dessen beginnen lassen, was die obgenannten Jahre an Gesetzen, die für den Buchhandel wichtig sind, gebracht haben, wiewohl die meisten derselben vorstehend schon mitgetheilt sind; es ist selbst in Bezug auf die mitgetheilten noch Manches zu erwähnen und auf mehrere wird die Rede kommen, die hier nicht abgedruckt werden konnten. Unter Gesetzen in Beziehung auf Buchhandel ist man in neuerer Zeit schon gewohnt, fast nur solche zu verstehen, welche den Gang des langjährigen Kampfes der Schriftsteller und Buchhändler gegen den Nachdruck, hier und dort einen kleinen Sieg jener durch Bewirkung irgend einer gesetzlichen Einschränkung ihres Feindes in irgend einem Lande oder Ländchen bezeichnen. In der That bietet auch die Gesetzkunde der letzten Jahre in Bezug auf Buchhandel selten mehr dar, höchstens etwa noch einige Censurverordnungen, oder, noch seltener, eine oder die andere gesetzliche Einrichtung zum Schutze des Geschäftes, obgleich der letztern viele wünschenswerth sein möchten. Denn an vielfachen Eingriffen von Unbefugten in dasselbe und an anderen Drangsalen fehlt es nicht; doch müssen seine Genossen einstweilen schon damit zufrieden sein, gegen ihren Hauptfeind, die Bande der Nachdrucker, immer kräftigern Schutz bei vielen Regierungen zu finden und dadurch bedeutende Vortheile über ihn zu gewinnen, die hoffentlich einst mit seiner gänzlichen Niederlage endigen werden, so weit solche nämlich irgend zu erwarten ist. Denn dass die Herstellung und der Vertrieb von Nachdruck, ja selbst das Vorkommen der zwar minder schädlichen, aber eben so unrechtlichen Plagiate je gänzlich aufhören sollten,

Digitized by Google

wäre eben so wenig anzunehmen, als dass es je der Wachsamkeit der Polizeibehörden gelingen könnte, allen Diebstahl zu verhüten, wenn auch nicht die grosse — und wohl nie zu verdrängende — Meinungsverschiedenheit über die Grenzen des Begriffs „Nachdruck" bestünde, die demselben beständig manche Thür offen erhalten wird.

Was Literaten und Buchhändler Deutschlands in Bezug auf Nachdruck in den letzten Jahren errungen haben, schreibt sich im Wichtigsten aus der Zeit vor Erscheinen des letzten Bandes unseres Jahrbuches her. Seitdem die Hoffnungen, die sich an das dort mitgetheilte preussische Gesetz zum Schutze des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst (vom 11. Juni 1837) für eine erfreuliche Abfassung des damals bevorstehenden Bundesbeschlusses über den gleichen Gegenstand knüpften, vereitelt waren, nachdem dieser am 9. November 1837 erfolgte Beschluss seinen Vorgängern vom 6. Sept. 1832 (welcher den Grundsatz aussprach, dass bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und Massregeln wider den Nachdruck in Zukunft der Unterschied zwischen den eigenen Unterthanen jedes Staates und denen aller übrigen im deutschen Bunde vereinten aufgehoben werden solle, wodurch natürlich in den Staaten, wo der Nachdruck noch überhaupt erlaubt war, Niemandem ein literarisches Eigenthumsrecht erwachsen konnte) und vom 2. April 1835 (wodurch letzterem Missstande abgeholfen wurde) nur noch die Bestimmung hinzugefügt hatte, das nun anerkannte Eigenthumsrecht müsse für jedes Werk auf den völlig ungenügenden Zeitraum von 10 Jahren bestehen, weiterer Schutz bleibe dem Ermessen jeder Regierung anheimgestellt, — seit jener Zeit haben zwar die Bemühungen der Literaten und Buchhändler nicht aufgehört, doch zu keinem weitern bedeutenden Siege geführt.

Würtemberg, auf dessen Betrieb hauptsächlich der genannte ungenügende Zeitraum für die Dauer des literarischen Eigenthums angenommen worden, dessen dem Nachdrucke geneigter Minister am 26. Juni 1838, jenem Bundesbeschlusse entgegen, in der Ständeversammlung aussprach, es gebe kein literarisches Eigenthumsrecht, hat trotz der Vorstellungen anderer deutscher

Digitized by Google

Regierungen, trotz des rühmlichen Widerstandes der Tüchtigsten unter seinen Volksvertretern, trotz verschiedener Bittschriften und Gutachten von Sachverständigen, in welchen letzteren dargethan wurde, dass es selbst Würtembergs Buchhandel grossen Schaden bringen müsse, wenn nicht dieselbe Dauer des Schutzes für literarisches Eigenthum, wie in Preussen und den übrigen grösseren Staaten Deutschlands, im Lande bestehe, trotz der in Zeitungen u. s. w. überall sich dagegen aussprechenden öffentlichen Meinung, in einem neuen Gesetze vom 17. October 1838 es bei den 10 Jahren bewenden lassen (s. pag. 17), obgleich selbst in einem im April desselben Jahres von der Regierung abgefassten Gesetzentwurfe schon 20 Jahre angenommen waren.

Bemerkenswerth ist, dass der zweite §. des Gesetzes den Verkauf bereits veranstalteter Nachdrücke erlaubt, sobald sie nur binnen 30 Tagen nach Publication desselben zur Stempelung angemeldet werden, indess schon das Gesetz vom 22. Juli 1836 bestimmte, dass nur die damals fertigen Nachdrücke, unter der gleichen Bedingung, künftig noch verkauft werden dürften. Auch hieraus blickt grosse Begünstigung des Nachdrucks hervor, die überhaupt in jeder Hinsicht wirklich durchgreifende Massregeln zu seiner Unterdrückung Seitens der Regierung so in die Zukunft hinauszuschieben scheint, dass würtembergische Literaten, Buchhändler u. s. w. schon mehrfach darauf gesonnen haben, auf Privatwegen in verschiedener Art das wenigstens zum Theil zu erreichen, was ihre Regierung ihnen versagt. So erliessen z. B. die Buchhändler am 22. Febr. 1838 eine Aufforderung an sämmtliche Zeitungsredactionen des Landes, keine Anzeige von Nachdrücken mehr aufzunehmen, wozu sich solche auch sofort bereit erklärten *).

Im nördlichen Deutschland wurde dagegen bald anerkannt, wie vortheilhaft die Bestimmungen des preussischen Gesetzes auf Literatur und Kunst einwirken müssen, und nach ihm wurden

*) Die würtemberger Nachdrucker sind dadurch veranlasst worden, eine eigene Zeitschrift zu gründen, um noch Gelegenheit zu Anzeige ihrer Erzeugnisse zu haben.

Digitized by Google

deshalb hier und da bei Gelegenheit der Promulgation des Bundesbeschlusses die bestehenden Gesetze ergänzt, ja in Weimar schlug der Grossherzog den Ständen die Annahme des ganzen Gesetzes vor, die sich gern damit einverstanden erklärten und nur Hinweglassung der im 38. Paragraphen gemachten Einschränkung wünschten, so weit dieselbe auf deutsche Staaten sich beziehe, so dass in Weimar auch ohne Reciprocität die Werke aller deutschen Schriftsteller Schutz fänden *).

Auch der Verein der Leipziger Buchhändler beschloss, bei dem sächsischen Ministerium um Annahme des preussischen Gesetzes einzukommen, obgleich die in Sachsen bestehenden Gesetze dem literarischen Eigenthum im Ganzen mindestens eben so vollen Schutz verleihen — nur wegen der wünschenswerthen Gleichmässigkeit der gesetzlichen Bestimmungen.

In Preussen erfolgte am 15. Mai eine Instruction zur Bildung von drei Vereinen von Sachverständigen, deren Gutachten in Sachen des Nachdrucks von Druckschriften, Musikalien und Kunstwerken eingeholt werden soll **). Im August traten diese zusammen. Dem ersten wurde der Name: „Königl. literarischer Sachverständigen Verein für die Preussischen Staaten" beigelegt und zu dessen ersten Mitgliedern erwählt:

Zum Vorsitzenden: Hr. Criminal-Director Dr. J. E. Hitzig.

Zu Mitgliedern: Hr. Med.-Rath Dr. Froriep, Hr. Dr. Heyse (der Sprachforscher), Hr. Assessor Hinschius (Redacteur der jurist. Wochenschrift), Hr. Dr. Parthey (Besitzer der Nicolai'schen Buchhandlung), Hr. C. Duncker, und Hr. Th. C. F. Enslin.

Zum ausserordentlichen Mitgliede: Hr. Fincke (Zeichner und Kupferstecher).

Zu Stellvertretern: Hr. Dr. Schöll (Docent an der Universität und an der Kunstakademie), Hr. Kammergerichts-Assessor Dr. Heydemann, Hr. Ferd. Dümmler und Hr. E. S. Mittler.

---

*) Da das Gesetz sonst wörtlich wie das preussische lautet, verweisen wir auf den Jahrgang 1838, wo dieses vollständig mitgetheilt ist.

**) S. oben Gesetzgebung pag. 13.

Digitized by Google

Wir führen diese Männer hier auf, weil es nicht fehlen kann, dass ihre Gutachten in einem Fache der Rechtspflege, wo die Meinungen der Rechtsgelehrten noch so sehr schwankend sind, in Zukunft für ähnliche Fälle häufig als Norm dienen und so grosse Bedeutung gewinnen werden.

In England, wo die bisher bestehende Dauer des Verlagsrechtes 28 Jahre war, brachte der Rechtsgelehrte Talfourd im Jahre 1838 eine Bill um Verlängerung derselben im Unterhause ein. Er schlug vor, das literarische Eigenthum solle dem Verfasser auf die Dauer seines Lebens und seinen Erben noch weitere 60 Jahre verbleiben; übertragenes Verlagsrecht seinem Besitzer für die Lebenszeit des Verfassers oder für 28 Jahre gehören, und von da an, bis zum 60. Jahre nach dem Tode des Verfassers, dessen Erben; Nachdrücke von im Königreiche erschienenen Büchern sollten nicht eingeführt werden dürfen, es müsste denn vom Originale seit 20 Jahren kein neuer Abdruck erschienen sein.

Die zweite Lesung dieser Bill wurde durch die Unterbrechung, welche durch den Tod des Königs Wilhelm die Arbeiten des Parlaments erlitten, lange verschoben. Auch war bald nach der ersten Lesung in mehreren angesehenen Buchhändlern die Besorgniss erwacht, dass die zweite Bestimmung des Gesetzvorschlages ihren erworbenen Rechten nachtheilig sein würde, und sie waren daher gegen den Antrag aufgetreten, unterstützt von mehreren Buchdruckern, Schriftgiessern, Papierfabrikanten und Buchbindern, die alle von der seltsamen Furcht ergriffen waren, durch die Ausdehnung des Verlagsrechts würden ihre Gewerbe leiden, obgleich die Nichterfüllung ähnlicher, bei der im Jahr 1814 stattgehabten Verlängerung des Verlagsrechts von 14 auf 28 Jahre sie hätte belehren können. Das Alles machte sorgfältige Erwägung und Besprechung nöthig, und so kam es erst am 27. Febr. 1839 zu einer zweiten Lesung im Unterhause, wobei Talfourd vier Bittschriften, unter denen viele berühmte Namen, wie Wordsworth, Campell, Royers u. A., standen, überreichte. Um den Einwürfen der Buchhändler zu begegnen, hatte er die Ausdehnung des Verlagsrechts auf die Fälle beschränkt, in wel-

Digitized by Google

chen dasselbe noch in den Händen der Schriftsteller ist, und auf künftig herauszugebende Werke. So wurde Talfourd's Antrag mit 73 gegen 37 Stimmen im Unterhause angenommen. Sein weiteres Schicksal scheint noch nicht entschieden zu sein; doch erheben sich immer mehr Stimmen dafür, wie denn z. B. im Mai auch Thomas Hood eine überaus schlagende Bittschrift an das Unterhaus gerichtet hat. (S. Leipz. Allgem. Zeitung für Buchhandel 1839, Nr. 91.)

Auch die Mittel, dem literarischen Eigenthume Schutz im Auslande durch Uebereinkünfte mit auswärtigen Regierungen zu verschaffen, wurden durch den Handelsminister Thompson im März 1838 von Neuem im Unterhause zur Berathung gebracht, aber es hat auch diese noch zu keinem Resultate geführt.

In Frankreich wurde am 6. Jan. 1839 von der Regierung der Pairskammer ein Gesetzentwurf zum Schutze des literarischen Eigenthums vorgelegt (s. Leipz. allg. Ztg. f. Buchhandel 1839, Nr. 11), worin derselbe auf die Lebzeit des Verfassers und auf 30 Jahre (statt der bisherigen 20) nach seinem Tode, bei Werken aber, die erst nach dem Tode des Verfassers, oder von Akademien u. s. w. oder anonym herausgegeben werden, auf 30 Jahre nach ihrem Erscheinen festgesetzt und zugleich Folgendes bestimmt wurde: Alle Werke, es sei in französischer oder in einer andern Sprache, welche zuerst im Auslande erschienen sind, dürfen weder bei Lebzeiten des Verfassers, noch nach seinem Tode vor Verlauf der durch Verträge bestimmten Zeit in Frankreich ohne Einwilligung des Verfassers oder seiner Repräsentanten abgedruckt werden. Jeder diesem Verbote zuwiderlaufende Abdruck wird als Nachdruck angesehen und bestraft. Diese Verfügung hat lediglich auf diejenigen Staaten Anwendung, welche den in Frankreich zuerst erschienenen Werken dieselbe Bürgschaft zugesichert haben.

Gegen diese Bestimmung wurden viele Einwendungen gemacht, auch strich sie die Commission, welche zur Begutachtung des Entwurfes ernannt war, und so lebhaft auch bei der zu Ende Mai's vorgenommenen Berathung in der Pairskammer der Minister des Unterrichts auf ihre Wiederherstellung drang, so gewann

Digitized by Google

doch die Rücksicht die Oberhand, dass in vielen Fällen, namentlich im Verhältnisse zu England, die Gegenseitigkeit ganz zum Nachtheil Frankreichs ausschlagen müsse, während da, wo Frankreich allein ein bedeutender Vortheil dadurch erwachsen könnte, in Belgien man doch nicht darauf eingehen würde *). Die übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfes wurden durch 78 gegen 31 Stimmen angenommen.

Im Königreiche der Niederlande überreichten im Mai 1838 die sämmtlichen grösseren Buchhandlungen dem Könige eine sehr dringende Vorstellung, worin sie sich beklagten, dass sie vergeblich nun schon länger als 16 Jahre mit unermüdlicher Geduld sollicitirt hätten, um deutliche und vollständige Gesetze zu erlangen, wodurch ihr rechtmässig erworbenes Eigenthum gegen alle Angriffe gesichert werde — vorzüglich gegen den Nachdruck übersetzter sowohl, als Original-Werke (erstere bilden bekanntlich einen sehr grossen Theil der jährlichen neuen literarischen Erscheinungen in Holland) — Ausfüllung der bestehenden Lücken in der herrschenden Gesetzgebung — Vorsorge gegen die Zweifel und Unsicherheit, welche die Folgen von den sich meist widersprechenden Entscheidungen der verschiedenen Gerichtshöfe sind.

In Dänemark, wo schon früher gegen den Nachdruck von Büchern sehr zweckmässige gesetzliche Bestimmungen galten, wurde im Januar 1838 nach Berathung mit den beiden Provinzialständen ein Verbot gegen Nachahmung von Kunstarbeiten erlassen, wodurch Maler, Bildhauer, Kupferstecher, Lithographen und andere Künstler, welche durch blos mechanische Mittel eine grosse Anzahl von Exemplaren produciren, in den fünf Jahren,

*) Wie gross der Schaden ist, welchen die belgischen Nachdrucker den französischen Verlegern zufügen, lässt sich schon nach der Grösse der Ausfuhr französischer Werke beurtheilen, die sich 1825 auf 5,093,000 Fr. belief, 1836 aber nur auf 4,257,000 Fr., während grössere Leselust, grössere Verbreitung von Sprachkenntnissen u. s. w. jedenfalls einen weit grössern Absatz französischer Bücher, als der 1825 Statt fand, bewirkten.

Digitized by Google

von der Herausgabe ihrer Arbeit an gerechnet, ein ausschliesslich transportables Recht zur Verfertigung derselben erhalten, und befugt sind, gegen Denjenigen, der das Recht kränkt, innerhalb Jahr und Tag Klage zu erheben, wo dann, wenn das Vergehen erwiesen wird, der Schuldige mit einer Geldstrafe bis zu 200 Rthlr., Confiscirung der Exemplare und Erstattung des zu liquidirenden Schadens bestraft wird.

In der Lombardei überreichten am 8. Nov. 1838 die Buchhändler dem Kaiser, bei Gelegenheit der Krönung in Mailand, eine Supplik, worin sie den Schutz des literarischen Eigenthums seiner Fürsorge empfahlen und auf den Nutzen hinwiesen, welcher durch ein zu diesem Behufe zwischen den Hauptstaaten Italiens geschlossenes Uebereinkommen der italienischen Literatur erwachsen würde. Auch in Toscana, wo noch die Gesetze vom freien Gewerbe den Nachdruck im weitesten Umfange schützen, sprachen zu gleicher Zeit die Buchhändler gegen den Grossherzog den Wunsch aus, der Vortheile der übrigen italienischen Staaten theilhaftig zu werden, in welchen doch wenigstens innerhalb der eigenen Grenzen kein Werk nachgedruckt werden darf.

Was gesetzliche Bestimmungen in Betreff der Censur und Verhandlungen über solche anbelangt, so erliess das königl. sächsische Ministerium am 20. Decbr. 1838 eine nachträgliche Verordnung zu dem unterm 13. October 1837 erlassenen Gesetze über Verwaltung der Presspolizei *), wodurch manche in praxi sich ergebene Mängel derselben ergänzt und den Beschwerden, welche Buchhändler und Buchdrucker zu wiederholten Malen über Hemmung ihres Geschäftes durch das genannte Gesetz geführt hatten, zum Theil abgeholfen wurde.

Eine fernere Ergänzung erhielt die Instruction der Censoren am 28. Mai 1839. Es wurde nämlich, um jeder Ungewissheit über die Anwendung der §§. 8 und 9: „Nichts darf gedruckt werden, was gegen Zucht, Sitte und äussern Anstand ist, was

*) Siehe d. Jahrb. II. Jahrg.

Digitized by Google

das religiös und kirchlich Heilige herabwürdigt, oder Spannung und gegenseitige Unduldsamkeit zwischen den verschiedenen Confessionen aufregt. Mit der Beobachtung vorstehender Vorschriften ist es bei der Censur einer Schrift um desto genauer zu nehmen, je grösser und gemischter das Publikum ist, für welches sie, ihrer Sprache und Form, so wie ihrem Tone nach bestimmt ist," zu begegnen, denselben eine weitere Ausdehnung gegeben und unter Anderem bestimmt: Missbräuche und Unvollkommenheiten kirchlicher Einrichtungen dürften nicht in's Lächerliche gezogen oder mit den Waffen des Spottes angegriffen werden; von dem Oberhaupte der katholischen Kirche dürfe nur mit achtungsvoller Rücksicht gesprochen werden; eben so seien beleidigende Angriffe gegen die evangelische Kirche auf keine Weise zu gestatten; auch der Wiederabdruck kirchlicher Parteischriften aus früherer Zeit, oder einzelner Aufsätze oder Auszüge aus denselben, sei nicht unbedingt, sondern nur unter Beobachtung der in der Erläuterung aufgestellten, zum Theil eben angeführten Grundsätze zulässig.

Die in den Erläuterungen vom 20. Decbr. 1838 getroffenen Modificationen konnten die Buchhändler u. Buchdrucker noch nicht aus der übeln Lage reissen, in welche die Presspolizeiverordnung sie gebracht, und hauptsächlich um Abstellung ihrer Klagen geschah es wohl, dass im Juli der geh. Regier.-Rath Schaarschmidt nach Leipzig gesandt wurde, um dort mit dem Obercensurcollegium und einigen dazu eingeladenen Buchhändlern und Buchdruckern wegen des Pressgesetzentwurfs sich zu berathen, welcher versprochenermaassen dem bevorstehenden Landtage vorgelegt werden soll.

In der 2. Kammer der Badischen Ständeversammlung verursachte eine am 20. Juni 1839 von Herrn v. Rotteck vorgelegte Petition der Redaction d. Bad. Seeblätter, die Handhabung der Censur betreffend, sehr hitzige Debatten über diesen Gegenstand, die am 15. Juli den Beschluss herbeiführten, bei dem Grossherzoge die Bitte zu stellen, dass, bis zur Beseitigung der gegen die vollkommene Pressfreiheit bestehenden Hindernisse, wenigstens ein den gegenwärtigen Bundespflichten der Regierung

Digitized by Google

und den Rechten des Landes entsprechendes Pressgesetz in der zweiten Hälfte des Landtags vorgelegt werde, dass vor der Hand aber die lästigen Beschränkungen, welche die Presse bisher, insbesondere durch eine maasslose Strenge der Censur erfahren hat, sogleich abgestellt werden. (s. Lpz. Z. f. Buchh. 1839 No. 79, 91, 95, 98, 100 u. 151.)

In Würtemberg beschloss am 8. Juli 1839 die 2. Kammer der Abgeordneten die Regierung zu bitten, die im § 28 der Verfassungsurkunde zugesicherte Pressfreiheit zu verwirklichen, und die erste Kammer einzuladen, dieser Adresse beizutreten. Falls der Beitritt nicht erfolgen sollte, ward eventuell beschlossen, die Adresse einseitig an die Regierung gelangen zu lassen.

Zum wahren Besten des Buchhandels würde es gereichen, wenn eine zu Anfange d. J. 1838 im Grossherzogthum Hessen erlassene Verfügung in anderen Ländern Nachahmung fände. Der Hauptinhalt derselben ist: „Die bei uns neuerdings häufig vorkommenden Gesuche um Erlaubniss zur Errichtung neuer Buchhandlungen veranlassen uns, nach von verschiedenen Seiten darüber vernommenem Gutachten, folgende Bestimmungen festzusetzen, nach welchen wir von nun an derlei Gesuche beurtheilen, bewilligen oder abweisen werden:

1) Nur in Städten von ungefähr 8000 Seelen und darüber sollen Buchhandlungen bestehen; in Bezug auf deren Anzahl mit Berücksichtigung der vorhandenen Conjuncturen und Verhältnisse, des Bedürfnisses des Ortes und der Umgegend;

2) der um die Concession Nachsuchende muss a) von völliger Unbescholtenheit und Unverdächtigkeit sein,

b) die zum Buchhandelsbetrieb nöthige Bildung besitzen,

c) den Buchhandel in einer als solid bekannten Buchhandlung erlernt haben,

d) die zur Errichtung und zum Betrieb einer soliden Buchhandlung erforderlich erscheinenden Geld- oder andere Mittel nachweisen.

So weit von gesetzlichen Bestimmungen, Vorschlägen zu solchen u. s. w. Wir wollen jetzt einen Blick auf verschiedene Vereinigungen von Buchhändlern und Schriftstellern werfen, die

Digitized by Google

durch solche Missbräuche, Unredlichkeiten u. s. w. in's Leben gerufen worden sind, gegen welche die Gesetze keinen, oder keinen hinlänglichen Schutz gewähren, so dass die Beschädigten sich selbst helfen müssen, so gut sie können.

Der Absprache der Würtemberger Buchhändler mit den Redactoren der Zeitschriften zur Unterdrückung der Nachdrucksanzeigen ist bereits gedacht worden.

In Paris vereinigten sich am 10. Juni 1838 die belletristischen Schriftsteller, fast lauter Feuilletonisten, zu einer gegenseitige Hülfe und Unterstützung der Theilnehmer bezweckenden Gesellschaft, ganz nach Art eines Vereins, den dort schon längst die dramatischen Schriftsteller bildeten. Hauptzweck der Verbindung ist, einer besondern Art Nachdruck zu steuern, den sich die Departementsjournale und die Feuilletons vieler grossen Pariser Journale erlauben, indem sie die besten Artikel beliebter Schriftsteller aus anderen Blättern reproduciren, oder Auszüge aus Büchern mittheilen, die den grössten Theil dieser wiedergeben. Ein Journal (le Voleur) hatte sogar die Unverschämtheit gehabt, sich schon durch seinen Namen öffentlich zu solcher Dieberei zu bekennen. Man wollte nun solchen Wiederabdruck nicht verbieten, wozu man übrigens ein Recht gehabt hätte, von dem auch die Revue des deux Mondes und die Revue de Paris Gebrauch machten, sondern die Redactoren der mit fremden Federn sich schmückenden Journale zwingen, dem Verf. eines solchen abgedruckten Artikels eine Tantième, als eine Art von Abgabe, zu geben. Die Gesellschaft ernannte zu dem Behufe ein Comité, das im Namen jedes Mitgliedes und auf Kosten des ganzen Vereins einen Process gegen die Direction eines Journals für jeden Artikel, den sie abgedruckt, ohne die Entschädigung zu verabreichen, anfangen soll, einen Process, den der Betheiligte allein aus Mangel an Mitteln oft nicht anzustellen vermag. In den Statuten des Vereins ist genau bestimmt, was man als Nachdruck betrachten will, nämlich 1) Auszüge aus Büchern und Flugschriften, die früher als 24 Stunden nach Ausgabe des ausgezogenen Buches erscheinen, 2) successive mitgetheilte Auszüge, die an Umfang den vierten Theil der ausgezogenen Schrift

Digitized by Google

überschreiten, 3) alle Wiederabdrücke, welche nicht die Quelle, woraus sie geschöpft sind, und die Unterschrift des Autors wiedergeben, und 4) im Allgemeinen alle Wiederabdrücke, für die nicht ein nach folgendem Maasstab zu berechnendes Honorar gezahlt ist; für 1000 Buchstaben in Paris $1\frac{1}{4}$ Fr., in Städten von 10,000 Einw. und darüber 1 Fr., in Städten von 5000 Einw. $\frac{1}{2}$ Fr., von weniger $\frac{1}{4}$ Fr. Die erste Klage des Vereins im Sept. 1838 wurde mit der Erklärung, das Eigenthumsrecht auf die in Rede stehenden Artikel gehöre nicht dem Verf., sondern den Red. der Zeitschriften, in denen sie abgedruckt, und die Vollmacht des Vereins zur Klage genüge nicht, weil im Vereins-Actum nicht angegeben, was jeder Eigenthümer dem Vereine zugebracht habe, vom Tribunal abgewiesen. Ueber weitere Wirksamkeit des Vereins ist Nichts bekannt worden.

Nach dem Muster dieser Verbindung schlug im März 1838 der Criminaldirector Hitzig in Berlin eine ähnliche, vorerst unter den Journalherausgebern in Berlin vor (s. Börsenblatt f. d. deut. Buchh. 1838. S. 1377 u. 1457), die auch im April zu Stande kam, ohne indess auf Verfolgung vor Gericht berechnet zu sein. Man gab sich gegenseitig das Ehrenwort, einander Nichts nachzudrucken, und bestimmte, dass der, welchem demohngeachtet von einem Vereinsmitgliede nachgedruckt werden sollte, dies unnachsichtlich in seinem Blatte anzeigen müsse, jedoch nicht eher, als bis er privatim den Redacteur des Journals, welches den Nachdruck enthielt, aufgefordert, sich in einer bestimmten Frist über den Zusammenhang der Sache zu erklären. Es wurde nämlich angenommen, dass bei den Praktiken, welche sich literarische Industrieritter erlauben, es leicht möglich sein könne, dass der des wissentlichen Nachdrucks Verdächtige in gutem Glauben gehandelt und selbst, z. B. durch Abschrift eines schon gedruckten Artikels, hintergangen worden sei.

Von Berlin gehen überhaupt in neuerer Zeit die kräftigsten Maassregeln zur Abstellung vieler Missbräuche im literarischen Verkehr, besonders im Buchhandel, aus, Maassregeln, deren Ergreifen zum Theil füglicher vom Börsenverein, als von einer hauptsächlich zu diesem Zwecke bestehenden Corporation, erwartet

Digitized by Google

werden könnten. Es scheint der Vorstand des letztern, seit dem zur Ostermesse 1838 erfolgten Austritte des überaus einsichtsvollen und unermüdlich für die gemeinsamen Angelegenheiten thätigen Enslin, seine Wirksamkeit sehr zu beschränken, und so kam es, dass schon vor der Ostermesse 1839 zu bemerken war, es würden damals von vielen Seiten gemachte Vorschläge in einer wichtigen Angelegenheit des Buchhandels in der Generalversammlung während der Messe gar nicht oder doch auf ungenügende Weise zur Berathung kommen, weshalb sich denn die Berliner Handlungen für sich zu gemeinschaftlichen Maassregeln vereinigten. Es handelte sich nämlich darum, dem für das Geschäft verderblichen Treiben so vieler unsoliden Sortimentsbuchhandlungen in Deutschland entgegenzutreten, welche nicht allein die Verleger nicht bezahlen, sondern auch noch die reellen Sortimentsgeschäfte durch Verschleudern der nicht bezahlten Bücher zu Grunde richten, und dabei bisher solches Unwesen lange Jahre fortsetzen konnten, ehe ihre Handlungsweise allgemein bekannt wurde, ein Jahr diesen, das andere jenen Verleger betrügend. Zu diesem Zwecke schlugen die Einen Namhaftmachung Derjenigen, welche einer gewissen Anzahl Handlungen nach einer bestimmten Zeit die schuldigen Saldi nicht bezahlt hätten, Andere allgemeine Aufhebung der Rechnung mit solchen, noch Andere gemeinschaftliche Eintreibung der Schulden auf gerichtlichem Wege, da das Guthaben Einzelner selten gross genug ist, um mit Vortheil allein eingeklagt werden zu können, Andere wieder Anderes vor. Aus allen diesen Vorschlägen setzten nun die Berliner Buchhandlungen ein gemeinsames Verfahren fest, das nicht verfehlen wird, gute Früchte zu tragen, und zu dem Wunsche veranlasst, es möchten sich bald alle solide Buchhandlungen Deutschlands mit den Berlinern zu gleichem Zwecke verbinden. In der während der Ostermesse gehaltenen Generalversammlung des Börsenvereins kam richtig gar nicht die Rede auf den Gegenstand, wie denn überhaupt in derselben, ausser Ablegung der Rechnung über Verwaltung des Vereinsvermögens u. s. w., nichts Wichtiges besprochen wurde.

Gegen ein anderes Unheil des Buchhandels, das Verkaufen

Digitized by Google

neuerer Verlagsartikel in Masse an Antiquare und das daraus hervorgehende Verschleudern derselben durch diese hatten schon früher, mit Beginn des Jahres 1838, die Frankfurter Buchhandlungen Hülfe gesucht, indem sie einen Verein gebildet und erklärt hatten, 1) ausser den Mitgliedern desselben Niemand in Frankfurt als Buchhändler anerkennen, als solchem Credit geben oder irgend mit ihm in Geschäfte treten zu wollen; 2) ihre ganze Thätigkeit nur auf den Verlag derjenigen Handlungen verwenden zu wollen, welche für Frankfurt nur mit den Mitgliedern des Vereins in Verbindung ständen, von anderen aber keine Nova mehr anzunehmen u. s. w.

Ebenfalls von den Frankfurter Buchhändlern, wenigstens hauptsächlich von diesen rührt der Plan zu einer im Mai 1839 in Weinheim an der Bergstrasse Statt gehabten Versammlung einer grossen Anzahl von Buchhändlern aus dem südwestlichen Deutschland her, auf der man sich in einem weitern Kreise über Mittel vereinigte, die geeignet sind, dem Verschleudern der Bücher Seitens der Verleger sowohl, als der Sortimentshändler vorzubeugen.

Man setzte nämlich fest: Einen Verein zu bilden, dessen Mitglieder sich zu gegenseitiger Einhaltung gleicher Grundsätze verpflichten und ihre besondere Thätigkeit zunächst und vorzugsweise dem Verlage derjenigen Handlungen zuwenden, von denen ihnen die zu hoffende Beachtung jener hier folgenden Grundsätze zu Theil wird.

1) Es soll künftig ein jeder Gründer eines neuen Etablissements nur dann von dem Verein anerkannt werden, wenn er Zeugnisse beibringt, dass er den Buchhandel praktisch erlernt und sich darin genügend ausgebildet hat. Ueber die Anerkennung soll schriftlich abgestimmt werden und alle Mitglieder sollen verpflichtet sein, jedem Nichtanerkannten Rechnung oder Baar-Conto zu verweigern.

2) Jede Rechnung unter den Corporations-Mitgliedern muss regelmässig zur Ostermesse geordnet und saldirt sein, und wo dies in einzelnen Fällen von nicht zu beseitigenden Umständen verhindert wird, Ende Juli als letzter Termin angenommen, nach

Digitized by Google

welchem gerichtliche Verfolgung von Seiten des Vereins und Ausstossung aus demselben, womit Creditentziehung verbunden ist, erfolgt.

3) Der Verein will dem Pränumerations- und Baarzahlungs-Unwesen entgegentreten, zu welchem Zwecke der Vorstand verpflichtet ist, auf die Beschwerde von drei Mitgliedern die Gesammtheit zum Beschluss einer gemeinsamen Maassregel aufzufordern.

4) Preisherabsetzungen dürfen nicht eher als zwei Jahre nach Erscheinen eines Buches erfolgen, und es sind dabei bis zehn Jahre nach dem Erscheinen die Verleger verpflichtet, Sortimentshandlungen, welche noch Exempl. des herabzusetzenden Buches vorräthig haben, die Preisdifferenz zu vergüten oder das Buch zum frühern Preise zurückzunehmen. Alte Auflagen sind hiervon ausgeschlossen.

5) Gegen Verkäufe einzelner Verlagswerke in Massen an Antiquare, wodurch die bis jetzt bestehenden Principien des Buchhandels verletzt und untergraben werden, wird der Verein abwehrende Maassregeln auf die bei 3 angegebene Weise in Anwendung bringen.

6) Der Verein soll jährlich eine Versammlung halten.

Ausser der Stiftung dieser Vereine gehört noch zu den Denkwürdigkeiten des deutschen Buchhandels aus den Jahren 1838 und 1839 der nach vielen Debatten (s. Börsenblatt 1838 Jan. — Mai) in der Ostermesse von der grossen Mehrzahl der versammelten Buchhändler gefasste Beschluss, ausser den Messen Zahlungen unter einander nur in Pr. Cour. zu machen, dagegen während der Messen sächs. Geld fortwährend mit 1 Gr. Aufgeld und Louisd'or zwei Groschen höher zu berechnen, als der Cours zu Anfang der Abrechnungszeit ist; die am 19. September 1838 zu Berlin erfolgte Stiftung eines Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Buchhändler, für welchen 2 Jahre vorher Herr G. Gropius der Generalversammlung des Börsenvereins einen Plan vorgelegt hatte (das Statut s. Börsenblatt 1838 No. 107)*) endlich

*) Die Fonds eines ähnlichen Vereins in London betrugen bei dessen 2. Jahresversammlung, am 14. März 1839, an unterzeichneten Beiträgen 8000 Pf. St.!

Digitized by Google

der Kampf der Baierischen Buchhandlungen gegen die Anmassungen des Centralschulbücherverlags in München. Ueber letztern ist in No. 36, 94 u. 97 der Leipziger allgem. Zeitung für Buchhandel Näheres zu finden; hier würde seine Schilderung zu viel Raum wegnehmen; überdiess ist er mehrfach in politischen Zeitschriften als ein neues Beispiel vom Jagen gewisser geistlichen Corporationen nach weit verbreitetem Einfluss und Geldgewinn besprochen worden.

Zum Schluss theilen wir noch einige Angaben über die Menge der neuen liter. Erscheinungen eines Jahres in verschiedenen Ländern und über Aehnliches mit.

In Deutschland und der Schweiz erschienen

im J. 1838 an neuen Büchern und neuen Aufl., (nach dem Weidmannschen Messcatalog) 7,090

im J. 1839 Ostermesse 3,696
Herbstmesse 3,555
7,251

an Musikalien v. Jan. — März 1839
539 Werke.

In Frankreich, 1838, neue Bücher und neue Aufl. 5,678

in England, — — — — — — 3,376
(nach dem Publisher's Circular)

in Russland, 1837, nur neue Bücher 866
wovon 740 Original, die übrigen Uebersetzungen.

Aus dem Auslande wurden in Russland eingeführt: 1835 300,000 Bde. 1836 350,000, 1837 400,000 Bde.

An politischen und literarischen Zeitschriften erschienen:

in Oesterreich, 1837 78 (wovon 22 in Wien, 25 in Mailand, 10 in der übrigen Lombardei, 7 in Venedig, 5 in Verona, 9 in Galizien)

in Deutschland 1837 868 (nämlich 461 politische und Localblätter und 407 Journale aus allen Fächern.)

Digitized by Google

in Frankreich	1838	439	(nach dem Catalog von Brockhaus u. Avenarius, nach anderen Ang. 558, in Paris allein über 300)
in Belgien	1838	84	(in Brüssel allein 40)
in Dänemark	1838	84	(nämlich 54 Tage- u. Wochenbl. u. 30 Monats- u. andere Zeitschr.)
in Russland	1837	48	
in Neapel	1837	35	
in Rom	1837	10	
in Südamerika		133	(in Brasilien allein 25.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Nekrolog.

Digitized by Google

Digitized by Google

J. B. Bäuerle,

Buchhändler in Rottenburg a. N., starb am 15. Februar 1839.

Johann Andreas Conrad Diller,

geboren am 21. Februar 1782 zu Hildburghausen, ein wenn auch nur in einem kleinen Kreise wirkender, doch sehr thätiger und geachteter Mann, starb am 22. Juni 1839.

Johannes Fehr,

Buchhändler in St. Gallen, wurde den 5. August 1779 geboren und widmete sich mit tüchtigen Vorkenntnissen, welche er sich auf den Bildungsanstalten seiner Vaterstadt erworben, aus Neigung dem Buchhandel. Nachdem er seine Lehrzeit bei J. F. Heerbrandt in Reutlingen vollendet, und sich durch einen mehrjährigen Aufenthalt in anderen geachteten deutschen Buchhandlungen zu Leipzig und Breslau (1800 bei W. G. Korn) für seinen Beruf weiter ausgebildet hatte, übernahm er im Jahre 1802 die in St. Gallen bestehende Handlung von seinem Vater, welcher sie 1786 mit mehreren Kaufleuten des Ortes — zur Förderung der Literatur — der Firma Reutiner abgekauft, und unter der Firma Huber & Comp. seit 1792 allein fortgeführt hatte.

Digitized by Google

An Thätigkeit gewöhnt und dem Buchhandel so recht von Herzen zugethan, wahrte Fehr stets mit seinen eigenen Interessen die der Literatur, welche er nach Kräften förderte und von der Wichtigkeit seines Berufes, den er als Förderungsmittel der Aufklärung und Bildung betrachtete, überzeugt, dem Guten in ihr die grösste Unterstützung angedeihen liess, wogegen er ihren Afterkindern als Feind entgegentrat. Gern munterte Fehr die Schriftsteller seiner Vaterstadt durch Verlagsübernahme ihrer Geistesproducte auf, selbst wenn er die Ueberzeugung hatte, dass ihm kein Gewinn daraus erwachsen würde, und nur wiederholter Undank für seine Bemühungen und Opfer vermochten ihn, später etwas zurückhaltender zu sein. Im Betriebe seines Geschäftes befolgte er die alten achtbaren Principien und ein Feind der emporgekommenen Schleuderei und ihres Gefolges hegte er schon den Wunsch, seine Handlung einem seiner Söhne abzutreten, als ihn der Tod überraschte. Gewiss würde F., der bis zu seinem Ende im Geschäfte thätig war, ungern aus dem Kreise seiner Collegen geschieden sein, wenn nicht seine entschiedene Abneigung, sein Widerwille gegen die an hervorstechenden Mängeln so reiche heutige Betriebsweise des Buchhandels ihn dazu bestimmt haben würden. — Gegen Ende des Jahres 1830 gründete Fehr das noch jetzt in Bern blühende Filialgeschäft, dessen Leitung er seinem Schwiegersohne Johannes Körber aus Frankfurt am Main anvertraute, welcher nach seinem Tode in dessen Besitz trat. — Auf das Eifrigste bemüht, seine Kenntnisse immer zu vermehren, fand er in ihrer Anwendung zum Nutzen der wissenschaftlichen und gemeinnützigen Institute seiner Vaterstadt vielfache Gelegenheit, sich als denkender und praktischer Mann zu bewähren, gerne öffnete er den reichen Schatz seiner Erfahrungen und war mit Rath und That zur Hand, wenn es galt, das Gute zu fördern. — In Folge seiner mannigfachen Verdienste wurde und blieb er Mitglied des S. G. Wissenschaftlichen-, des Künstler-, des Bergwerks-Vereines und der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft, bei denen er sich durch seine Thätigkeit und Aufopferung zur Wahrung ihrer Interessen ein bleibendes Andenken gesichert. Fehr's Mitbürger verdanken ihm auch die

Digitized by Google

jetzige Gestaltung des St. G. Rettungs-Corps, das er als mehrjähriger Chef desselben mit Eifer trefflich ausbildete. — Nach der Verfassungsänderung im Jahre 1831 berief ihn das Zutrauen seiner Mitbürger in den städtischen Verwaltungsrath, aus welchem er nach abgelaufener Amtsdauer sehr ungern mit Rücksicht auf sein ausgebreitetes Geschäft entlassen wurde; doch ernannte ihn um 1836 eben diese Behörde zum Registrator (Mitglied der Verwaltungs-Behörde) an der Stadtbibliothek, welche Stelle (obwohl eine blosse Ehrenstelle) er bis zu seinem Tode mit gewohntem Eifer und besonderer Vorliebe bekleidete.

Fehr's buchhändlerische Wirksamkeit verschaffte ihm die Achtung seiner Collegen, seine Uneigennützigkeit und seine Bereitwilligkeit, das Wohl seiner Mitbürger zu fördern, das Zutrauen derselben, seine Aufrichtigkeit in der Freundschaft und unbegrenzte Hingebung für die Seinigen die Liebe Aller, die ihn kannten. Schmerzlich war es für ihn, seine sämmtlichen Geschwister und besten Freunde vor sich hinscheiden zu sehen, was einen so grossen Eindruck auf ihn machte, dass er eine Beute der Schwermuth wurde, von der ihn erst der Tod erlöste. Zu Anfang des Jahres 1838 traf ihn ein Schlagfluss, von welchem Anfalle er sich nicht mehr erholen konnte; eine gewisse Schlafsucht blieb ihm eigen und liess, mit anderen Symptomen verbunden, die Seinigen eine baldige Auflösung befürchten, welche leider zu früh erfolgte, denn schon am Morgen des 25. September 1838, nachdem er seine Familie noch wenige Minuten zuvor gegrüsst, wurde er todt in seinem Arbeitszimmer gefunden.

Fehr hinterlässt aus einer im Jahre 1806 geschlossenen stets glücklichen Ehe vier Kinder, von denen der jüngere Sohn jetzt Besitzer des Geschäftes ist. Ihm gebührt der Ruhm eines guten Gatten und Vaters, eines treuen Freundes, eines Beschützers der Armen und Bedrängten, eines Förderers des Guten und noch der eines reellen und tüchtigen Geschäftsmannes.

Digitized by Google

Wilhelm Gräff.

Buchhändler in St. Petersburg, geboren am 12. October 1781, war der Sohn eines geachteten Predigers in Schwedisch-Pommern, welcher ihn schon frühzeitig, noch nicht funfzehn Jahre alt, seinem Onkel, dem damaligen Buchhändler Heinrich Gräff in Leipzig zur Erlernung des Buchhandels übergab. Hatte sich der Knabe schon in frühester Zeit durch Lernbegierde ausgezeichnet, so erwarb ihm auch jetzt sein Fleiss und seine Ausdauer die Achtung und das Zutrauen seines Onkels und Lehrherren in dem Grade, dass ihn dieser schon im Jahre 1802, wo G. kaum 21 Jahre alt war, in Geld-Angelegenheiten nach St. Petersburg sandte, die zu erledigen leider nicht in seiner Macht stand. Einige Zeit hierauf trat er in die Buchhandlung des vor Kurzem erst verstorbenen Klostermann über, welche ihm eine seinen Fähigkeiten angemessenere Beschäftigung darbot und Gelegenheit gab, das Vertrauen und die Freundschaft seines neuen Prinzipales zu erlangen, die ihm dieser auch nach dem zwei Jahre später erfolgenden Austritte aus seinem Geschäfte stets bewahrt. In dieser Zeit knüpfte Gräff mit einem Jugendbekannten, Herrn Buchhändler C. Weyher, dem Schwiegersohne Klostermann's, das dauerndste Freundschaftsband. Im Herbste 1806 entsprach G. dem Wunsche seines Oheims und kam nach Leipzig, das er aber schon nach einem halben Jahre wieder verliess, um nach Petersburg zurückzukehren, woselbst er kurz darauf eine Buchhandlung gründete, und ihr 32 Jahre ununterbrochen mit Thätigkeit und Umsicht vorstehend sie zu einer der angesehensten Russland's erhob. Gräff befolgte in seiner Handlungsweise stets die solidesten Geschäftsgrundsätze und besass so viel Liebe zur Literatur, dass gute Bücher auf seinem sich über die ganze europäische Literatur verbreitenden Lager nicht fehlen durften, welche auszuwählen er einen äusserst sicheren Takt besass. Für seinen rastlosen Fleiss zeugten die seit 30 Jahren immer von ihm selbst vollzogenen Bestellungen für sein Geschäft, in deren Ausführung ihn seine ungewöhnlich grossen Sortimentskenntnisse unterstützten. — Leider konnte er die

Digitized by Google

Früchte seines Fleisses nicht geniessen, da langwierige Leiden, welche zu heben und zu mildern alle ärztliche Hülfe und eine ins Ausland unternommene Reise vergeblich waren, ihm die letzten vier Lebensjahre verbitterten, welche sonst so reichen Stoff zur Freude boten, da er das Glück hatte, in dieser Zeit seine drei Töchter an geachtete Männer zu verheirathen. Drei Söhne waren noch seiner im Jahre 1812 mit der jetzt trauernden Wittwe, Charlotte geb. Scheer, geschlossenen, stets glücklichen Ehe entsprossen, von denen zwei ihm im Tode vorangingen, der Dritte aber seinem letzten Willen zu Folge nach Erreichung eines bestimmten Alters sein Geschäftsnachfolger werden soll. Gräff starb am 14. (26.) October 1839 in einem Alter von 58 Jahren tiefbetrauert von den Seinigen, geachtet und geehrt von Allen, die ihn kannten.

Carl Groos,

Universitätsbuchhändler in Heidelberg, starb im Juni 1839 in noch nicht erreichtem 57. Lebensjahre. Der Buchhandel verlor in ihm eins seiner thätigsten und kenntnissreichsten Mitglieder, das stets für dessen Interessen gesorgt und nie in seinem Eifer, ihn zu fördern und zu heben, ermüdete.

Friedrich Franz Haspel,

Buchhändler in Schwäb. Hall, starb nach langen Leiden am 17. November 1838.

Johann Friedrich Heerdegen,

Antiquar zu Nürnberg, wurde den 5. September 1758 zu Fürth geboren. Sein Vater, welcher daselbst Schuhmacher war, liess

Digitized by Google

dem Knaben, so weit es seine beschränkten Mittel erlaubten, einen angemessenen Unterricht ertheilen, den er fleissig benutzte und sich besonders im Gesange auszeichnete, so dass er zu seiner Ausbildung zu einer andern Lehranstalt, an welcher ein tüchtiger Gesanglehrer angestellt war, überging, diese jedoch bald verlassen musste, da die folgenden Jahre allgemeiner Theuerung ihn nöthigten, seinen Unterhalt auf andere Weise zu bestreiten und seine Körperkräfte zur Erlangung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse in schwerer Handarbeit zu versuchen. Hierdurch abgehärtet und an Entbehrungen aller Art gewöhnt, erfreute er sich einer festen Gesundheit, welche jedoch in seinem 20. Lebensjahre das Entstehen eines Polypen in der Nasenöffnung, der sich schnell so nach dem Halse hinab ausbreitete, dass die Todesgefahr nur durch eine äusserst schwierige und schmerzhafte Operation, welche er standhaft ertrug, beseitigt und gerettet wurde, gestört. — Im Jahre 1780 verheirathete sich Heerdegen und bestritt, wenig Vermögen besitzend, die Unterhaltungskosten seiner Familie von dem Verdienste der Ausführung des erlernten Schuhmacherhandwerkes, mit dem er mehrere Jahre später (gegen 1799) einen kleinen Handel mit antiquarischen Büchern verband. Anfangs kaufte er einzelne Bücher und geringere Parthieen, dann in letzterem Jahre eine Leihbibliothek, welche er vervollständigte, und mehrere grössere Büchersammlungen, denen die Uebernahme der Pfarrer Bezzel'schen Bibliothek von 10,000 Bänden folgte und ihm hinreichenden Stoff zum Drucke seines ersten Cataloges gab. Da sich sein Bücherhandel immer vermehrte und Aufträge von allen Seiten eingingen, besuchte er regelmässig die Nürnberger Bücherauctionen, so wie er theils für eigene, theis für fremde Rechnung Einkäufe auf den bedeutenderen Erlanger, Landshuter u. a. Bücherversteigerungen machte. Bei seinen Unternehmungen hatte sich Heerdegen vielfach des Rathes und Beistandes Gelehrter und Geschäftskundiger zu erfreuen, ohne den, nach seinem eigenen Ausspruche, sie von keinem so günstigen Erfolge begleitet worden wären; besonders verdienen die Geistlichen und Bücherfreunde Fronmüller und Link, so wie der Kaufmann Zimmermann in Fürth, hierbei einer Erwähnung, da

Digitized by Google

sie und der Professor Seybold zu Neuburg a. d. Donau, welcher damals Rector in Nürnberg war, ihn mit der Literatur und dem mercantilischen Theile seines Lieblingsgeschäftes bekannt machten. Der Mangel an gründlichen Sprachkenntnissen wurde bei H. durch ein äusserst glückliches Gedächtniss ersetzt, das ihn auch niemals die Pflicht der Dankbarkeit gegen seine ehemaligen Rathgeber und Wohlthäter vergessen liess, denen er sie, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit, selbst mit Aufopferung bethätigte. — Bis zum Jahre 1810 war Heerdegen Schuhmacher und Antiquar zugleich, doch gewann er da die Ueberzeugung, dass nothwendig ein Geschäft unter dem andern leiden müsse, und die immer sich weiter ausbreitenden Handelsverbindungen bestimmten ihn, sein Handwerk aufzugeben und sich nur dem Antiquargeschäft zu widmen. Wie viel er gewirkt, bezeugen seine Büchercataloge, welche, wissenschaftlich geordnet, in mehr denn 100 Fortsetzungen über hunderttausend Bände verzeichneten, unter denen die kostbarsten und seltensten Werke zu finden waren. Bei vorgerücktem Alter entschloss er sich, in der Absicht, sein Geschäft zu vereinfachen, zum Verkaufe seines grossen reichhaltigen Lagers, bezweckte aber keineswegs damit, das ihm liebgewordene Antiquargeschäft ganz aufzugeben. Es fand sich zwar ein Käufer für das Ganze, doch fehlten diesem nach einiger Zeit die Zahlungsmittel, so dass Heerdegen, der das Geschäft auf Treue und Glauben abgeschlossen und sich nicht sichergestellt hatte, am Ende, um nicht Alles zu verlieren, die noch vorhandenen Bücher zurücknehmen musste. Im Jahre 1835 zog er von Fürth nach Nürnberg, welches unstreitig für sein Geschäft von Vortheil war, doch mag er bei dem beschwerlichen Umzuge, wo er überall selbst Hand anlegte, seine Kräfte überschätzt und geschwächt haben. Einige Zeit darauf nahm er seinen Enkel zu sich, um diesen heranzubilden und ihm später die Fortsetzung seines Geschäftes zu übertragen, was ihm leider nicht mehr vergönnt war, da er im Jahre 1836 von einer heftigen und langwierigen Krankheit befallen wurde, die weder durch die angestrengtesten Bemühungen seiner Aerzte, noch die liebevollste und aufmerksamste Pflege seiner Gattin gehoben werden konnte, und er sich genöthigt sah.

Digitized by Google

schon einige Wochen vor seinem Tode Lager und Geschäft seinem Schwiegersohne zu übergeben, jedoch bis zu seinen letzten Lebensstunden die regste Theilnahme für das auf dasselbe Bezügliche äussernd. Heerdegen, der durch Fleiss und seinen biedern Sinn sich stets ausgezeichnet, wurde den 27. April 1838 auf dem Friedhofe seiner Vaterstadt Fürth beerdigt, wo er neben den Gräbern seiner ihm vorangegangenen Kinder und seines vieljährigen Freundes, des Stadtpfarrers Fronmüller, die letzte Ruhestätte fand.

Bartholomäus Herder.

Wir haben in diesem Jahre einen Trauerzweig auf das Grab eines unserer Collegen zu legen, der, ein geistreicher, gemüthvoller Mann, ein aufgeklärter Bürger, der Schöpfer eines grossartigen Etablissements wurde — der klein begonnen und einen Europäischen Namen zurückliess. Unter den Kunst- und Buchhändlern Deutschlands zeichnete sich Herder in Freiburg auf eine so eigenthümliche und glänzende Weise aus, dass wir uns für verpflichtet halten, seinem Andenken einige Blätter zu weihen. Bartholomäus Herder wurde im Jahre 1777 zu Rothweil, einer damaligen Reichsstadt am Neckar, geboren. Von seinem Vater für den geistlichen Stand bestimmt, machte er am dortigen Gymnasium seine Vorstudien. Bald aber genügte diese Anstalt seinem wachsenden Eifer für die Wissenschaften nicht mehr; er begab sich daher nach dem Benediktinerstifte St. Blasien auf dem Schwarzwalde, wo damals unter dem berühmten Fürstabt Gerbert eine ausgezeichnete Klosterschule bestand, aus welcher eine Reihe verdienter Gelehrten hervorgegangen ist. Hier legte auch Herder den Grund seiner höhern Bildung. Leider aber griff ihn die geistige Anstrengung und die veränderte Lebensweise so sehr an, dass er genöthigt war, nach anderthalbjährigem Aufenthalte die ruhige Einsamkeit von St. Blasien zu verlassen.

Digitized by Google

Nachdem sich Herder in seiner Heimath wieder erholt hatte, bezog er die Hochschule zu Dillingen an der Donau, aber nicht mehr in der Absicht, die Theologie zu studiren, sondern mit dem Entschlusse, sich in allen wichtigsten Zweigen des Wissens tüchtige Kenntnisse zu sammeln, um als gelehrter Buchhändler einst eine würdige Stelle im praktischen Leben zu erringen. Die Dillinger Universität hatte damals ihre höchste Blüthe erreicht, vornehmlich durch das vortreffliche Lehrerpaar Sailer und Weber, deren ebenso gründliche als populäre Vorträge die studirende Jugend beinahe aus ganz Süddeutschland herbeizogen. Herder widmete die Zeit seines Aufenthaltes an diesem Musensitze vorzüglich dem Studium der Philosophie und der Classiker. Und immer klarer, immer entschiedener entwickelte sich jetzt, namentlich durch die Lesung der praktischen Alten, sein Plan, das gewonnene Wissen auf möglichst gemeinnützige Weise für das Leben und die Gesellschaft zu verwenden. Dieser Eifer zeichnete ihn bald vor dem grossen Haufen seiner Mitschüler aus, man richtete von verschiedenen Seiten den Blick auf den kenntnissreichen, denkenden und anstrebenden jungen Mann, und es wurden ihm glänzende Anerbietungen im Civil- und Militärdienste gemacht. Herder aber verblieb seinen Lieblingsplänen getreu, deren schöne Idee ihn immer mehr begeisterte und anspornte. Er hatte sie dahin concentrirt, durch die sorgfältigste und eifrigste Verbreitung der vorzüglichsten Schriften, die in's Leben eingriffen, auf den Klerus und die Schulen belehrend und hebend einzuwirken. Wer die damaligen Bildungsverhältnisse unserer Geistlichkeit und den Zustand unsers Schulwesens im Gedächtniss hat, wird diesen Plan zu würdigen wissen. Um ihn zu realisiren widmete sich Herder nach Vollendung seiner akademischen Studien dem Buchhandel, und um einen ersten Schritt zur wirklichen Ausführung seines Planes zu thun, verfasste er ein Memoire, wie durch diesen Zweig der Gewerbsthätigkeit am einflussreichsten auf die Ausbildung der Geistlichkeit und der Schulen gewirkt werden könne, welches für den damaligen Fürstbischof zu Constanz, Freiherrn von Dalberg, bestimmt war. Mit Ver-

Digitized by Google

gnügen entdeckte dieser grossmüthige Freund und Beförderer der Wissenschaft und Aufklärung darin den Geist eines gründlich gebildeten, denkenden und unternehmenden Mannes. Er berief den Verfasser und veranlasste ihn, sich in seiner Residenz zu Meersburg am Bodensee als Buchhändler zu etabliren.

Mit unermüdlicher Thätigkeit arbeitete Herder nun an der Ausführung seines Planes. Er gab die Veranlassung zum Drucke des Archivs der Pastoralconferenzen im Bisthum Constanz, welches die wichtigsten und interessantesten Aufsätze und Abhandlungen aus den monatlichen Berathungen der Decanate über Pastoralgegenstände enthielt, und von den besten Werken älterer und neuerer Zeit für Geistliche und ihre Gemeinden geeignete Nachrichten gab. Es erschien bis zur Auflösung des Bisthums im Jahre 1827, fand die ungetheilteste Anerkennung und wurde auch in anderen Diöcesen nachgeahmt. Was er zur Bildung und Aufklärung der constanzischen Geistlichkeit beigetragen, ist nicht zu berechnen; Herder selbst erwarb sich dadurch das Vertrauen der Decane und Schulrectoren in solchem Grade, dass sie die Auswahl der Bücher für den Bedarf ihrer Privat- und Decanatsbibliotheken völlig seinem Ermessen überliessen. Durch seine Leistungen überhaupt aber erwarb er sich vom Fürsten Primas die goldene Medaille und von dem Generalvicar, Freiher v. Wessenberg, ein glänzendes Zeugniss, welches ihn der Hochschule zu Freiburg im Breisgau empfahl.

Denn nach der Säcularisation verlegte Herder sein Etablissement in diese Stadt, wo damals noch keine Buchhandlung von einiger Namhaftigkeit bestand. Mit gleicher Thätigkeit setzte er hier seine Bestrebungen fort und gewann den Umgang der achtbarsten, gelehrtesten Männer. Bald aber führte ihn der Krieg aus diesem bescheidenen Kreise in die glänzenden Zirkel von Wien und Paris.

Als nämlich in der Zeit des grossen Befreiungskampfes die vereinten deutschen Armeen die Rheinlande auf und ab wogten, und Freiburg längere Zeit zum Hauptquartier des höchsten Hauptes wurde, bot sich Herder Gelegenheit, in den Kanzleien der Ministerien von seinen staatswissenschaftlichen Kennt-

Digitized by Google

nissen und seiner Gewandtheit der Feder manche Probe abzulegen. Bald vertraute man ihm selbst einige diplomatische Missionen nach Wien und Paris, wozu er sich als einen Mann von Takt und Geschäftskunde bewies, während ihn seine unverwüstliche Heiterkeit und unerschöpfliche Laune in allen Zirkeln gerne gesehen machte. So wurde er in der Folge durch den Fürsten von Metternich Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich vorgestellt, der ihn auf das Gnädigste empfing, und ihm die grosse goldne Medaille für Kunst und Wissenschaft zum Andenken überreichte. Gleichzeitig wurde Herder dem kaiserlich östreichischen Generalstabe zugetheilt als Director der kaiserlichen Feldbuchdruckerei, welcher Stelle er bis zum Ende des Krieges vorstand.

Wo er hinkam, war Literatur und Kunst sein nächstes Augenmerk, und Gelehrte sein erster Besuch. Er kam dadurch mit den ausgezeichnetsten Männern in Berührung, lernte vieles Neue kennen und bereicherte sich mit vielen neuen Gedanken, welche in der Folge die schönsten Früchte trugen.

Was Herder in Paris gesehen, erweckte in ihm den Plan jenes Etablissements, wodurch er in ganz Europa und selbst jenseits des Meeres bekannt geworden ist. Er gründete ein Institut für Zeichner, Kupferstecher und Lithographen, und verknüpfte damit eine Bildungsanstalt für junge Talente, wo nicht allein in der Kunst, sondern auch in den nothwendigsten allgemeinen Kenntnissen und Uebungen ein angemessener Unterricht ertheilt wurde. Der Werth dieses Instituts war um so grösser, da es viele unbemittelte Knaben und Jünglinge aufnahm und ihnen für die Dauer ihrer Lehrzeit freie Kost und Wohnung gewährte. Das Ganze zerfiel in sechs Abtheilungen. Die geographische beschäftigte sich mit Herausgabe grösserer und kleinerer Kartenwerke; die lithographische begriff 20—30 Künstler und Zöglinge, welche in Schrift-, Feder-, Kreide- und Radirzeichnung arbeiteten; die dritte bildete das Atelier der Kupferstecher; die vierte eine Fabrik für plastische Gegenstände in gebrannter Erde; die fünfte und sechste endlich die Stein- und Kupferdruckerei.

Digitized by Google

In solcher Art erhob sich das Herder'sche Kunstinstitut weit über jede ähnliche Privatunternehmung und war eine Zierde der Stadt und des Landes, denen Herder als Bürger angehörte. Es beförderte den Kunstsinn und die künstlerische Bildung, eröffnete dem Talent und Fleiss eine neue Industriequelle und ernährte eine Reihe von Familien, welche sonst hätten darben müssen. Mehr als 300 meist arme Jünglinge wurden darin erzogen und gebildet, von denen jetzt eine grosse Zahl zu Paris, Wien und München, im übrigen Deutschland und in der Schweiz als geschätzte und zum Theil berühmte Künstler leben.

Dabei aber wurde Herder seinem alten Plane keineswegs ungetreu. Er fuhr fort, gemeinnützige Kenntnisse in die verschiedenen Klassen der Gesellschaft zu verbreiten, namentlich auf den Stand der Seelsorger und Volkslehrer einzuwirken — und noch in seinen letzten Jahren beschäftigte ihn ein umfassendes Unternehmen für diesen Zweck, eine allgemeine Zeitschrift unter dem Namen des „deutschen Bürgerfreundes." Wäre dieselbe nach seinem grossartig angelegten Plane zu Stande gekommen, so würde sie das populärste Werk dieser Art gewesen sein und den übrigen Unternehmungen des Verstorbenen die Krone aufgesetzt haben.

Die bedeutendsten der Herder'schen Unternehmungen sind, ausser dem genannten Pastoral-Archive, die Kupferbibel, welche einen reissenden Abgang fand und Uebersetzungen in verschiedenen Sprachen erlebte; Rotteck's Weltgeschichte, welche der Verfasser auf Veranlassung Herder's begann, und wovon jetzt die 14te Auflage unter der Presse ist; die Rheingränzkarte, allgemein als vorzügliches Werk anerkannt; der Atlas von Europa in 220 Blättern, der erste von sämmtlichen europäischen Ländern in gleichem Maassstabe; der Atlas von Süddeutschland in 60 Blättern; der Schlachten-Atlas in 200 Blättern und die Bildergallerie in 226 Blättern mit mehr als 4000 Abbildungen, von welcher bereits die sechste Auflage vergriffen ist.

Diese Unternehmungen hatten in ihrer Ausführung innere

Digitized by Google

und äussere Schwierigkeiten, welche nur ein Mann von solchem Schwunge und solcher Energie, wie Herder, zu überwinden vermochte, und forderten Opfer, welche nur sein redliches Bestreben für die gute Sache zu bringen im Stande war.

Die Herder'schen Leistungen mussten, so sehr sie auch, wie alles Grosse und Edle, ihre Feinde hatten, die Aufmerksamkeit und Anerkennung aller derjenigen in hohem Grade finden, denen an Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und Einsichten, am Fortgange der öffentlichen Bildung etwas gelegen war. Die Rezensionen haben sich günstig und lobend genug darüber ausgesprochen, und die Auszeichnung, deren sich Herder von vielen Monarchen und Grossen Europas erfreute, sind ein unzweideutiges Zeugniss für seine Verdienste.

Herder war ein grosser, starkgebauter Mann, voll populärer Munterkeit, voll gutmüthigen Witzes im Kreise seiner Familie, seiner Vertrauten, wie in fremder Gesellschaft. An Thätigkeit übertraf er jeden seiner Leute; er behielt sie und die ganze Lebhaftigkeit seines Geistes bis an das Grab, so sehr ihn auch eine mehrjährige schmerzhafte Krankheit angegriffen hatte. Er endigte sein erfahrungsreiches, in Zeiten des Kriegs und Friedens gleich unermüdetes Leben am 11. März 1839.

Johann Siegmund Köhler,

Besitzer der Wohler'schen Buchhandlung in Ulm, starb am 8. December 1838.

Carl Neumann in Gotha,

Ohne Nachricht über seine Jugenderlebnisse führen wir an, dass er seit dem Jahre 1819 Buchhalter in der Buchhandlung des Herrn Carl Gläser in Gotha war und später nebenbei,

Digitized by Google

mit dessen Unterstützung, eine Leihbibliothek und ein kleines Verlagsgeschäft errichtete.

Johann Gottlieb Rauschenbach,

aus Altenburg, längere Zeit Associé der erloschenen Firma: W. Zirges u. Comp., starb am 12. Juni 1839 zu Leipzig, woselbst er als Buchhalter beim Magistrate angestellt war. Während seiner langen buchhändlerischen Laufbahn hat er, vor der erwähnten Stellung bei Zirges, in den Handlungen Grieshammer und W. Vogel in Leipzig, Hartmann in Riga und Schäfer in Frankfurt a. M. gearbeitet, woher er noch manchen, besonders älteren Buchhändlern bekannt sein wird.

Adolph Martin Schlesinger,

Buchhändler in Berlin, starb daselbst am 11. November 1838 in einem Alter von 71 Jahren. Der grösste Theil seiner langen Lebenszeit gehört dem Buch- und Musikalienhandel an, welchen er mit der umsichtigsten Thätigkeit pflegte und in seiner Geschäftsweise stets die alten soliden Grundsätze streng befolgte. Hievon nie abgehend ist er von Vielen verkannt und für schroff gehalten worden, wogegen seine Freunde seinen festen Charakter ehrten und schätzten. Bis zum Februar 1837 stand er seinem grossen und vielverzweigten Geschäfte selbst vor, das er von dieser Zeit an, durch einen Schlagfluss gänzlich gelähmt, nicht wieder betreten konnte. Nach vielen Leiden verschied er sanft, und wurden seine irdischen Ueberreste den 14. November von einem grossen Zuge seiner Freunde und Verehrer zu ihrer Ruhestätte begleitet.

Digitized by Google

Eduard Schumann,

alleiniger Besitzer der Verlagsbuchhandlung Gebrüder Schumann in Zwickau, verschied am 6. April 1838 nach schweren Leiden, in Folge einer auf einer Reise sich zugezogenen Erkältung. —

Carl August Schwetschke,

Buchhändler in Halle, wurde am 29. September 1756 zu Glauchau in der sächsischen Grafschaft Schönburg, woselbst sein Vater Kaufmann war, geboren. Er besuchte die unter der Leitung des Rector Henne blühende Schule seiner Vaterstadt und wollte sich dann dem Kaufmannsstande widmen, zu dessen Erlernung sein Vater ihn auswärts in die Lehre zu geben wünschte, doch in seinen desfallsigen Bemühungen nicht glücklich war. In dieser Zeit traf es sich nun, dass der Bruder von Schwetschke's Vater, gleichfalls Kaufmann, die Leipziger Messe besuchte und dort die Bekanntschaft des Vorstehers der Waisenhausbuchhandlung in Halle, Inspector Witte, eines in jeder Hinsicht ausgezeichneten Mannes, machte, und dieser auf seinen Antrag sich mit Vergnügen bereit erklärte, den jungen Schwetschke in die Lehre zu nehmen, welcher auch willig von seiner bisherigen Neigung abstand und mit Erlaubniss seines Vaters zu Johanni 1771 in Halle seine Lehrzeit begann. Sich anstrengend hatte er in kurzer Zeit schon so viel Kenntnisse erlangt, dass ihn die Waisenhausbuchhandlung nach Berlin in ihr dortiges Filialgeschäft sendete, woselbst er die Stelle eines seine Lehrzeit beendet habenden jungen Mannes einnahm und drei Jahre hindurch bekleidete. Nach dieser Zeit wurde er in das Stammgeschäft nach Halle zurückberufen, welchem er noch ein halbes Jahr lang seine Thätigkeit widmete und dann im J. 1775 als Commis bei Joh. Sam. Heinsius in Leipzig eintrat. Diese Stelle, welche sein Jugendfreund, P. G. Kummer, zuvor innegehabt, war sowohl angenehm als auch von dem

Digitized by Google

grössten Nutzen für ihn, da er Gelegenheit hatte, bei dem tüchtigen Heinsius seine Kenntnisse zu erweitern. In der Jubilate-Messe 1780 folgte S. einem Rufe der Haller'schen Buchhandlung in Bern, die damals durch ihren glänzenden Verlag sich auszeichnete, verliess jedoch dieses Geschäft, in dem es ihm übrigens sehr gut gefallen, im Jahre 1783, um die ihm offerirte Factorstelle der Hemmerde'schen Buchhandlung in Halle einzunehmen, deren Besitzerin ihn schon 1788, in Anerkennung seiner Verdienste um ihr Geschäft, unaufgefordert zum Associé annahm. Nachdem er alleiniger Besitzer desselben, welches Hemmerde und Schwetschke firmirte, geworden, behielt er doch diese Firma bis zum Jahre 1828 bei, wo sein vorgerücktes Alter ihn veranlasste, seinen ältesten Sohn, Carl Ferdinand, zum Handlungsgesellschafter anzunehmen, um sich von ihm in der Leitung des Geschäfts unterstützen zu lassen. Von dieser Zeit an änderte sich die Firma in Schwetschke und Sohn, welche noch heute als eine der ersten und bedeutendsten des deutschen Buchhandels glänzt.

Schwetschke nahm seinen jüngeren Sohn in eben diesem Jahre zum Associé der ihm gehörenden Gebauer'schen Buchhandlung und Buchdruckerei an, welche ihm im Jahre 1820 nach dem Tode seines Schwiegervaters, Joh. Jak. Gebauer und dessen einzigen Sohnes Friedrich, zugefallen war. Die Gründung dieses Geschäftes durch Joh. Justinus Gebauer fällt in das Jahr 1733 und darf es sich in seiner jetzigen Ausdehnung wohl den bedeutenderen dieser Art zur Seite stellen.

Wurde Schwetschke überall geachtet und geehrt, so bethätigten auch seine Mitbürger ihre Gesinnung in der ehrenvollsten Weise dadurch, dass sie ihn zu aller Zeit zur Theilnahme an verschiedenen städtischen Angelegenheiten aufforderten, welchem Ansinnen er stets bereitwillig entsprach und durch die gewissenhafteste und aufopferndste Führung der ihm anvertrauten Aemter sich ein bleibendes Andenken gesichert hat. So wurde er im Jahre 1805 Mitglied des Kirchen-Collegiums der Marienkirche, 1813—14 Vorsteher des in dieser Kirche errich-

Digitized by Google

teten Lazarethes, 1814, nach Consistorialrath Senfft's Tode, Vorsteher der Halle'schen Exequien-Societät, welchem Amte er bis zu seinem Ende vorstand, 1816 und 1817 Mitvorsteher des Vereins zur Brodvertheilung unter die Armen und des daraus hervorgegangenen Bürgerrettungsvereins; auch war er früher Mitglied bei der Verwaltung des Armenwesens, in späterer Zeit noch Director der Flamary'schen Stiftung für Erblindete und Mitglied der Sparkassengesellschaft; ferner bekleidete er in der Freimaurer-Loge und dem städtischen Schiessgraben längere Zeit Ehrenämter. Im Jahre 1819 wurde er zum Stadtrathe gewählt und ihm die Freude zu Theil, sein Wirken und Streben von der königl. Regierung zu Merseburg anerkannt zu sehen, welche die Bestätigung der übertragenen Würde mit folgenden Worten begleitete: „Wir ertheilen die Bestätigung der sehr glücklichen Wahl des durch mehrere Beispiele des wackersten Bürgersinns der königlichen Regierung auf das Vortheilhafteste bekannt gewordenen Herrn Buchhändlers Schwetschke.“ — So hat er sich zu aller Zeit und unter allen Umständen um Halle sehr verdient gemacht, besonders da er mit Rath und That zur Hand ging und in bedrängnissvollen Zeiten selbst mit Aufopferung den Armen half, wo er konnte.

In seiner Geschäftsweise war S. äusserst pünktlich, Alles reiflich überlegend führte er es hiernach rasch und ausdauernd durch, weshalb ihm auch die mehrsten seiner Unternehmungen glückten, da schon seine Wahl und sein Versprechen Bürgschaft für die Güte der bei ihm erscheinenden literarischen Erzeugnisse waren. Durch pünktliche Eintheilung seiner Arbeitsstunden Zeit gewinnend, wurde es ihm möglich, so viel für sein Geschäft und Andere zu thun und sich dennoch in geselligen Kreisen zu erholen und darin als angenehmen, stets heitern Gesellschafter zu bewähren. —

Schwetschke gründete sein häusliches Glück durch drei Ehen, deren erste, im Jahre 1794 mit der Tochter des Dompredigers Hirsekorn in Halle geschlossene, leider schon nach zwei Jahren durch den Tod derselben aufgelöst wurde, worauf er sich 1797 mit der Tochter des Herrn Joh. Jak. Gebauer

Digitized by Google

vermählte, welche ihm drei Söhne und eine Tochter gebar, von denen die ersten zwei die oben schon erwähnten Geschäftstheilhaber sind, einer frühzeitig starb, die Tochter aber seit mehreren Jahren glücklich verheirathet ist. Schwetschke's zweite Gemahlin starb leider den 10. September 1804, worauf er sich im folgenden Jahre mit ihrer jüngern Schwester verband, welche ihm nach langer glücklicher Ehe den 30. September 1832 durch den Tod entrissen und er zum dritten Male Wittwer wurde. Von dieser Zeit an lebte er ganz seinen Kindern und Enkeln, welche grösstentheils in seiner Nähe wohnten, und feierte mit ihnen und seinen Freunden in Freude und Fröhlichkeit den 30. September 1838 das dreifache Jubelfest: des hundertjährigen Bestehens seiner Buchhandlung, des funfzigjährigen eigenen Besitzes derselben und der fünfundzwanzigjährigen buchhändlerischen Wirksamkeit seines ältesten Sohnes. — Ein seltenes Fest, das er nicht lange überlebt, da er Donnerstag den 19. September 1839, nur wenige Tage krank, sanft und ruhig zu einem bessren Leben entschlummerte.

Sigmund Anton Steiner,

Gründer der Handlung Tobias Haslinger, starb den 28. März 1838 in seinem 65. Lebensjahre zu Wien. Im Jahre 1826 überliess er das 14 Jahre hindurch mit Herrn Haslinger gemeinschaftlich geführte Geschäft diesem allein und schied aus dem Kreise seiner Collegen, von denen ihn noch manche in freundlichem Andenken behalten und seinen Tod beklagt haben, da er sich durch treffliche Eigenschaften Achtung und Freundschaft zu erwerben gewusst.

Dr. *Vetter,*

Stadtrath und Buchhändler zu Berlin, starb am 26. Februar 1838 nach schwerem Leiden. Vom Jahre 1812 bis 1828 war er Associé des verstorbenen Heinr. Gräff (Gräff'sche Buch-

Digitized by Google

handlung in Leipzig und Maurer'sche in Berlin), nach dessen Tode aber alleiniger Besitzer des letztern Geschäftes, von dem man seit mehreren Jahren wohl desshalb so wenig gehört, weil Vetter's Stellung als besoldeter Stadtrath ihm nicht erlaubte, den Buchhandel ferner zu betreiben.

Johann Gottlieb Wagner,

Bürger und Buchhändler zu Dresden, wurde in dem kleinen Orte Bernbruch ohnweit Grimma den 25. September 1781 geboren, woselbst sein Vater Zimmermann war; später zogen die Aeltern nach Otterwisch und schickten ihren Sohn bis zu seinem 14. Jahre fleissig in die dortige Schule. — Wie es so zu geschehen pflegt, hatte ihn der Vater nach vollendeter Schulzeit ebenfalls zum Zimmerhandwerke bestimmt, und schon sollte er in einigen Wochen seine Lehrzeit antreten, als ein Bekannter seines Vaters kam und diesen bat, seinen ältesten Sohn nach Leipzig zu schicken, damit er die Stelle eines Sohnes von ersterem einnehmen möge, welcher, daselbst als Laufbursche vermiethet, krank geworden wäre. Nach kurzem Ueberlegen wurde zugesagt, und so kam Wagner zu dem damaligen Buchhändler Martini in Leipzig als Laufbursche in Dienst. In dieser Stellung wusste er sich durch sein offnes Betragen und seinen Fleiss die Liebe und Zuneigung seines Herrn in dem Grade zu erwerben, dass ihn dieser zum Lehrlinge annahm und auch nach vollendeter Lehrzeit bis Ostern 1809 als Commis behielt, worauf er in das Geschäft des Herrn Steinacker übertrat und hierin 10 Jahre lang zur Zufriedenheit seines Prinzipals arbeitete. — Nachdem er sich im Jahre 1818 mit der Tochter des verstorbenen Oekonomen Bromme zu Anger bei Leipzig verheirathet hatte, trat er mit dem Jahre 1819 als Associé in das Geschäft seines bisherigen Prinzipales, in welcher Eigenschaft er bis zu Michaeli 1824 verblieb, sich darauf aber, in Verbindung mit seinem Schwager Bromme, welcher mittlerweile aus Amerika zurückgekehrt war, die Walther'sche Hofbuchhandlung in Dresden durch Kauf erwarb. So wirkte er thätig

Digitized by Google

bis Ostern 1839, als ihn am 2. April ein tödiliches Schleimfieber befiel, welchem er schon am 9. April früh 6 Uhr erlag. Der Buchhandel verlor in ihm ein thätiges, ehrenwerthes Mitglied, die Seinigen betrauern den besten Gatten und Vater, der von Allen, die ihn kannten, in freundlichem Andenken behalten werden wird.

Friedrich Weise

aus Leipzig, früher Besitzer der Weise'schen Buchhandlung in Elberfeld und Barmen, starb am 17. Juni 1839 im 66. Lebensjahre zu Cöln a. R., woselbst er in dem Geschäfte des Herrn Ritzefeld arbeitete. Früher als Buchhalter in der Buchhandlung des Herrn H. Büschler sen. in Elberfeld angestellt, welchen Posten er 11 Jahre hindurch bekleidete, gründete er im Jahre 1826 die schon erwähnten Geschäfte, von denen er das erstere kurze Zeit nachher aufgab, das andere Herrn F. C. Schulten übertrug, sich selbst aber in Cöln im Jahre 1834 niederliess und bis zum Jahre 1838, wo er seine zuletzt innegehabte Stellung einnahm, privatisirte.

Jak. Fr. Winkler,

Besitzer der Pustet'schen Buchhandlung in Passau, starb am 27. März 1839 in seinem 38. Lebensjahre.

Adrian Ziegler,

Mitbesitzer der erloschenen Firma Ziegler und Söhne in Zürich, wurde im Jahre 1786 geboren. Dem Buchhandel sich widmend hat er in seiner Geschäftspraxis stets Rechtlichkeit und Solidität zum Grundsatze gemacht und in Befolgung desselben sich ausgezeichnet. Er starb geehrt und geachtet den 21. Januar 1838.

Digitized by Google

Verzeichniss

aller

durch Leipzig mit einander in Verbindung stehender

Buch-,
Musikalien- u. Kunsthandlungen
Deutschlands

und der angrenzenden Länder.

Nach Städten geordnet,

mit hinzugefügten kurzen statistischen Notizen.

Geschlossen am 15. *Januar* 1840.

Digitized by Google

Erklärung der Zeichen.

[a] Die damit bezeichnete Handlung lässt ihren Verlag in Leipzig ausliefern.

[o] — — lässt nur vom Verlagsorte ausliefern.

[v. d.] Vor dem Leipziger Commissionair bezeichnet, dass er den Verlag des betreffenden Committenden für seine Rechnung debitirt.

[*] Die damit bezeichnete Handlung nimmt unverlangte Zusendungen von Neuigkeiten an.

[†] — — wünscht nur Novazettel und verbittet sich unverlangte Zusendungen.

[*f*] — — ist eine Filialhandlung und wird von der als Commissionair in ( ) angeführten Mutterhandlung versorgt.

Digitized by Google

Verzeichniss

der

Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen

Deutschlands und der angränzenden Länder.

Aachen (Preussen, Rheinprov.). Hauptstadt des Regbzrks. Aachen, 38,000 Einw. (1200 Protest.) — Sitz der Regierung. Landgericht. Katholisches Gymnasium. Handelsgericht u. Handelskammer. Handels- und Gewerbsschule, bedeutende Fabriken; berühmte Schwefelbäder, von zahlreichen Fremden besucht. Irrenhaus. Theater. Gemäldegallerie. $\frac{1}{4}$ Meile davon liegt Burtscheid mit 5000 Einw., Fabriken und Mineralquellen.

Buchhandlungen:	Leipz. Commissionair:
†*a* Cremer'sche Buchhandlung.	*Fr. Fleischer.*
**a* Hensen u. Comp. (auch Buchdruckerei).	*Rein.*
* Kaatzer's sel. Witwe. Verlag debitirt	*Frohberger.*
**a* L. Kohnen. Buch- u. Musikalienhandlung[1]).	*Arnold.*
**a* J. A. Mayer.	*Kollmann.*
* Roschütz'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. (P. Fagot.)	*Wienbrack.*
a Ph. Roschütz u. Comp.	*Wienbrack.*

Aarau (Schweiz). Hauptort des Cantons Aargau, 4000 theils reform. theils kathol. Einw. — Sitz der Cantonsbehörden. Cantonsschule (Gymnasium), Gewerbsschule, naturforschende Gesellschaft, Gesellschaft für vaterländische Cultur, Bibelgesellschaft, grosse Fabriken; viel Handel.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Cöln.

Digitized by Google

*a J. J. Christen, Buch- u. Musikalienhandlung (auch Buchdruckerei[1]). *Kummer.*
* H. R. Sauerländer's Sortimentsbuchhandlung[2]). *Vogel.*
a H. R. Sauerländer's Verlagshandlung (auch Buchdruckerei u. Papierfabrik). *Vogel.*

Adorf (Königr. Sachsen, Voigtländ. Kreis). 2500 Einw. — Webereien.

† F. A. Müller, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Klinkhardt.*
o Verlagsbureau. *Volckmar.*

Agram (Oesterreich) 17,000 Einw. — Hauptstadt des Königreichs Croatien. Sitz des Bans und eines Bischofes, Seminar, Akademie. Lebhafter Handel.

† E. Hirschfeld. *Böhme.*

Altenburg, Hauptstadt des Herzogthums gleichen Namens, 13,000 Einw. — Sitz der obersten Landesbehörden; blühender Handel und Gewerbsamkeit. Das adelige Magdalenenstift, eine Erziehungsanstalt für lutherische Adelstöchter; Sitz der pomologischen und der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Kunst- u. Handwerksverein. Herzogl. Bibliothek.

Buchhandlungen:

†a Expedition des Eremiten (auch Musikalien-Leih-Institut). *Dyk.*
*a J. Helbig. *Steinacker.*
o Hofbuchdruckerei. *Brockhaus.*
a H. A. Pierer. *Brockhaus.*
*a Schnuphase'sche Buchhandlung. *Köhler.*

Kunsthandlung:

†o Papier- und Kunsthandlung. *Hofmeister.*

Altona (Dänemark, Herzgth. Holstein), ¼ Stunde v. Hamburg, 26,500 Einw. (2100 Juden, 450 Kath.) — Akadem. Gymnasium, Sternwarte, Anatomie, Central-Direction d. patriotischen Gesellschaft für die Herzogthümer Schleswig u. Holstein, Kunstverein, Handelsschule. Fabriken, starker u. begünstigter Handel. Schriftgiesserei v. Trennert. Unweit Altona das Dorf *Ottensen* mit 1900 Einw., und *Wandsbeck* mit 1000 Einw.

---

1) Auch Filialhandlung in Thun.
2) Auch Filialhandlung in Solothurn.

Digitized by Google

*a K. Aue. *Steinacker.*
*a G. Blatt. *Volckmar.*
a J. F. Hammerich, (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Steinacker.*

Amberg (Baiern, Kr. Oberpfalz u. Regensburg). 5000 Einw. — Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Rent-, Forst- und Bergamt, Lyceum, Gymnasium, Gewerbschule, Priesterseminar.

*a C. Klöber'sche Buchhandlung. *Michelsen.*
C. F. Müller. V. d. *P. Baumgärtner.*
*a J. Ch. Schmidt. *Fischer.*

Amsterdam, Hauptstadt des Königreiches der Niederlande, 210,000 Einw. (45,000 Kath., 32,000 Prot., 15,000 Jud., d.übr. Reform.) Europas zweite Handelsstadt. Das königl. Athenäum, Seminare, Academie der schönen Künste, Seefahrerschule, königl. Institut der Wissenschaften und Künste in 4 Classen; deutsches, französisches und holländisches Theater; die holländische Gesellschaft der schönen Künste und Wissenschaften, königl. Museum, medicinische Gesellschaft (servandis civibus), Gesellschaft für Seefahrer (felix meritis), landwirthschaftliche Gesellschaft mit Lehrcursen für Literatur, Chemie, Physik, Handelswissenschaft und Ackerbau, Gesellschaft der Beredtsamkeit, Gesellschaft Concordia et Libertate, Gesellschaft to't Nut vant Algemeen, Observatorium, botanischer Garten, Anatomie.

Buchhandlungen:

o Gebr. Diederichs. *Vogel.*
f Kantoor van het bibliograph. Institut. (*Bibliographisches Institut in Hildburghausen.*)
†a J. Müller. *Fr. Fleischer.*
†o M. H. Schonekat. *Weigel.*
*o C. G. Sülpke. *Barth.*

Musikalienhandlungen:

† G. M. Gräffner. *G. Schubert.*
† H. C. Steup. *W. Härtel.*
†o H. Theune u. Comp. *Kistner.*

Kunsthandlungen:

† J. Vurtheim u. Comp. (auch lithographisches Institut.) *G. Schubert*

Digitized by Google

Anclam (Preussen, Prov. Pommern, Regbzirk. Stettin). 5600 Einw. — Seefahrt, Handel.

† W. Dietze, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung, (auch Leseinstitut) [1]). *Köhler.*

Annaberg (Königr. Sachsen, Erzgebirgskr.). 6500 Einw. — Bergamt, Superintendentur, Lyceum; Hauptsitz der sächsischen Spitzenklöppelei. Bergbau.

*a Rudolph u. Dieterici, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch lithographisches Institut). *Hartknoch.*

Anspach (Baiern), Hauptstadt d. Kr. Mittelfranken, 14,000 protest. Einw. — Sitz der Kreis-Regierung, Kreis-, Stadt u. Landgericht, Rent- und Forstamt; evangelisches Consistorium, Gymnasium mit Gewerbschule, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe. Fabriken.

o C. Brügel. (V. d. Enke in Erlangen.) *Herbig.*
*a J. M. Dollfuss. *Leich.*
a W. G. Gassert. *Barth.*

Antwerpen (Belgien). 75,000 Einw. — Wichtiger Handel; Gymnasium, Academie der Wissenschaften und Künste, Athenäum, Gesellschaft zur Aufmunterung der schönen Künste, Maleracademie, Schule für Medicin und Chirurgie.

Musikalienhandlung:
f B. Schott's Söhne. (*Schott in Mainz.*)

Arnheim (Niederlande), Hauptstadt der Provinz Geldern, 15,000 Einw.

f J. M. Dunst. *Dunst in Bonn.*

Arnsberg (Preussen, Prov. Westphalen), Hauptstadt des Rgbzirks Arnsberg, 3800 Einw. — Sitz der Regierung und eines Hofgerichts; kathol. Schullehrerseminar, Landesculturgesellschaft.

†a A. L. Ritter [2]), Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Dyk.*

Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen). 5000 Einw. - Sitz der Regierung und anderer Behörden; Gymnasium, Schullehrerseminar, Consistorium.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Demmin.
2) Hat eine Filialhandlung in Soest.

Digitized by Google

*a F. Meinhardt, Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, (auch Leihbibliothek u. Journalistikum). *Rein.*

† Fr. Ohlenroth, Hofbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Weygand.*

Arolsen, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Waldeck, 2000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Versammlungsort der Landstände.

†a A. Speyer, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Mittler.*

Aschaffenburg (Baiern, Kr. Unterfranken und Aschaffenburg). 5000 Einw. — Kreis- u. Stadtgericht, Landgericht, Rent- und Forstamt; Lyceum, Gymnasium mit Gewerbschule, Taubstummeninstitut, theologisches Seminar, Museum, Englisches Fräulein-Institut, Forstinstitut; Dessauer's Fabrik von mathematischen Instrumenten.

†a Th. Pergay, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhdlg (auch Leihbibliothek). *Michelsen.*

Aschersleben (Preussen. Prov. Sachsen. Rgbzirk. Magdeburg). 10,000 Einw. — Gymnasium; Webereien.

f Fr. Aug. Helm. (*Helm in Halberstadt.*)

Athen Hauptstadt des Königreichs Griechenland, 16,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz eines Erzbischofs. Universität, Gymnasium, deutsche Schule; Fabriken und Handel entstehen allmählich; bevölkert und vergrössert sich wieder und erhält Institute aller Art.

† A. Bund [1]). *Wienbrack.*

(Nova in Bezug auf Griechenland und über römisches u. allgemeines Recht, auch unverlangt in einfacher Zahl.)

† Adolph Nast, Buch- u. Kunsthandlung. *G. Wigand.*

Augsburg (Baiern), Hauptstadt des Kr. Schwaben und Neuburg, 40,000 Einw. ($\frac{2}{5}$ Protest.) — Sitz der Kreis-Regierung u. eines Bischofs. Kreis- u. Stadtgericht, Rentamt; Gymnasium, Lyceum u. Gewerbschule, Alumnäum für Protestanten, Seminarium für Katholiken, polytechnisches Institut und polytechnischer Verein, Academie der bildenden Künste, Kunstschule, Taubstummenschule,

1) Auch Filialhandlung in Nauplia.

Digitized by Google

Zeichnenschule. Theater. Bedeutender Speditions- u. Wechselplatz, Fabriken in Gold und Silber, Manufacturen.

Buchhandlungen:

† P. P. Bolling. V. d. *Dyk.*
o N. Doll. *Dyk.*
o A. Herzog. *Dyk.*
* von Jenisch u. Stage'sche Buchhandlung. *Köhler.*
a von Jenisch u. Stage'sche Verlagsbuchhandlung. *Köhler.*
*a K. Kollmann'sche Buchhandlung. *Kollmann.*
*a C. Kranzfelder. *Meissner.*
†a M. S. Kreuzer. *Volckmar.*
*a Lampart u. Comp. *Engelmann.*
*a M. Rieger'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
*a J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung. *Herbig.*
† B. Vanoni jun. *Meissner.*
o Wolff'sche Verlagshandlung.
(Deren Verlag debitirt für Norddeutschland die *Kollmann*'sche Buchhdlg.)

Musikalienhandlung:

†o A. Böhm. *Kistner.*

Kunsthandlungen:

†o Ebner'sche Kunsthandlung. *Köhler.*
o Zanna u. Comp. Kunst- u. Landkartenhandlg. *Kollmann.*

Antiquar:

† W. Birett. *Kummer.*

Augustenburg (Dänemark). Auf der Insel Alsen, mit dem Residenzschlosse des Herzogs von Holstein-Augustenburg. 700 Einw.

† Hof-, Buch- u. Musikalienhandlung. *Kummer*

Baden (Grossh. Baden). 4000 Einw. — Gymnasium; Fabriken. Warme Bäder.

f Marx'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung. (*Marx in Carlsruhe.*)

Baden (Schweiz, Cant. Aargau.) 2000 Einw. — Warme Bäder.

f Höhr u. Langbein (*Höhr in Zürich.*)
†o J. Zehender'sche Buchhandlung. *Rein.*

Baireuth (Baiern), Hauptstadt d. Kr. Oberfranken. 13,000 Einw. — Sitz der Kreisregierung. Kreis- u. Stadtgericht, Land-

Digitized by Google

gericht, Rent- und Forstamt; Gymnasium mit Gewerbschule; wichtige Fabriken.

Buchhandlungen:

* Buchner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*
**a* Grau'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlung:

† Schweiger u. Comp. *Barth.*

Antiquar:

†*a* Seligsberg *Steinacker.*
(hat einen Theil des Lachmüller'schen Verlags übernommen.)

Bamberg (Baiern, Kr. Oberfranken). 20,500 Einw. (meist Kathol.) Sitz des Erzbischofs. Kreis- u. Stadtgericht, Landgericht, Rent- u. Forstamt, Appellations- u. Wechselgericht; Lyceum, Gymnasium mit Gewerbsschule, landärztliche Schule, mehrere öffentliche Bibliotheken, Priester-, Schullehrer- u. Studentenseminar, Hebammenschule, 23 Volksschulen. Jährlich 2 Messen.

**a* J. Dederich. *Leich.*
**a* J. C. Dresch (auch Kunst- u. Musikalienhdlg. Leihbibliothek [1]). *Rein.*
**a* Literar. artist. Institut *Rostosky u. Jackowitz.*
J. G. Sickmüller. *Weigel.*

Barmen (Preussen, Rheinprov., Regbzk. Düsseldorf) unweit Elberfeld im Wupperthale, besteht aus den Oertern Rittershausen, Wichlingshausen, Wupperfeld, Gemarke und Barmen mit 26,000 Einw. — Sehr wichtige Fabrikstadt.

* Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- u. Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*
a Falkenberg'sche Verlagshandlung. *Fr. Fleischer*
**a* W. Langewiesche, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek und Journalzirkel). *Volckmar.*
a J. F. Steinhaus. *Dyk.*

Basel (Schweiz), Hauptstadt des Cant. Basel, mit 18,000 reform. Einw. — Universität, Gymnasium, Realschule, Schullehrerinstitut, Missions- u. Bibelanstalt, Gesellschaft zur Beförderung u. Aufmunterung des Guten und Gemeinnützlichen. Fabriken. — In der Nähe Liestal mit 2000 Einw., Hauptstadt des neuen Cantons Basel-Landschaft.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Cronach.

Digitized by Google

† A. Holdenecker. *Hermann.*
†a Ernst Knop. *Fricse.*
*a J. G Neukirch. *Köhler.*
o H. A. Rottmann. *Cnobloch.*
†a F. Schneider. *Barth.*
*a Schweighauser'sche Buchhandlung. *Hermann.*
†a Spittler u. Comp. Buchhandlung, auch Buchdruckerei unter der Firma Bahnmeier. *Müller.*
E. Thurneisen. V. d. *Weber.*

Bautzen (Königr. Sachsen), Hauptstadt des Lausitzer Kr. 9000 Einw. ($\frac{1}{8}$ Katholiken). — Sitz der Oberamtsregierung, kathol. Domstift, Gymnasium, Schullehrerseminar (kathol. u. luther.), Predigercollegium, Verein zu Rath und That. Webereien.

†a F. A. Reichel, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, *Kayser.*
* Ch. H. Schulze (auch Lesezirkel u. Leihbibliothek). *Kummer.*
*a A. Weller (auch Leihbibliothek und Journalistikum). *Weygand.*

Bergen (Preussen, Prov. Pommern, Rgbzk. Stralsund), Hauptstadt der Insel Rügen. 2700 Einw. — Fräulein-Institut.

* L. Jasper, (auch Leseinstitut). *Weygand.*

Berlin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), Haupt- und Residenzstadt des Königreichs, 275,000 Einw. (4800 Kath., 4000 Juden) mit dem Militair. Sitz aller oberen Centralbehörden, Universität mit vielen damit zusammenhängenden wissenschaftlichen Vereinen, Akademie der Künste und Bau-Akademie, Militairschulen, Missions-Gesellschaft u. Missions-Schule. etc. Bedeutende Fabriken, Handel.

Buchhandlungen:

*o C. F. Amelang. *Mittler.*
†o A. Asher u. Comp. Buch- u. Kunsthandlung. *Frohberger.*
*a Athenaeum, Buchhandlung f. deutsche u. ausländische Literatur von M. Simion. *Mittler.*
†a Th. Bade. *Liebeskind.*
† S. D. Barasch. *Müller.*
*a Bechthold u. Hartje. *Meissner.*
†a B. Behr's Buchhandlung. *Steinacker.*
†a W. Besser (auch Antiquariat u. Lesezimmer.) *Hermann.*
†a G. Bethge. (auch Musikalien-, Kunst- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Dyk.*

Digitized by Google

a J. W. Boike. *Dyk.*
†*o* E. Bote u. G. Bock. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. (auch Musikal. Leihinstitut). *Fr. Fleischer.*
†*a* Th. Brandenburg sen. Buch- u. Musikalienhandlung. *Volckmar.*
**o* Gust. Crantz. Buch- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*
**a* C. Curths. Buch- u. Musikalienhandlung. *Wuttig.*
Decker'sche geh. Ober-Hofbuchdruckerei. V. d. *Hermann.*
**o* F. Dümmler. *Herbig*
**o* A. Duncker. *Kirchner u. S.*
a Duncker u. Humblot. *Kirchner u. S.*
a G. Eichler. Verlagshandlung. *Hermann.*
†*a* C. G. Ende. *Leich.*
a Th. Chr. Fr. Enslin. *Engelmann.*
**a* Enslin'sche Buchhandlung. (Ferd. Müller [1]). *Volckmar.*
o Expedition des Berliner Modenspiegels. (A. Cosmar.) *Michelsen.*
o Expedition d. Volks-Schulzeitung. *Polet.*
**a* A. Eyssenhardt [2]). *Köhler.*
† L. Fernbach jun. (auch Leseinstitut.) *Köhler.*
†*a* G. Fincke. *Michelsen.*
a A. Förstner. *Köhler.*
†*o* J. G. Hasselberg. *Hermann.*
o Haude u. Spener. (S. J. Joseephy.) *Cnobloch.*
†*a* A. W. Hayn. *Müller.*
†*a* Fr. Hentze, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung (auch Steindruckerei). *Michelsen.*
†*a* F. A. Herbig. *Steinacker.*
†*a* C. Heymann, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung. *Volckmar.*
**o* A. Hirschwald. *Liebeskind.*
**o* L. Hold. *Barth.*
**o* C. H. Jonas. *Müller.*
o Jonas's Verlagshandlung. *Müller.*
†*a* C. F. Kecht (auch Kunst- und Musikalienhandlung [3]). *Dyk.*
**o* C. Klage (auch Musikalienhandlung). *Rein.*
o Carl J. Klemann. *Wienbrack.*
†*a* L. W. Krause. *Wienbrack.*

1) Hat eine Filialhandlung in Cüstrin.
2) Auch Filialhandlungen in Züllichau und Meseritz.
3) Auch Filialhandlungen in Wriezen a. d. O. und Fürstenwalde.

Digitized by Google

a C. Kühn.	*Leich.*
a J. Kuhr.	*Barth.*
a F. Laue.	*Herbig.*
†*a* J. Lewent's Verlagshandlung.	*Wienbrack.*
†*a* Liebmann u. Comp.	*Eisenach.*
†*o* J. A. List.	*Wienbrack.*
†*a* A. H. W. Logier (auch Musikalienhandlung).	*Köhler.*
o J. V. Löhmann.	*Lehnhold.*
†*a* C. G. Lüderitz'sche Verlagshandlung.	*Cnobloch.*
†*a* W. Martius u. Comp.	*Köhler.*
**a* E. S. Mittler (auch Buchdruckerei [1]).	*Dyk.*
a F. H. Morin.	*Michelsen.*
**o* A. Mylius.	*Hermann.*
**a* Nauck'sche Buchhandlung.	*Nauck.*
**a* Nicolai'sche Buchhandlung.	*Dyk.*
a L. Oehmigke.	*Mittler.*
* Oehmigke's Buchhandlung (*Jul. Bülow*).	*Mittler.*
a Otto'sche Verlagshandlung.	*Kollmann.*
a Pauli'sche Buchhandlung.	*Wienbrack.*
o H. Petri.	*Steinacker.*
**o* Plahn'sche Buchhandlung (*L. Nitze*).	*Kummer.*
†*o* Redaction d. Organs des deutschen Buchhandels (*H. Burckhardt*).	*Wienbrack.*
* Redaction d. literar. Zeitung.	*Kirchner u. S.*
a G. Reimer.	*Weidmann.*
†*a* Richter'sche Buchhandlung.	*Fort.*
a F. Rubach.	*Dyk.*
o Rücker u. Püchler.	*Fr. Fleischer.*
a Sander'sche Buchhandlung. (*G. E. Reimer. jun.*)	*Weidmann.*
**a* A. M. Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhandlung (auch deutsch., französ. u. engl. Leihbibliothek).	*Volckmar.*
†*o* Schöne.	*Liebeskind.*
**a* E. H. Schröder.	*Hermann.*
a H. Schultze (früher *C. F. Plahn*'sche Verlagshandlung).	*Kummer.*
o Schumann's Verlags-Comptoir.	*Meissner.*
a Stackebrandt's Verlagshandlung.	*Wienbrack.*
* J. F. J. Stackebrandt's Buch- u. Musikalienhandlung.	*Wienbrack.*
**a* Stange u. Brandus.	*Steinacker.*

1) Auch Filialhandlungen in Posen und Bromberg.

Digitized by Google

*a Stuhr'sche Buchhandlung. *Hermann.*
†a W. Thome. *Engelmann.*
*a T. Trautwein (auch Musikalienhandlung). *Dyk.*
a Veit u. Comp. *Brockhaus.*
a Vereinsbuchhandlung. *Mittler.*
† W. Vieweg (auch Leihbibliothek). *Kummer.*
*a Voss'sche Buchhandlung, (auch Antiquariat). *Hermann.*
†a H. Wagenführ's Buch- u. Musikalienhandlung. *Rein.*
o J. C. Winkelmann u. Söhne *Herbig.*
†a Wohlgemuth's Buchhandlung (auch Antiquargeschäft u. Leihbibliothek religiöser Schriften). * *Köhler.*
o Zesch'sche Verlagsbuchhandlung. *Michelsen.*

Musikalienhandlungen:

†o C. A. Challier u. Comp. (auch Notendruckerei). *Volckmar.*
†a F. S. Lischke. *Kistner.*
o J. H. Riefenstahl (hat eine Niederlage ächt romanischer Darmsaiten von André Ruffing in Rom). *Meissner.*
o M. Westphal (auch Kupferstecherei u. Kupferdruckerei). *Dyk.*

Kunsthandlungen:

o Cohn u. Comp. Stick- u. Strickmusterverlag. *Wienbrack.*
o W. Delang Kunstverlag. *Anst. f. K. u. L.*
* G. Gropius (auch Buchhandlung u. Leihbibliothek f. d. Jugend). *Michelsen.*
†o L. D. Jacoby's Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*
o Fr. Krebs. *Dyk.*
o M. Levy's Witwe, Stickmusterverlag. *Del Vecchio.*
o C. G. Lüderitz'sche Kunstverl. (*F. Joseephy.*) *Cnobloch.*
† C. G. Lüderitz'sche Kunst-Sortimentshdlg. (*J. Joseephy.*)
† Wilh. Müller. Kunsthandlung.
*a Gebr. Rocca. *Anst. f. K. u. L.* (Von OM. 1840 *Louis Rocca.*)
†o L. Sachse u. Comp. (auch lithogr. Institut). *Michelsen.*
o F. G. Schall (Kunst- u. Stickmuster-Verlag, auch Magazin v. color. Lithographien). *Michelsen.*
† Schenk u. Gerstäcker. V. d. *Voss.*
a Steffens u. Comp. *Steinacker.*
†a L. W. Wittich. *Rein.*
†o C. A. Wolff (auch Tapeten- und Kunstpapierfabrik). *Polet.*

Digitized by Google

*a W. Zawitz. *Anst. f. K. u. L.*
Landkartenhandlung.

†o Schropp u. Comp. *Steinacker.*
Antiquar:

† J. F. Link, antiq. artist. Magazin. *Anst. f. K. u. L.*

Bern (Schweiz), Hauptort d. Cant. Bern. 20,000 reform. Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, Academie mit vier Facultäten, Thierarzneischule, medizinische Gesellschaft, Gesellschaft der schweizer. Naturforscher, Gymnasien, Kriegsschule, Industrieschule, theologisches „Seminar, Bibelgesellschaft, schweiz. geschichtforschende Gesellschaft; Handel, zwei Messen. Zwei Stunden von Bern liegt Hofwyl mit Fellenberg's landwirthschaftlichem Institut.

Buchhandlungen:

*a J. J. Burgdorfer. *Fr. Fleischer.*
*a J. F. J. Dalp. *Mittler.*
*a Chr. Fischer (auch Kunsthdlg. u. Buchdruckerei). *Herbig.*
*a Huber u. Comp. *Vogel.*
*a Ch. A. Jenni Sohn. *Frohberger.*
†a Wagner'sche Buchhandlung. *Wuttig.*
o Walthard. *Steinacker.*

Kunsthandlung:

a J. F. Wagner (auch lithogr. Anstalt). *Herbig.*

Bernburg, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg, gegen 8000 Einw. — Sitz der Landescentralbehörden, Amt, Seminar, Gymnasium.

†o F. W. Gröning. *Nauck.*

Biberach (Würtemberg, Donaukr.). 5000 Einw. — Decanat. Weberei, Papiermühlen.

† Gebr. Dorn. *Hermann.*

Bielefeld (Preussen, Prov. Westphalen, Rgbz. Minden), 5600 grösstentheils protest. Einw. — Sitz des Landraths. Gymnasium. Leinen- und Damasthandel. Fabriken.

†a A. Helmich, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Engelmann.*
†a A. Velhagen u. Klasing, Buch-, Musikalien-, Landkarten- u. Papierhandlung (auch Leihbibliothek u. Buchdruckerei). *Köhler.*

Digitized by Google

Blankenhain. (Grhrzgth. Sachsen-Weimar.) 1300 Einw.

a L. Anholt. *Klinkhardt.*

Blaubeuren. (Würtemberg, Donaukr.) 1900 Einw. — Protest. theol. Seminar. Leinwandweberei; Bleichen, Papiermühlen.

**a* F. M. Mangold's che Buchhandlung. *Volckmar.*

Bockenheim bei Frankfurt a. M.

† Jac. Baer Levy, (auch Antiquariat). *Bösenberg.*

Boitzenburg. (Grosshzgth. Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kr.) 3100 Einw. — Sitz des Elbzollamts.

† H. Hössel (auch Musikalien- u. Kunsthandlung, Leihbibliothek). *Hermann.*

Bonn. (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Cöln.) 13,000 Einw. — Universität, philologisches Seminar, clinische Anstalten; Sitz der kaiserl. leopoldinischen Akademie der Naturforscher, der niederrhein. Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Gymnasien, Oberbergamt.

Buchhandlungen:

**a* J. M. Dunst, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung[1]). *Fr. Fleischer.*

**a* T. Habicht. *Dyk.*

**a* Henry u. Cohen. *Frohberger.*

**a* H. B. König. *Volckmar.*

**a* A. Marcus (auch Landkartenhandlung). *Mittler.*

**a* E. Weber. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlungen:

†*a* F. J. Mompour. *Friese.*

†*a* Oberländ'sche Kunst- u. Musikalienhandlung v. Dunst u. Comp. *Fr. Fleischer.*

†*a* N. Simrock, Verlagshandlung. *Hermann.*

Antiquar:

o Math. Eisen. *Engelmann.*

Boston (Vereinigte Staaten von Nordamerika), Hauptstadt des Staats Massachusets, 6300 Einw. — Wichtiger Handelsplatz, mehrere gelehrte und fromme Gesellschaften. Fabriken. Durch

1) Hat eine Filialhandlung in Arnheim.

Digitized by Google

Brücken ist die Stadt mit Charlestown und Cambridge (Universität) verbunden.

† Th. Hach, Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung. *Kistner.*

Brandenburg (Preussen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam), 15,000 Einw. — Domcapitel, Gymnasium, Ritteracademie; Sitz vieler Behörden. Fabriken.

* A. Müller (auch Musikalien- u. Papierhandlung, Buchdruckerei, Leihbibliothek, Journalzirkel). *Köhler.*

†*a* J. J. Wiesike. *Dyk.*

Braunsberg (Preussen, Prov. Preussen, Regbzrk. Königsberg), an 8000 Einw. — Landrath, Stadtgericht, kathol. Gymnasium, katholisch-theolog. und philos. Facultät (Lyceum Hosianum), erzbischöfl. Priesterseminar, königl. Erziehungsanstalt. Handel.

† O. Model, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. V. d. *Wuttig.*

Braunschweig, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Braunschweig, 37,000 Einw. — Sitz der obersten Behörden. Collegium Carolinum', Gesammt-Gymnasium, anatomisch-chirurgisches Institut mit Clinik und Entbindungsanstalt, Taubstummenanstalt, Blindeninstitut, gute Bürgerschulen, Schullehrerseminar, Cadettenschule, land- und forstwirthschaftlicher Verein, Gartenbauverein und Gartengesellschaft, Gewerbeverein, Theater, Kunstverein, 3 Leihbibliotheken. Fabriken. Handel; jährlich zwei Messen.

Buchhandlungen:

†*a* Ed. Leibrock (auch Franz., Spanische u. Portug. Sortimentshandel). *Bösenberg.*

**a* F. L. Lucius. *Hermann.*

**a* G. Ch. E. Meyer sen. (auch Leihbibliothek). *Hermann.*

**a* G. M. Meyer jun. (auch Landkarten- u. Musikalienhandlung). *Hermann.*

†*a* J. H. Meyer. *Engelmann.*

†*a* Oehme u. Müller (auch lith. Anstalt). *Engelmann.*

**a* Schulbuchhandlung. *Brockhaus.*

a Fr. Vieweg u. Sohn. *Brockhaus.*

†*a* George Westermann. *Hermann.*

†*a* J. P. Spehr's musikalisches Magazin. *W. Härtel.*

Digitized by Google

Kunsthandlungen:

o Fr. Peters. *Bösenberg.*

*o Schenk'sche Kunsthandlung (*C. W. Ramdohr*) (auch Landkarten-, Papier- u. Zeichenmaterialienhandlung). *Voss.*

Bregenz (Oesterreich, Grfschft. Tyrol, Kr. Vorarlberg), 2300 Einw. — Kreisamt; General-Vicariat für Vorarlberg; Kreishauptschule.

† J. N. Teutsch. *Kollmann.*

Bremen. Freie Stadt. 46,000 Einw. (14,000 Reform.) — Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Museum, Bibliothek mit 16,000 Bänden, Handels-, Navigations- und Zeichnenschule, drei Sternwarten (unter denen die von Olbers), Missionsgesellschaft, Taubstummeninstitut. Das lutherische und reformirte Waisenhaus. Theater; Kunstverein. Bedeutender (überseeischer) Handel, Fabriken.

*a A. D. Geisler (auch Kunst- u. Musikalienhandlung und Leihbibliothek). *Böhme.*

*a J. G. Heyse (auch Buchdruckerei, Leihbibliothek, Antiquargeschäft). *Köhler.*

*a W. Kaiser (auch Kunst- und Landkartenhandlung). *Barth.*

*a C. Schünemann (auch Buchdruckerei). *Rein.*

Breslau (Preussen), Hauptstadt der Prov. Schlesien, 92,000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden, des Fürstbischofs, der Regierung, des Oberlandesgerichts. Universität mit 5 Facultäten (eine katholisch- und protestantisch-theologische), Sternwarte, Bibliothek mit 300,000 Bänden und 13 andere Büchersammlungen, Seminarien, 4 Gymnasien, Blinden- und Taubstummenanstalt, chirurgische Schule, Bau-, Handwerks- und Zeichnenschule, botanischer Garten, Gesellschaft für vaterländische Cultur, Gesellschaft für vaterländische Geschichte und Alterthümer, Bibelgesellschaft. Theater. Bedeutende Fabriken und Manufacturen fast in allen Zweigen, Messen.

Buchhandlungen:

*a G. Ph. Aderholz [1]). *Mittler.*

* E. Büschler. *Nauck.*

o Expedition d. Schlesischen Provinzialblätter. *Müller.*

†a M. Friedländer. *Liebeskind.*

1) Auch Filialhandlungen in Leobschütz und Oels.

Digitized by Google

*a A. Gosohorsky. *Vogel.*
*a Grass, Barth u. Comp. (auch Buch- und Steindruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie u. Xylographie). *Barth.*
*a F. Hirt[1]). *Dyk.*
† J. U. Kern (auch Leihbibliothek u. Journalzirkel). *Engelmann.*
†a Ign. Kohn (auch antiq. Lager). *Fort.*
*a W. G. Korn (auch antiq. Lager). (Der polnische Verlag wird von Breslau aus expedirt.) *Müller.*
*a F. E. C. Leuckart (auch Musikalien- und Kunsthandlung; Musikalien-Leihinstitut, Journalisticum, Taschenbuch-Lesezirkel, Leihbibliothek). *Mittler.*
*a J. Max u. Comp. *Barth.*
*a E. Neubourg. *Köhler.*
E. Pelz. V. d. *P. Baumgärtner.*
†a H. Richter. *Frohberger.*
†a S. Schletter's Verlags- u. antiquar. Buchhdlg. *Volckmar.*
*a A. Schulz u. Comp. *Liebeskind.*
a Verlagscomptoir (auch Buchdruckerei). *Fort.*
*a C. Weinhold (auch Kunst- u. Musikalienhandlung; lithogr. Anstalt, Musikalien-Leih-Institut). *Köhler.*

Musikalienhandlung:

†a C. Cranz (auch Kunsthandlung). *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

*a F. Karsch (auch Goldleisten-Fabrik). *Del Vecchio.*
* L. Sommerbrodt, Kunst-, Landkarten-, Papier und Schreibmaterialienhandlung (auch Museum für Kunst u. Literatur, Leihbibliothek und Lesecabinet). *Del Vecchio.*

Brieg. (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Breslau.) 10,000 Einw. — Oberbergamt nebst anderen Behörden, Gymnasium.

†a C. Schwartz (auch Leihbibliothek und Antiquargeschäft)[2]). *Barth.*
†a E. Wollmann (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Schumann.*

---

1) Auch Filialhandlungen in Pless und Ratibor.
2) Hat eine Filialhandlung in Ober-Glogau.

Digitized by Google

Bromberg (Preussen, Prov. Posen), Hptst. des Regbez. Bromberg, 7000 Einw. — Regierung, Oberlandesgericht, Gymnasium, lutherisches Seminar. Speditionshandel.

*a L Levit. *Müller.*
f E. S. Mittler (auch Kunst- u. Musikalienhandlung; Leihbibliothek). *(Mittler in Berlin.)*

Brünn (Oesterreich), Hauptstadt der Markgrschft. Mähren, 35,000 Einw. — Sitz der höchsten Militair- und Verwaltungsbehörden von Mähren u. Oesterreich.-Schlesien; Bischof u. Domcapitel; philosophische und theologische Lehranstalt, Gymnasium, Normalhauptschule, Franzensmuseum; botanischer Garten, Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde. Theater.

*o F. Gastl. *Volckmar.*
*a L. W. Seidel u. Comp. (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Weygand.*
*o Trassler u. Sohn. *Weygand.*

Brüssel, Hauptstadt des Königreichs Belgien und des Herzogthums Südbrabant, 105,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz einer Oberrechenkammer, des Cassationshofes, eines Appellationshofes, Tribunals und Handelsgerichts. Akademie der Wissenschaften, Gesellschaft der Künste, Künstlerakademie, Conservatorium der Musik; Verein für National-Industrie; Gymnasium, Museum, Lyceum, Athenäum, Schule für Bildhauer u. Baumeister, botanische Gesellschaft; botanischer Garten, Sternwarte, Bibliothek mit 80,000 Bänden. Bedeutender Handel, Fabriken (Spitzen). Einer seiner bedeutendsten Erwerbszweige ist der Nachdruck franz. und engl. Literatur.

a Etablissement Encyclographique. *Allg. nicd. Buchh.*
o Hauman u. Comp. *Michelsen.*
o E. Laurent. *Michelsen.*
o Méline, Cans u. Comp. *Allg. nied. Buchh.*
† C. Muquardt. *Kollmann.*
o Societé encyclographique des Sciences médicales. *Michelsen*
o Societé nationale pour la Propagation des bons livres. *Michelsen.*
Societé typographique Belge, de *A. Wahlen et Comp.* *Belgische Bhdlg.*

Bukarest Hauptstadt der Wallachei, 80,000 Einw. — Residenz des Fürsten, des griechischen Erzbischofs und mehrerer

Digitized by Google

und mehrerer europäischer Consuln; Lyceum, Bibliothek, literarische Gesellschaft. Bedeutender Handel.

†o Fr. Walbaum, Hofbuchhändler (auch Buchdruckerei u. Lithographie). *Weygand.*

Bunzlau (Preussen, Prov. Schlesien, Rgbzk. Liegnitz), 4600 Einw. — Waisenhaus, Schullehrerseminar.

*a Appun'sche Buchhandlung. *Kummer.*
f F. A. Julien. (*Julien in Sorau.*) *Fr. Fleischer.*

Burg (Preussen, Prov. Sachsen, Rgbzk. Magdeburg), 13,000 Einw. — Sitz des Kreisamts. Waisenhaus.

† Otto'sche Sortiments-Buchhandlung. *Kollmann.*

Burgdorf (Schweiz, Cant. Bern), 2000 Einw. — Handel.

†a C. Langlois (auch Buchdruckerei). *Friese.*

Bützow (Meklenburg-Schwerin).

a Fr. Werner, (auch Buchdruckerei). *Friese.*

Cahla (Herzogth. Sachsen-Altenburg). 2100 Einw. — Schloss Leuchtenburg mit Zucht- u. Irrenhaus.

†a Ludwig'sche Buch- und Kunsthandlung. *Polet.*

Carlsbad (Oesterreich, Königr. Böhmen, ElbognerKr.), 3000 Einw. — Berühmter Kurort, Theater; Stahlarbeiten.

†o Franieck'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*

Carlsruhe (Grossherzth. Baden, Mittelrheinkr.), Haupt- u. Residenzstadt, 22,000 Einw. — Sitz der oberen Landesbehörden, Lyceum, polytechnische Schule mit Institut für Kaufleute und Architekten; lutherisches Schullehrerseminar. Industrieverein, Veterinairschule, Taubstummeninstitut, Bibelgesellschaft, Bibliothek von 80,000 Bänden. Fabriken (Bijouterie, Seidenband), Stahl- u. Kupferplattenfabrik von H. Winkles u. F. Abresch; Theater, Kunstverein, Gemäldegallerie mit Kupferstichsammlung.

Buchhandlungen:

*a Braun'sche Hofbuchhandlung (auch Kunst- u. Landkartenhandlung, Buchdruckerei). *Hermann.*
*a Creuzbauer'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Kollmann.*
* Groos'sche Buchhandlung. (*A. Bielefeld.*) *Köhler.*
a Ch. Th. Groos, Verlagshandlung. *Köhler.*
* Georg Holtzmann (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Hermann.*

Digitized by Google

a C. Macklot jun., Verlagshandlung. *Steinacker.*
**a* D. R. Marx'sche Buch- und Kunsthandlung (auch Leihbibliothek). *Brockhaus.*
†*a* C. F. Müller'sche Hofbuchhdlg. (auch Buch- u. Steindruckerei). *Hermann.*

Kunsthandlungen:

†*a* Gebrüder Gutsch, Artistisches Institut. *Hermann.*
a Kunst-Verlag (Stahl- und Kupferstecherei u. Druckerei. [1]) *Kollmann.*
†*o* J. Velten (auch Musikalienhandlung, Buchdruckerei u. lithogr. artist. Anstalt). *Brockhaus.*

Cassel, Haupt- und Residenzstadt des Churfürstenth. Hessen. 30,000 Einw. — Sitz der höchsten Landesbehörden, Gymnasium, Militairschule, Bau- u. Handwerksschule, jüdische Realschule mit Seminar, Handels- u. Gewerbsverein, artistisches Institut, Münzcabinet, Theater, Bibliothek mit 60,000 Bänden (besonders reich an historischen Schriften, mit fast allen Bodonischen Prachtausgaben); Leihbibliothek von Luckhard, Bohné u. Messner; Kunsthandlungen von Bottinelli u. von Gehe; Kunstakademie. Zwei Messen.

* W. Appel (auch Kunsthandlung). *Müller.*
†*a* J. J. Bohné (auch Leihbibliothek). *Kollmann.*
**a* Krieger'sche Buchhandlung. (*Th. Fischer.*) *Gebhardt u. R.*
a J. C. Krieger's Verlagsbhdlg. (*C. C. Kempf.*) *Kollmann.*
**o* J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung. *Hermann.*

Celle (Hannover, Landdrostei Lüneburg.) 11,000 Einw. — Oberappellationsgericht, Landesökonomiecollegium, Justizcanzlei, Gymnasium, mehrere öffentliche Bibliotheken, Hebammeninstitut; Zucht- und Irrenhaus.

**a* Schulze'sche Buchhandlung. *Volckmar.*

Chemnitz (Königr. Sachsen, Erzgebirg. Kr.). 23,000 Einw. (400 Kath.) — Superintendentur, Amt, Amthauptmannschaft, Hauptsteueramt, königl. Gewerbs- u. Bauschule, allgem. Bürgerschule, mit Progymnasium, Sonntagsschule, Weberschule, Directorium des sächs. Industrie-Vereins, der erzgebirgischen Eisenbahn, der sächs. Maschinenbaucompagnie; Handwerker-Vereine. Baumwollenspinnereien, berühmte Fabriken.

Buchhandlungen:

o Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen. (*R. Binder.*) *Hermann.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Leipzig.

Digitized by Google

* Goedsche u. Comp. (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, deutsche- und ausländ. Leihbibliothek). *Hermann.*

**a* C. G. Kretschmar (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

†*a* W. Starke (auch Musikalien-, Kunst- und Landkartenhandlung, Leseinstitut). *Kummer.*

Musikalienhandlungen:

a J. G. Häcker. *Böhme.*

† C. Kämmel. *Kistner.*

Christiania (Norwegen, Prov. Aggerhuus). 20,000 Einw. — Residenz des Statthalters, Bischofs, Versammlungsort des Storthings, Universität mit 600 Studirenden, philologisches Seminar, Bibliothek, Gymnasium, Museum, Observatorium, Kathedralschule, mehrere wissenschaftliche und philanthropische Gesellschaften, Militairschule, Handlungsinstitut, Zeichnenschule, Gesellschaft für Norwegens Wohl mit der topographischen und patriotischen Gesellschaft. Bedeutender Handel. Die Stadt Opslo wird gewöhnlich als Vorstadt betrachtet.

†*o* J. W. Cappelen (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Kummer.*

† J. Dahl (auch Musikalienhandlung). *Brockhaus.*

†*o* Guldberg u. Dzwonkowski (auch Musikalienhandlung). *Michelsen.*

Chur (Schweiz), Hauptort des Cant. Graubündten, 4500 Einw. — Sitz eines Bischofs, kathol. Seminar und Kloster, Rechtsschule, botanischer Garten, ökonomische Gesellschaft, medizin. und naturforschende Gesellschaft, Cantonsschule, Bergbaugesellschaft, Bibelgesellschaft. Zwei Meilen von Chur das Bad Pfeffers.

**a* J. J. Grubenmann'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, (auch Lesebibliothek). *Wienbrack.*

Clausenburg (Oesterreich, Königr. Siebenbürgen). 20,000 Einw. — Sitz des siebenbürgischen Guberniums, 3 Gymnasien (ein unitarisches, reformirtes und katholisches), akademisches Lyceum mit Bibliothek; siebenbürgisch-magyarische Sprachbildungsgesellschaft, adeliges Convict und Seminarium; ungarisches Theater.

†*o* J. Tilsch u. Sohn. *Volckmar.*

Clausthal (Hannover), 9000 Einw. — Oberbergamt, Gymnasium, Berg- und Forstinstitut; Fabriken, Bergbau. Von Clausthal

Digitized by Google

nur durch den Zellerbach getrennt ist Zellerfeld, 4000 Einw. — Gymnasium, Bergamt; Berg- und Hüttenbau.

*a Schweiger'sche Buchhandlung. *Hinrichs.*

Cleve (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf). 8000 Einw. — Gymnasium.

†a F. W. Char. *Brockhaus.*
* J. Cohen. *Wienbrack.*

Coblenz (Preussen, Rheinprov.), Hauptstadt des Regierungsbezirks Coblenz. Festung, 15,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Tribunal erster Instanz, Regierung, Handelsgericht, Gymnasium, katholisches Schullehrerseminar, Gewerbschule, Bibliothek, Fabriken, Handel, Theater; Coblenz gegenüber liegt Ehrenbreitenstein mit 2100 Einw.

†a C. Bädeker. *Engelmann.*
*a R. F. Hergt (auch Musikalienhandlung, Journalisticum, Buchdruckerei). *Barth.*
*a J. Hölscher (auch Kunsthandlung). *Volckmar.*

Coburg, Haupt- und Residenzstadt des Herzgth. Sachsen-Coburg-Gotha, 9000 Einw. — Gymnasium, lateinische Rathsschule, Schullehrerseminar, Sternwarte, technologische Gesellschaft.

Buchhandlungen:

*a Meusel u. Sohn. *Barth.*
*a Riemann'sche Buch- und Kunsthandlung *Lehnhold.*
*a Sinner'sche Hofbuchhandlung. *Müller.*

Kunsthandlung:

† Popp'sches Kunstmagazin. *Lauffer.*

Colberg (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Cöslin), Festung, 7000 Einw. — Seehandel.

f C. G. Hendess. (*Hendess in Cöslin.*)

Cölleda (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg). 2000 Einw. — Ansehnlicher Jahrmarkt.

† C. J. Grossmann. *Barth.*

Cöln (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Cöln), 70,000 Einw. — Sitz der Regierung. Appellationsgericht, Handelsgericht. Sitz des Erzbischofs, erzbischöfliches Priesterseminar, zwei Gymnasien, höhere Bürgerschule, Militairschule, 34 katholische Elementarschulen, Handlungsschule, Taubstummeninstitut, Bibliothek des Jesuitengymna-

Digitized by Google

siums, die Wallraf'sche Bibliothek, die erzbischöfliche Bibliothek, die Syndicatsbibliothek, die Bibliothek des Priesterseminars; 22 Buchdruckereien, bedeutende Fabriken und Handel, Freihafen. Sitz des preuss. rheinischen Dampfschifffahrts-Directoriums. Theater. Vaterländischer Verein. — Cöln gegenüber die kleine Stadt Deuz mit 3500 Einw., worunter viele Juden.

Buchhandlungen:

*a J. P. Bachem (auch Buchdruckerei u. Leih-Bibliothek). *Brockhaus.*
* J. u. W. Boisserée. *Dyk.*
o L. Bruère. *Polet.*
a Clouth u. Comp. *Polet.*
*a M. Du Mont-Schauberg (Buchdruckerei, Verleger der Cölner Zeitung). *Fr. Fleischer.*
*a F. C. Eisen. *Engelmann.*
*a E. Heinrigs u. Gatti (auch Kunsthdlg.). *P. Baumgärtner.*
f L. Kohnen. *(Kohnen in Aachen.)*
†a J. Lumscher (auch Buchdruckerei). *Fischer.*
†a J. P. Mathieux (auch Buchdruckerei u. Buchbinderei). *Engelmann.*
a Rave u. Comp. (Exp. d. rhein. Pfenn. Mag.) *Polet.*
*a J. E. Renard (auch Kunsthandlung nebst lithographisches Institut). *Cnobloch.*
†a J. Ritzefeld. *Engelmann.*
*o A. Rommerskirchen's Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Wienbrack.*
*a J. G. Schmitz, Vater (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*
†o P. Schmitz, Sohn (auch Buchdruckerei und Schriftgiesserei). *Fr. Fleischer.*
†a J. A. Tonger. *Polet.*

Musikalienhandlung:

†o Eck u. Comp. *Hofmeister.*

Kunsthandlung:

o Ludw. Niessen. *Del Vecchio.*

Antiquar:

o J. M. Heberle. *Bösenberg.*

Constanz (Grossherzth. Baden, Seekr.), 5600 Einw. — Sitz der Kreisregierung. Bezirksamt, mehrere Cameralbehörden, Lyceum; Handel, Fabriken, Wessenberg'sche Gemäldegallerie.

*a C. Glückher (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

Digitized by Google

Copenhagen Haupt- u. Residenzstadt des Königr. Dänemark, 120,000 Einw. (darunter 2500 Juden). — Universität, polytechnische Lehranstalt, Pastoralseminar, practisch-juristische Gesellschaft, chirurgische Akademie, Veterinairschule, See- und Land-Cadetten-Akademie, Militair-Hochschule, die gelehrte Metropolitanschule, Normalschule für den wechselseitigen Unterricht in Dänemark, Sonntagsschule, Taubstummen- u. Blindeninstitut. Waisenhaus. Königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Gesellschaft für vaterl. Geschichte und Sprache, Gesellschaft zur Verbreitung der schönen Wissenschaften und Bildung des Geschmacks, medicinische Gesellschaft, scandinavische Literaturgesellschaft, Gesellschaft der Veterinairkunde, die Classen'sche Literaturgesellschaft für Aerzte, die isländische Literaturgesellschaft, die Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, die Gesellschaft für Landwirthschaft, Gartenbauverein, Gesellschaft zur Ausbreitung der Naturlehre, Gesellschaft zur Beförderung der dän. Literatur, dän. Missionsgesellschaft, Bibelgesellschaft. Die grosse Königl. Bibliothek mit 500,000 Bänden, die Universitätsbibliothek, die Classen'sche Bibliothek, die Bibliothek der chirurgischen Akademie, des botanischen Gartens, der Communität, der Kunstakademie, der Veterinairschule, Militairbibliotheken, Athenäum. Akademie für die schönen Künste, Musikconservatorium, Musikverein, Kunstverein; Kunstmuseum, die königl. Bildergallerie; 2 Theater; Seehandel.

Buchhandlungen:

o Bing'sche Schulbuchhandlung. *Rein.*
o G. Bonnier. Den bis 1823 erschienenen Verlag debitirt *Wienbrack.*
*a Gyldendal'sche Buchhandlung. *Vogel.*
* A. F. Höst. *Hermann.*
*o H. C. Klein. *Michelsen.*
*a G. Philipsen. *Hinrichs.*
*a C. A. Reitzel, Universitätsbuchhandlung. *Rein.*
†a J. H. Schubothe. *Müller.*
†a A. Th. Speer (früher Brummer). *Dyk.*
†o C. Steen. *Hermann.*

Musikalienhandlung:

†a C. C. Lose u. Olsen. *Kistner.*

Coësfeld (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Münster). 3200 Einw. — Gymnasium.

†a Riese'sche Buch- und Kunsthandlung. *Arnold.*

Digitized by Google

Cöslin (Preussen, Prov. Pommern, Regzrk. Cöslin). 7000 Einw. — Regierung, Oberlandesgericht, Gymnasium, Schullehrerseminar, pommerisch-ökonomische Gesellschaft.

*a C. G. Hendess[1]). *Nauck.*

Cöthen, Haupt- u. Residenzstadt des Herzgth. Anhalt-Cöthen, 6000 Einw. — Sitz der Landesbehörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bibliothek.

*o Aue'sche Buchhandlung. *Lehnhold.*

Cottbus (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt). 8000 Einw. — Gymnasium, bedeutende Fabriken, Speditionshandel zwischen Oder und Elbe.

†a E. Meyer (auch Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek). *Michelsen.*

Cracau Hauptstadt des Freistaates gleichen Namens, 32,000 Einw. (viele Juden). — Universität, Sternwarte, botanischer Garten, 6 Bibliotheken, zwei Gymnasien, Seminar, Normalschule, gelehrte und musikalische Gesellschaft; Handel.

† J. Czech. *Wuttig.*

* D. E. Friedlein (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Volckmar.*

Crefeld (Preussen, Rheinprovinz, Regbzrk. Düsseldorf), 19,000 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Handels- u. Friedensgericht, Gymnasium; bedeutende Manufacturen in Seide und Sammet, Spitzen, Wolle.

*a J. H. Funke'sche Buchhandlung. *Reclam.*

†a C. M. Schüller (auch Buch- u. Steindruckerei). *Rein.*

Crossen (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt). 4000 Einw.

ƒ E. Berger. *(Berger in Guben.)*

Cüstrin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), Festung. 5500 Einw. — Landrath, Gymnasium.

ƒ Enslin'sche Buchhandlung. *(Enslin'sche Bhdlg. in Berlin.)*

Czernowitz (Oesterreich, Königr. Gallizien), 8000 Einw. — Sitz eines griechischen Bischofs; griech., nicht unirte Klerikal-

1) Hat auch Filialhandlungen in Neu-Stettin, Colberg u. Stolpe.

Digitized by Google

schule, philosoph. Lehranstalt, Gymnasium, Kreishauptschule, Hebammeninstitut; bedeutender Handel.

† A. Dobrzański. *W. Härtel.*

Danzig (Preussen, Prov. Preussen, Regbzrk. Danzig), Festung, an 70,000 grösstentheils protestantische Einwohner. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Admiralitätscollegium mit Navigationsschule, 2 Gymnasien, Kunst- u. Handwerksschule, Schifffahrtsschule, 2 höhere Bürgerschulen, Handelsinstitut, naturforschende Gesellschaft mit Sternwarte, öffentliche Bibliothek, Theater, Fabriken, bedeutender Handel.

Buchhandlungen:

†*a* S. Anhuth. *Kummer.*
†*a* F. W. Ewert. *Leich.*
**a* F. S. Gerhard. Buch- u. Musikalienhandlung. *Engelmann.*
**o* L. Homann (auch Kunst-, Musik- u. Landkartenhandlung). *Anst. f. K. u. L.*

Musikalienhandlungen:

† R. A. Nötzel. *W. Härtel.*
C. A. Reichel. *Hermann.*

Darmstadt, Haupt- u. Residenzstadt der Grosshrzgth. Hessen, 25,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium, Kriegsschule, Realschule, botanischer Garten, Bibliothek von 120,000 Bänden, Theater, Museum, Sammlungen von Kupferstichen und Handzeichnungen. Kupfer- u. Stahldruckereien v. C. Felsing, G. G. Lange, C. Susemihl u. Sohn. Fünf Stunden von Darmstadt Bensheim mit kath. Seminar.

a Alisky. *Friese.*
a J. P. Diehl's Verlagshandlung. *Köhler.*
**a* C. Dingeldey, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Steinacker.*
**a* Heyer's Hofbuchhandlung. (*G. Jonghaus.*) *Volckmar.*
a Heyer'sche Verlagshandlung. *Mittler.*
†*a* G. G. Lange. *Hermann.*
a C. W. Leske. *Mittler.*
**a* L. Pabst. *Mittler.*

Demmin (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Stettin.) 5000 Einw. — Sitz des Landraths. Superintendentur, Hauptzollamt. Handel.

f W. Dietze. (*Dietze in Anclam.*)

Dessau, Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Anhalt-Dessau, 11,200 Einw. (worunter 750 Juden). — Gymnasium, Schul-

Digitized by Google

lehrerseminar, Industrieschule, musikalische Lehranstalt, Bibliothek; Theater; Fabriken.

*o C. G. Ackermann. *Volckmar.*
*o Fritsche u. Sohn (auch Buchdruckerei, Leihbibliothek, Journallesezirkel, Antiquar-Lager). *Fritzsche.*
a Hofbuchdruckerei. *Drobisch.*
o H. Neubürger (auch Buchdruckerei). *Friese.*

Deutschkrone (Preussen, Prov. Preussen, Regbzrk. Marienwerder). 3000 Einw. — Land- u. Stadtgericht, Kreis- und Intendanturamt, Superintendentur, höhere Bürgerschule.

f Schulz u. Volger. (*Schulz u. Volger in Landsberg.*)

Dillenburg (Herzgth. Nassau.) 2500 Einw.

† E. Pagenstecher. *Köhler.*

Dillingen (Baiern, Kr. Schwaben und Neuburg), 3000 Einw. — Landgericht, Rentamt, Lyceum, Gymnasium und Gewerbschule, Klerikalseminar.

*a S. Aulinger (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung). *Steinacker.*

Dinkelsbühl (Baiern, Kr. Mittel-Franken). 5000 Einw. Landgericht, Rentamt, Studien- und Gewerbschule.

*a F. Walthr'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

Döbeln (Königr. Sachsen, Leipziger Kr.). 6000 Einw.

† J. W. Thallwitz (auch Buchdruckerei u. Leihbibliothek). *Brandes.*

Dorpat (Russland, Lievland). 9000 Einw. — Universität, mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden, Landschullehrerseminar, Gymnasium, Kreisschule, Fräuleinstift, mehrere wissenschaftliche Anstalten.

†a C. A. Kluge. *O. Wigand.*
*a F. Severin's Universitäts-Buchhandlung. *Vogel.*

Dortmund (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Arnsberg). 6000 Einw. — Oberbergamt, Gymnasium.

† H. Köppen. *Hermann.*
* Ch. L. Krüger. *Fr. Fleischer.*

Dresden (Königr. Sachsen.) Haupt- u. Residenzstadt, 66,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, gelehrte Kreuzschule, Bürgerschule, Schullehrerseminar, Töchterschule, Blindenanstalt, chirur-

Digitized by Google

gisch-medizinische Akademie, Thierarzneischule, Hebammeninstitut; Freimaurerinstitut; die Ritterakademie, Militairakademie, Akademie der Künste, Bau-, Industrie- u. Sonntagsschule, technische Bildungsanstalt; ökonomische Societät, sächsische Bibelgesellschaft, Missionsverein, mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer; gegen 20 Leihbibliotheken, 8 Buchdruckereien, 7 Steindruckereien (Fürstenau u. Co., Hanfstängl, Pietsch u. Co., L. Zöllner), Coloriranstalten, Kupferdruckereien; öffentliche Bibliothek mit über 220,000 Bänden; botanischer Garten; Kunstverein; Theater. Berühmte Gemäldegallerie, Kupferstichcabinet von mehr als 250,000 Blättern aus allen Schulen. Nahe bei Dresden das berühmte Forstinstitut Tharand.

Buchhandlungen:

*a	Arnold'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung.	*Arnold.*
o	T. Bromme.	*Steinacker.*
a	G. Fleischer.	*Frohberger.*
*a	Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.	*Volckmar.*
	Hofbuchdruckerei.	V. d. *Fr. Fleischer.*
*o	G. K. Wagner.	*Kummer.*
*o	Walther'sche Hofbuchhandlung.	*Steinacker.*
†o	Winkler'sche Buch- und Musikalienhandlung.	*Arnold.*

Musikalienhandlungen:

*o	E. Koblitz.	*Hofmeister.*
*a	C. F. Meser'sche Musikalien- u. Kunsthdlg.	*Friese.*
a	W. Paul.	*Whistling.*
†	C. G. Rotter.	*Friese.*
o	G. Thieme (auch Instrumentenhandlung).	*Kistner.*

Kunsthandlungen:

o	E. Arnold.	*Steinacker.*
*o	J. Brazzova.	*Del Vecchio.*
a	F. Hanfstängl, lith. artist. Kunstverlag (auch lithographisches Institut[1]).	*Anst. f. K. u. L.*
†o	W. Klein.	*Friese.*
o	L. v. Kleist, Kunstcomptoir.	*Del Vecchio.*
*a	A. Lawrence u. Comp.	*Del Vecchio.*
o	E. Pietzsch u. Comp., Kunst- u. Landkartenhandlung (auch lithogr. Institut).	*Herbig.*
a	J. H. G. Rau.	*Leich.*

1) Auch Filialhandlung in München.

Digitized by Google

† H. Schmidt, Kunst-, Papier, u. Landkartenhandlung. *Eisenach.*
†a G. Weiss u. Comp. *Anst. f. K. u. L.*

Antiquare:

o F. C. Jansen. *Serig.*
† Jacobson's antiq. Handlung. *Friese.*

Duisburg (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf). Kreisstadt, 6000 Einw. — Sitz der Kreisbehörden, Gymnasium.

*a C. H. Schmachtenberg'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Dyk.*

Düren (Preussen, Prov. Niederrhein, Regbzrk. Aachen), 6600 Einw. — Sitz der landräthl. Behörden, Bergamt, Gymnasium.

†a A. Fallenstein. *Engelmann.*

Düsseldorf (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. gleichen Namens). 30,500 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Kunst-, Zeichnen- und Gewerbschule, medizinisch-chirurgische Lehranstalt, Sternwarte, Bibliothek von 30,000 Bänden, Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Gewerbe, Kunstverein für die Rheinlande u. Westphalen. Theater, Gemäldegallerie, Kupferstichsammlung, Malerakademie, Handelsinstitut. Fabriken, Handel.

Buchhandlungen:

* A. Bechem. *Polet.*
o Beyer u. Comp. *Kummer.*
o Dänzer'sche Buchhandlung. *Barth.*
* A. Forberg (auch Kunst- u. Musikalienhdlg.). *G. Schubert.*
*a J. E. Schaub. *Steinacker.*
*a J. H. Ch. Schreiner. *Fr. Fleischer.*
* Stahl'sche Buch u. Kunsthandlung. *Müller.*

Kunsthandlungen:

a Arnz u. Comp. (auch Steindruckerei). *Herbig.*
*a J. Buddeus. *Anst. f. K. u. L.*
* U. Werbrunn. *G. Schubert.*

Eger (Oesterreich, Königr. Böhmen, Ellbogner Kr.) 6000 Einw. — Sitz eines erzbischöflichen Dekanats, Gymnasium, Erziehungsanstalt für Soldatenkinder.

† J. Kobrtsch u. Gschihay. *Brockhaus.*

Digitized by Google

Ehingen (Königr. Würtemberg, Donaukr.). 3000 Einw. — Gymnasium, kathol. Convict.

† Th. Feger'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). V. d. *Herbig.*

Eibenstock (Königr. Sachsen, Erzgebirgischer Kr., Amt Schwarzenberg.) 4000 Einw. — Justiz- u. Rentamt; Bergbau.

o F. A. Seidel. *Mittler.*

Eichstädt (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken), 7000 Einw. — Landgericht, Sitz eines Bischofs, Klerikalseminar, Gymnasium mit Gewerbschule, Bibliothek. In der Nähe werden die besten lithographischen Steine gebrochen.

†*o* C. C. Beyer (auch Kunsthandlung, Leihbibliothek, Steindruckerei). *Barth.*

† Ph. Brönner, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, auch Buchdruckerei und Leihbibliothek. *Kummer.*

Eisenach (Grosshrzgth. Weimar, Fürstenth. Eisenach), 9000 Einw. — Regierung, Oberconsistorium, Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Forstlehranstalt, Hebammenschule, Zeichnenschule, Bibelgesellschaft.

**a* J. F. Bärecke. *Kummer.*

Eisenberg (Herzogth. Altenburg), 4000 Einw. — Amtssitz.

**o* Schöne'sche Buchhandlung. *Hermann.*

Eisleben (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 8000 Einw. — Berggericht, Gymnasium, mannsfeldische literarische Gesellschaft; Bergbau.

**a* G. Reichardt (auch Leihbibliothek). *Rein.*

Elberfeld (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 30,000 Einw. — Landgericht, Friedens- und Handelsgericht; Gymnasium, höhere Bürgerschule, Gewerb- u. Handelsschule, Bibelgesellschaft. Sitz der rheinisch-westindischen Compagnie und der deutsch-mexicanischen Bergwerksgesellschaft; ansehnlicher Handel. Bedeutende Manufacturen und Fabriken.

Buchhandlungen:

**a* C. J. Becker. *Volckmar.*

a Büschler'sche Verlagshandlung. *Dyk.*

†*a* W. Hassel (Leihbibliothek religiöser Schriften). *Barth.*

* J. Löwenstein u. Comp. *Cnobloch.*

Digitized by Google

†*a* J. W. Schmachtenberg (auch Musikalhandlung). *Dyk.*
**a* Schönian'sche Buchhdlg., (auch Leihbibliothek). *Dyk.*

Musikalienhandlung.
†*a* F. W. Betzhold. *Friese.*

Elbing (Preussen, Prov. Westpreussen, Regbzrk. Danzig), 24,000 Einw. — Lutherisches Gymnasium. Fabriken. Handel.

**a* F. L. Levin. *Steinacker.*
†*a* Neumann-Hartmann. Verlagshandlung. *Steinacker.*
f Nicolai'sche Buchhandlung. *Dyk.*
† A. Rahnke, lith. Institut u. Kunsthandlung. *Dyk.*

Ellwangen (Königr. Würtemberg, Jaxtkr.), 3000 Einw. — Sitz der Regierung des Jaxtkreises; Gymnasium.

o J. A. Brandegger. *Michelsen.*
a Schönbrod'sche Buchhandlung. *Hermann.*

Emden (Königr. Hannover, Landdr. Aurich), 11,500 Einw. — Handelskammer, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft, Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer, Navigationsschule, Hebammeninstitut. Handel. Fabriken.

**a* F. Rakebrand (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Friese.*

Emmerich (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 5000 Einw. — Haupt-Grenz-Zollamt, Land- und Stadtgericht, kath. Progymnasium; Manufacturen, Handel.

* C. Daams'sche Buchhandlung. *Reclam.*
† J. L. Romen. V. d. *Hermann.*

Ems (Herzg. Nassau), 1200 Einw. — Berühmtes und sehr besuchtes Bad.

† L. J. Kirchberger. *Köhler.*

Erfurt (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt.) Festung, 30,000 Einw. (6000 Kath.) — Sitz der Regierung und des Landraths; vereinigtes katholisches und lutherisches Gymnasium, Realschule, Schullehrerseminar mit Musterschule, Provinzial-, Kunst- u. Bauschule, königl. Akademie nützlicher Wissenschaften; Kunstinstitut von Andreä; mehrere Bibliotheken, thüring. Bibelgesellschaft; Handlungsinstitut, Gewerbverein; Militairschule, Martinstift; Theater. Fabriken. Handel.

Buchhandlungen:

**a* Hennings u. Hopf (auch Buchdruckerei). *Meissner.*

Digitized by Google

*a Ludw. Hilsenberg (auch Kunst- u. Landkartenhandlung, franz. Leihbibliothek, Lesezirkel). *G. Wigand.*
* Keyser'sche Buchhandlung. *Frohberger.*
† Müller'sche Buchhandlung. V. d. *Lauffer.*
*a F. W. Otto. *Hartknoch.*
W. Winkler. V. d. *Frohberger.*

Musikalienhandlungen:

*a Wilh. Körner. *Klemm.*
†o W. Meyer. *Hofmeister.*

Kunsthandlung:

†o F. Bartholomäus. *Anst. f. K. u. L.*

Erlangen (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken), 9000 Einw. — Kreis- u. Stadtgericht, Landgericht; Rent- u. Forstamt; protest. Universität mit Ritterakademie, klinisches Institut, Predigerseminar, Gymnasium, philologisches Institut, Gesellschaft der Naturforscher, physikalisch-medicinische und kameralistisch-ökonomische Gesellschaft, Bibliothek von 100,000 Bänden. Fabriken.

a Seiler'sche Bibelanstalt. *Steinacker.*
*a Th. Bläsing, Universitäts-Buch- u. Kunsthandlung, (auch Antiquariat, Leihbibliothek, 2 Lesezirkel, Musikalienverlag). *Steinacker.*
*a F. Enke (auch Musikalienhandlung). *Steinacker.*
a C. Heyder, Verlagshandlung. *Steinacker*
a Palm'sche Verlagshandlung. *Steinacker.*
a Palm u. Enke. *Steinacker.*

Essen (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 5500 Einw. — Berggericht, Gymnasium; bedeutende Fabriken, Handel.

†a G. D. Bädeker, (auch Buchdruckerei). *Engelmann.*

Esslingen (Königr. Würtemberg, Neckarkr.) 6300 Einw. — Schullehrerseminar.

*a Dannheimer'sche Buchhandlung (auch Musikalien und Landkartenhandlung). *Brockhaus.*

Kunsthandlung:

†a J. F. Schreiber, lithogr. Kunstanstalt. *Rostosky u. Jackowitz.*

Eutin (Grosshrzgth. Oldenburg, Fürstenth. Eutin od. Lübeck), 2600 Einw. — Sitz der Landescollegien. Lateinische Schule, Bibelgesellschaft. Badeanstalt.

†a J. M. Griem, Buch-, Musikalien-, Kunst- u. Papierhandlung. *Schuberth u. Comp.*

Digitized by Google

Flensburg (Königr. Dänemark, Herzgth. Schleswig), 17,000 Einw. — Gymnasium, Navigationsschule; Branntweinbrennereien, Fabriken. Nach Copenhagen und Altona der ansehnlichste Handelsplatz des Königreichs.

*a J. C. Korte-Jessen. *Rein.*

Frankenhausen (Herzgth. Schwarzburg-Rudolstadt), 4700 Einw. — Gymnasium, Sitz der Landeshauptmannschaft.

†a G. Bleichrodt. *Barth.*

Frankenstein (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Breslau), 6000 Einw.

f Th. Hennings. (*Hennings in Neisse.*)

Frankfurt a. M. Freie Stadt, 50,000 Einw. (worunter 6000 Juden und viele Katholiken). — Sitz der deutschen Bundesversammlung, der Thurn- u. Taxis'schen Oberpostamtsbehörde; lutherisches und katholisches Gymnasium, Musterschule, medicinisch-chirurgische Lehranstalt, Gesellschaft für deutsche Sprache, Bibelgesellschaft, Missionsverein, Verein zur Beförderung nützlicher Künste mit Sonntagsschule, Zeichneninstitut, Taubstummeninstitut, Handelslehranstalt, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft mit botanischem Garten, Bibliothek, anatomisches Theater; musikalische Akademie, physikalischer Verein, Museum, Stadtbibliothek mit 70,000 Bänden, Theater. Städel'sche Gemäldegallerie, Haupthandelsplatz, zwei Messen.

Buchhandlungen:

*o Andreä'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
† Jos. Baer, Buchhändler und Antiquar. *Weigel.*
*a F. Boselli. *Kummer.*
a H. L. Brönner, Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). *Müller.*
a Comptoir f. Literatur u. Kunst. *Herbig.*
†a Döring'sche Buch- u. Kunstverlagshandlung, (auch Leihbibliothek). *Köhler.*
†o P. W. Eichenberg. *Fr. Fleischer.*
a Expedition des General-Lexicons. *Herbig.*
* Expedition des Handelsrepertorium. (*Fischer.*) *Kistner.*
†a Gebhard u. Körber. *Köhler.*
o M. L. St. Goar, Buch- u. Antiq.-Handlung. *Fritzsche.*
*a J. C. Hermann'sche Buchhandlung. *Barth.*
o Institut geogr. (*A. Ravenstein.*) *Fr. Fleischer.*

Digitized by Google

*a Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung. *Steinacker.*
*a C. Jügel, Buch- u. Kunsthandlung. *Müller.*
a G. F. Kettembeil, (auch Antiquariat). *Barth.*
*a C. Körner (auch Papier- u. Schreibmaterialienhandlung). *Mittler.*
†a G. F. Krug. *Rein.*
*a W. Küchler (auch Kunsthandlung). *Fr. Fleischer.*
J. V. Meidinger Verlagshandlung. V. d. *Fr. Fleischer.*
a A. Osterrieth. *Michelsen.*
a L. Reinherz, Verlagshandlung. *Barth.*
*a J. D. Sauerländer. *Köhler.*
a W. Schäfer. *Vogel.*
*a S. Schmerber. *Hermann.*
*o J. Ph. Streng. *Volckmar.*
*a F. Varrentrapp. (*J. Krebs.*) *Mittler.*
a Wesché'sche Verlagshandlung. *Michelsen.*
*a Fr. Wilmans (*F. Bruère*) (auch Kunsthandlung). *Köhler.*

Musikalienhandlungen:

†a C. A. André (auch Kunsthandlung). *Hermann.*
*a F. Ph. Dunst. *Weygand.*
*a A. Fischer (auch Instrumentenhandlung). *Kistner.*
o J. A. Löhr. *Michelsen.*

Kunsthandlungen:

†o B. Dondorf (auch lithogr. Anstalt). *Anst. f. K. u. L.*
F. C. Vogel. V. d. *Del Vecchio.*

Frankfurt a. d. O. (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 22,000 Einw. — Sitz der Regierung u. des Oberlandesgerichts. Friedrichsgymnasium, Oberschule, 2 Töchterschulen, Industrieschule, Leopoldsschule. Hebammeninstitut. Landwirthschaftliche Gesellschaft. Fabriken. Bedeutender Handel, jährlich 3 Messen.

*a H. Hoffmann. *Herbig.*
* R. Horwitzky (auch Kunst- u. Musikalienhdlg.). *Brockhaus.*
o Trowitsch u. Sohn. *Barth.*

Frauenfeld (Schweiz, Cant. Thurgau), 2000 Einw. — Kanzlei.

*a Ch. Beyel. *Steinacker.*

Freiberg (Königr. Sachsen, Erzgebirg. Kr.), 12,000 Einw. — Sitz des Kreisamts, Oberbergamts; Superintendentur, berühmte

Digitized by Google

Bergakademie mit Werner's Museum der Mineralogie, Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürgerschule, Bibliothek. Bedeutender Bergbau.

*o Craz u. Gerlach. *Steinacker.*
a J. G. Engelhardt. *Barth.*

Freiburg im Breisgau. (Grossh.rzth. Baden, Oberrheinkr.) 14,500 Einw. — Sitz der Regierung und des Hofgerichts des Oberrheinkreises, eines Erzbischofs, Forstamt, katholische Universität mit einer Bibliothek von 80,000 Bänden, Seminar, Gymnasium, Gewerb- und Normalschule, Naturaliencabinet, botanischer Garten; Taubstummeninstitut.

Buchhandlungen:

*a Ad. Emmerling, Universitätsbuchhandlung. (auch Buchdruckerei). *Köhler.*
† Herder'sche Kunst- u. Buchhandlung. *Weber.*
a Herder'sche Verlagshandlung, (auch lithogr. Institut, Buchdruckerei u. Coloriranstalt). *Weber.*
*a F. Wagner'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
†a L. Waizenegger. *Weber.*

Musikalienhandlung:

† B. Ruckmich (Wittwe). *G. Schubert.*

Freising (Königr. Baiern, Kr. Oberbaiern), 3200 Einw. — Landgericht, Rent- und Forstamt, Gewerbschule, Domcapitel und Generalvicariat, Klerikal- und Schullehrerseminar. Blindenanstalt.

f J. G. Manz'sche Buchhandlung. (*Krüll in Landshut.*)

Friedberg in der Wetterau, (Grosshrzgth. Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen), 3200 Einw. — Luther. Schullehrer seminar, Predigerseminar, Taubstummenanstalt, Musterschule.

†a C. Bindernagel (auch Buchdruckerei). *Köhler.*

Friedland (Herzth. Meklenburg-Strelitz), 3500 Einw. — Gelehrte Schule.

* G. Barnewitz. *Köhler.*

Fulda (Churfürstenth. Hessen-Cassel, Prov. Fulda), 10,500 Einw. (8000 Kathol., 2000 Protest. u. 500 Juden). — Sitz der Regierung, des Obergerichts, des Landgerichts und eines Kreisamtes, des kathol. Landesbischofs; kathol. Prediger- u. Schullehrerseminar, 2 Buchdruckereien, lithogr. Institut von M. Engel.

*a C. Müller'sche Buchhandlung (auch Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek). *Steinacker.*

Digitized by Google

Fürstenwalde (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 3300 Einw.

f C. F. Kecht. (*Kecht in Berlin.*)

Fürth (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken), 13,000 Einw (worunter 450 Katholiken und 2500 Juden). Kreis- u. Stadtgericht, Rentamt; Studien- u. Gewerbschule, gelehrte Judenschule; 2 hebräische Buchdruckereien, Lesezirkel und Leihbibliotheken, Theater. Bedeutender Handel.

f Fr. Korn'sche Buchhdlg. (auch Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung. (*Korn'sche Buchhdlg. in Nürnberg.*)

St. Gallen (Schweiz), Hauptstadt d. Cant. St. Gallen, 10,000 Einw. (worunter 1300 Katholiken). — Sitz des apostol. Vikars, Seminarium, kathol. Lyceum oder Cantonsschule, reformirtes Gymnasium, Stiftsbibliothek, Vadianische oder Bürgerbibliothek, Bibliothekgesellschaft, wissenschaftliche Vereine, Gewerbeverein, Bibelgesellschaft, 4 Buchdruckereien.

**a* Huber u. Comp. (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Vogel.*

**a* C. P. Scheitlin (auch Kunst- u. Musikalienhdlg.). *Herbig.*

a Scheitlin u. Zollikofer. *Herbig.*

Gardelegen (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 5000 Einw. Schullehrerseminar.

f C. A. Eyraud (auch Kunst- u. Musikalienhandlung; Leihbibliothek). (*Eyraud in Neuhaldensleben.*)

Genf (Schweiz). Hauptstadt des gleichnamigen Cantons mit 30,000 reform. Einw. — Universität, Gymnasium, Kunstschule, mehrere deutsche, englische und italienische Schulen, viele Privatanstalten für Mädchen und Knaben, Taubstummenanstalt, Museum, Bibliothek von 30,000 Bänden, Sternwarte, botanischer Garten, viele gelehrte Gesellschaften, Lese- u. Bibelgesellschaft; Irrenhaus, Waisenhaus. Viele Fabriken. Bedeutender Transitohandel.

† J. Kessmann. *Hermann.*

Gera. Hauptstadt der Herrschaft Gera, welche die jüngere reussische Linie gemeinschaftlich besitzt, 11,000 Einw. — Sitz der vereinigten Regierung, Consistorium, Justizamt, bedeutendes Landesgymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar. Fabriken; ansehnlicher Handel.

Buchhandlungen:

a Heinsius'sche Verlagsbuchhandlung u. Museum. *Dyk.*

Digitized by Google

†o C. G. Scherbarth (auch Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung, Leihbibliothek). *Köhler.*

Musikalienhandlung:

*a Blachmann u. Bornschein. *Krappe.*

Giessen (Grossherzgth. Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen), 8000 Einw. — Sitz der Provinzialregierung, Universität mit einer protest. u. einer kathol. theol. Facultät u. Bibliothek von 100,000 Bänden; Senkenberg'sche Bibliothek, mehrere grosse Privatbibliotheken, literarische Gesellschaft; Observatorium, botanischer Garten, klinische Institute. Gymnasium, Forstinstitut. Kunstsammlungen.

*a B. Ch. Ferber. *Mittler.*

a G. F. Heyer, Vater, Verlagshandlung. *Mittler.*

* G. F. Heyer, Sohn. *Mittler.*

*a J. Ricker'sche Buchhdlg. (auch Leihbibliothek). *Köhler.*

M. Gladbach (Preussen, Prov. Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 2360 Einw. — Fabriken.

†o Bernard Kühlen (auch Kunsthandlung.) *Herbig.*

Glauchau (Königr. Sachsen, Erzgeb. Kr.), Hauptstadt aller Schönburgischen Herrschaften, 5900 Einw. — Residenz der gräflichen Linien zu Penig-Glauchau und Penig. Fabriken.

† A. Würzburg. *Herbig.*

Gleiwitz (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 5200 Einw. — Oberbergamt, Kreisamt, kath. Gymnasium.

f A. Kaltes. *(Baron in Oppeln.)*

Glogau od. Gross-Glogau (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 10,800 Einw. Festung. Oberlandesgericht, luth. u. kathol. Gymnasium, Verein für vaterländische Geschichte, Gewerbschule, Fabriken, Handel.

*a C. Flemming. *Wienbrack.*

†o Günther'sche Buchhdlg. *Kummer.*

*a H. Prausnitz (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung [1]). *Volckmar.*

*a H. Reisner'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, (auch Leihbibliothek, Taschenbücherlesezirkel, Journalistikum). *Brockhaus.*

1) Filialgeschäft in Lissa und Wollstein.

Digitized by Google

Gnesen (Preussen, Prov. Posen, Regbzrk. Bromberg), 5900 Einw. — Domcapitel, kath. Predigerseminar.

† M. Russak. *Dyk.*

Goch (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 3200 Einw.

†o A. P. W. Brower van Dyk. *Fr. Fleischer.*

Görlitz (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 11,500 Einw. — Sitz eines vereinigten Land- Stadt- und Criminalgerichts; Gymnasium, oberlausitzsche Gesellschaft der Wissenschaften mit Bibliothek, naturforschende Gesellschaft. Fabriken.

*a M. Baumeister (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Kirchner u. S.*

*o Heyn'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Engelmann.*

* Aug. Koblitz, Buch- u. Musikalienhandlung. *Polet.*

*a G. Köhler (auch Kunsthandlung). *Herbig.*

Goslar (Königr. Hannover, Landdr. Hildesheim), 6000 Einw. — Sitz eines Bergamtes, Gosebrauereien, Fabriken, Bergbau, Handel.

†a F. Hoffmann. *Herbig.*

f A. Sorge. (*Sorge in Osterode.*)

Gotha. Zweite Hauptstadt des Herzogth. Sachsen-Coburg-Gotha, 13,000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, berühmtes Gymnasium, Schullehrerseminar, Handelsschule, Gewerbs- und Zeichnenschule, Verein zur Beförderung der Gewerbe. Handels- u. Wechselgericht, Schloss, mit einer Bibliothek von 150,000 Bänden; Museum mit Münzcabinet, Gemäldegallerie, Kupferstichsammlung; Theater, Fabriken. Eine Stunde von Gotha die Sternwarte Seeberg.

Buchhandlungen:

*a Becker'sche Buchhdlg. (auch literar. Museum, Lesecabinet von circa 150 Zeitschriften). *Steinacker.*

o Expedition d. allg. Anzeigers. *Steinacker.*

*a C. Gläser. *Rein.*

a Hennings'sche Buchhdlg. *Böhme.*

†a J. Heynemann (früher Ettinger'sche Bhdlg.) *Gebhardt u. R.*

*a J. G. Müller, (auch Kunst-, Musikalien-, Landkartenhdlg., Antiquariat, Leihbibliothek). *Barth.*

†a Fr. Perthes (von Hamburg) Verlagshandlung. *Rein.*

a Fr. u. Andr. Perthes (Hamburg u. Gotha). *Rein.*

o J. Perthes, Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

†a G. Wenige, Musikalien- und Kunsthdlg. *Volckmar.*

Digitized by Google

Göttingen (Königr. Hannover, Landdr. Hildesheim), 11,000 Einw. — Universität mit Bibliothek von 300,000 Bänden, in neuerer Literatur eine der reichsten Deutschlands. Observatorium, anatomisches Theater, botanischer Garten, chemisches Laboratorium, Veterinairschule, Hebammeninstitut, Gymnasium, Töchterschule, Gewerbschule, Societät der Wissenschaften, deutsche Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Generalsuperintendentur, philologisches und homiletisches Seminar, Museum.

Buchhandlungen:

*o R. Deuerlich. *Mittler.*
*a Dieterich'sche Buchhdlg. (auch Buchdruckerei). *Vogel.*
o Exp. der Göttinger gelehrt. Anzeigen. *Köhler.*
*a G. Kübler. *Leich.*
*a Vandenhöck u. Ruprecht. *Köhler.*

Kunsthandlung:

*a Gebr. Rocca (auch in Berlin). *Anst. f. K. u. L.* (von OM. 1840 *L. Rocca.*)

Gransee (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 2400 Einw. — Hauptzollamt.

f Oehmigke u. Riemschneider. (*Oehmigke u. R. in Neu-Ruppin.*)

Grätz (Oesterreich, Herzgth. Steiermark), 40,000 Einw. (mit Militair). — Sitz eines Bischofes, des Guberniums; Universität, Observatorium, öffentliche Bibliothek von 100,000 Bänden, Gymnasium, Priesterseminar, Gemäldegallerie mit kaiserl. Zeichnungs- und Malerschule, das Johanneum (steiermärkisches Nationalmuseum) mit botanischem Garten, Bibliothek und verschiedenen Kunstsammlungen; musikalische Akademie. Gesellschaft für Landwirthschaft, Gesellschaft für Natur- u. Landeskunde, Taubstummeninstitut; Theater.

Buchhandlungen:

*a Damian u. Sorge. *Brockhaus.*
* Ferstl'sche Buchhdlg. (*J. L. Greiner*) *Kummer.*
*o J. A. Kienreich (auch Buchdruckerei und Papierfabrik). V. d. *Weygand.*
E. Ludewig (auch Antiquar). V. d. *P. Baumgärtner.*

Kunsthandlungen:

o Deyrkauf. *Brockhaus.*
† J. L. Greiner. Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung. *Kummer.*
† J. Hubner (auch Musikalienhandlung). *Del Vecchio.*

Digitized by Google

Greifswalde (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Stralsund), über 9000 Einw. — Oberappellations- und Hofgericht, Universität, Gymnasium, Landschullehrerseminar, Sternwarte. Handel; Dampfschifffahrt nach Ystadt in Schweden.

*a L. Bamberg. *Steinacker.*
*a C. A. Koch. Universitätsbuchhandlung. *Herbig.*
a E. Mauritius. *Cnobloch.*

Greiz, Haupt- und Residenzstadt des gleichnamigen Herzogth. oder der Herrschaft Reuss älterer Linie, 7000 Einw. — Regierung, Gymnasium, Prediger- und Schullehrerseminar.

†a C. H. Henning. *Kollmann.*

Grimma (Königr. Sachsen, Leipz. Kr.), 4000 Einw. — Superintendentur, berühmte Fürstenschule; Buchdruckerei (die Reimer'sche mit 15 Pressen, zugleich lithogr. Anstalt).

*a J. M. Gebhardt. *Gebhardt u. Reissland.*
*o Verlagscomptoir (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Arnold.*

Gröningen (Königr. der Niederlande, Prov. Gröningen), 30,000 Einw. — Universität, Gymnasium, Akademie der Zeichnen-, Bau- und Schifffahrtskunst, berühmtes Taubstummeninstitut, mehrere gelehrte Gesellschaften; Handelsgericht.

†o W. van Bökeren. *Barth.*
J. Oomkens, Vater. V. d. *Barth.*
o R. J. Schierbeck jun. *Meissner.*

Grossenhayn (Königr. Sachsen, Meissner Kr.), 5600 Einw. — Oeffentliche Stadtbibliothek, Sonntagsschule, Gewerbsverein; Spinnereien.

o M. Helm. *Polet.*
† Fried. Aug. Winkler. *Serig.*

Grünberg (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 9500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Land- und Stadtgericht, Criminalgericht.

†a W. Levysohn (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Kayser.*

Guben (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 9000 Einw. — Justiz- und Rentamt, Gymnasium.

†a E. Berger (auch Kunst- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek[1])). *Michelsen.*

---

1) Auch Filialhandlung in Crossen.

Digitized by Google

Gummersbach (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Cöln), 600 Einw. — Kreisamt, Friedensgericht.

† F. Luyken (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Brockhaus.*

Güns (Oesterreich, Königr. Ungarn), 6000 Einw. — Sitz der Districtual-Tafel für das Land diesseits der Donau, Bisthum, Commitatssitz, philosophische Akademie, Piaristen-Collegium mit Gymnasium.

†*a* C. Reichard. *Volckmar.*

Güstrow (Grosshrzgth. Mecklenburg-Schwerin, wendisch. Kr.), 8500 Einw. — Justizcanzlei, Zoll- u. Steuercollegium, Domschule; Fabriken.

**a* Opitz u. Comp. (auch Musikalienhandlung, Journalistikum, musikal. Leihinstitut). *Arnold.*

Gütersloh (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Minden), 2600 Einw.

a C. Bertelsmann, Verlagshandlung. *Barth.*

Guttentag (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 1900 Einw. —

f A. Kaltes. (*Baron in Oppeln.*)

Haag (Königr. der Niederlande, Prov. Südholland), 55,000 Einw. — Residenz des Königs, Sitz der obersten Staatsbehörden u. der Generalstaaten; lateinische Schule, Freischule, Gesellschaft für Physik und Literatur, Gesellschaft für Poesie, Gesellschaft pro vindicanda religione christiana. Bibliothek mit Gemäldegallerie von niederländischen Meistern, Münzcabinet, Gesellschaft für Malerei; Theater.

† Fr. Beuster, Buch- u. Musikalienhandlung. *W. Härtel.*

† H. Hartmann. *Kollmann.*

* F. J. Weygand, Musikalien-, Instrumenten-, Kunst- und Landkartenhandlung Sr. Maj. des Königs der Niederlande. *G. Schubert.*

Halberstadt (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 17,000 Einw. — Oberlandesgericht, Domgymnasium, Schullehrerseminar, Rathsbibliothek, Bibliothek der Domschule, Hebammeninstitut; Fabriken.

Digitized by Google

o	J. Ch. Dölle.	*Barth.*
**a*	F. A. Helm.	*Volckmar.*
**a*	Lindequist u. Schönrock[1]).	*Engelmann.*

Halle (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 25,000 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Inquisitoriat, Landgericht, Oberbergamt; Universität: Halle-Wittenberg, mit Bibliothek von 50,000 Bänden, und theol. philolog. und homiletisches Seminar, Klinik für Geburtshülfe mit ansehnlicher Bibliothek und Kupferstich cabinet, akademisches Museum, chemisches Laboratorium, anatomisches Museum, botanischer Garten mit Observatorium, Bibliothek der Marienkirche, Bibliothek des Waisenhauses (besonders theolog. Literatur); die Franke'schen Stiftungen mit einer lateinischen Schule und einem königlichen Pädagogium mit Bibliothek von 20,000 Bänden, Gymnasium, eine Realschule, Bürgerschulen. Neun Stadtschulen, zwei höhere Privatanstalten für Knaben und Mädchen, bergwissenschaftliches Institut; Sitz des thüring. sächs. Vereins für vaterländische Alterthümer, naturforschende Gesellschaft, Bibelgesellschaft, Missionshülfsverein.

**a*	E. Anton.	*Barth.*
**o*	Buchhandlung des Waisenhauses.	*Dyk.*
o	Canstein'sche Bibelanstalt.	*Dyk.*
o	Expedition der allgemeinen Literatur-Zeitung.	*Kirchner u. S.*
a	Gebauer'sche Buchhandlung.	*Kirchner u. S.*
a	C. Grunert.	*Steinacker.*
†*a*	H. Helmuth (auch Musikalienhandlung).	*Fischer.*
o	J. F. G. Hendel.	*Lauffer.*
†*o*	C. A. Kümmel, Verlagshandlung.	*Barth.*
*	C. A. Kümmel, Sortiments-Bhdlg. (*G. C. Knapp.*)	*Barth.*
**a*	J. F. Lippert, Sortim. u. antiq. Bhdlg.	*Volckmar.*
a	Renger'sche Verlagshdlg.	*Volckmar.*
o	C. F. E. Scharre.	*Reimann.*
†*o*	Fr. Schimmelpfennig.	*Hermann.*
**a*	C. A. Schwetschke u. Sohn.	*Kirchner u. S.*

Hamburg, 125,000 Einw. — Sitz des Senats und sämmtlicher Behörden der freien Stadt; Handelsgericht; Johanneum (akademisches Gymnasium), anatomische Anstalt, Navigationsschule, akademisches Handelscomptoir von Crüger; Stadtbibliothek von

1) Hat eine Filialhandlung in Werningerode.

Digitized by Google

180,000 Bänden, Bibliothek des Commerciums, Bibliothek d. Gesellschaft zur Beförderung d. Künste u. nützl. Gewerbe mit 30,000 Bänden, Bibliothek des Gesundheitsraths, Militairbibliothek, botanischer Garten, Röding's Museum, Gymnasium, Sternwarte, Kunstverein, Zeichnenschule, Akademie der zeichnenden Künste, 24 Buchdruckereien; Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Kunsthandlungen von G. Noveletto, A. Busch, Hinrichs. Hamburgisch-Altona'sche Bibelgesellschaft, ärztlicher Verein, pharmaceutische Gesellschaft, Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse, Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens; Börse, Börsenhalle.

Buchhandlungen;

*a B. S. Berendsohn (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Müller.*
A. Campe. V. d. *Brockhaus.*
*a J. Ph. Erié. *Kollmann.*
*a J. G. Herold jun. *Wienbrack.*
a G. Heubel, Verlagshandlung. *Steinacker.*
*a Hoffmann u. Campe. *Volckmar.*
† Institut literar. (bittet um Zusendung aller Auctionscataloge). *Böhme.*
† Literaturcomptoir. V. d. *Schuberth u. Comp.*
*a Magazin f. Buchhandel, Musik und Kunst. *Krappe.*
* L. Magnus u. Comp. (wünschen auch Auctionscataloge). *Böhme.*
†a J. A. Meissner, Rathsbuchdruckerei. *Rein.*
F. W. C. Menck. V. d. *P. Baumgärtner.*
* F. H. Nestler u. Melle. *Steinacker.*
*a G. W. Niemeyer (auch Musikalienhandlung, Stahlfederfabrik). (Bis zur vollständigen Auflösung der Firma Schuberth u. Niemeyer nehmen alle Zahlungen für diese an *Gebhardt u. R.*)
o J. G. Onken. V. d. *Barth.*
*a Perthes — Besser u. Mauke. *Rein.*
*a Schuberth u. Comp. *Schuberth u. Comp.*
a J. A. V. Steinmetz. *Kayser.*

Musikalienhandlungen:

†a J. A. Böhme. *W. Härtel.*
†o A. Cranz. *Hofmeister.*

Kunsthandlung:

† J. M. Commeter. *Anst. f. K. u. L.*

Digitized by Google

Hameln (Hannover, Fürstenth. Cahlenberg), 6000 Einw.

† H. Weichelt, Buch- u. Musikalienhdlg. *Fort.*

Hamm (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Arnsberg), 5200 Einw. — Oberlandesgericht, protestantisches Gymnasium, ökonomische Gesellschaft. In der Nähe das Dorf Mark mit einem Taubstummeninstitut.

†*a* Schulz'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
† C. Wickenkamp (auch Kunsthandlung). *Brockhaus.*
o G. A. Wundermann. V. d. *Schumann.*

Hanau (Churfürstenth. Hessen, Prov. Hanau), 14,000 Einw. — Regierung, Obergericht, Consistorium, Gymnasium, Zeichnenakademie, Real- und Bürgerschule, naturforschende Gesellschaft der Wetterau mit Bibliothek, medicinische und technologische Gesellschaft.

Buchhandlungen:

**a* C. J. Edler'sche Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek, Buchdruckerei, Buchbinderei u. musikal. Instrumentenhandlung). *Köhler.*
**a* Fr. König. *Reif.*

Kunsthandlung:

†*o* W. Kuhl (auch lithograph. Anstalt). *Anst. f. K. u. L.*

Hannover, Hauptstadt des Königreichs gleichen Namens, 30,000 Einw. — Residenz des Königs und der obersten Landesbehörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Wundarzneischule, Militairschule, Veterinairanstalt, polytechnische Schule, naturhistorisch-ökonomische Gesellschaft, Bibelgesellschaft; mehrere Bibliotheken.

Buchhandlungen:

**a* Hahn'sche Hofbuchhandlung. *Hahn.*
**a* Helwing'sche Hofbuchhandlung. *Engelmann.*
†*o* C. Hornemann. *Hermann.*

Musikalienhandlungen:

o Expedition des Opern-Journals. *Engelmann.*
†*a* A. Nagel, Hofmusikalienhandlung. *Kistner.*

Kunsthandlungen:

†*a* W. Giere's Wittwe u. Sohn (auch lithograph. Institut). *Anst. f. K. u. L.*
o C. F. Hornemann'sche Hof-Kunsthdlg. *Hermann.*
†*a* C. Schrader, Hof-Kunsthdlg. *Anst. f. K. u. L.*

Digitized by Google

Antiquar:

o F. Cruse, Buchhändler u. Auctionator. *Weigel.*

Hechingen, Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen, 3000 Einw. — Sitz der obersten Behörden; Gymnasium.

a F. X. Ribler'sche Hof-Buchhandlung. *Herbig.*

Heide (Königr. Dänemark, Herzogth. Holstein, Landschaft Norder-Dithmarschen), 2700 Einw.

*a Der Dithmarschen Buchhdlg. (*F. Pauli.*) *Kayser.*

Heidelberg (Grossherzth. Baden, Unterrheinkr.), 13,500 Einw. — Sitz eines Oberamts. Mehrere Bezirksbehörden; luther. Universität mit Bibliothek von 100,000 Bänden, Observatorium, anatomisches Theater, zwei medicinische u. ein ökonomisch-botanischer Garten; chemisches Laboratorium, Klinikum, Entbindungsanstalt, Gymnasium; Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, Schullehrerseminar, Museum mit Bibliothek und Lesezirkel; Forst- und Landbauinstitut.

Buchhandlungen:

*a Neue akademische Buchhandlung von C. Groos. *Mittler.*
a J. Engelmann. *Barth.*
a Expedition der Annalen der Pharmacie. (C. F. Winter.) *Herbig.*
a Expedition der Heidelberger Jahrbücher. (Winter.) *Herbig.*
*a J. Ch. B. Mohr, akademische Buchhandlung. *Vogel.*
*a A. Osswald's Universitäts-Buchhandlung. *Hermann.*
a G. Reichard. *Barth.*
a Vereins-Verlag. *Herbig.*
a C. F. Winter. Verlagshandlung. *Herbig.*
*a K. Winter, Universitäts-Buchhändler. *Herbig.*

Kunsthandlung:

†o L. Meder. *Barth.*

Heilbronn (Königr. Würtemberg, Neckarkr.), 8000 Einw. — Sitz eines Generalsuperintendenten, Oberamt, Cameralverwaltung, Gymnasium mit Realschule. Fabriken. Handel.

*a J. D. Class'sche Buchhandlung. *Steinacker.*
*a C. Drechsler. *Volckmar.*

Digitized by Google

Heiligenstadt (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt), 4,000 Einw. — kathol. Gymnasium.

*a F. Delion. *Wienbrack.*

Helmstädt (Herzogth. Braunschweig, Kr. Helmstädt), 6300 Einw. — Gymnasium.

†a C. G. Fleckeisen'sche Buchhandlung. *Hermann.*

Helingfors (Russland). Hauptstadt des Grossfürstenth. Finnland, 14,000 Einw. — Sitz des Gouverneurs; Universität, theolog. Seminar; Handel. Dicht bei Helsingfors liegt die bedeutende Festung Sweaborg.

†o Wasenius u. Comp. *Voss.*

Herford (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Minden), 4900 Einw. — Gymnasium, eine jüdische Schule.

† W. Menkhoff (auch Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek). *Barth.*

Hermannstadt (Oesterreich, Grossfürstenth. Siebenbürgen), k. Freistadt und Festung, 18,000 Einw. (grösstentheils Lutheraner). — Hauptstadt des Sachsenlandes und Hauptort des Hermannstädter Stuhls; Sitz eines Generalcommandos, eines nichtunirten griech. Bischofs, kath. Gymnasium, luth. Gymnasium mit Nationalmuseum und Bibliothek, deutsches Theater.

† Mart. Edl. v. Hochmeister's Buchhdlg. *Steinacker.*
*a W. H. Thierry'sche Buchhdlg. *Gebhardt u. R.*

Hersfeld (Churfürstenth. Hessen, Prov. Fulda) 6500 Einw. — Landgericht, Kreisamt. Gymnasium, Gewerbschule.

*a F. Schuster (auch Kunst- u. Musikalienhdlg.) *Steinacker.*

Hildburghausen (Herzogth. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen), 4000 Einw. — Oberlandesgericht, Consistorium, Gymnasium, Schullehrerseminar.

o Bibliographisches Institut[1]). *Weygand.*
*a Kesselring'sche Hofbuchhandlung. *Kummer.*

Hildesheim (Königr. Hannover, Fürstenth. Hildesheim), 15,000 Einw. (⅓ Katholiken). — Sitz eines katholischen Bischofs mit Domcapitel, katholisches und lutherisches Gymnasium, Priesterseminar. Theater. Irrenanstalt.

---

1) Auch Filialhandlungen in Amsterdam, New-York und Paris.

Digitized by Google

* Finke'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Rein.*
**a* Gerstenberg'sche Bhdlg. (auch Leihbibliothek). *Hermann.*

Hirschberg (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 6600 Einw. — Justiz- und Verwaltungsbehörden, Gymnasium, Waisenhaus. Fabriken.

o C. W. J. Krahn. V. d. *P. Baumgärtner.*
†*a* E. Nesener. *Dyk.*
† A. Waldow (auch Musikalien-, Kunst- und Papierhandlung, Leihbibliothek). *Volckmar.*

Hof (Baiern, Kr. Oberfranken), 6000 Einw. — Landgericht, Rentamt, Dekanat. Gymnasium mit Gewerbschule und lateinische Schule. Fabriken. Jährlich zwei Messen.

**a* G. A. Grau (auch Musikalien-, Kunst-, Landkarten und Papierhandlung) [1]). *Fr. Fleischer.*

Holzminden (Herzogth. Braunschweig), 3200 Einw. — Kreisgericht, Gymnasium. Fabriken. Handel.

Buchhandlung:

**o* J. Erdmann u. C. C. Müller. *Serig.*

Kunsthandlung:

† J. Erdmann u. G. Müller. *Serig.*

Ilmenau (Grossherzogth. Weimar), 2200 Einw. — Buch-, Stein- u. Kupferdruckfarbenfabrik von Fischer, Naumann u. Co.

* Richel'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Rein.*

Innsbruck (Oesterreich), Hauptstadt Tyrols, 11,000 Einw. — Sitz des Guberniums, Appellationsgericht für Tyrol und Vorarlberg, Universität mit Bibliothek, Generalseminar, Normalschule, Lyceum, patriotische Gesellschaft; weltliches Damenstift, Ferdinandeum oder Tyroler-Nationalmuseum. Theater. Bedeutender Transitohandel.

Buchhandlungen:

o Exped. d. medic. chirurg. Zeitung. *Köhler.*
† F. Rauch. *Köhler.*
†*a* Wagner'sche Buch- u. Landkartenhdlg. *Kollmann.*

Musikalienhandlung:

† J. Groos. *Kollmann.*

---

1) Auch Filialhandlung in Wunsiedel.

Digitized by Google

Kunsthandlung:
† J. Unterberger. *Anst. f. K. u. L.*
Antiquar:
† C. Pfaundler, (auch Leihbibliothek). *Kollmann.*

Iserlohn (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Arnsberg), 8000 Einw. — Kreisamt. Bedeutende Fabriken. Ausgebreiteter Handel. In der Nähe liegen viele Hammerwerke, Schmelzöfen und Papierfabriken.

* G. Müller, (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Volckmar.*

Itzehoe (Königr. Dänemark, Herzogth. Holstein), 5500 Einw. — Versammlungsort der holsteinischen Stände.

f Schuberth u. Comp. (*Schuberth u. C. in Hamburg.*)

Jena (Grossherzogth. Sachsen-Weimar), 5200 Einw. — Oberappellationsgericht, Schöppenstuhl, Justiz- und Rentamt, Universität, den sächsischen Herzogthümern gemeinschaftlich, Observatorium, botanischer Garten, grosses Naturaliencabinet; pharmaceutische Lehranstalt, ökonomische Lehranstalt, Thierarzneischule, mineralogische Gesellschaft, deutsche und lateinische Gesellschaft.

o Bran'sche Verlagsbuchhandlung. *Steinacker.*
**o* Cröker'sche Buchhdlg. *Hermann.*
o Expedition der Isis. *Brockhaus.*
**o* Expedition der Jenaer Literatur-Zeitung. (*Hochhausen.*) *Eisenach.*
**a* F. Frommann. *Steinacker.*
* C. Hochhausen. *Eisenach.*
a F. Mauke. *Kummer.*
a A. Schmidt. *Weigel.*

Jüterbogk (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 4600 Einw. — Kreisamt.

†*a* A. M. Colditz (auch Landkarten- u. Musikalienhandlung, Leihbibliothek, Buch- u. Steindruckerei). *Krappe.*

Kaiserslautern (Königr. Baiern, Kr. Pfalz), 4000 Einw. — Landescommissariat, Bezirks- und Friedensgericht, Forstamt; Studienschule, lateinische Schule mit Schullehrerseminar, Töchterschule.

**a* J. J. Tascher. *Engelmann.*

Digitized by Google

Kaschau (Oesterreich, Ungarn), königl. Freistadt in Oberungarn im Abaujvarer Comitat, 4000 Einw. — Sitz eines Bischofs. Oberstudiendirection, katholische Akademie, katholisches Archigymnasium, bischöfliches Seminar; Normalschule, adeliges Conviet, Militairknabenerziehungshaus. Vier Jahrmärkte, viel Industrie.

†o C. Hagen. *G. Wigand.*

Kempten (Königr. Baiern, Kr. Schwaben und Neuburg), 5000 Einw. — Land-, Kreis- und Stadtgericht, Rent- u. Forstamt, lutherisches und katholisches Dekanat, Gymnasium, Gewerbsschule, lateinische Stadtschule.

†a T. Dannheimer. *Brockhaus.*
*a J. Kösel'sche Buchhdlg. *Kummer.*

Kiel (Königr. Dänemark, Herzogth. Holstein), 12,000 Einw. — Appellationsgericht, Universität, Observatorium, Bibliothek von 80,000 Bänden; Gymnasium, Sanitätscollegium. Fabriken, Hafen, Handel. Dampfboot zwischen hier und Copenhagen. Kieler Umschlag oder Messe.

†a Baurmeister u. Comp. *Schuberth u. Co.*
*a Chr. Bünsow, (auch Antiquariat). *Gebhardt u. R.*
A. Hesse. V. d. *Bösenberg.*
† D. C. C. Schwers Wittwe, (auch antiq. Magazin). *Rein.*
*a Universitäts-Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Kittlitz, Dorf bei Görlitz.
a Ch. G. Zobel. *Hinrichs.*

Kitzingen (Königr. Baiern, Kr. Unterfranken und Aschaffenburg), 6000 Einw. — Landgericht; katholisches Dekanat, lateinische Schule; Buchdrucker- und Kupferstichschwärzfabriken.

*a G. E. Köpplinger'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Michelsen.*

Klagenfurt (Oesterreich, Königr. Illyrien, Kr. Klagenfurt), 11,000 Einw. — Sitz eines Fürstbischofs, Appellations- und Criminalgerichts; Oberbergamt und Berggericht, theologisches Seminar, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, Normalschule, ständische Gesellschaft für Ackerbau und Künste. Fabriken. Transitohandel.

† F. E. v. Kleinmayr. *Engelmann.*
† J. Sigmund'sche Buch-, Landkarten- und Musikalienhandlung. *Kummer.*

Königsberg (Preussen), Hauptstadt der Prov. Preussen, im Regbzrk. Königsberg, über 70,000 Einw. — Sitz des Ober-

Digitized by Google

präsidenten. Bezirksregierung, Obertribunal, Oberlandesgericht, Commerz- u. Admiralitätscollegium, Bischof, Universität, Klinikum, Observatorium, botanischer Garten, Hebammen-, Blinden- und Taubstummeninstitut, Seminarien, Friedrichs-Collegium, altstädtisches Gymnasium, Kneiphöf'sches Gymnasium, zwei höhere Bürgerschulen, höhere Töchterschule, französische Schule, Gewerbe-, Kunst- und Bauschule, deutsche Gesellschaft, physikalisch-ökonomische Gesellschaft, medicinische Societät, pädagogische Gesellschaft; Bibel- u. Missionsgesellschaft. Fabriken. Bedeutender See- und Landhandel.

Buchhandlungen:

*a J. H. Bon, (auch Musikalienhandlung). *Hermann.*
*a Gebr. Bornträger. *Kirchner u. S.*
*a Gräfe u. Unzer. *Brockhaus.*
a Hartung'sche Hofbuchdruckerei. *Fort.*
* Th. Theile, (auch Musikalienhandlung). *Gebhardt u. R.*
a A. W. Unzer. *Brockhaus.*

Kunsthandlung:

o P. Voigt u. Fernitz. *Hermann.*

Königsberg in der Neumark. (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 5000 Einw. — Landraths-Amt, Stadtgericht, Superintendentur. Garnison. Berühmtes Gymnasium.

†a Windolff u. Striese, (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei). *Mittler.*

Kreuznach (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Coblenz), 8000 Einw. — Badeort. Kreisamt, Hauptsteueramt; evangelisches Gymnasium, Superintendentur, Bibelgesellschaft, weibliche Erziehungsanstalt.

†a L. Ch. Kehr. *Köhler.*
† Gebr. Schnabel. *Kayser.*

Krotoschin (Preussen, Prov. Posen), Hauptstadt des Regbzrks. Posen, 6300 Einw. — Fabriken.

f F. E. C. Leuckart, (auch Kunst- und Musikalienhandlung). (*Leuckart in Breslau.*)

Landau (Baiern, Kr. Pfalz), 6000 Einw. — Bundesfestung.
f F. C. Neidhard. (*Neidhard in Speier.*)

Landsberg a. d. Warthe (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 10,500 Einw. — Kreisamt. Höhere Bürgerschule. Strafanstalt. Fabriken. Handel.

Digitized by Google

*a Schulz u. Volger, (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, Leihbibliothek) [1]). *Volckmar.*
*a G. Wilmsen. *Leich.*

Landshut (Königr. Baiern, Kr. Niederbaiern), 8000 Einw. — Kreis-, Stadt- u. Landgericht, Rentamt; Dekanat, Gymnasium, katholisch-theologisches Seminar, Gewerbschule, chirurgisch-klinische Schule, (bis 1826 war Landshut eine Universitätsstadt), lateinische Stadtschule; Bibliothek von 100,000 Bänden.

*a Krüll'sche Universitätsbuchhdlg. (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung [2]). *Dyk.*
†a J. Palm'sche Verlagshdlg. (*J. W. Ph. Palm.*) *Müller.*
*a J. Thomann. *Wienbrack.*

Lauban (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 5500 Einw. — Gymnasium, Waisenhaus.

f Fr. M. Baumeister, (auch Kunst- und Musikalienhandlung.) (*Baumeister in Görlitz.*)

Laibach (Oesterreich, Königr. Illyrien), Hauptstadt Krains, 13,000 Einw. — Sitz des Guberniums für Kärnthen und Krain, Bischof mit Domcapitel, Lyceum mit Bibliothek, Gymnasium, bischöfliches Seminar, Landesmuseum mit wissenschaftlichen Sammlungen; Gesellschaft des Ackerbaues. Handel.

† v. Kleinmayr'sche Buchhandlung. *Weygand.*
† Paternolli, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhdlg. (auch Leihbibliothek). *Weygand.*

Leer (Hannover, Fürstenth. Ostfriesland), 6500 Einw. (Reform., Luth. u. Kathol.) Waisenhaus. Synagoge. Handel.

† Prätorius u. Seyde. *Barth.*

Leipzig (Königr. Sachsen.) ohne Fremde u. Militair 47,600 Einw. (1250 Kathol.) — Sitz der Kreisdirection, Appellationsgericht, Oberpostamt, Kreisamt, Hauptsteueramt; Universität mit 900 Studirenden; zwei gelehrte Schulen, Handlungsinstitut; Sternwarte, botanischer Garten; chemisches Laboratorium, philologisches Seminar, griechischer Verein, Akademie der bildenden Künste, Kunstverein, Universitätsbibliothek mit 100,000 Bänden, Rathsbibliothek mit 60,000 Bänden, die mit der Rathsbibliothek vereinigte Pölitz'sche Bibliothek; Fürstlich-Jablonowsky'sche Gesellschaft der

1) Hat eine Filialhandlung in Deutschkrone.
2) Auch Filialhandlung in Freising.

Digitized by Google

Wissenschaften, ökonomische Societät, naturforschende und mineralogische Gesellschaft, Gesellschaft vaterländischer Alterthümer, medicinische Gesellschaft, deutsche Gesellschaft, polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein, Schullehrerverein. Bibelgesellschaft, Missionsverein, Predigercollegium; homöopathische Heilanstalt, Augenheilanstalt, Taubstummeninstitut; deutsche Buchhändler-Börse; 22 Buchdruckereien mit 170 Pressen u. 7 Maschinen, mehrere Kupferdruckereien, Steindruckereien von Apelt, Fürstenau u. Comp., Kneisel, Löscher, Kretschmann, Pönike u. Sohn, Krätschmer und Weber; 5 Schriftgiessereien mit Stereotypie; Papierhandlungen von F. Flinsch, Sieler u. Vogel, C. D. Löscher. Fabriken. Ausgebreiteter Handel, 3 Messen. Theater.

Buchhandlungen:

Allgemeine Niederländische Buchhandlung.
* C. Andrä.
† Arnoldische Buchhandlung.
* J. A. Barth.
Baumgärtner's Buchhandlung.
† Paul Baumgärtner (früher Magazin für Industrie).
a Belgische Buchhdlg. (Lager v. Brüsseler Ausgaben).
C. Berger's Verlagshandlung.
* A. F. Böhme.
† L. H. Bösenberg.
* A. Brandes.
* F. A. Brockhaus, (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei). (bittet um schnelle Einsendung aller Neuigkeiten, Fortsetzungen u. s. w. zur Anzeige in die allgemeine Bibliographie).
Brockhaus u. Avenarius, Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur.
Central Comptoir.
† C. Cnobloch.
† C. F. Dörffling.
* C. Drobisch.
F. C. Dürr (auch Buchdruckerei).
* Dyk'sche Buchhandlung.
W. Einhorn, Verlagshandlung. (Exp. durch *Steinacker.*)
† E. Eisenach.
* W. Engelmann.
Expedition des Archivs d. deutschen Landwirthschaft. (*Kollmann.*)
* Expedition der Bibliographie. (*Brockhaus.*)
Expedition der Carlsruher Bibel. (*Kollmann.*)
Expedition d. Eilpost f. Moden. (*Meissner.*)
Exped. d. Hallischen Jahrbücher. (*O. Wigand.*)

Digitized by Google

Expedition des malerischen u. romantischen Deutschlands. (*G. Wigand.*)
Expedition d. Pfennig-Magazins. (*Brockhaus.*)
* Expedition des Repertoriums der deutschen Literatur. (*Brockhaus.*)
Fest'sche Verlagshandlung (auch Buchdruckerei). (*E. Polz.*)
* Fr. G. Fischer.
† Ernst Fleischer.
* Fr. Fleischer.
† C. Focke.
* L. Fort.
† H. Franke.
* C. L. Fritzsche.
* A. Frohberger. (Debitirt auch Hartleben's, so wie anderen Verlag seiner Committenden auf Separat-Conto.)
† Gebhardt u. Reisland debitiren den Verlag des bibliogr. Instituts in Hildburghausen gegen $4\frac{1}{6}$ Procent Provision, zu denselben Bedingungen wie das Institut.
J. F. Glück (auch Buchdruckerei).
† G. J. Göschen's Verlagshandlung.
* G. L. Göthe's Buch- u. Disput.-Handlung, (hält auch ein bedeutendes Antiquar.-Lager und besorgt Aufträge auf Auctionen).
E. Güntz, Verlagshandlung. (Den Verlag expedirt Brandes.)
Hahn'sche Verlagsbuchhandlung.
* J. F. Hartknoch.
* C. H. F. Hartmann.
* F. L. Herbig.
* B. Hermann.
* J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. (erbittet sich alle neu erscheinenden Bücher und Landkarten zur Aufnahme in das halbjährige vollständige Bücherverzeichniss und in die Bibliographie des Börsenblattes).
J. B. Hirschfeld's Verlagshandlung, (auch Buch- u. Congrevedruckerei, Stereotypie u. Graviranstalt).
* Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
† Kirchner u. Schwetschke.
† E. Klein's liter. u. geogr. Comptoir.
† J. Klinkhardt.
* J. Knöfel.
Köchly'sche Buchhandlung. (*Herbig.*)
* C. F. Köhler.
Ch. E. Kollmann.
† Ch. C. Krappe.
Kühn'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

* W. A. Künzel, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.
* E. Kummer.
† W. Lauffer.
* Lehnhold'sche Buchhandlung.
* Leich'sche Buchhandlung. (*C. P. Melzer.*)
† F. A. Leo (auch Kunsthandlung).
A. G. Liebeskind.
* E. Meissner.
L. Michelsen (franz. u. deutsche Buchhandlung).
J. G. Mittler.
† J. Müller.
†*a* Literarisches Museum, (auch Journalisticum u. Leihbibliothek).
* W. Nauck.
* C. B. Polet.
† E. Pönicke u. Sohn (lith. Inst., Kunst- u. Musikal.-Verlag).
* C. H. Reclam.
Ph. Reclam jun. (auch Buchdruckerei).
Gebr. Reichenbach.
A. Reimann.
* Rein'sche Buchhandlung.
Renger'sche Verlagshandlung. (*Volckmar.*)
† Rostosky u. Jackowitz.
C. Rüdel.
C. G. Schmidt.
* L. Schreck (auch Leihbibliothek).
(Nova von Belletristik in 2facher Anzahl, behufs der Bibliographie im Journal für Leihbibliotheken und Buchbinder.)
Schuberth u. Comp.
* Schulz u. Thomas, Buch-, Kunst- u. Landkartenhdlg.
* L. Schumann.
E. B. Schwickert.
* F. Serig.
* E. F. Steinacker.
Bernh. Tauchnitz jun. (auch Buchdruckerei und Stereotypie).
Karl Tauchnitz (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei u. Stereotypie).
B. G. Teubner (auch Buch- u. Congrevedruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, Gravir- u. Guillochiranstalt).
a Verlags-Verein zur Förderung des Menschenwohls. (*C. Schmalz.* Exp. durch *Schmidt.*)
* F.C.W. Vogel (auch Buchdruckerei. Firma: *W. Vogel Sohn*).

Digitized by Google

F. Volckmar.
* L. Voss.
† Wagner'sche Buchhandlung.
* J. J. Weber. (Bittet um schleunige Zusendung von Nova's behufs der Bibliographie in der allgemeinen Presszeitung, ebenso der Zeitschriften für das allgemeine Recensionen-Verzeichniss.)
Weidmann'sche Buchhandlung.
* T. O. Weigel (hält auch ein bedeutendes antiquar. Lager), besorgt englische und holländische Werke schnell u. billig; erbittet Nova in 2—3 Exempl., alle Auctions- u. Antiquarkataloge und empfiehlt sich zu Aufträgen für hiesige Bücherauctionen.
H. Weinedel.
* Weygand'sche Buchhandlung. (Expedirt den Verlag des bibliogr. Instituts in Hildburghausen gegen 4 1/6 Procent Provision, zu denselben Bedingungen wie das Institut selbst).
† J. G. A. Wienbrack.
† G. Wigand.
* O. Wigand.
Jul. Wunder, Buch-, Musik- u. Kunstverlagshandlung.
* G. Wuttig.
* W. Zirges.

Musikalienhandlungen:

Breitkopf u. Härtel, (auch Buchhandlung und Buch-, Stein- u. Kupferdruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, Zinnschlägerei und Pianofortefabrik).
R. Crayen, Buch- u. Musikalien-Verlagshandlung.
* R. Friese (auch Buch- u. Kunsthandlung).
W. Härtel.
* F. Hofmeister.
† F. Kistner.
* C. A. Klemm (auch Instrumentenhandlung).
C. F. Peters (Bureau de Musique).
* G. Schubert (auch Kunsthandlung).
* F. Whistling (auch Buchhandlung). (Nur Musikalien-Nova).

Kunsthandlungen:

† Anstalt für Kunst u. Literatur. (Lager von deutschen und Pariser Kunstsachen und Antiquar-Lager von Kunst-Büchern und Kupferstichen.)
ƒ Kunst-Verlag. (*Kunst-Verlag in Carlsruhe.*)
* Louis Rocca, Kunst- und Landkartenhandlung.
* P. del Vecchio (auch Bilderrahmen- u. Goldleistenfabrik, Reisszeugfabrik).

Landkartenhandlung:

Schreiber's Erben.

Digitized by Google

Antiquare:

R. O. Schulze, Literarisches- u. Auctions-Commissions-Geschäft. (Erbittet sich 8—10 Auctions- u. Antiq.-Kataloge.)

A. Taubert jun.

Leitmeritz (Oesterreich, Königr. Böhmen, Kr. Leitmeritz), 4000 Einw. — Gymnasium, theolog. Seminar.

*a C. W. Medau'sche Buch- u. Kunsthandlung [1]). *Leich.*

Lemberg (Oesterreich, Königr. Galizien), 54,000 Einw. (worunter 20,000 Juden). — Sitz des Guberniums u. Kreisamtes, Appellations- u. Criminal-Obergericht, Sitz eines katholischen und unirten armenischen Erzbischofs und eines Metropoliten der unirten Griechen; Universität, zwei Gymnasien, Normalhauptschule, zwei Hauptschulen, Academie, zwei Seminare, Realanstalt, Universitätsbibliothek, Nationalbibliothek, Taubstummeninstitut; Theater. Fabriken, bedeutender Handel. Während der Fastenzeit ist der grösste Theil des galizischen Adels hier anwesend.

Buchhandlungen:

*a J. Millikowski. *Hermann.*

† C. G. Pfaff's sel. Wittwe. *W. Härtel.*

† F. Piller u. Comp. *G. Wigand.*

*a C. Wild u. Sohn. *Rein.*

Kunsthandlung:

* J. Niemerowski, (auch Musikalienhandlung). *G. Schubert.*

Lemgo (Fürstenth. Lippe-Detmold), 3800 Einw. — Luth. Gymnasium.

†a Meyer'sche Hofbuchhandlung. *Engelmann.*

Leobschütz (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 5400 Einw. — Sitz der fürstl. Lichtensteinschen Regierung. Kath. Gymnasium.

f G. P. Aderholz. *(Aderholz in Breslau.)*

Leyden (Königr. d. Niederlande, Prov. Südholland), 36,000 Einw. — Universität mit berühmtem botanischen Garten, anatomisches Theater, Observatorium, Bibliothek, Gesellschaft der Wissenschaften, poetische Gesellschaft zur Förderung der niederländischen Literatur; Maler- und Zeichnenacademie. Fabriken. Handel. Berühmte Druckerei *Elzevir*'s. Theater.

*a J. C. v. Borcharen. *Volckmar.*

o S. u. J. Luchtmans. *Weigel.*

1) Auch Filialhandlungen in Prag und Teplitz.

Digitized by Google

Libau (Russland, Gouvern. Kurland), 6000 Einw. — Ansehnlicher Handel.

f Edm. Götschel. (*Götschel in Riga.*)

Liegnitz (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 11,000 Einw. — Sitz der Regierung und anderer Behörden, Ritterakademie mit Bibliothek, Gymnasium, Bibelgesellschaft.

**a* H. Kronecker. *Steinacker.*

**a* J. F. Kuhlmey, Buch-, Musikalien-, Kunst-, Landkarten-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialienhandlung. *Schmidt.*

**o* C. E. Reisner. *Volckmar.*

Limburg a. d. Lahn (Herzogth. Nassau), 2600 Einw. — Sitz eines kath. Bischofs.

* Fr. Ebenau, (auch Papier- u. Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek). *Köhler.*

Lindau (Königr. Baiern, Kr. Schwaben u. Neuburg), 3000 Einw. — Landgericht, Rentamt; Dekanat, Studienschule, lateinische Schule, Stadtbibliothek. Speditions- u Transitohandel in die Schweiz und nach Italien.

f M. Rieger'sche Kunst-, Musikalien- u. Antiquariatsbuchhandlung. (*Rieger'sche Buchhdlg. in Augsburg.*)

Lingen (Königr. Hannover, Landdr. Osnabrück), 3000 Einw. — Gymnasium, Fabriken.

†*a* F. A. Jülicher. *Vogel.*

Linz (Oesterreich, Erzherzogth. Oesterreich, im Lande ob der Enns), 24,000 Einw. — Sitz der Regierung und eines Bischofs; Lyceum, Gymnasium, theologisches Seminar, Ingenieurschule, Kunstschule; Theater. Taubstummen-, Blinden- u. Irrenanstalt. Berühmte kaiserl. Fabriken; Speditionshandel, Messen, Schifffahrt.

Buchhandlungen:

**a* Academische Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, (auch Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Steindruckerei, Leihbibliothek und Spielkartenfabrik). (*F. Eurich u. Sohn.*) *Liebeskind.*

**a* V. Fink. *Weygand.*

**a* Q. Haslinger, (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Liebeskind.*

Lippstadt (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Münster), 3500 Einw. — Damenstift. Handel.

†*a* H. Rempel. *Barth.*

Digitized by Google

Lissa (Preussen, Prov. Posen, Regbzrk. Posen), 8000 Einw. (worunter an 4000 Juden). — Gymnasium, Schullehrerseminar.

f C. Flemming. (*Flemming in Glogau.*)
**a* E. Günther (auch Buch- u. Steindruckerei). *Rein.*
f H. Prausnitz. (*Prausnitz in Glogau.*)

Löbau (Königr. Sachsen, Lausitzer Kr.), 2500 Einw.

**a* P. W. Pannach. *Kayser.*
o J. G. Schulze. *Steinacker.*

Lörrach (Grossherzth. Baden, Oberrheinkr.), 2400 Einw.

**a* Gebr. Gutsch, (auch Leihbibliothek u. Steindruckerei). *Hermann.*

Löwenberg (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Liegnitz), 4000 Einw. — Kreisstadt, Land- u. Stadtgericht.

†*a* J. C. H. Eschrich. *Hermann.*

London, Haupt- u. Residenzstadt des Königreichs England, 1,500,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Universität mit allen dahin gehörenden Instituten und Sammlungen, Sitz einer grossen Anzahl gelehrter Gesellschaften u. s. w. Europas erster Handelsplatz.

Buchhandlungen:

† A. Asher u. Comp. (auch Kunsthdlg.) V. d. *Frohberger.*
†*a* Black u. Armstrong. *Hermann.*
† A. W. Gluberdanz. *Schuberth u. Co.*
† C. u. H. Senior. *O. Wigand.*
† J. Wacey. *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlung:

Ackermann u. Comp. *Anst. f. K. u. L.*

Lübben (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 4000 Einw. — Kreisstadt, Landgericht, Lyceum, Hebammeninstitut.

†*o* C. Th. Gotsch. *Fr. Fleischer.*

Lübeck. Freie Stadt, 26,000 Einw. — Oberappellationsgericht der 4 freien Städte, Gymnasium, Schullehrerseminar, Zeichnenschule, Handelsinstitut, Industrie- u. Sonntagsschulen, Navigationsschule, technische Lehranstalt für Handwerker, orthopädisches und Hebammeninstitut, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit mit Bibliothek, Lübecksche Alterthumsgesellschaft, Stadtbibliothek mit 35,000 Bänden, Opernhaus; Speditionshandel zwischen Deutschland und den Ländern der Ostsee; Dampfschifffahrt nach Copenhagen und Petersburg.

Digitized by Google

Buchhandlungen:

*a Fr. Asschenfeldt. *Cnobloch.*
*a v. Rohden'sche Buchhandlung. *Müller.*

Musikalienhandlung:

a Hoffmann u. Kaibel. *W. Härtel.*

Luckau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 3500 Einw. — Kreisstadt. Fabriken.

* C. F. Kutzscher. *Leich.*

Ludwigsburg (Königr. Würtemberg, Neckarkr.) $1\frac{1}{2}$ Meile von Stuttgart, über 6000 Einw. — Zweite königl. Residenz, Sitz der Regierung des Neckarkreises, Schloss mit Theater, Lyceum u. Realschule, militairärztliche Lehranstalt, Kriegsschule, Gemäldegallerie, Fabriken.

†a C. F. Nast'sche Buchhdlg. V. d. für Norddeutschl. *Herbig.*

Ludwigslust (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin), Residenz des Grossherzogs, 5000 Einw. — Schullehrerseminar, Thierarzneischule, Gemäldegallerie.

f Hinstorff'sche Buchhandlung. (*Hinstorff in Parchim.*)

Lund (Königr. Schweden, Prov. Schonen), 4000 Einw. — Universität mit 6—700 Studirenden, Sternwarte, Universitätsbibliothek mit 30,000 Bänden; anatomisches Theater, botanischer Garten, Naturalien-, Münz-, Modell- u. physikalisches Instrumentencabinet.

C. W. K. Gleerup. V. d. *Vogel.*

Lüneburg (Königr. Hannover, Landdr. Lüneburg), 13,000 Einw. — Ritterakademie mit Bibliothek u. Museum, Johannesgymnasium; Hauptspeditionsplatz zwischen Hamburg und Leipzig. Fabriken, lebhafter Handel, Messen.

*a Herold u. Wahlstab. *Wienbrack.*

Luxemburg, Hauptstadt des Grossherzogthums Luxemburg. Deutsche Bundesfestung, 12,000 Einw. — Fabriken.

f Lintz'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. (*Lintz'sche Buchhandlung in Trier.*)

Luzern, Hauptort des Schweizer-Cantons gleichen Namens, 7000 kathol. Einw. — Sitz der Cantonsbehörden, eines päpstlichen Nuntius, Lyceum, Gymnasium, Priesterseminar, Zeichnenschule,

Digitized by Google

Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, Cantonsbibliothek, Capuzinerkloster mit Bibliothek, Ursulinerinnenkloster mit Töchterinstitut, Stadtbibliothek, Theater, Fabriken, Speditionshandel.

Buchhandlungen:

* C. A. Jenni, Sohn. *Frohberger.*
†a X. Meyer, (auch Kunsthandlung, deutsche und französische Leihbibliothek). *Brockhaus.*

Magdeburg (Preussen, Prov. Sachsen), Festung und Hauptstadt des Regierungsbezirks Magdeburg, 48,000 Einw. (ohne Garnison). — Sitz eines Oberpräsidenten, Regierung u. Oberlandesgerichts, eines lutherischen Bischofs, zwei Gymnasien, Schullehrerseminar, Stadtbibliothek, St. Moritz Bibliothek, Bibelgesellschaft, chirurgische Lehranstalt; Hebammenschule, Bau- u. Gewerbschule, Handlungsinstitut; wichtiger Handel, Fabriken, Theater.

Buchhandlungen:

†a E. Bühler, (auch Kunst-, Landkarten- u. Musikalienhandlung). *Hermann.*
*a Creutz'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
*o W. Heinrichshofen. *Barth.*
*a C. Mazzucchi, (auch Kunst- u. Musikalienhandlung). *Fort.*
a Richter'sche Verlagsexpedition. (*Joh. Chr. Richter.*) *Fischer.*
W. Ries u. Comp. (auch Buch-, Congreve- und Kupferdruckerei, Schrift- u. Stereotypengiesserei, Graviranstalt u. Schriftschneiderei). *Schumann.*
*a Rubach'sche Buchhandlung, (auch Musikalien- u. Landkartenhandlung). (*E. Fabricius.*) *Dyk.*
† G. Schmilinsky, Buch- u. Antiquariatshandlung, (auch Leihbibliothek). *Fort.*

Kunsthandlungen:

† Fr. Kägelmann. *Fort.*
†o Robrahn u. Comp. *Volckmar.*
o Werner u. Comp., lithogr. u. Kunstanstalt. *Fort.*

Mailand, Hauptstadt des österreich-lombardisch-venetianischen Königreichs, 150,000 Einw. — Residenz des Vicekönigs, Sitz eines Erzbischofs, Appellations-Tribunal, königl. Palast der Wissenschaften mit Bibliothek und Observatorium, 2 Lyceen, 2 Gymnasien, Sternwarte, Militaircollegium, adeliges Erziehungshaus,

Digitized by Google

Taubstummeninstitut, Veterinair- und Hebammenschule, Institut für Militairgeographie, Collegium des heiligen Philipp für Mädchen, königl. Institut der Wissenschaften und Künste, Ambrosianische Bibliothek mit 140,000 Bänden, und eine andere Bibliothek mit 120,000 Bänden, botanischer Garten; Akademie der schönen Künste, Gemäldegallerie im Palast der Wissenschaften, grosses Conservatorium der Musik. Fabriken.

Buchhandlung:

† J. Meiners u. Sohn. *W. Härtel.*

Musikalienhandlung:

†a Giov. Riccordi. *Hofmeister.*

Mainz (Grossherzgth. Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen), Bundesfestung, 35000 Einw. (worunter 6000 Mann österreich. und preuss. Truppen.) — Provinzialregierung, Bischof mit Domcapitel, Gymnasium, theologisches Seminar, Medicinalcollegium, Hebammenschule, Handelskammer u. Obergericht, Bibliothek von 90,000 Bänden. Theater. Kunstverein, Gutenberg's Hof mit dessen Bildsäule. Fabriken. Dampfschifffahrt, Rheinschifffahrtscommission, Freihafen. Durch eine Schiffbrücke ist Mainz mit Castel oder Cassel (Festung, 2200 Einw.) verbunden.

Buchhandlungen:

* G. Faber. *Barth.*
*a Kirchheim, Schott u. Thielmann. *Köhler.*
a C. G. Kunze. *Barth.*
*a Fl. Kupferberg. *Fr. Fleischer.*
†o J. Stenz. *Kollmann.*
†a J. Wirth, (auch Buchdruckerei u. Papierhandel). *Köhler.*
*a V. v. Zabern. *Steinacker.*

Musikalienhandlungen:

† B. C. Appiano, Sohn (auch Kunsthandlung). *Schubert.*
†a B. Schott Söhne[1]). *W. Härtel.*

Mannheim (Grossherzogth. Baden, Unterrheinkr.), grösste Stadt und zweite Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums, 22,000 Einw. — Sitz eines Oberhofgerichts, Hofgerichts, Kreisregierung; Lyceum mit Bibliothek von 20,000 Bänden, kathol.-deutches Lehrinstitut, evangelisches Lehrinstitut, israelitische Schule, Hand-

---

2) Auch Filialhandlungen in Antwerpen und Paris.

Digitized by Google

lungsschule, Sonntagsschule, Zeichnen- und Malerschule, die grossherzogl. weibliche Erziehungsanstalt, das Kreutz'sche Institut für Mädchen; Observatorium, zwei Bibliotheken, Theater; Gemäldegallerie, Kupferstichcabinet; bedeutender Handel und Schifffahrt, Tabaksfabriken; 3 Buchdruckereien, 4 Steindruckereien, 2 Leihbibliotheken, 2 Musikalien-Leihanstalten.

Buchhandlungen:

† Jac. Bensheimer, (auch Antiquariat u. Leihbibliothek). *Brockhaus.*
a Fr. Götz, Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*
**a* H. Hoff, (auch Buchdruckerei). *G. Wigand.*
**a* T. Löffler. *Herbig.*
**a* Schwan u. Götz, Hofbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

†*a* C. F. Heckel. *Schumann.*

Kunsthandlungen:

†*o* Artaria u. Fontaine. *Fr. Fleischer.*
* F. Bille, (auch Musikalien- u. Papierhdlg.). *Fr. Fleischer.*

Marburg (Churfürstenth. Hessen), Hauptstadt der Provinz Oberhessen, 8000 Einw. — Sitz der Provinzialbehörden mit Obergericht, Universität mit einer Bibliothek von 100,000 Bänden, einem ausgezeichneten botanischen Garten, anatomischen Theater, Entbindungsanstalt, Klinikum, Thierarzneischule, chemisches Laboratorium, philologisches Seminar, Pädagogium, Schullehrerseminar, Gymnasium, naturforschende Gesellschaft. Theater.

**a* N. G. Elwert, Universitäts-Buchhandlung, (auch Buchdruckerei). *Kollmann.*
**a* Chr. Garthe. *Meissner.*

Marienbad (Oesterreich, Böhmen, Kr. Pilsen), berühmter Badeort.

f Reiner u. Schmid. *(Reiner u. Schmid in Pilsen.)*

Marienwerder (Preussen, Prov. Preussen, Regbzrk. Marienwerder), 5300 Einw. — Sitz der Regierung und eines Oberlandesgerichts, Gymnasium, Gewerbschule.

†*a* A. Baumann, Buch- u. Musikalienhandlung, (auch Leihbibliothek). *Kummer.*

Digitized by Google

Mecheln (Belgien, Prov. Antwerpen), 23,800 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, eines theologischen Seminars, Gymnasium, Bau-, Bildhauer- und Malerakademie. Fabriken. Mit Löwen ist die Stadt durch einen Kanal und mit dem $2\frac{3}{4}$ Meilen entfernten Brüssel durch eine Eisenbahn in Verbindung gesetzt.

o P. J. Hanicq. *Michelsen.*

Mecklenburg (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin), 650 Einw.

f C. Kürschner. (*Kürschner in Schwerin.*)

Meiningen, Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, 5500 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Gewerbschule, Schloss mit einer Bibliothek von 40,000 Bänden nebst Gemälde- u. Kupferstichsammlung, Münz- und Naturaliencabinet, forstwissenschaftliche Gesellschaft. $\frac{1}{2}$ Stunde von Meiningen das herzogliche Schloss Dreissigacker mit einer Forstlehranstalt.

Buchhandlungen:

*f Kesselring'sche Hofbuchhandlung, (auch Kunst-, Musikalien-, Schreib- u. Zeichnenmaterialhandlung). (*Kesselring in Hildburghausen.*)

*a F. Keyssner'sche Hofbuchhandlung, (auch Kunst- und Musikalienhandlung). *Steinacker.*

Antiquar:

R. Binder, antiquarische Buchhandlung. *Steinacker.*

Meissen (Königr. Sachsen, Meissner Kr.), 7500 Einw. — Fürstenschule mit Bibliothek, Lyceum, Superintendentur, Domcapitel; berühmte Porzellanfabrik mit Zeichnenschule.

†o F. W. Goedsche, (auch Steindruckerei). *Hermann.*

*o C. E. Klinkicht u. Sohn. *Mittler.*

Merseburg (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 9000 Einw. — Sitz der Regierung, Kreisstadt, Domcapitel, Domgymnasium, Stiftsbibliothek, Bibelgesellschaft.

†o F. L. Nulandt, Buch- u. Kunsthandlung. *Weber.*

Meseritz (Preussen, Prov. Posen, Regbzrk. Posen), 4500 Einw.

f A. Eyssenhardt. (*Eyssenhardt in Berlin.*)

Digitized by Google

Meurs (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Minden), 2000 Einw. — Progymnasium, lutherisches Schullehrerseminar, Fabriken.

a Rheinische Schulbuchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Minden (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Minden), Festung, 8500 Einw. — Sitz der Regierung, Domcapitel (aus kath. u. luther. Mitgliedern zusammengesetzt), Gymnasium, Schullehrerseminar, Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde, Bibelgesellschaft; Fabriken, Speditions- u. Commissionshandel.

**a* Essmann'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Rein.*

**o* J. Körber jun. *Volckmar.*

Mitau (Russland), Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Kurland, 15,000 Einw. (wovon 5000 Deutsche und die übrigen Letten, Russen u. Juden). — Akademisches Gymnasium mit Bibliothek und Sternwarte, Sitz der kurländischen Gesellschaft; Handel.

f Götschel. (*Götschel in Riga.*)

**a* F. Lucas (auch deutsche u. franz. Leihbibliothek). *Brockhaus.*

**a* G. A. Reyher. *Barth.*

Mitweyda (Königr. Sachsen, Leipziger Kr.), 5000 Einw. — Bedeutende Fabriken, Handel.

†*a* E. Billig (auch Leihbibliothek[1]). *Kollmann.*

Montjoie (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Aachen), 2800 Einw. — Kreisamt, Friedensgericht.

† C. W. Frantzen. *O. Wigand.*

Moskau. Zweite Hauptstadt des Kaiserthums Russland. 330,000 Einw. — Sitz des Generalgouverneurs und Metropoliten, Universität, kaiserliche Akademie, Adelspension, medicinisch-chirurgische Akademie, Thierarzneischule, Gymnasium, armenische Schule, Schule der schönen Künste, theologisches Seminar, das Lazareffische Institut mit Bibliothek, Mädcheninstitute, praktische Handlungs-Akademie, Handelsschule, Militairschule, Gesellschaft der Naturforscher, Gesellschaft der physikal. u. medic. Wissenschaften, Gesellschaft der Freunde der russ. Literatur, Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues mit einer Ackerbauschule, Katharinen- u. Alexander-Institut, Observatorium, Universitätsbibliothek, berühmter botanischer Garten; Theater. Mittelpunkt

1) Hat eine Filialhandlung in Rochlitz.

Digitized by Google

des ganzen russischen Handels; über 300 Fabriken. Moskau ist der Aufenthalsort der reichsten adeligen Familien Russlands.

F. Oelzner. *Hermann.*
* F. Severin. *Vogel.*

Mühlhausen im Elsass (Frankreich, Depart. Oberrhein.), 12,000 Einw. — Gymnasium, lithogr. u. Industriegesellschaft, Centralpunkt der Industrie des ganzen Departements.

a Engelmann u. Comp.[1]), lithogr. Anstalt. *Del Vecchio.*

Mühlhausen in Thüringen (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt.), 10,000 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Manufacturen und Fabriken.

* F. Heinrichshofen. *Kollmann.*

Mühlheim (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 6400 Einw. — Fabriken in Baumwolle, Bergbau auf Steinkohlen. Schiffbau; Handel.

f J. Bagel. *(Bagel in Wesel.)*
* F. H. Nieten. *Volckmar.*

München, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Baiern, (Kr. Oberbaiern), 80,000 Einw. (gegen 7000 Protestanten und 1000 Juden). — Sitz des königl. Ministeriums und aller Centralbehörden, eines Erzbischofs mit Kapitel; Akademie der Wissenschaften; Centralbibliothek von 500,000 Bänden, Antiquarium, Observatorium, botanischer Garten; die Ludwigs-Maximilians-Universität mit Bibliothek, das Gregorianische Priestercollegium, Studenten-Seminar, Lyceum, Gymnasium, Cadettenschule; Central-Veterinairschule; Akademie der bildenden Künste in 4 Hauptschulen: 1) Malerei, 2) Bildhauerkunst, 3) Architektur, 4) Kupferstecherkunst; königl. Kupferstichsammlung mit 300,000 Blättern nach Schulen geordnet, Baugewerksschule, Centralgesangsschule, verschiedene Kunstsammlungen; 2 Theater. Landwirthschaftlicher Verein, polytechnischer Verein; bedeutende Fabriken.

Buchhandlungen:

Expedition des Bilderwerks von *Hess u. Schreiner.* *Steinacker.*
**a* J. A. Finsterlin. *Rein.*
**a* E. A. Fleischmann. *Köhler.*
**a* G. Franz. *Volckmar.*
a J. Giel. *Barth.*

1) Auch Filialhandlung in Paris.

*a Hofbuchhandlung (*P. J. Bayer*). *Müller.*
*a G. Jaquet. *Wienbrack.*
† J. J. Lentner. V. d. *Volckmar.*
*a J. Lindauer'sche Buchhandlung. *Rostosky u. J.*
*a Literarisch-artistische Anstalt der Cotta'schen Buchhandlung. *Bösenberg.*
*a J. Palm. *Müller.*

Musikalienhandlungen:

†a J. Aibl. *Hofmeister.*
a Falter u. Sohn. *Kayser.*

Kunsthandlungen:

a Bergmann u. Roller *Del Vecchio*
f F. Hanfstängl, lithogr. Kunst-Verlags-Institut. (*Hanfstängl in Dresden.*)
†a J. M. Hermann'sche Kunsthandlung. *Anst. f. K. u. L.*
J. C. Hochwind. V. d. *Del Vecchio.*
o Fr. Hohe. *Del Vecchio.*
†a Kunst-Anstalt von Piloty u. Löhle, mit der Expedition der königl. baier. Pinakothek. *Barth.*
†a Kunst-Verlag von H. Kohler u. Comp. *Rostosky u. J.*
Lithographische Kunstanstalt der Feiertagsschule. V. d. *Fr. Fleischer.*
*o Mey u. Widmayer, Kunst- u. Landkartenhandlung. *Rostosky u. J.*

Münden (Königr. Hannover, Landdr. Hildesheim), 6000 Einw. — Lateinische Schule; Fabriken, Handel.

† P. J. A. Kersting. *Rein.*

Münster (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Münster), 23,000 Einw. (2500 Juden). — Sitz der Regierung und des Oberpräsidenten der Prov. Westphalen, des Oberlandesgerichts, d. Generalkommandos des 7. Armeecorps, des Provinzialschulcollegiums, der Provinzialsteuerdirection, des Inquisitoriats, der Generalcommission, des Consistoriums, eines katholischen Bischofs, Akademie mit 2 Facultäten und der Paulinischen Bibliothek, katholisches Priester- und Schullehrerseminar, Schule zur Bildung jüdischer Schullehrer; Veterinairschule, medicin. chirurgische Lehranstalt mit Klinikum, Taubstummeninstitut, naturhistorisches Museum, botani-

Digitized by Google

scher Garten, Zeichnen- und Handwerksschule, Universitätsbibliothek, Provinzialarchiv; Theater; Westphälischer Kunstverein.

Buchhandlungen:

*a Aschendorff'sche Buchhandlung. *Müller.*
a Katholischer Bücher-Verlag. *Müller.*
*a Coppenrath'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Müller.*
†a J. H. Deiters, Buch- u. Papierhandlung (auch Kunst-, Schreib- und Zeichnenmaterialienhandel, Lesezirkel [1]). *Müller.*
†a F. Regensberg. *Engelmann.*
†a Ed. Riese'sche Buchhandlung (auch Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung). *Arnold.*
*a Theissing'sche Buchhandlung. *Volckmar.*
*a F. Wundermann'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*

Musikalienhandlung:

* M. Kneer (auch Instrumentenhandlung). *Peters.*

Naumburg (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 11,000 Einw. — Sitz eines Oberlandesgerichts; lutherisches Domstift, Domgymnasium. Fabriken. Jährlich eine Messe. Unweit Naumburg die königl. gelehrte Landesschule Pforta, und Kösen, Dorf mit einem grossen Salzwerke und Bädern.

* H. Franke'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung. *Pönicke u. S.*
† Wild'sche Buchhandlung. *Hermann.*
*o E. Zimmermann, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Kollmann.*

Nauplia (Griechenland). Hauptstadt von Argolis, 12,000 Einw. — Sitz eines griechischen Bischofs, Gymnasium, Kriegsschule.

f A. Bund. (*A. Bund in Athen.*)

Neisse (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), Festung, 10,000 Einw. — Kreisamt, katholisches Gymnasium mit Bibliothek, Priesterhaus für arme kathol. Geistliche; Artilleriewerkstätte, Fabriken.

*a Th. Hennings, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek [2]). *Volckmar.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Warendorff.
2) Hat eine Filialhandlung in Frankenstein.

Digitized by Google

* Hentze u. Burckhardt, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *Michelsen.*

**a* Löbell'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Fort.*

Neubrandenburg (Grossherzogth. Mecklenburg-Strelitz), 6500 Einw. — Gymnasium, Fabriken.

f L. Dümmler, Hof-Buchhandlung (auch Musikalien- u. Landkartenhandel und Leihbibliothek). (*Dümmler in Neustrelitz.*)

Neuburg (Königr. Baiern, Kr. Schwaben und Neuburg), 10,000 Einw. — Kreis-, Stadt- u. Landgericht, Rent- u. Forstamt; Dekanat, Gymnasium und Gewerbschule, Studentenseminar, reiche Bibliothek.

†*a* J. Prechter (auch Leihbibliothek, Antiquariat und Buchbinderei). *Michelsen.*

Neuhaldensleben (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 3600 Einw. — Kreisamt. In Althaldensleben ist die grosse landwirthschaftliche Gewerbanstalt des Oekonomen Nathusius.

†*a* C. A. Eyraud, Buch- und Kunsthandlung (auch Buch- u. Steindruckerei [1]). *Volckmar.*

Neuruppin (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 8000 Einw. — Gymnasium, Irrenanstalt. Fabriken.

**a* Oehmigke u. Riemschneider, Buch-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek [2]). *Mittler.*

Neuss (Preussen, Rheinprov. Regbzrk. Düsseldorf), 8000 Einw. — Gymnasium, Waisenhaus.

f L. Schwann (auch Buch- und Steindruckerei). *Renard in Cöln.*

Neustadt-Eberswalde (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 4000 Einw. — Forstschule. Fabriken.

† Fr. Ernst. *Engelmann.*

Neustadt a. d. Hardt (Königr. Baiern, Kr. Pfalz), 5800 Einw. — Rent- u. Forstamt, Dekanat, lateinische Schule, Fabriken.

†*a* A. H. Gottschick (auch Kunst- u. Landkartenhdlg.) *Hermann.*

---

1) Auch Filialhandlung in Gardelegen.
2) Auch Filialhandlung in Gransee.

Digitized by Google

Neustadt a. d. Orla (Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach), 3500 Einw. — Bergamt, Fabriken.

†o J. C. G. Wagner (auch Buchdruckerei). *Fr. Fleischer.*

Neustettin (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Cöslin), 3500 Einw. — Superintendentur, Gymnasium.

f C. G. Hendess. (*Hendess in Cöslin.*)

Neustrelitz (Grosshrzth. Mecklenburg-Strelitz) 6000 Einw. — Hauptstadt u. Residenz des Grossherzogs, Sitz der Landescollegien, Gymnasium Carolinum mit Realschule und Schullehrerseminar, Bibliothek, Münzcabinet, Bildungsanstalt für Künstler.

*a L. Dümmler, Hof-Buchhandlung, (auch Musikalien- und Landkartenhandel u. Leihbibliothek [1]). *Herbig.*

Neuwied (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Coblenz), 5500 Einw. (worunter 500 Hernhuter.) — Residenz des mediatisirten Fürsten von Wied-Neuwied, Oberforstamt, Gymnasium, evangel. Schullehrerseminar, brasilianisches u. römisches Museum, Erziehungsanstalt der evangel. Brüdergemeinde, Bibelgesellschaft. Fabriken, lebhafter Rheinhandel.

†a E. W. Lichtfers. *Köhler.*

New-York, Hauptstadt der vereinigten Staaten von Nordamerika, 250,000 Einw. (worunter 9000 freie Neger). — Viele Bildungsanstalten, als: die deutsche Gesellschaft zur Verbreitung deutscher Sprache und Literatur in den vereinigten Staaten, Gesellschaft für Literatur und Philosophie, die Linné'sche Gesellschaft, Gesellschaft für Ackerbau, Gesellschaft für Geschichte, Gesellschaft für Medicin, Columbiacollegium, medicinische Schule mit botanischem Garten, öffentliche Bibliothek, Bibliothek des Bürgerhospitals, typographische Anstalt der amerkanischen Bibelgesellschaft, bedeutende Buchdruckereien, ansehnlicher Buchhandel, mit dem zu Philadelphia und Boston wetteifernd. Jährlich eine Buchhändlermesse. New-York ist nächst London der bedeutendste Handelsplatz der Erde, grösster Stapelplatz der vereinigten Staaten. Wöchentliche Verbindungen mit Liverpool, London und Havre; Fabriken aller Art; Akademie der schönen Künste, Museum, theologisches Seminar, Taubstummen-Institut; Theater; Gemäldegallerie.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Neu-Brandenburg.

Digitized by Google

f Bibliographisches Institut.
(Bibliographisches Institut in Hildburghausen.)

Nordhausen (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt), 10,000 Einw. — Gymnasium, Töchterschule; berühmte Branntweinbrennereien; Manufacturen, Handel.

**o* H. Förstemann, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Leich.*
**a* E. F. Fürst. *Rein.*
**a* E. G. W. Köhne. *Rein.*
a J. G. Müller, Verlagsbuchhandlung (auch Buchdruckerei). *Fort.*

Nördlingen (Königr. Baiern, Kr. Schwaben u. Neuburg), 5000 Einw. (300 Katholiken). — Landgericht, Rentamt, Consistorium, katholisches Dekanat, lateinische Schule, Gewerbschule, Fabriken.

†*a* C. H. Beck'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Buchdruckerei, lithogr. Anstalt, Leihbibliothek u. Antiquariat). *G. Wigand.*

Nürnberg (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken), 40,000 Einw. (4000 Katholiken). — Kreis- u. Stadtgericht, Handels-Appellationsgericht, Landgericht, Rent- u. Forstamt; Maximilians-Augenheilanstalt, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, lateinische Stadtschule, ansehnliche Bibliothek, höhere Bürger- und Töchterschule, Handlungsschule, höhere Gewerbschule; der pegnesische Blumenorden zur Beförderung vaterländischer Industrie, naturhistorische und chemisch-physikalische Gesellschaft, baierscher Centralbibelverein. Erste Fabrik- und Handelsstadt in Baiern; 7 Buchdruckereien, 62 Kupferstecher, 8 Stein-, Kupfer- u. Zinkdruckereien, (Carl Mayer's Kunstanstalt), die Zanker'sche Schriftgiesserei; 14 Bildhauer; Fabriken. Jährlich 3 Messen. Kunstschule, Verein der Künstler und Kunstfreunde, viele Kunstsammlungen aller Art; Theater.

Buchhandlungen:

**a* G. Bäumler. *Liebeskind.*
a Bauer u. Raspe. *Kummer.*
o J. J. Ph. Bieling. *Fr. Fleischer.*
**a* Campe'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Reclam.*
o F. N. Campe, Verlags-, Buch- u. Kunsthandlung. *Dyk.*
**a* F. v. Ebner, Buch-, Kunst- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Köhler.*

Digitized by Google

o J. A. Endter'sche Buch-, Kunst- u. Papierhandlung. *Barth.*
a C. Felssecker. *Barth.*
*o Fr. Korn'sche Buchhandlung[1]) (auch Kunst- u. Landkartenhandlung). *Fr. Fleischer.*
a Leuchs u. Comp. *Barth.*
†a J. P. Raw'sche Buchhandlung. *Köhler.*
* A. Recknagel. *Müller.*
*a Riegel u. Wiessner'sche Buch- und Musikalienhandlung. *Barth.*
* Schneider u. Weigel. *Kummer.*
a J. L. Schrag. *Dyk.*
*a J. A. Stein. *Engelmann.*
J. Sturm. V. d. *Fr. Fleischer.*
*a G. Winter. *Brandes.*
*a Zeh'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leibibliothek). *Steinacker.*

Kunsthandlungen:

a C. C. Abel u. Comp., artist. u. mechanische Waaren-Verlagshandlung. *Steinacker.*
o P. C. Geissler, Kunstverlagshandlung (Atelier f. Zeichnungen aller Art, auch Illuminir-Anstalt). *Steinacker.*
a Renner u. Comp. *Steinacker.*
Serz u. Korn, Kunst- u. geograph. Anstalt. *Fr. Fleischer.*
o J. A. Tyroff. *Kummer.*
o H. A. Tyroff'sche Kunstverlagshandlung. *Kummer.*

Landkartenhandlung.

o Ch. Fembo. *Kummer.*

Antiquare:

Fr. Heerdegen, Antiquarische Buchhdlg. *Schulze.*
J. M. Thoma. *Köhler.*

Ober-Glogau (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 2500 (kath.) Einw. — Kathol. Schullehrerseminar.
f G. Milert. (*Schwartz in Brieg.*)

Odessa (Russland, Gouv. Cherson) 42,000 Einw. — Gymnasium, Börse, Bank, ital. Theater, Navigationsschule, Schule für orientalische Sprachen, Museum der Alterthümer. Wichtige Handelstadt.
† L. Rudolph. *Hartknoch.*

1) Hat eine Filialhandlung in Fürth.

Digitized by Google

Oedenburg (Oesterreich, Königr. Ungarn), königliche freie Stadt im Comitat gleiches Namens, 13,000 Einw. (worunter 5000 Protestanten). — Katholisches und lutherisches Gymnasium, Militairsschule. Handel.

f C. F. Wigand. (*C. F. Wigand in Pressburg.*)

Oels (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Breslau). Superintendentur, luther. Gymnasium.

f G. P. Aderholz. (*Aderholz in Breslau.*)

Offenbach (Grossherzgth. Hessen-Darmstadt), 1 Stunde von Frankfurt, 10,000 Einw. — Kreisregierung, Landgericht, Progymnasium, Realschule, mehrere Erziehungs-Institute; israelitischer Gewerbsverein, botanischer Garten, ansehnlichste Fabrikstadt des Grossherzogthums Hessen mit mehr als 50 Fabriken; jährlich zwei Messen. Theater.

Buchhandlung:

**a* E. Heinemann, Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung. *Volckmar.*

Musikalienhandlung:

a J. André. *Hermann.*

Offenburg (Grossherzogth. Baden, Mittelrheinkr.), 4000 Einw. — Gymnasium, Gewerbschule, Forstamt, Domainen-Verwaltung. Bedeutender Handel.

* F. Braun. *Hermann.*

Oldenburg, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums gleiches Namens, 6000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Gymnasium, Schullehrerseminar; Bibliothek von 80,000 Bänden, Militairschule, Observatorium.

**a* Schulze'sche Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Mittler.*

Olmütz (Oesterreich, Markgrafschaft Mähren, Kr. Olmütz), starke Festung, 14,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, Universität, Ritteracademie, Gymnasium, Militaircadettenschule, Hauptschule, Bibliothek von 50,000 Bänden, erzbischöfliches Seminar; Fabriken.

**o* J. Neugebauer. *Volckmar.*

Oppeln (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), gegen 7000 Einw. (5000 Kathol., 1500 Protest. u. 300 Juden). — Sitz

Digitized by Google

der Regierung, Kreisamt, Stadt- u. Landgericht; katholisches Gymnasium.

*a E. Baron's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek [1]). *Liebeskind.*

Osnabrück (Königreich Hannover, Landdr. Osnabrück), 11,800 Einw. — Sitz der Provinzial-Behörden und eines Bischofs; katholisches und lutherisches Gymnasium; Schullehrerseminar, Hebammeninstitut; Manufacturen, Fabriken.

†o C. W. Crone, Buch-, Papier- u. Kunsthandlung. *Engelmann.*
a F. Rackhorst'sche Buchhandlung. *Barth.*

Osterode (Königr. Hannover, Landdr. Hildesheim), 5000 Einw. — Fabriken.

*a A. Sorge, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek [2]). *Rein.*

Paderborn (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Minden) 8000 Einw. — Kreisamt, Sitz eines katholischen Bischofs. Oberlandesgericht, Inquisitoriat, Gymnasium mit guter Bibliothek, Priesterseminar, Hebammeninstitut; Gesellschaft für westphälische Geschichte und Alterthumskunde; Baugewerksschule. Nonnenkloster.

*a W. Crüwell, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *Barth.*
†a J. Wesener. *Kummer.*
*a L. D. Winkler. *Rein.*

Parchim (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin), 6000 Einw. — Oberappellationsgericht, Friedrich-Franz-Gymnasium; Fabriken.

*a C. D. Hinstorff, Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch zwei Leihbibliotheken und Lesezirkel [3]). *Rein.*

Paris, Haupt- u. Residenzstadt des Königreichs Frankreich, 900,000 Einw. — Sitz aller Centralbehörden, Universität, eine Menge wissenschaftl. Vereine, polytechnische Schule, Schule für Musik, Akademie der Künste, Taubstummen- und Blindeninstitut, Kriegsschule, Bergwerksschule, Handelsakademie etc. etc.

---

1) Hat eine Filialhandlung in Guttentag.
2) Auch Filialhandlung in Goslar.
3) Hat eine Filialhandlung in Ludwigslust.

Digitized by Google

Buchhandlungen:

† J. P. Aillaud. *O. Wigand.*
o Anselin et Gaultier. *Michelsen.*
o Bachelier. *Michelsen.*
†a Brockhaus u. Avenarius. *Brockhaus u. A.*
a Firmin Didot Frères u. Comp. *Bösenberg.*
Fabel Frères, Commissionscompt. für Buch- u. Kunsthandel. *Müller.*
o Herder u. Comp. *Weber.*
o Ch. Hingray. *Weber.*
f Institut bibliographique. (*Bibl. Institut in Hildbgh.*)
f F. G. Levrault. (*Levrault in Strassburg.*)
o C. F. L. Panckouke. *Barth.*
o J. Renouard u. Comp. *Michelsen.*
f Treuttel u. Würtz. (*Treuttel u. Würtz in Strassburg.*)

Musikalienhandlung:

f Schott Söhne. (*Schott Söhne in Mainz.*)

Kunsthandlung:

f Engelmann u. Comp. (*Engelmann u. C. in Mühlhausen.*)
a Osterwald aîné. *Del Vecchio.*
†a Rittner u. Goupil. *Anst. f. K. u. L.*
o J. Veith u. Hauser. *Del Vecchio.*
† E. Meyer, Commissionshaus für Buchdruckerei, Schriftgiesserei und die verwandten Fächer. *Engelmann.*

Passau (Königr. Baiern, Kr. Nieder-Baiern), Hauptstadt und Sitz der Regierung, Festung, 11,000 Einw. — Kreis-, Stadt- und Landgericht, Sitz eines Bischofs und Domkapitels; Dekanat, Lyceum, Gymnasium mit lateinischer Schule, geistliches Seminar, Gewerbsschule, königl. Bibliothek, Theater, Irrenanstalt. Fabriken.

Buchhandlungen:

*a A. Ambrosi, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Leich.*
f J. M. Daisenberger. (*Daisenberger in Regensburg.*)
*a Pustet'sche Buchhandlung. *Michelsen.*

Antiquar:

F. Winkler. *Michelsen.*

Pasewalk (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk Stettin), 5500 Einw. — Superintendentur.

†a E. H. Freyberg. *O. Wigand.*

Digitized by Google

Penig (Königr. Sachsen, Leipz. Kr., Grafsch. Schönburg), 3400 Einw. — Bedeutende Papierfabrik von F. Flinsch in Leipzig.

Sieghart u. Voigt (auch Buchdruckerei [1]). *Kollmann.*

Perleberg (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 3500 Einw. — Sitz eines Superintendenten.

* G. Götze. *Wienbrack.*

Pesth (Kaiserth. Oesterreich, Königr. Ungarn, Kr. diesseits der Donau), 80,000 Einw. — Sitz der höchsten Justizbehörde oder der Septemviraltafel, Universität mit Thierarzneischule, Blindeninstitut, botanischen Garten und Bibliothek von 60,000 Bänden, Piaristen Collegium, theologisches Generalseminar, lutherisches Gymnasium, magyarische Akademie der Wissenschaften und National-Museum. Institut der ungar. Klosterfräulein. Fabriken. Jährlich vier bedeutende Märkte, Handel; Dampfschifffahrt. Theater.

Pesth gegenüber und mit ihm durch eine Schiffbrücke verbunden liegt Ofen, Festung, 30,000 Einw. — Ofen ist die eigentliche Hauptstadt von Ungarn und Sitz des Palatins und der Statthalterei, eines griechischen nichtunirten Bisthums, der Hofkammer, der Landesbau-Oberdirection, des Hauptpostamtes und des Generalcommando's von Ungarn. Archigymnasium, Hauptnormalschulen, Zeichnenschule, Lehranstalt der Illyrier, weibliche Erziehungsanstalten; viele Bibliotheken, Observatorium. Theater. Mehrere Gemäldegallerien. Königl. Universitätsbuchdruckerei mit Privilegium auf den Druck und Vertrieb aller für das Königreich Ungarn bestehenden Unterrichtsbücher, mit 40 Pressen und einer Schriftgiesserei. Fabriken.

Buchhandlungen:

o J. Eggenberger u. Sohn.	*Barth.*
* C. A. Hartleben [2]).	*Frohberger.*
*a G. Heckenast (auch Leihbibliothek).	*G. Wigand.*
* G. Kilian sen.	*Kummer.*
*a G. Kilian u. Comp.	*Brockhaus.*

Musikalienhandlungen:

†o V. Grimm (auch Kunsthandlung).	*G. Wigand.*
† J. Wagner (auch Kunsthandlung).	*Whistling.*

Kunsthandlung:

* Ehrenreich u. Neumann.	*Anst. f. K. u. L.*

1) Auch Filialhandlung in Rochlitz.
2) Hat auch eine Verlags-Expedition in Wien.

Digitized by Google

St. Petersburg, Haupt- und Residenzstadt des Kaiserthums Russland, 500,000 Einw. — Sitz aller höchsten Centralbehörden. Universität, die kirchliche Akademie. Marine-Cadettenschule mit Navigationsschule, Schule für schöne Künste, das orientalische Collegium, Berg-Cadettenschule, Forstinstitut, kaiserl. Ackerbauschule, Schule der Handelsmarine. Die kaiserl. Akademie der Wissenschaften von St. Petersburg, die kaiserl. russische Akademie, die Akademie der schönen Künste, die freie Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und schönen Künste, die medicinisch-chirurgische Akademie, die medicinische Gesellschaft, die pharmaceutische, die mineralogische, die freie ökonomische, die Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues, die Gesellschaft für russische Sprache, die philantropische Gesellschaft, die Militairgesellschaft, Bibelgesellschaft. — Observatorium, botanischer Garten, das asiatische Museum der Akademie der Wissenschaften, und deren historisches Cabinet. Deutsches, russisches und französisches Theater; 30 russische und 13 ausländische Buchhandlungen, 26 Buchdruckereien. Wichtiger Handel und viele Fabriken.

Buchhandlungen:

Kaiserliche Academie der Wissenschaften. V. d. *Voss.*
f A. Asher u. Comp. (*A. Asher in Berlin.*)
†*a* J. Brieff. *Weygand.*
**a* Eggers u. Comp., Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Brockhaus.*
† W. Gräff's Erben. *Voss.*
**a* A. Höwert'sche Buch- und Kunsthandlung. *Volckmar.*
P. Mensbier, Buch-, Kunst u. Musikalienhdlg. *Hermann.*
* H. Schmitzdorff, Buch- Kunst- u. Landkartenhandlung. *Fr. Fleischer.*
a Verlags-Expedition der pharmaceutischen Gesellschaft *Polet.*
†*o* C. Weyher. *Voss.*

Musikalienhandlungen:

† M. Bernard. *Peters.*
† C. F. Holtz. *Hofmeister.*
† J. C. Paez jun. *Hofmeister.*

Pforzheim (Grossherzogth. Baden, Mittelrheinkr.), 6300 Einw. — Fabriken; Bohnenberger's Papierfabrik.

a Dennig, Finck u. Comp. (auch Buchdruckerei, Schrift- u. Stereotypengiesserei und xylographische Anstalt.) *Kirchner u. S.*

Digitized by Google

Philadelphia (Vereinigte Staaten v. Nordamerika, Staat Pennsylvanien), 170,000 Einw. — Sitz eines protestantischen und eines katholischen Bischofs, amerik. philos. Societät, medicinische, Linné'sche Societät, Societät für Naturwissenschaften, Gesellschaft zur Aufmunterung mechanischer Erfindungen; Universität, Athenäum, 3 grosse öffentliche Bibliotheken, 90 Lesebibliotheken, Gemäldegallerien. Lebhafter buchhändlerischer Verkehr.

Buchhandlungen:

† W. L. J. Kiderlen u. Comp., Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Weber.*

ƒ North American bibliographical Institution. (*Bibliogr. Institut in Hildburghausen.*)

Pilsen (Oesterreich, Königr. Böhmen), 8800 Einw. — Philosophische Lehranstalt, Gymnasium.

*a Reiner u. Schmid, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung [1]). *Friese.*

Pirna (Königr. Sachsen, Meissner Kr.), 5500 Einw. — Amt, Superintendentur, höhere Bürgerschule, Schulen für Fabrikantenkinder. Elbhandel. Das Schloss Sonnenstein mit einer Irrenanstalt.

†o C. Diller u. Sohn. *Friese.*

Plauen (Königr. Sachsen, Voigtländischer Kr.), 8600 Einw. — Superintendentur, Gymnasium, Schullehrerseminar, wichtige Manufacturen.

a Exp. des Landmanns. (*C. A. Büchner.*) *Böhme.*

†a E. Schmidt, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek u. Journal-Lesezirkel). *Rein.*

Pless (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 2400 Einw. — Sitz der Kreisregierung. Fabriken.

ƒ Ferd. Hirt. (*Hirt in Breslau.*)

St. Pölten (Oesterreich, Erzherzogth. Oesterreich), 4400 Einw. — Theolog. Seminar. Fabriken.

† J. Nep. Passy, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. *Fr. Fleischer.*

---

1) Auch Filialhandlung in Marienbad.

Digitized by Google

Pössneck (Herzogth. Meiningen, Amt Saalfeld), 3300 Einw.
*a E. Vogler (auch Leihbibliothek). *Nauck.*

Posen (Preussen, Prov. Posen, Regbzrk. Posen), Festung, 30,000 Einw. (worunter über 5000 Juden). — Sitz des Oberpräsidenten, des Appellationsgerichts u. des Oberlandesgerichts. Generalcommando. Sitz eines kathol. und eines evangel. Bischofs. Bedeutendes Gymnasium mit über 400 Zöglingen, kathol. Priester- und Schullehrerseminar, Bibliothek, Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder; Hebammeninstitut, Gewerbsschule. Fabriken. Jährlich drei ansehnliche Messen.

Buchhandlungen:

*a J. J. Heine. *Wienbrack.*
a J. F. Kühn. *Hermann.*
(Auslieferungs-Lager bei *Barth.*)
f E. S. Mittler, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. (auch Leihbibliothek). (*Mittler in Berlin.*)
*a Gebr. Scherk. *Wienbrack.*
†a W. Stefański. *Weber.*
* J. C. Zupański. *Herbig.*

Musikalienhandlung:

†a C. A. Simon. *Kollmann.*

Antiquar:

Jos. Lissner. *Schulze.*

Potsdam (Preussen, Prov. Brandenburg), Hauptstadt des Regbzrks. Potsdam, zweite Residenz des Königs, 31,000 Einw. (mit Garnison). — Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung, Oberrechnungskammer, Provinzialerziehungs-Commission, Gymnasium mit 350 Zöglingen, geograph. Schule, Schullehrerseminar, Cadetteninstitut, Unterofficiersschule, höhere Bürgerschule, Handwerksschule, Gärtnerschule, Militair-Waisenhaus, Märkische ökonomische Gesellschaft zur Beförderung ländlicher und städtischer Gewerbe, Bibelgesellschaft. Fabriken. Theater. Schloss Sans-Souci.

Buchhandlungen:

*a C. C. Horvath'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Vogel.*
*a F. Riegel. *Köhler.*
* Stuhr'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Hermann.*

Kunsthandlung:

J. Parini. *Del Vecchio.*

Digitized by Google

Prag (Oesterreich), Hauptstadt des Königreichs Böhmen, 120,000 Einw. (worunter 12,000 Mann Militair und 8000 Juden). — Sitz des k. k. Landesguberniums, des Hauptzollamtes, Bücherrevisionsamtes. Die Carl-Ferdinands-Universität mit einer Thierarzneischule, Hebammenschule; 3 Gymnasien (das Altstädter, Kleinseitner und Neustädter) und Sitz des Directors aller 26 Gymnasien Böhmens. Polytechnisches Institut, Hauptmusterschule, zwei christliche und eine jüdische Hauptschule, 17 katholische Pfarrschulen, Zeichnungsschule für das Landschaftfach. Malerakademie, Conservatorium der Musik, Militair-Erziehungshaus; Gesellschaft der Wissenschaften, patriotisch-ökonomische Gesellschaft, Verein zur Beförderung der Tonkunst. Universitätsbibliothek mit 100,000 Bänden, erzbischöfliche Bibliothek; Sternwarte, botanischer Garten; die Zimmer'sche und Seidan'sche Kunsthandlung, 8 Buchdruckereien; 2 Theater.

Buchhandlungen:

*a Borrosch u. André (auch Kunsthdlg.) *Schulz u. Thomas.*
*a Calve'sche Buchhandlung. *Müller.*
*o J. Dirnböck. *Liebeskind.*
*a J. L. Eggenberger u. Comp. *Müller.*
o C. W. Enders, Verlagshandlung. *Schmidt.*
*a G. Haase, Söhne. *Michelsen.*
*a Kronberger u. Rziwnatz, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Volckmar.*
M. J. Landau, Verlagshandlung hebr. Bücher.
Verlag für Ausser-Oesterreich debitirt *Fritzsche.*
f C. W. Medau'sche Buch- u. Kunsthdlg. (*Medau in Leitmeritz.*)
†o M. Neureutter. *Liebeskind.*
* Fr. Scheib, Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. *Michelsen.*
Spurny. V. d. *Fr. Fleischer.*

Musikalienhandlung:

†a J. Hoffmann, (auch Kunst- u. Landkartenhdlg.) *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

a M. Berra (auch Musikalien- und Landkartenhandlung). *Hermann.*
* P. Bohmann's Erben (auch Musikalienhdlg.) *Eisenach.*
* Fischer (auch Musikalienhandlung). *Wuttig.*
* W. A. Ryba (hat während der Bade-Saison auch Commandite in Teplitz). *G. Schubert.*
*a J. Sokoll (auch Musikalienhandlung). *Leich.*

Antiquare:

o H. Wohl. *Weigel.*
o J. Wohl u. Schalek. *Weigel.*

Digitized by Google

Prenzlau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 10,000 Einw. — Kreisstadt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Sitz der ukermärkischen Ritterschafts-Direction. Fabriken.

†a F. W. Kalbersberg, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *Cnobloch.*

*a C. Vincent, Buch- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *Mittler.*

Pressburg (Oesterreich, Königr. Ungarn, Kr. diesseits der Donau), 38,000 Einw. (8000 Protestanten). — Königl. Akademie, geistliches Archigymnasium, evangelisches Lyceum, katholisches Seminar, Institute der Ursulinerinnen und der Congregation de Notre Dame, Normalschule, israelitische Schule; Bibliothek der Akademie, Bibliothek des katholischen Erzgymnasiums und des protest. Lyceums, die grosse Appony'sche Bibliothek, 4 Buchdruckereien, 2 Kunsthandlungen. Fabriken.

*o C. A. Hochschorner. *Volckmar.*

†a J. Landes u. Sohn. *Brockhaus.*

†a J. A. Schaiba. *Engelmann.*

*a C. F. Wigand[1]). *G. Wigand.*

Quedlinburg (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 12,000 Einw. — Gymnasium, Rathsbibliothek, Taubstummenanstalt.

*a G. Basse (auch Buch- und Steindruckerei). *Schmidt.*

†a Ernst'sche Buchhandlung. *Dyk.*

†a L. L. Franke (auch Buchdruckerei). *Kollmann.*

Rathenow (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 5000 Einw. — Gymnasium, bedeutende optische Industrieanstalt. Webereien.

ƒ E. Haase. (*Plahn'sche Buchhdlg. in Berlin.*)

Ratibor (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Oppeln), 5000 Einw. — Kreisstadt, Sitz eines Oberlandesgerichts, luther. Gymnasium.

ƒ F. Hirt. (*Hirt in Breslau.*)

Ravensburg (Königr. Würtemberg, Donaukr. 3700 Einw., worunter $\frac{2}{3}$ Katholiken). — Oberamtsstadt. Fabriken, Webereien.

†a Gebr. Dorn. *Hermann.*

---

1) Auch Filialhandlung in Oedenburg.

Digitized by Google

Rees (Preussen, Rheinprovinz, Regbzrk. Düsseldorf), 3500 Einw. — Waisenhaus.

† J. Hellraeth, Buch- u. Musikalienhandlung. *Reclam.*

Regensburg (Königr. Baiern), Hauptstadt des Kreises Oberpfalz und Regensburg, 23,000 Einw. ($\frac{1}{5}$ Protestanten). — Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs und Domcapitels; Kreis- u. Stadtgericht, Rentamt, geistliches Seminar, Lyceum, Gymnasium und lateinische Schule, katholisches u. lutherisches Decanat, höhere Bürgerschule, Gewerbschule; öffentliche Bibliothek, Observatorium, botanische Gesellschaft; Fabriken, Handel. 4 Buchdruckereien, 2 Antiquare, lithographische Anstalt; Theater.

† J. M. Daisenberger[1]). *Böhme.*
a G. J. Manz. *Dyk.*
**a* Montag u. Weiss'sche Buchhandlung. *Dyk.*
**a* Fr. Pustet (auch Buchdruckerei u. Papierfabrik). *Michelsen.*
**a* J. S. Reitmayr. *Reimann.*

Reichenbach (Königr. Sachsen, Voigtländ. Kr.), 4500 Einw. — Fabriken; beträchtlicher Handel.

a Schumann u. Comp. (auch Buchdruckerei). *Hartknoch.*

Reichenberg (Oesterreich, Königr. Böhmen, Bunzlauer Kr.), 15,000 Einw. — Nach Prag die bedeutendste Stadt Böhmens, wichtigste Manufacturstadt. Deutsche Hauptschule; Piaristencollegium. Zeichnenschule.

† B. Pfeiffner. *Liebeskind.*

Reutlingen (Königr. Würtemberg, Schwarzwaldkr.), 10,000 Einw. — Lyceum, Bibliothek, Mädcheninstitut.

a Ensslin u. Laiblin. *Eisenach.*
**a* C. F. Fischer jun. *Eisenach.*
†*a* J. N. Fischer sen. *Volckmar.*
†*a* G. A. Heerbrandt. *Engelmann.*
a B. G. Kurtz'sche Buchhandlung (auch Buch- u. Steindruckerei). V. d. *Herbig.*
a J. C. Mäcken jun. (auch lithograph. Anstalt). *Herbig.*

Reval (Kaiserth. Russland, Ostseeprov., Gouvern. Esthland), 25,000 Einw. — Ritterakademie, Gymnasium, Bibliothek; Theater. Fabriken, Wichtiger Handel.

† G. Eggers, Buch-, Musikalien- u. Kunsthdlg. *Brockhaus.*
* F. J. Koppelson, Buch- u. Musikalienhdlg. *Kollmann.*

---

1) Hat eine Filialhandlung in Passau.

Digitized by Google

Riga (Kaiserth. Russland, Ostseeprov., Gouvern. Liefland), 60,000 Einw. (grösstentheils Deutsche). — Lyceum, Gymnasium, Stadtbibliothek, Navigationsschule, Domschule, Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, das Himmlysche Museum, Observatorium, botanischer Garten; zweite Handelsstadt des russ. Reichs. Fabriken. Theater.

* J. J. Deubner. *Steinacker.*
**a* E. Frantzen. *Vogel.*
**a* E. Götschel, Buch- und Musikalienhandlung. *Köhler.*

Rinteln (Churfürstenth. Hessen, Prov. Niederhessen), 3000 Einw. — Hauptstadt der Grafschaft Schaumburg. Sitz eines Obergerichts, Landgerichts, der Regierung, der Consistorial und Baudeputirten für die Grafschaft; Gymnasium mit Bibliothek; 5 Jahrmärkte, Schifffahrt, Handel.

a Literarisch-artistisches Verlags-Institut. (*C. Bösendahl.*) *Michelsen.*

Rochlitz (Königr. Sachsen, Leipziger Kr.), 3000 Einw. — Webereien.

f E. Billig. *(Billig in Mitweida.)*
f Sieghart u. Voigt. *(Sieghart u. Voigt in Penig.)*

Rom, Hauptstadt des Kirchenstaates, 150,000 Einw. — Residenz des Papstes, die Università della sapienza, mit dahin gehörigen Anstalten, eine Menge Institute für Wissenschaft u. Kunst, das Collegium de propaganda fide zur Bildung von Missionarien mit einer Buchdruckerei, worin Werke in mehr als 30 verschiedenen Sprachen und Lettern gedruckt werden, die Bibliothek des Vatican mit 400,000 Bänden und 50,000 Mscrpt. und viele andere Bibliotheken; die Akademie de St. Lucca. Fabriken.

o F. u. N. de Romanis. *Weigel.*

Ronneburg (Herzogth. Sachsen-Altenburg), 4700 Einw. — Superintendentur, Lyceum.

o F. Weber. *Barth.*

Rostock (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin), 18,000 Einw. — Universität, Justizcanzlei, Consistorium, Bibliothek mit 30,000 Bänden u. botanischem Garten, Gymnasium, Museum, Handelslehranstalt, mecklenburger Naturforscherverein; Thierarzneischule; Fabriken, bedeutender Handel, Schifffahrt u. Fischerei.

Digitized by Google

Buchhandlungen:

†a J. M. Oeberg. *Klinkhardt.*
*a F. L. Schmidtchen. *Volckmar.*
*a K. C. Stiller'sche Hof-Buchhandlung. *Müller.*

Kunsthandlung:

J. G. Tiedemann (auch lithogr. Anstalt). V. d. *Wunder.*

Rothenburg a. d. Tauber (Königr. Baiern, Kr. Mittelfranken), 8000 Einw. — Landgericht, Rent- u. Forstamt, protest. Dekanat. Stadtbibliothek, Studienschule mit Gewerbschule.

† L. M. Beck. *Barth.*

Rottenburg a. Neckar (Königr. Würtemberg, Schwarzwaldkr.), mit der durch den Neckar von ihr getrennten Stadt Ehingen, 5500 Einw. — Sitz eines katholischen Bischofs. Katholisches Priesterseminar.

*a J. B. Bäuerle'sche Buchhandlung. *Eisenach.*
†a Ph. Gack. *Bösenberg.*

Rotterdam (Königr. der Niederlande, Prov. Südholland), 75,000 Einw. — Sitz einer Akademie der Wissenschaften, hohe Schule für Bau- und Zeichnenkunst, Gesellschaft der Philosophie, Gesellschaft für Naturkunde, Missionsverein, höheres Gymnasium, Seecadettenschule; Fabriken; Dampfschiffahrt nach England und nach Cöln.

Buchhandlungen:

†a A. Bädeker (auch Kunsthandlung). *Engelmann.*
† F. Hartmann jun. *Kollmann.*

Musikalienhandlungen:

†o L Plattner (auch Instrumentenhandlung). *Kistner.*

Rotweil (Königr. Würtemberg, Schwarzwaldkr.), 3200 Einw. — Gymnasium, Fabriken.

†a Herder'sche Buchhandlung.
(Auch Leihbibliothek.) *Köhler.*

Rudolstadt, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Regierung, Consistorium, Forst- u. Rentamt, Bibliothek von 40,000 Bänden, Gymnasium, Schullehrerseminar, Baugewerksschule, Irrenhaus. Eine Stunde von der Stadt das Dorf Keilhau mit der Fröbel'schen Erziehungsanstalt.

Digitized by Google

Buchhandlungen:

†a Fröbel'sche Hofbuchdruckerei. *Engelmann.*
†a Fürstl. priv. Hof-Buch- und Kunsthandlung. *Franke.*

Musikalienhandlung:

†o G. Müller (auch Kunsthandlung). *Hofmeister.*

Saalfeld (Herzogth. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen), 4000 Einw. — Amt, Bergamt, Lyceum mit Bibliothek. Bergbau, Fabriken, 7 Jahrmärkte.

†a C. Niese, Buch- u. Papierhandlung (auch Leihbibliothek und Tuschfarbenfabrik). *Reclam.*

Saarbrücken (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Trier), 7000 Einw. — Landgericht, Kreisamt, Bergamt, Gymnasium, Fabriken.

* H. Arnold. *Steinacker.*
*a F. Neumann, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung. *Köhler.*

Salzburg (Kaiserth. Oesterreich, Erzherzogth. Oesterreich, im Lande ob der Enns), 11,200 Einw. — Sitz eines Fürst-Erzbischofs, theologisches Seminar, das Benedictinerstift St. Peter mit einer Bibliothek von 32,000 Bänden, Münzsammlung, Gemäldesammlung und Naturaliencabinet. 3 männliche und 3 Frauen-Ordens-Klöster, mit 2 Schul- u. Erziehungsanstalten für Mädchen; Lyceum mit einer Bibliothek von 70,000 Bänden und vielen Handschriften; eine pädagogische und medicinisch-chirurgische Lehranstalt. Theater, Museum, 8 Buchdruckereien, Fabriken, jährlich 2 Messen, Handel.

†a F. X. Duyle. *Köhler.*
†a Mayr'sche Buchhandlung. *Engelmann.*
*a Oberer'sche Buchhandlung. *Dyk.*

Salzwedel (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 6600 Einw. — Kreisamt, Stadt- und Landgericht, Gymnasium; Fabriken.

† W. Oeltze. *Engelmann.*
f Rubach'sche Buchhandlung. *(Ruback'sche Buchhdlg. in Magdeburg.)*

Sangerhausen (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 4500 Einw. — Kreisamt, Superintendentur, Bergamt, Gymnasium; Berg- und Hüttenwerke.

Digitized by Google

*o J. R. Rohland, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek und musikalische Leihanstalt). *Hermann.*

Schaffhausen (Schweiz). Hauptstadt des Cantons gleichen Namens, mit den Vorstädten 7500 reform. Einw. — Collegium humanitatis mit Professuren für Theologie, Philosophie, alte Sprachen, Geschichte, Gymnasium, medicinische Bibliothek, Bibliothek der Geistlichkeit, Bibelgesellschaft, landwirthschaftlicher Verein. Fabriken. Handel. Das Veith'sche Kunstmagazin, die Kunsthandlungen von Meyer und Schalch.

† C. J. Brodtmann'sche Buch- u. Kunsthdlg. *Herbig.*
†a Hurter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Dyk.*

Schleiz, Haupt- u. Residenzstadt des Fürstenthums Reuss-Schleiz, 5000 Einw. — Sitz der obersten Behörden, Superintendentur, Gymnasium, Landschullehrerseminar, Fabriken.

* J. K. G. Wagner'sche Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*

Schleswig (Königr. Dänemark), Hauptstadt des Herzogth. Südjütland oder Schleswig, 11,000 Einw. Sitz des Stadthalters, des schleswigschen Obergerichtes und der schleswig-holsteinschen Regierung; Domschule, Taubstummenanstalt mit Buchdruckerei, Bibelgesellschaft, Irrenanstalt, Generalsuperintendentur. Fabriken. Handel. Versammlungsort der südjütländischen Stände.

* M. Bruhn (auch Musikalienhandlung). *Müller.*
*a R. Koch. *Vogel.*
a Taubstummeninstitut. V. d. *Hermann.*

Schleusingen (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt), 2500 Einw. Kreisamt, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek, Fabriken.

†a C. Glaser. *Dyk.*

Schmalkalden (Churfürstenth. Hessen, Prov. Fulda), Hauptstadt der Herrschaft gleichen Namens, 5000 Einw. Gymnasium, Eisenbergbau, wichtige Eisen- u. Stahlfabriken.

† F. Pistor, Buch-, Musikalien- u. Papierhdlg. (auch Leihbibliothek). *Eisenach.*

Schneeberg (Königr. Sachsen, Erzgeb. Kr.), 5800 Einw. — Bergamt, Lyceum. Fabriken, Bergbau.

a C. Schumann. *Barth.*

Digitized by Google

Schnepfenthal (Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, Fürstenth. Gotha), 1½ Meile von der Stadt Gotha. Berühmte Erziehungsanstalt mit Bibliothek, Naturaliencabinet u. s. w.

a Buchhandlung der Erziehungs-Anstalt. *Steinacker.*

Schwäbisch-Gmünd (Königreich Würtemberg, Jaxtkr.), 5500 Einw. — Katholisches Schullehrerseminar, polytechnische Schule, Blinden- und Taubstummen-Anstalt, Fabriken.

* J. Raach'sche Buchhdlg. (*C. Dillenius*). V. d. *Meissner.*

Schwäbisch-Hall, oder Hall. (Königr. Würtemberg, Jaxtkr.), 6500 Einw. — Lateinische Schule, Schullehrerseminar. Bedeutende Saline.

**a* F. F. Haspel'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, (auch Antiq.-Hdlg., Buchdruckerei u. Leihbibliothek). *Wienbrack.*

o C. F. Schwendt. *Volckmar.*

Schwedt (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 4500 Einw. — Fabriken.

**a* W. Nernst'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek u. Papierhandlung). *Kollmann.*

Schweidnitz (Preussen, Prov. Schlesien, Regbzrk. Breslau), Festung, 10,000 Einw. — Lutherisches Gymnasium; Fabriken.

†*a* F. D. A. Franke, Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung (auch Leihbibliothek). *Fort.*

† L. Heege. *Mittler.*

Schweinfurt (Königr. Baiern, Kr. Unterfranken und Aschaffenburg), 7000 Einw. (600 Kath.). — Kreis-, Stadt- und Landgericht und Rentamt, Bibliothek, Gymnasium mit Gewerbschule und Bibliothek, höhere Bürgerschule, Handlungsinstitut; Handel und Schifffahrt, 1 Messe und 6 Jahrmärkte.

**a* Chr. Wetzstein, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Wienbrack.*

Schwelm (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Arnsberg), 3000 Einw. — Gymnasium; Fabriken. Handel.

Digitized by Google

* Falkenberg'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung. *Fr. Fleischer.*

o Falkenberg'sche Verlagshandlung. *Fr. Fleischer.*

†a M. Scherz. *Barth.*

Schwerin, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin, 13,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, Gymnasium Fridericianum, Forstcommission, Militaircollegium, Superintendentur, Bibelgesellschaft, Thierarzneischule, Irrenanstalt, Gemäldegallerie.

f C. Kürschner [1]). (*Plahn'sche Buchhdlg. in Berlin.*)

*a Stiller'sche Hof Buch- und Musikalienhandlung. *Müller.*

Siegen (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Arnsberg), 5000 Einw. (wovon ¼ Kath.). — Gymnasium, 7 Schulen (2 kath.), Bergamt, Eisen- und Stahlfabriken, Schmelzhütten, Handel.

†a W. Friedrich, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel (auch Papier und Schreibmaterialienhandel), Leihbibliothek u. Steindruckerei. *Herbig.*

Sigmaringen, Hauptstadt des Fürstenthums Hohenzollern-Sigmaringen, 1400 Einw. — Sitz der höheren Landesbehörden. Normalschule.

f Beck u. Fränkel. (*Beck u. Fränkel in St.*)

Soest (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Arnsberg), 7700 Einw. — Sitz eines Superintendenten und Landrathes; Gymnasium.

F. W. Nasse, Wittwe. V. d. *Fr. Fleischer.*

f A. L. Ritter. (*Ritter in Arnsberg.*)

Solingen (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), 4500 Einw. — Berühmte Eisen- und Stahleisenfabriken, die über 3000 Arbeiter beschäftigen. Bedeutender Handel mit Eisen- und Stahlarbeiten.

†a Fr. Amberger. *Brockhaus.*

†a A. Pfeiffer, Buch- und Musikalienhandlung (auch Steindruckerei, Leihbibliothek, Papierhandlung, und Buchbinderei). *Barth.*

Solothurn (Schweiz), Hauptstadt des Cantons gleichen Namens, 4000 kathol. Einw. — Sitz des Bischofs von Basel, Gym-

1) Auch Filialgeschäft in Mecklenburg.

Digitized by Google

nasium und Lyceum nebst Lehrer- und Priesterseminar, literarische Gesellschaft, naturhistorische Gesellschaft, Stadtbibliothek. In der Nähe der berühmte Kurort Weisenstein.

† Amiet-Lütiger. *Fr. Fleischer.*
a Jent u. Gassmann (auch Buchdruckerei). *Köhler.*
† C. Kassmus. *Rostosky u. J.*
f H. R. Sauerländer. (*Sauerländer in Aarau.*)
Walser'sche Buchhdlg. *Rostosky u. J.*

Sondershausen, Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, 4000 Einw. — Sitz der oberen Behörden, Gymnasium. Theater.

**a* F. A. Eupel, Hof-Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhdlg. (auch Buchdruckerei und Leihbibliothek). *Barth.*

Sonnenberg (Herzogth. Sachsen-Meiningen), 3000 Einw. — Amtssitz.

†*a* C. A. Mylius, (auch Leihbibliothek, Stein- und Buchdruckerei. *Eisenach.*

Sorau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 4500 Einw. — Gymnasium, Fabriken.

†*o* F. A. Julien [1]). *Fr. Fleischer.*
†*o* W. Strecker. (*Fr. Opitz.*) *Mittler.*

Speier (Baiern, Kr. Pfalz), 8000 Einw. — Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs mit Domkapitel, eines evangel. Consistoriums, Landraths; der Verwaltung aller Berg- und Hüttenwerke, Friedensgericht, Rentamt, Lyceum, Gymnasium mit Gewerbschule.

* G. L. Lang'sche Buchhdlg. (auch Musikalienhandlung). *Hermann.*
**a* F. C. Neidhard, Buch-, Kunst-, Musikalien und Landkartenhdlg (auch Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt [2]). *Köhler.*

Stanislawow (Oesterreich, Königr. Galizien, Kr. Stanislawow), 8500 Einw. (worunter 500 Armenier). — Gymnasium, Kreishauptschule. Handel.

f J. Millikowski. (*Millikowski in Tarnow.*)

---

1) Auch Filialhandlungen in Bunzlau.
2) Auch Filialhandlung in Landau.

Digitized by Google

Stargard (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Stettin), 10,200 Einw. — Sitz der obersten Landes-Oekonomie-Behörde für ganz Pommern; Gymnasium, Realschule, Institut für Feldmesser. Fabriken.

J. Hane, (auch Leihbibliothek.)
(Enslin'sche Buchhdlg. in Berlin.)

*a F. Hendess, Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg., (auch Buchdruckerei, lith. Anstalt, und Leihbibliothek). *Müller.*

Stendal (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 5600 Einw. — Kreisamt, Gymnasium. Fabriken.

†a Franzen u. Grosse. *Kummer.*

Stettin (Preussen, Prov. Pommern), Hauptstadt des Regierungsbezirks Stettin. Festung, 30,000 Einw. — Sitz des Oberpräsidenten, der Regierung und des Oberlandesgerichts, 2 Gymnasien mit Bibliotheken, 2 Schullehrerseminare, Hebammeninstitut, Gesellschaft für pommersche Geschichts- und Alterthumskunde; Bibliothek des Landschafthauses; Fabriken; Dampfschifffahrt nach Swinemünde und Copenhagen. Bedeutender Handel. Observatorium, Steuermannsschule. Theater.

Buchhandlungen:

* Becker u. Altendorff (auch Antiquariat). *Reclam.*
*a F. H. Morin'sche Buchhdlg. (*L. Saunier.*) *Steinacker.*
*a Nicolai'sche Buch- u. Papierhdlg. (*C. F. Gutberlet*), (auch Leihbibliothek). *Mittler.*
†o L. Weiss (auch Leihbibliothek religiöser Schriften). *Köhler.*

Musikalienhandlung:

F. Friese Nachfolger (*C. Bulang*), (auch Leihbibliothek). *Hermann.*

Kunsthandlungen:

† W. A. Devantier u. Comp., (auch Musikalienhandlung). *Schubert.*
* F. Müller u. Comp. (auch lith. Anstalt, Papierhdlg., Magazin von Maler-Utensilien, Schreib- und Zeichnenmaterialien. *Rostosky u. J.*
† E. Sanne u. Comp., Kunst- u. lithogr. Anstalt. *Weber.*

Stockholm, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Schweden, 81,000 Einw. — Sitz der obersten Landesbehörden, Akademie der Wissenschaften mit Observatorium, Gymnasium, Bibliothek und naturhistorisches Cabinet, Akademie der schönen Wis-

Digitized by Google

senschaften, Geschichte und Alterthumskunde, Akademie der schwedischen Sprache und Poesie; patriotische Gesellschaft, Ackerbauakademie, Kriegsakademie, Bergschule, medicinisch-chirurgisches Carolinen-Institut, Landvermessungsschule. Navigationsschule, Schule für Maler, Bildhauer und Kupferstecher, Schule für Musik, Thierarzneischule, Taubstummeninstitut, technologische und Forstlehranstalt, königliche Bibliothek. Bedeutender Handel und Schifffahrt; Fabriken.

Buchhandlungen:

* A. Bonnier. *Köhler.*
**a* Fritze u. Bagge. *Steinacker.*
† S. J. Laseron. *Frohberger.*
f Lundequist u. Comp. (*Lundequist u. C. in Upsala.*)

Musikalienhandlung:

† A. J. Hirsch, (auch Kunsthandlung). *Fort.*

Stolberg am Harz (Preussen, Prov. Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg). — Residenz des Grafen Stolberg-Stolberg. Gräfliche Justitzkanzlei. Gymnasium. Bergamt.

†*a* B. G. H. Schmidt. *Frohberger.*

Stolpe (Preussen, Prov. Pommern, Regbzrk. Cöslin), 6500 Einw. — Fabriken.

f C. G. Hendess. (*Hendess in Cöslin.*)
f Nicolai'sche Buchhdlg. (*Nicolai in Berlin.*)

Stralsund (Preussen, Prov. Pommern), Hauptstadt des Regbzrks. gleichen Namens, Festung, 16,000 Einw. (Militair mitgerechnet). — Sitz der Regierung, Gymnasium, Schullehrerseminar, Militairerziehungsanstalt, Waisenhaus, Stadtbibliothek, Dampfschifffahrt nach Schweden. Fabriken.

**a* Löffler'sche Buchhdlg. (*C. Hingst.*) *Ovoblock.*
a Struck'sche Verlags-Buchhdlg. (*Löffler in Str.*).
a W. Trinius. *Hermann.*
* A. Volkmann (auch Musikalienhandlung). *Steinacker.*

Strassburg (Königr. Frankreich), Hauptstadt des Departement des Niederrheins, Festung, 50,000 Einw. (excl. 6000 Mann Truppen). — Sitz eines Bischofs. Luther. Generalconsistorium. Universität, kathol. und luther. theolog. Facultät, königl. Collegium, protest. Gymnasium; Priesterseminar, Normalschule für protest. und kathol. Landschullehrer; Musterschule des Lan-

Digitized by Google

caster'schen Unterrichts; Specialschule für Pharmacie; Lehrcursus für Anatomie und Klinik, für technische Chemie; Artillerieschule, öffentliche Bibliothek von 70,000 Bänden, botanischer Garten, Observatorium, Missionsgesellschaft, Gesellschaft der Wissenschaften, des Ackerbaus und der Künste; Theater; Museum mit Gemäldegallerie. Fabriken, Speditionshandel nach Frankreich, Deutschland, Holland und der Schweiz. Jährlich 3 ansehnliche Messen.

†a F. G. Levrault [1]). *Steinacker.*
*a G. Rhein. *Hermann.*
*a C. F. Schmidt u. J. G. Grucker. *Fr. Fleischer.*
*o Treuttel u. Würtz [2]). *Barth.*

Straubing (Königr. Baiern, Kr. Niederbaiern), 9000 Einw. — Kreis-, Stadt- und Landgericht, Rentamt, Gymnasium, Gewerbschule, Schullehrerseminar.

*a J. Schorner. *Herbig.*

Stuttgart, Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Würtemberg, hat mit den zur Stadt gehörigen Weilern 35,000 Einw. — Sitz der Landstände und aller Centralcollegien. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins mit Unterrichts- und Versuchsanstalt in Hohenheim, Verein für Vaterland, Bibelanstalt, Missionsgesellschaft, Gymnasium, Realschule, weibliches Catharinenstift, 14 öffentliche Elementarschulen, Kunstschule; Thierarzneischule; Anstalt für Militairärzte, Gewerbschulen, königliche Privatbibliothek mit 40,000 Bänden und vielen Incunabeln, nebst prachtvollem Kupferstichcabinet; königl. öffentliche Bibliothek, eine der wichtigsten in Deutschland mit 200,000 Bänden und einer Sammlung von über 12,000 Bibeln in 68 Sprachen und Mundarten, Kupferstichsammlung.

Buchhandlungen:

*a F. F. Autenrieth'sche Buchhdlg. *Brockhaus.*
a P. Balz'sche Buchhdlg. *Herbig.*
*a Beck u. Fränkel [3]). *Bösenberg.*
†a Chr. Belser'sche Buchhdlg. *Köhler.*
a Brodhag'sche Buchhdlg. *Steinacker.*
a J. G. Cotta'sche Buchhdlg. *Böscnberg.*
a Ebner u. Seubert. *Köhler.*

1) Auch Filialhandlung in Paris.
2) Auch Filialhandlung in Paris.
3) Auch Filialgeschäft in Sigmaringen.

Digitized by Google

a C. Erhard. *Kummer.*
*a C. F. Etzel, (auch Leihbibliothek). *Bösenberg.*
a Exp. der südd. Buchhändlerztg (*Hoffmann*). *Herbig.*
a G. L. Friz. *Böhme.*
a J. A. Gärtner. *Böhme.*
a Hallberger'sche Buchhdlg. *Herbig.*
a Hoffmann'sche Verlagshdlg. *Herbig*
†a Imle u. Liesching. *Steinacker.*
*a F. H. Köhler (auch Landkartenhandlung). *Köhler.*
a Ad. Krabbe, Verlagshdlg. *Kirchner u. S.*
a S. G. Liesching's Verlagshdlg. *Herbig.*
a Literatur-Comptoir (*A. v. Schraishuon*). *Herbig.*
*a J. B. Metzler'sche Buchhdlg. *G. Wigand.*
o J. B. Müller. *Eisenach.*
*a P. Neff. *Volckmar.*
†a L. F. Rieger u. Comp. (auch Buchdruckerei). *Meissner.*
†a J. Scheible's Buchhdlg. *Meissner.*
a E. Schweizerbart's Verlagshdlg. *Herbig.*
*a C. A. Sonnewald's Buch-, Musikalien- und Landkartenhdlg. (auch Leihbibliothek u. antiquar. Lager) [1]). *Rein.*
†a J. F. Steinkopf. *Wienbrack.*
*a Weise u. Stoppani (auch Leihbibliothek, Journalzirkel, und franz. und med. Lesezirkel). *Herbig.*

Musikalienhandlung:

* G. A. Zumsteeg. *Peters.*

Kunsthandlungen:

o C. F. Autenrieth. *Kummer.*
o G. Ebner. *Herbig*
† F. Steinkopf, (auch Antiquariat- und Landkartenhandlung). *Wienbrack.*

Suhl (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt), 6500 Einw. — Bergamt, Fabriken, grosse Webereien.

*a G. Müller, (auch Buchdruckerei). *Rein.*

---

1) Auch Filialgeschäft in Wildbad.

Digitized by Google

Sulzbach (Königr. Baiern, Kr. Oberpfalz und Regensburg), 3000 Einw. (worunter viele Juden). — Landgericht, Rentamt, lateinische Schule, jüdische Buchdruckerei, die v. Seidel'sche Buchdruckerei mit 40 Pressen.

a J. E. v. Seidel'sche Buchhdlg. (auch Buchdruckerei). *Vogel.*

Tarnopol (Oesterreich, Königr. Galizien), Hauptstadt des Kr. Tarnopol, 10,500 Einw. — Kreisamt, Jesuitencollegium, philos. Lehranstalt, Gymnasium, Kreishauptschule, israel. Hauptschule.

f Franke'sche Buchhdlg. (*Piller u. Comp. in Lemberg.*)

Tarnow (Oesterreich, Königr. Galizien, Kr. Tarnow), 4800 Einw. (worunter 2800 Juden). — Sitz eines Bischofs, Gymnasium, Kreishauptschule, deutsch-jüdische Schule; Fabriken.

† J. Millikowski[1]). *Hermann.*

Teplitz (Oesterreich, Königr. Böhmen), Hauptort der fürst. Clary'schen Herrschaft. 2800 Einw. — Berühmter Badeort.

f C. W. Medau'sche Buch- und Kunsthandlung. (*Medau in Leitmeritz.*)

Thorn (Preussen, Prov. Westpreussen, Regbzrk. Marienwerder), 9000 Einw. — Kreisamt, Stadt- u. Landgericht, Inquisitoriat, Superintendentur, luther. Gymnasium.

f Nicolai'sche Buchhdlg. (*Nicolai in Berlin.*)

Thun (Schweiz, Canton Bern), 4900 reform. Einw. — Militairschule, Bibliothek.

f J. J. Christen, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhdlg. (*Christen in Aarau.*)

Tirnau (Oesterreich, Ungarn, Gespanschaft Pressburg), 6800 Einw. — Sitz der Districtual-Gerichtstafel, Seminar für kathol. Geistliche, Gymnasium; Fabriken.

†o F. Wachter, Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg. *Brandes.*

Torgau (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), Festung, 6000 Einw. — Gymnasium, Fabriken.

†*a* W. Wiedeburg. *Hermann.*

* Wienbrack'sche Buchhdlg. (auch Leihbibliothek). *Wienbrack.*

---

1) Auch Filialhandlung in Stanislawow.

Digitized by Google

Trier (Preussen, Rheinprovinz, Regierungsbezirk Trier, 15,000 Einw. (excl. 3000 Mann Truppen). — Sitz eines Bischofs, der Regierung. Gymnasium. Stadtbibliothek mit 100,000 Bänden. Katholisches Schullehrerseminar, bischöfliches Priesterseminar, landwirthschaftliche Anstalt, Irrenanstalt, Hebammeninstitut, Gesellschaft für Alterthümer, Theater, Musikschule.

Buchhandlungen:

†a F. A. Gall, (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhdlg. und Leihbibliothek). *Barth.*

†a J. Linz, (auch Kunst-, Landkarten- und Schreibmaterialienhdlg, nebst belletrist. Lesezirkel) [1]). *Mittler.*

* E. Montigny, (auch Steindruckerei und Leihbibliothek). *Fr. Fleischer.*

†a C. Troschel, (auch Kunst- und Landkartenhandlung, Lesezirkel). *Frohberger.*

Musikalienhandlungen:

† P. Eichler, Musikalienhdlg. (auch Instrumenten- und Saitenhandlung). *Schubert.*

* Fr. Rebmann, Musikalienhdlg. (sonst *J. Mainzer*). *Schubert.*

Triest (Oesterreich, Königr. Illyrien, Gubernium Triest), 50,000 Einw. — Sitz des Guberniums und eines katholischen und illyrischen Bischofs; Kreisamt, Appellationsgericht, Stadt-, Land- und Criminalgericht, Gymnasium, Real- und Seefahrerschule, israelitische Hauptschule, Schule der orientalischen und illyrischen Griechen, literarische Gesellschaft der Minerva mit wissenschaftlichen Sammlungen, Theater und italienische Oper. 8 Buchhandlungen, eine armenische und 4 andere Buchdruckereien. Freihafen. Triest ist der bedeutendste Handelsplatz von Oesterreich. Jährlich laufen gegen 8000 Schiffe im Hafen ein. Besonders lebhafter Verkehr mit der Levante; Augustmesse.

a H. E. Börner. *Mittler.*

Trogen (Schweiz, Canton Appenzell Ausser-Rhoden); 2500 Einw. — Cantonsschule, Zellweger'sche Bibliothek, landwirthschaftliche Erziehungsanstalt.

J. Schläpfer. V. d. *Fr. Fleischer.*

Tübingen (Königr. Würtemberg, Schwarzwaldkr.), 8000 Einw. — Oberamtsstadt, Sitz des Oberappellationstribunals für das Königreich, Generalsuperintendentur, Universität mit einer protest.- und einer kathol.-theolog. Facultät, öffentliche Bibliothek

1) Auch Filialhandlung in Luxemburg.

Digitized by Google

von 60,000 Bänden, Lyceum u. Realschule, theologisches Seminar; Wilhelmsstift, Clinicum, Observatorium, botanischer Garten, Hebammenschule, Veterinairschule; Bibelgesellschaft; Theater.

E. Eifert. V. d. *Herbig.*
*a L. F. Fues. *Wienbrack.*
*a Buchhandlung Zu-Guttenberg, (auch Musikalienhandlung). *Herbig.*
*a H. Laupp. *Kummer.*
*a Ch. F. Osiander. *Vogel.*

Ulm (Königr. Würtemberg, Donaukr.), 15,000 Einw. — Oberamtsstadt, Provinzialregierung, Gymnasium mit Bibliothek; niedere Kunstschule (Realinstitut), Stadtbibliothek, Theater, Fabriken, Speditionshandel.

Buchhandlungen:

*o J. Ebner. *Herbig.*
†a E. Nübling, (auch Musikalienhandlung u. Buchdruckerei). *Steinacker.*
† Siler'sche Buchhandlung. V. d. *Klinkhardt.*
*a Stettin'sche Buchhandlung. *Steinacker.*
†a Wohler'sche Buchhandlung. *Müller.*

Antiquar:

o W. Neubronner. *Barth.*

Upsala (Königr. Schweden, Prov. Svealand), 5000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs, Universität mit einer Bibliothek von 60,000 Bänden, Observatorium mit Bibliothek, anatomisches Theater, botanischer Garten von Linné gegründet, Predigerseminar, Cathedralschule, Gesellschaft der Wissenschaften, kosmographische Gesellschaft; Fabriken.

†o N. W. Lundequist[1]). *Brockhaus.*

Utrecht (Königr. der Niederlande, Prov. Utrecht), 35,000 Einw. — Sitz eines jansenistischen kathol. Erzbischofs, Universität mit Bibliothek, Observatorium, botanischer Garten, anatomisches Theater; lateinische Schule, Thierarzneischule, Gesellschaft der Dichtkunst, Museum der Künste, Malercollegium, Bibelgesellschaft, Münzstätte, Fabriken, ansehnlicher Handel.

Buchhandlungen:

J. Altheer. V. d. *Fr. Fleischer.*
*a R. Natan, Universitäts-Buchhandlung. *Volckmar.*

---

1) Auch Filialhandlung in Stockholm.

Digitized by Google

Musikalienhandlung:

* H. Rahr. *G. Schubert.*

Vacha (Grossherzogth. Sachsen-Weimar), 1800 Einw.

†a Schmitt u. Müller. *Lehnhold.*

Varel (Grossherzogth. Oldenburg, Neuenburger Kr.), 3000 Einw. — Handel.

† J. N. Behrens. *Rein.*

Villingen (Grossherzogth. Baden, Seekr.) 3800 Einw.

† Ferd. Förderer, Buch- u. Schreibmaterialienhandlung (auch Leihbibliothek u. Buchdruckerei). *Bösenberg.*

Warburg (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Minden), 3000 Einw. — Progymnasium.

†a G. Billig. *Wuttig.*

Warendorf (Preussen, Prov. Westphalen, Regbzrk. Münster), 4000 Einw. — Progymnasium.

ƒ J. H. Deiters. *(Deiters in Münster.)*

Warschau, Hauptstadt des russischen Königreichs Polen, 140,000 Einw. — Sitz eines Erzbischofs und des Statthalters, Universität mit Bibliothek, Observatorium, botanischer Garten; Anatomie, chemisches Laboratorium, theologisches Centralseminar mit Bibliothek, Lyceum oder Wojewodschaftsschule. Piaristengymnasium mit Observatorium und Bibliothek, Artillerie- u. Ingenieur-Akademie, Forstschule, Hebammeninstitut, Taubstummenanstalt, Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften mit einer öffentlichen Bibliothek u. einer Sammlung von 90,000 Kupferstichen und Handzeichnungen; physikalische Gesellschaft, Gesellschaft für Arzneikunde, Ackerbaugesellschaft, öffentliche Gemäldegallerie, Kunstschule, musikalische Akademie, 2 Theater, französisches Theater, 15 Buchdruckereien, Stein- u. Kupferdruckereien, polnische Bibelgesellschaft, Fabriken, jährlich 2 Messen. Vorstadt Praga.

Buchhandlungen:

†a A. E. Glücksberg. *Rein.*
†o G. L. Glücksberg. *Volckmar.*
† Hugues u. Kaczanowsky. *Wienbrack.*
† S. H. Merzbach. *Wienbrack.*
† S. Orgelbrandt (auch Antiquariat). *Weigel.*

Digitized by Google

†o G. Sennewald (auch Musikalienhandlung). *Hofmeister.*
o J. Zawadsky u. Wecki. *Kummer.*

Kunsthandlung:

† A. Giwartowski u. Comp. (auch Papierhandlung). *Wienbrack.*

Weilburg (Herzogth. Nassau), 2000 Einw. — Sitz eines Amtes, Gymnasium. In der Nähe Kienrusshütten.

*a L. E. Lanz. *Fr. Fleischer.*

Weimar, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, 11,000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden und Versammlungsort der Landstände. Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürgerschule, Falk'sches Knabeninstitut, Kunstinstitut mit Zeichnenschule, freie Gewerbschule, Landesbibliothek von 130,000 Bänden, und grossherzogl. Militairbibliothek, Kupferstichsammlung und Münzcabinet; Bibelgesellschaft, Gewerbeverein, landwirthschaftl. Verein, Verein für Gartenbau und Blumistik, zwei Schriftgiessereien von F. A. Brockhaus in Leipzig (früher Walbaum) und Töpfer u. Kahle. 4 Leihbibliotheken, 4 Buch-, 4 Kupfer- und 3 Steindruckereien. Hof-Theater, Lesemuseum, Kunstmuseum, Gemäldegallerie.

Buchhandlungen:

† E. Goullon (auch antiquar. Hdlg.). *Friese.*
a K. Gräbner u. Comp. *Herbig.*
*a W. Hoffmann'sche Hof-Buchhdlg. *Weygand.*
†a Geographisches Institut, Landkarten- u. Globushandlung. *Barth.*
a Landes-Industrie-Comptoir (auch Kunsthandlung und Buch-, Kupfer- und Steindruckerei). *Barth.*
o A. Tanz u. Comp. (auch Buchdruckerei). *Wuttig.*
†a B. F. Voigt (auch Buch- u. Steindruckerei). *Rein.*

Kunsthandlung:

*o E. Lobe (auch Coloriranstalt u. Kupferdruckerei). *Lehnhold.*

Weissenfels (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 5600 Einw. — Schullehrerseminar.

*a C. F. Meusel (auch Leihbibliothek). *Weygand.*
*a C. F. Suess, Commissions-Geschäft für Kunst u. Literatur. *Meissner.*

Digitized by Google

Weissensee (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Erfurt), 1900 Einw. — Kreisamt, Superintendentur.

†*a* C. F. Grossmann. *Barth.*

Wernigerode (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Magdeburg), 4500 Einw. — Gewöhnliche Residenz der Grafen von Stolberg-Wernigerode. Consistorium, Bibliothek von 40,000 Bänden und Bibelsammlung, Lyceum. Waisenhaus. Buchdruckerei.

f Lindequist u. Schönrock.
(Lindequist u. Schönrock in Halberstadt.)

Werthheim (Grossherzogth. Baden, Unterrheinkr.), 4000 Einw. — Residenz des Fürsten von Werthheim. Gymnasium.

o C. F. Deubold. *Steinacker.*

Wesel (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Düsseldorf), Festung, 12,000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, botanischer Garten, Fabriken.

†*a* J. Bagel[1]). *Herrmann.*
†*a* Becker'sche Buchhandlung (auch Buch- u. Steindruckerei, Leihbibliothek, Schreibmaterialienhdlg.). *Rein.*
a E. Klönne (auch Buchdruckerei u. Papierfabrik). *Gebhardt u. R.*
**a* A. Prinz (auch Musikalien- u. Schreibmaterialienhdlg. Leihbibliothek u. Antiquargeschäft). *Franke.*

Wetzlar (Preussen, Rheinprov., Regbzrk. Coblenz), 4500 meist protest. Einw. — Superintendentur; lutherisches Gymnasium, Industrieschule, Bibelgesellschaft, Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde.

Buchhandlung:

†*a* C. Wigand, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *G. Wigand.*

Antiquar:

J. Stiefel. *Fritzsche.*

Wien, Haupt- u. Residenzstadt der österreichischen Monarchie, 340,000 Einw. — Sitz aller höchsten Behörden, Universität, Landwirthschaftsgesellschaft, Ingenieur-Akademie, höhere Bildungsanstalt für Weltpriester, erzbischöfliches Seminar, protestantisch-theologische Lehranstalt, Ritterakademie, polytechnisches Institut,

1) Auch Filialhandlung in Mühlheim.

Digitized by Google

Akademie der bildenden Künste, Gesellschaft der Musikfreunde u. s. w. u. s. w. Fabriken. Handel.

Buchhandlungen:

*a C. Armbruster (auch Leihbibliothek). *Liebeskind.*
†a Bauer u. Dirnböck. *Liebeskind.*
*a Fr. Beck'sche Universitäts-Buchhandlung. *Barth.*
A. Doll sel. Wittwe u. Sohn. V. d. *Volckmar.*
†a C. Doll. *Liebeskind.*
*a C. Gerold'sche Buchhandlung (auch Buchdruckerei). *Weygand.*
L. Grund. V. d. *Fr. Fleischer.*
†a C. Haas'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
C. A. Hartleben's Verlagsexpedition. *Frohberger.*
*a J. G. Heubner. *Steinacker.*
†a Kaulfuss Wittwe u. Kugler (auch Antiquariat). V. d. *Steinacker.*
† Ign. Klang. V. d. *Herbig.*
†o Lechner. *Volckmar.*
o A. Mausberger. *P. Baumgärtner.*
*a Mayer u. Comp. *Herbig.*
†a Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung. *Fr. Fleischer.*
*a C. F. Mörschner. *Weygand.*
*a J. G. Ritter von Mösle's sel. Wittwe u. Braumüller. *Köhler.*
†a F. W. Pfautsch. *Liebeskind.*
†o A. Pichler. *Liebeskind.*
†a Riedl's sel. Wittwe u. Sohn. *Liebeskind.*
*a Rohrmann u. Schweigerd. *Liebeskind.*
†o Ritter von Rothenburg. *Liebeskind.*
†o R. Sammer. *Liebeskind.*
*a C. Schaumburg u. Comp. *Fr. Fleischer.*
F. Edler v. Schmid. V. d. *Kummer.*
†o Schrämbl'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*
* Singer u. Göring (auch Antiquariat). *Liebeskind.*
†a Solinger (auch Buchdruckerei). *Liebeskind.*
*a F. Tendler u. Schäfer. *Volckmar.*
*a Fr. Volke's Buchhandlung (besorgt alle in Italien erscheinenden Werke). *Kummer.*
*a J. B. Wallishausser. *Engelmann.*
*a Fr. Wimmer. *Barth.*

Digitized by Google

Musikalienhandlungen:

†a A. Diabelli u. Comp. *Kistner.*
†a T. Haslinger, k. k. Hof- u. privil. Kunst- u. Musikalienhandluug. *Hermann.*
†a P. Mechetti. *Hofmeister.*

Kunsthandlungen:

*a D. Artaria u. Comp. (Kunst- u. Landkartenhandlung). *A. f. K. u. L.*
† S. Bermann, Musikalien- u. Kunsthandlung. *Del Vecchio.*
†o J. Bermann u. Sohn, (vormals: J. Edler.) Kunst- und Musikalienhandlung. *Liebeskind.*
†a Förster's artist. Anstalt. *Köhler.*
a F. A. Ritter von Gerstner. *Herbig.*
†a H. F. Müller'sche Kunsthandlung (auch Verlag von Stickmustern). *Hermann.*
†a L. T. Neumann. *Anst. f. K. u. L.*
†o A. Paterno sel. Wittwe. *Del Vecchio.*
†a M. Trentsensky (vorm. J. Czerny). *Hofmeister.*

Antiquare:

o J. Baader. *Liebeskind.*
o M. Kuppitsch. *Fr. Fleischer.*

Wiesbaden, Hauptstadt des Herzogthums Nassau, 9000 Einw. — Sitz der höchsten Behörden, des Appellationsgerichts und eines luth. Bischofs. Pädagogium, Gesellschaft für nassauische Geschichte und Alterthümer, ökonomische Gesellschaft, Schule mit Lehranstalt für Mathematik, Zeichnen- und Baukunst, öffentliche Bibliothek mit mehr als 50,000 Bänden, Theater, Kunstsammlung; berühmter Kurort, jährlich von vielen tausend Fremden besucht. Fabriken.

* W. Beyerle. *Köhler.*
*a H. Fischer, Buch-, Kunst- u. Landkartenhdlg. *Böhme.*
* J. F. Hassloch. *Köhler.*
*a H. W. Ritter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Fr. Fleischer.*
a L. Schellenberg. *Köhler.*

Wiesensteig (Königr. Würtemberg, Donaukr.), 1400 Einw.

†a Schmidt'sche Buchhandlung. *Meissner.*

Digitized by Google

Wildbad (Königr. Würtemberg, Schwarzw. Kr.), 1700 Einw.

ƒ Sonnewald'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung (auch Leihbibliothek). *(Sonnewald'sche Buchhandlung in Stuttgart.)*

Wilna (Kaiserth. Russland, Prov. West-Russland, Gouvern. Wilna), 50,000 Einw. (wovon die Hälfte Juden). — Sitz eines katholischen und griechischen Bischofs, Gymnasium, Normalschule für Landschullehrer, Schule für griechische Theologie, medicinische Gesellschaft; 6 Buchdruckereien; Fabriken.

†a Th. Glücksberg, Buchhändler und Typograph der sämmtlichen weiss-russländ. Lehranstalten u. der kaiserl. medicin.-chirurgischen Akademie. *Rein.*

o J. Zawadzky. *Kummer.*

Winterthur (Schweiz, Cant. Zürich), 4000 reform. Einw. — Gelehrtenschule mit Bibliothek; lebhafter Handel, Manufacturen.

* A. G. Hegner's Buchhandlung. *Rein.*

*a Steiner'sche Buchhandlung. *Steinacker.*

Wismar (Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin, Herrschaft Wismar), 10,000 Einw. — Consistorium, Superintendentur, Gymnasium, Bibliothek; Fabriken, Schifffahrt, Handel.

*a H. Schmidt u. v. Cossel's Rathsbuchhandlung. *Brockhaus.*

Wittenberg (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), Festung, 8000 Einw. — Sitz verschiedener Behörden, Predigerseminar mit Bibliothek, Gymnasium, Hebammenlehranstalt.

* Zimmermann'sche Buchhandlung. *Hermann.*

Wolfenbüttel (Herzogth. Braunschweig), 8300 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für Braunschweig, Lippe und Waldeck; Landesgericht, Consistorium, Gymnasium, Prediger- und Schullehrerseminar, Realschule, Archiv und die berühmte Bibliothek von 200,000 Bänden und 10,000 Handschriften; Fabriken.

Buchhandlung:

†a H. G. W. Albrecht. *Göthe.*

Kunsthandlung:

†a Holle'sche Kunst- u. Musikalienhandlung (auch Leihbibliothek). *Friese.*

Digitized by Google

Wollstein (Preussen, Prov. Posen, Regbzrk. Posen), 2300 Einwohner.

f H. Prausnitz. (*Prausnitz in Glogau.*)

Worms (Grossherzogthum Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen), 8000 Einw. — Gymnasium. Schifffahrt.

†*o* C. G. Kunze (Vater), Buch- u. Papierhandlung (auch Buchdruckerei). *Barth.*

Wriezen (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Potsdam), 5500 Einw. —

f C. F. Kecht, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. (*Kecht in Berlin.*)

Wunsiedel (Königr. Baiern, Kr. Oberfranken), 3000 Einw. — Landgericht, Rent-, Berg- und Hüttenamt, Studienschule, latein. Schule; Fabriken.

f G. Grau, (auch Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung, so wie Papierhandlung). (*Grau in Hof.*)

Würzburg (Königr. Baiern), Hauptstadt des Kreises Unterfranken u. Aschaffenburg, Festung, 23,500 Einw. (nur 900 Protestanten). — Sitz der Regierung, Kreis-, Stadt- und Landgericht, Rentamt. Bischof und Domcapitel, 4 Klöster. Universität, Gymnasium mit latein. Schule, Priester- und Schullehrer-Seminar, polytechnisches Institut, höhere Bürgerschule, musikalische Akademie, Sternwarte; Bibliothek; Theater; Veterinärschule; 3 Messen.

C. Etlinger'sche Verlagshandlung u. Buchdruckerei. *Rein.*

**a* Stahel'sche Buchhandlung. *Liebeskind.*

**a* C. Strecker. *Rein.*

* F. F. H. Voigt u. C. Mocker (sonst Etlinger'sche Buchhandlung). *Rein.*

Kunsthandlung:

C. Weiss, Kunsthandlung. *Del Vecchio.*

Zeitz (Preussen, Prov. Sachsen, Regbzrk. Merseburg), 7500 Einw. — Kreisamt, Gymnasium, Schullehrerseminar, Irrenanstalt, Stiftsbibliothek, Kupfer's Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt; Fabriken.

a Jul. Schieferdecker (auch Buchdruckerei). *Fort.*

* J. Webel (auch Buchdruckerei). *Eisenach.*

Zerbst (Herzogth. Anhalt-Dessau), 8000 Einw. — Sitz des Oberappellationsgerichts für die Herzogthümer Anhalt und die Fürstenthümer Schwarzburg; Gymnasium, Töchterschule; Fabriken.

**o* G. A. Kummer (auch Buchdruckerei). *Barth.*

Digitized by Google

Zittau (Königr. Sachsen, Lausitzer Kr.), 9000 Einw. — Gymnasium, Schullehrerseminar, Bürger- und Freischule, Zeichnenschule, Rathsbibliothek. Fabriken. Hauptsitz des lausitzer Garn- und Leinwandhandels.

*a C. G. F. Birr, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. *Friese.*

*a J. D. Schöps'sche Buch- u. Kunsthandlung. *Engelmann.*

Znaim (Oesterreich, Markgrafschaft Mähren), 6000 Einw. — Gymnasium.

† Fournier. *Liebeskind.*

Züllichau (Preussen, Prov. Brandenburg, Regbzrk. Frankfurt), 5300 Einw. — Kreisamt, Waisenhaus mit Pädagogium.

f A. Eyssenhardt'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung (auch Leihbibliothek). *(Eyssenhardt in Berlin.)*

Zürich (Schweiz), Hauptstadt des Cantons Zürich, eine der drei Directorialstädte der Eidgenossenschaft, 13,000 Einw. — Universität, Cantonsschule (Gymnasium, Industrieschule), Stadtschule, Thierarzneischule. Blinden- und Taubstummeninstitut, Schullehrer-Seminar in Küssnach (2 Stunden von Zürich); physikalische Gesellschaft mit botanischem Garten, Stadtbibliothek, Cantonsbibliothek, medicinische Bibliothek, juristische Bibliothek, Museum mit Bibliothek, Sternwarte, mechanische Fabriken, 3 Leihbibliotheken, 7 Buchdruckereien.

Buchhandlungen:

*a S. Höhr [1]). *Volckmar.*

†o J. H. Locher (auch Leihbibliothek und Kunstverlag. *Anstalt f. K. u. L.*

*a Meyer u. Zeller. *Steinacker.*

*a Orell, Füssli u. Comp. *Cnobloch.*

*a F. Schulthess, Buch- u. Landkartenhandlung. *Frohberger.*

Musikalienhandlungen:

o Gebr. Hug. *Fr. Fleischer.*

o H. G. Nägeli. *Fr. Fleischer.*

Kunsthandlung:

†a H. Füssli u. Comp. *Anst. f. K. u. L.*

Antiquar:

J. J. Siegfried. V. d. *Volkmar.*

---

1 Auch Filialhandlung unter der Firma: Höhr u. Langbein in Baden im Aargau.

Digitized by Google

Zweibrücken (Königr. Baiern, Kr. Pfalz), 7000 Einw. — Bezirksgericht, Friedensgericht, Rent- und Bezirksforstamt, katholisches und lutherisches Decanat, Lyceum, Gymnasium mit Gewerbschule.

*a Fr. Keller (auch Buchdruckerei). *Fort.*
a G. Ritter (auch Buchdruckerei). *Barth.*

Zwickau (Königr. Sachsen, Erzgebirg. Kr.), 6000 Einw. — Sitz eines Amtes, Superintendentur, Gymnasium mit Bibliothek von 16,000 Bänden; Fabriken.

† C. A. Köhlitz, Buch- u. Kunsthandlung. *Köhler.*
* H. Laurentius, Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Landkartenhandlung. *Müller.*
*a Richter'sche Buchhandlung (auch Leihbibliothek). *Frohberger.*
o Gebr. Schumann. *Barth.*

Digitized by Google

Die Städte,

in welchen sich Buchhandlungen, welche durch Leipzig mit einander in Verbindung stehen, befinden,

nach den Staaten geordnet.

Die mit * bezeichneten sind Universitätsstädte.

Herzogthum Anhalt-Bernburg.

16 □M., 44,500 (grösstenth. reform.) Einw.

Bernburg.

Herzogthum Anhalt-Dessau.

17 □M., 60,000 (grösstenth. reform.) Einw.

Dessau. Zerbst.

Herzogthum Anhalt-Cöthen.

15 □M., 39,500 (grösstenth. reform.) Einw.

Cöthen.

Grossherzogthum Baden.

275½ □M., 1,250,000 Einw.

(820,000 Kath., 410,000 Evang., 20,000 Juden.)

Baden (Mittelrheinkr.).
Carlsruhe (Mittelrheinkreis).
Constanz (Seekreis).
*Freiburg (Oberrheinkreis).
*Heidelberg (Unterrheinkreis).
Lörrach (Oberrheinkreis).
Mannheim (Unterrheinkreis).
Offenburg (Mittelrheinkreis).
Pforzheim (Mittelrheinkreis).
Villingen (Seekreis).
Wertheim (Unterrheinkreis).

Digitized by Google

Königreich Baiern.

1400 □M., 4,220,000 Einw.

(Ueber 3 Mill. Kath., 1,100,000 Protest., 60,000 Juden.)

Amberg (Oberpfalz).
Anspach (Mittel-Franken).
Aschaffenburg (Unter-Franken).
Augsburg (Schwaben).
Baireuth (Ober-Franken).
Bamberg (Ober-Franken).
Dillingen (Schwaben).
Dinkelsbühl (Mittel-Franken).
Eichstädt (Mittel-Franken).
Erlangen (Mittel-Franken).
Freising (Ober-Baiern).
Fürth (Mittel-Franken).
Hof (Ober-Franken).
Kaiserslautern (Pfalz).
Kempten (Schwaben).
Kitzingen (Unter-Franken).
Landau (Pfalz).
Landshut (Nieder-Baiern).
Lindau (Schwaben).
*München (Ober-Baiern).
Neuburg (Schwaben).
Neustadt a. d. H. (Ober-Pfalz).
Nördlingen (Schwaben).
Nürnberg (Mittel-Franken).
Passau (Nieder-Baiern).
Regensburg (Ober-Pfalz).
Rothenburg (Mittel-Franken).
Schweinfurt (Unter-Franken).
Speier (Pfalz).
Straubing (Nieder-Baiern).
Sulzbach (Ober-Pfalz).
Wunsiedel (Ober-Franken).
*Würzburg (Unter-Franken).
Zweibrücken (Pfalz).

Königreich Belgien.

480 □M., 4,064,000 (kath.) Einw.

Antwerpen (Antwerpen).
Brüssel (Südbrabant).
Mecheln (Antwerpen).

Herzogthum Braunschweig.

70 □M., 260,000 Einw.

(Die Einwohner sind Lutheraner, mit Ausnahme von 3000 Kath. u. 1500 Juden.)

Braunschweig (Fürstenth. Wolfenbüttel).
Helmstädt (Fürstenth. Wolfenbüttel).
Holzminden (Fürstenth. Wolfenbüttel).
Wolfenbüttel (Fürstenth. Wolfenbüttel).

Freie Stadt Bremen.

5 □M., 61,000 Einw.

(Luth. u. Reform., mit Ausnahme von 1500 Kath.)

Bremen.

Digitized by Google

Freie Stadt Cracau.

21 □M., 118,000 Einw.

Cracau.

Königreich Dänemark.

1,020 □M., 1,960,000 Einw.

Altona. (Herzogth. Holstein).
Augustenburg(Herzgth.Holstein).
* Copenhagen (Seeland).
Flensburg (Herzogth.Schleswig.)
Heide (Herzogth. Holstein).
Itzehoe (Herzogth. Holstein).
* Kiel (Herzogth. Holstein).
Schleswig (Herzogth.Schleswig).

Königreich England.

2,728 □M., 14½ Mill. Einw.

* London.

Freie Stadt Frankfurt a. M.

4½ □M., 64,000 Einw.
(52,000 Luth., 6000 Kath., 6000 Juden.)

Frankfurt a. M.
Bockenheim.

Königreich Frankreich.

10,050 □M., 33,200,000 (kath.) Einw.

Mühlhausen (Elsass).
* Paris (Seine-Dep.).
* Strassburg (Elsass).

Königreich Griechenland.

800 □M., 811,000 Einw.

* Athen.
Nauplia.

Freie Stadt Hamburg.

6½ □M., 160,000 Einw.
(Ueber 144,000 Luth., 3000 Kath., 500 Herrnh. u. Mennon., 12,000 Juden.)

Hamburg.

Königreich Hannover.

695 □M., 1,700,000 Einw.
(Gegen 1,400,000 Protest., 90,000 Ref., 220,000 Kath., 600 Mennon., 12,000 Juden.)

Digitized by Google

Celle (Landdrostei Lüneburg).
Clausthal (Oberharz).
Emden (Aurich).
Goslar (Hildesheim).
*Göttingen (Hildesheim).
Hameln (Hannover).
Hannover (Hannover).
Hildesheim (Hildesheim).
Leer (Ostfriesland).
Lingen (Osnabrück).
Lüneburg (Lüneburg).
Münden (Hildesheim).
Osnabrück (Osnabrück).
Osterode (Hildesheim).

Kurfürstenthum Hessen-Cassel.

208 □M., 665,000 Einw.
(556,000 Evangel., 100,000 Kath., 9000 Juden.)

Cassel (Niederrhein).
Fulda (Fulda).
Hanau (Hanau).
Hersfeld (Fulda).
*Marburg (Oberhessen).
Rinteln (Niederhessen).
Schmalkalden (Fulda, Herrschaft Schmalkalden).

Grossherzogthum Hessen-Darmstadt.

153 □M., 770,000 Einw.
(Ueber 445,000 Evangel., 120,000 Reform., 180,000 Kath., 23,000 Juden.)

Darmstadt (Starkenburg).
Friedberg (Ober-Hessen).
*Giessen (Ober-Hessen).
Mainz (Rhein-Hessen).
Offenbach (Starkenburg).
Worms (Rhein-Hessen).

Fürstenth. Hohenzollern-Hechingen.

5 □M., 17,000 (kathol.) Einw.

Hechingen.

Fürstenth. Hohenzollern-Sigmaringen.

20 □M., 43,000 (kath.) Einw.

Sigmaringen.

Italien.

5,760 □M., 12,230,000 Einw.

Rom (Kirchenstaat).

Fürstenthum Lippe-Detmold.

21 □M., 82,000 Einw.
(Reform., ausgen. 5000 Luth., 1600 Kath.)

Lemgo.

Digitized by Google

Freie Stadt Lübeck.

5½ □M., 42,000 Einw.
(Evangel., ausgen. 500 Reform., 400 Kath., 400 Juden.)

Lübeck.

Grossherzogthum Luxemburg.

125 □M., 315,000 kath. Einw.

Luxemburg.

Grossherzogth. Mecklenburg-Schwerin.

228 □M., 500,000 Einw.
(Lutheraner, ausgen. 1000 Kath. u. 3000 Juden.)

Boitzenburg (Herzogth. Schwerin).
Bützow.
Güstrow (Herzogth. Güstrow).
Ludwigslust (Fürstenth. Schwerin).
Mecklenburg (Herzogth. Mecklenburg).
Parchim (Fürstenth. Schwerin).
*Rostock (Herrsch. Rostock).
Schwerin (Fürstenth. Schwerin).
Wismar (Herrsch. Wismar).

Grossherzogth. Mecklenburg-Strelitz.

52 □M., 87,000 Einw. (Evangel.)

Friedland (Herrschaft Stargard).
Neubrandenburg (Herrsch. Stargard).
Neustrelitz (Herrschaft Stargard).

Herzogthum Nassau.

92½ □M., 370,000 Einw.
(Gegen 200,000 Evangel., 166,000 Kath., 200 Mennon., 6000 Juden.)

Dillenburg.
Ems.
Limburg a. d. L.
Weilburg.
Wiesbaden.

Königreich der Niederlande.

535 □M., 2,660,000 Einw.

Amsterdam (Nordholland).
Arnheim (Geldern).
*Gröningen (Gröningen).
Haag (Südholland).
*Leyden (Südholland).
Rotterdam (Südholland).
*Utrecht (Utrecht).
Zütphen (Geldern).

Digitized by Google

Freistaaten Nord-Amerika's.

96,300 □M., 13 Mill. Einw.

Boston (Massachusets).
New-York (New-York).
Philadelphia (Pennsylvanien).

Königreich Norwegen.

5,990 □M., 1,150,000 Einw.

* Christiania (Prov. Aggerhuus).

Kaiserthum Oesterreich.

12,212 □M., 34 Mill. Einw.
(27 Mill. Kath., 3 Mill. Griechen, 1,200,000 Luth., 480,000 Juden.)

Agram (Croatien).
Bregenz (Tyrol).
Brünn (Mähren).
Carlsbad (Böhmen).
Clausenburg (Siebenbürgen).
Czernowitz (Galizien).
Eger (Böhmen).
* Grätz (Steiermark).
Güns (Ungarn).
Hermannstadt (Siebenbürgen).
* Insbruck (Tyrol).
Kaschau (Ungarn).
Klagenfurth (Illyrien).
Laibach (Illyrien).
Leitmeritz (Böhmen).
* Lemberg (Galizien).
Linz (Erzherzogth. Oesterreich).
Mailand (Lomb.-Ven. Königr.).
Marienbad (Böhmen).
Oedenburg (Ungarn).
* Olmütz (Mähren).
* Pesth (Ungarn).
Pilsen (Böhmen).
St. Pölten (Erzh. Oesterreich).
* Prag (Böhmen).
Pressburg (Ungarn).
Reichenberg (Böhmen).
Salzburg (Erzh. Oesterreich).
Stanislawow (Galizien).
Tarnopol (Galizien).
Tarnow (Galizien).
Teplitz (Böhmen).
Tirnau (Ungarn).
Triest (Illyrien).
*Wien(Erzherzogth.Oesterreich).
Znaim (Mähren.)

Grossherzogthum Oldenburg.

117¼ □M., 265,000 Einw.
(190,000 Luth., 74,000 Kath., 1000 Juden.)

Eutin.
Oldenburg.
Varel.

Digitized by Google

Königreich Preussen.

5,086 □M., 18½ Mill. Einw.

(8 Mill. Evangel., 5½ Mill. Kath., 260,000 Juden.)

Aachen (Regb. Aachen).
Anclam (R. Stettin).
Arnsberg (R. Arnsberg).
Aschersleben (R. Magdeburg).
Barmen (R. Düsseldorf).
Bergen (R. Stralsund).
*Berlin (R. Potsdam).
Bielefeld (R. Minden).
*Bonn (R. Cöln).
Brandenburg (R. Potsdam).
Braunsberg (R. Königsberg).
*Breslau (R. Breslau).
Brieg (R. Breslau).
Bromberg (R. Bromberg).
Bunzlau (R. Liegnitz).
Burg (R. Magdeburg).
Cleve (R. Düsseldorf).
Coblenz (R. Coblenz).
Coësfeld (R. Münster).
Colberg (R. Cöslin).
Cölleda (R. Merseburg).
Cöln (R. Cöln).
Cöslin (R. Cöslin).
Cottbus (R. Frankfurt).
Crefeld (R. Düsseldorf).
Crossen (R. Frankfurt).
Cüstrin (R. Frankfurt a. d. O.).
Danzig (R. Danzig).
Demmin (R. Stettin).
Deutschkrone (R. Marienwerder).
Dortmund (R. Arnsberg).
Duisburg (R. Düsseldort).
Düren (R. Aachen).
Düsseldorf (R. Düsseldorf).
Eisleben (R. Merseburg).
Elberfeld (R. Düsseldorf).
Elbing (R. Danzig).
Emmerich (R. Düsseldorf).
Erfurt (R. Erfurt).
Essen (R. Düsseldorf).
Frankenstein (R. Breslau).
Frankfurt a. d. O. (R. Frankft.).
Fürstenwalde (R. Frankfurt).
Gardelegen (R. Magdeburg).
M. Gladbach (R. Düsseldorf).
Gleiwitz (R. Oppeln.)
Glogau (R. Liegnitz).
Gnesen (R. Bromberg).
Goch (R. Düsseldorf).
Görlitz (R. Liegnitz).
Gransee (R. Potsdam).
*Greifswalde (R. Stralsund).
Grünberg (R. Liegnitz).
Guben (R. Frankfurt).
Gummersbach (R. Cöln).
Güterslohe (R. Minden).
Guttentag (R. Oppeln).
Halberstadt (R. Magdeburg).
*Halle (R. Merseburg).
Hamm (R. Arnsberg).
Heiligenstadt (R. Erfurt).
Herford (R. Minden).
Hirschberg (R. Liegnitz).
Iserlohn (R. Arnsberg).
Jüterbogk (R. Potsdam).
Kittlitz (R. Liegnitz).
*Königsberg (R. Königsberg).
Königsberg i. d. N. (R. Frankfurt).
Kreuznach (R. Coblenz).
Krotoschin (R. Posen).
Landsberg (R. Frankfurt a. d. O.).
Lauban (R. Liegnitz).
Leobschütz (R. Oppeln).
Liegnitz (R. Liegnitz).
Lippstadt (R. Münster).
Lissa (R. Posen).
Löwenberg (R. Liegnitz).

Digitized by Google

Lübben (R. Frankfurt).
Luckau (R. Frankfurt).
Magdeburg (R. Magdeburg).
Marienwerder (R. Marienw.).
Merseburg (R. Merseburg).
Meseritz (R. Posen).
Meurs (R. Düsseldorf).
Minden (R. Minden).
Montjoie (R. Aachen).
Mühlhausen (R. Erfurt).
Mühlheim a. d. R. (R. Düsseldorf).
Münster (R. Münster).
Naumburg (R. Merseburg).
Neisse (R. Oppeln).
Neuhaldensleben (R. Magdeb.).
Neu-Ruppin (R. Potsdam).
Neuss (R. Düsseldorf).
Neustadt-Eberswalde (R. Potsd.).
Neu-Stettin (R. Cöslin).
Neuwied (R. Coblenz).
Nordhausen (R. Erfurt).
Ober-Glogau (R. Oppeln).
Oels (R. Breslau).
Oppeln (R. Oppeln).
Paderborn (R. Minden).
Pasewalk (R. Stettin).
Perleberg (R. Potsdam).
Pless (R. Oppeln).
Posen (R. Posen).
Potsdam (R. Potsdam).
Prenzlau (R. Potsdam).
Quedlinburg (R. Magdeburg).
Rathenow (R. Potsdam).
Ratibor (R. Oppeln).
Rees (R. Düsseldorf).
Saarbrücken (R. Trier).
Salzwedel (R. Magdeburg).
Sangerhausen (R. Merseburg).
Schleusingen (R. Erfurt).
Schwedt (R. Potsdam).
Schweidnitz (R. Breslau).
Schwelm (R. Arnsberg).
Siegen (R. Arnsberg).
Soest (R. Arnsberg).
Solingen (R. Düsseldorf).
Sorau (R. Frankfurt a. d. O.).
Stargardt (R. Stettin).
Stendal (R. Magdeburg).
Stettin (R. Stettin).
Stolberg am H. (R. Merseburg).
Stolpe (R. Cöslin).
Stralsund (R. Stralsund).
Suhl (R. Erfurt).
Thorn (R. Marienwerder).
Torgau (R. Merseburg).
Trier (R. Trier).
Warburg (R. Minden).
Warendorf (R. Münster).
Weissenfels (R. Merseburg).
Weissensee (R. Erfurt).
Wernigerode (R. Magdeburg).
Wesel (R. Düsseldorf).
Wetzlar (R. Coblenz).
Wittenberg (R. Merseburg).
Wollstein (R. Posen).
Wriezen (R. Potsdam).
Zeitz (R. Merseburg).
Züllichau (R. Frankf.).

Fürstenthümer Reuss.

28¼ □M., 86,000 (luth.) Einw.

Gera (Herrschaft Gera).
Greiz (Fürstenth. Reuss-Gera).
Schleiz (Fürstenthum Reuss-Schleiz).

Digitized by Google

Kaiserthum Russland.

363,604 □M., 51,800,000 Einw.

*Dorpat (Lievland).
Helsingfors (Finnland).
Libau (Kurland).
Mitau (Kurland).
*Moskau (Gouv. Moskau).
Odessa (Gouv. Cherson).
*St. Petersburg (Gouv. St. Petersburg).
Reval (Esthland).
Riga (Lievland).
*Warschau (Königreich Polen).
Wilna (Königreich Polen).

Königreich Sachsen.

271½ □M., 1,600,000 Einw.

(Luth., ausgen. 6000 Kath., 2000 Juden.)

Adorf (Zwickauer Kreis).
Annaberg (Zwickauer Kr.).
Bautzen (Bautzner Kr.).
Chemnitz (Zwickauer Kr.).
Döbeln (Leipz. Kr.).
Dresden (Dresdner Kr.).
Eibenstock (Zwickauer Kr.).
Freiberg (Dresdner Kr.).
Glauchau (Zwickauer Kr. Recessherrschaft Schönburg).
Grimma (Leipz. Kr.).
Grossenhain (Dresdner Kr.).
*Leipzig (Leipz. Kr.).
Löbau (Bautzner Kr.).
Meissen (Dresdner Kr.).
Mitweida (Leipz. Kr.).
Penig (Leipziger Kr.).
Pirna (Dresdner Kr.).
Plauen (Zwickauer Kr.).
Reichenbach (Zwickauer Kr.).
Rochlitz (Leipziger Kr.).
Schneeberg (Zwickauer Kr.).
Zittau (Bautzner Kr.).
Zwickau (Zwickauer Kr.).

Herzogthum Sachsen-Altenburg.

24¾ □M., 120,000 (luth.) Einw.

Altenburg.
Eisenberg.
Cahla.
Ronneburg.

Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

35 □M., 136,000 (grösstenth. luth.) Einw.

Coburg (Fürstenth. Coburg).
Gotha (Fürstenth. Gotha).
Schnepfenthal (Fürstenth. Gotha).

Digitized by Google

Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

43 □M., 140,000 (luth.) Einw.

Hildburghausen (Herzogth. Hildburghausen).
Meiningen (Herzogth. Meingn.).
Pössneck (Fürstenth. Saalfeld).
Saalfeld (Fürstenth. Saalfeld).
Sonnenberg (Herzogth. Meingn.).

Grossherzogth. Sachsen-Weimar-Eisenach.

67 □M., 240,000 Einw.
(Luth., ausgen. 10,000 Kath. u. 1500 Juden.)

Blankenhain (Fürstenth. Weimar).
Eisenach (Fürstenth. Eisenach).
Ilmenau (Fürstenth. Weimar).
*Jena (Fürstenth. Weimar).
Neustadt a. d. O. (Fürstenth. Weimar).
Vacha.
Weimar (Fürstenthum Weimar).

Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt.

19 □M., 63,000 (evangel.) Einw.

Frankenhausen.
Rudolstadt.

Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen.

16½ □M., 52,000 (evangel.) Einw.

Arnstadt.
Sondershausen.

Königreich Schweden.

7,900 □M., 3 Mill. Einw.

*Lund.
Stockholm.
*Upsala.

Schweiz.

696 □M., 2,100,000 Einw.

Aarau (Aargau).
Baden (Aargau).
*Basel (Basel).
Bern (Bern).
Burgdorf (Bern).
Chur (Graubünden).
Frauenfeld (Thurgau).
St. Gallen (St. Gallen).
*Genf (Genf).
Luzern (Luzern).
Schaffhausen (Schaffhausen).
Solothurn (Solothurn).
Thun (Bern).
Trogen (Appenzell).
Winterthur (Zürich).
*Zürich (Zürich).

Digitized by Google

Türkei.

11,800 (8400) □M., 7 bis 12 Mill. Einw.

Bukarest (Wallachei).

Fürstenthum Waldeck.

21⅛ □M., 60,000 Einw.
(Evangel. bis auf 800 Kath. u. 500 Juden.)

Arolsen.

Königreich Würtemberg.

366 □M., 1,620,000 Einw.
(Ueber 1,100,000 Protest., 500,000 Kath., 10,000 Juden.)

Biberach (Donaukreis).
Blaubeuren (Donaukr.).
Ehingen (Donaukr.).
Ellwangen (Jaxtkr.).
Esslingen (Neckarkr.).
Heilbronn (Neckarkr.).
Ludwigsburg (Neckarkr.).
Ravensburg (Donaukr.).
Reutlingen (Schwarzwaldkr.).
Rottenburg (Schwarzwaldkr.).
Rotweil (Schwarzwaldkr.).
Schwäbisch-Gmünd (Jaxtkr.).
Schwäbisch-Hall (Jaxtkr.).
Stuttgart (Neckarkr.).
* Tübingen (Schwarzwaldkr.).
Ulm (Donaukr.).
Wiesensteig (Donaukr.).
Wildbad (Schwarzwaldkr.).

Digitized by Google

Terminologie

des

Buchhandels

und

der damit verwandten Geschäftszweige.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

Abdruck, der, eines Holzschnittes, einer Kupfer- oder Stahlplatte etc. Einen reinen Abdruck nennt man den, welcher die Zeichnung der Platte vollkommen wiedergibt. Der (unveränderte) Abdruck eines Buches ist eine zweite oder folgende, mit keinerlei Veränderungen etc. versehene Auflage desselben.

Abgang wird das Papier genannt, welches sich in der Buchdruckerei beim Drucken als fehlerhaft erweist, oder während der Arbeit von den Druckern verdorben und bei Seite gelegt wird.

Abguss, s. Abklatschen.

Abklatschen heist: einen Holzschnitt oder eine gravirte Metallplatte mittelst einer aus ihr gebildeten Matrize so in Schriftmasse abformen, dass man eine getreue Copie des ursprünglichen Originals erhält, daher: der Abklatsch, Abguss: diejenige Platte, welche die Bildfläche eines Holzschnittes etc. genau wiedergibt.

Abklopfen heisst mit der Abklopfbürste einen Bogen zur Correctur abziehen.

Ablegen ist die Arbeit der Setzer, die Schrift (Buchstaben, Lettern) einer ausgedruckten Form wieder in die (Schrift-) Kasten an den bestimmten Ort (Fach) einlegen.

Abonniren, auf eine neue literarische Erscheinung, auf eine Zeitung unterzeichnen, sich zur Abnahme derselben verbindlich machen, wofür dem Abonnenten die mit dem Abonnement gebotenen Vortheile (billigeren Preises, zeitigerer Ablieferung etc.), im Gegensatze zu dem Nichtabonnenten, zu Theil werden.

Abputzen heisst die an einem gehefteten, broschirten oder cartonnirten Buche, das nicht beschnitten werden soll, hervorstehenden Papierstreifchen mit der Scheere abschneiden; gibt man daher dem Buchbinder den Auftrag, er soll Broschüren etc. nur abputzen, so darf er sie nicht förmlich unten und

Digitized by Google

an der Seite beschneiden, sondern muss sich nur auf die angegebene Operation beschränken.

Abschlag (eines Stempels) = Matrize. S. letztere.

Abschliessen, eine Rechnung, ein Geschäft, einen Vertrag; der Abschluss einer Rechnung wird mit Gleichstellung der Summen gegenseitiger Rechnungen durch Hinzufügen der Schuld oder des Guthabens der einen oder anderen Seite ausgeführt. Man bedient sich zur Mittheilung der Abschlüsse besonderer (Abschluss-) Formulare, auf denen die, die Rechnung repräsentirenden Posten (die Transporte, Remittenden, Disponenden, der Rabatt) summarisch verzeichnet und der Saldo zur Gleichstellung beider Seiten ausgeworfen ist.

Abtreten heisst eine Correctur vermittelst der Füsse abdrucken.

Abziehen hat eine gleiche Bedeutung wie drucken; z. B. 100 Exemplare abziehen (-drucken) lassen, dann bezeichnet es noch besonders den Abdruck eines Bogens zur Correctur. S. ferner Abklopfen und Abtreten.

Accidenz, die Arbeit in einer Druckerei, welche nicht als ein Buch, Werk betrachtet werden kann, wie z. B. Circulaire, Facturen, Umschläge, Placate etc., daher:

Accidenzdrucker und **Accidenzsetzer,** die Arbeiter, welche dergleichen Arbeiten ausführen. Sie erhalten gewöhnlich einen bestimmten Gehalt, während andere nach der Menge der gesetzten oder gedruckten Bogen bezahlt werden.

Achtundvierziger, selten gebräuchliches Format, nach welchem ein Bogen in 48 Blätter gebrochen wird, also 96 Seiten bildet.

Achtzehner, Format (in Octodecimo), nach welchem der Bogen, in 18 Blätter getheilt, 36 Seiten zählt.

à Condition, auf die Bedingung hin, mit der Bedingung, bedingungsweise. Im Sortimentsgeschäfte von einem Verleger ein Buch à Condition verlangen heisst: diesen zur Uebersendung desselben mit der Bedingung auffordern, dass dem Empfänger die Rückgabe (-sendung) zu einer gewissen Zeit (gewöhnlich zur Ostermesse) vorbehalten bleibt. Dieses Verfahren, wodurch es dem Sortimentsbuchhändler möglich wird, Bücherkäufern vor dem festen Verkaufe erst die An- und Einsicht der verlangten Werke zu verschaffen, ist ebenso wie das Versenden der Neuigkeiten nur dem deutschen Buchhandel eigen.

à Conto novo, auf neue Rechnung. Versendet ein Verleger Nova in der Zeit der alten (laufenden) Rechnung,

Digitized by Google

welche für die neue bestimmt sind, so wird die Factura über diese Sendung mit der Bemerkung: à Conto novo, auf neue Rechnung, oder mit der Aufschrift „Neue Rechnung" versehen. Bücher oder einen Geldbetrag auf neue Rechnung übertragen heisst, sie in dem Abschlusse der alten Rechnung dem Debitor gutschreiben und denselben in der neuen wieder damit belasten.

Admittitur. Ausdruck der Büchercensoren, womit ein Buch als zulässig zum Druck oder Verkauf bezeichnet wird.

Alinea ist in der Kunstsprache der Buchdrucker gleichbedeutend mit Absatz.

Alte Rechnung, die geschlossene, vorhergehende Rechnung. Die alte Rechnung schliesst mit dem Ende des Jahres, so dass alle im neuen Jahre gesandten Bücher auch auf neue Rechnung gehören; doch erleidet diese Regel bei Zeitschriften und einzelnen (grösseren oder in ihrer Herstellung sehr kostspieligen) Werken, so wie auch gewöhnlich bei Subscriptionsartikeln, eine Ausnahme, indem Alles, was von ihnen bis zur Ostermesse bezogen wird, noch in alte Rechnung gutgeschrieben werden muss.

Anfangsbuchstabe, jeder grosse Buchstabe, der zu Anfang eines Satzes, eines Capitels gesetzt wird; ist auch gleichbedeutend mit Versalbuchstabe. S. Versalia.

Anfeuchten, s. Feuchten.

Anführungszeichen, das („), wird in Buchdruckereien auch Gänsefüsschen genannt.

Anglaise wird die englische Schreibschrift genannt.

Anlegestege, s. Stege.

Annahme, die, eines Buches etc. Sie wird z. B. vom Besteller aus Gründen verweigert; die Annahme unverlangter Zusendungen findet nicht statt; ich habe meinen Commissionär zur Annahme unverlangter Zusendungen ermächtigt, oder zu deren Zurückweisen ersucht. Novitäten (Neuigkeiten) annehmen, heisst im Sortimentsbuchhandel sich zur Annahme der von den Verlegern einzusendenden neuen literarischen Erscheinungen bereit erklären, was bedingungsweise oder unbedingt geschieht.

Anschiessen heisst in der Kunstsprache der Buchdrucker die an einem vollen Bogen oder einer Form noch fehlenden Columnen durch Titel, Vorrede, Bücheranzeigen etc. ergänzen.

Digitized by Google

Ansetzblatt wird das Blatt eines Manuscriptes genannt, auf welchem ein Setzer im Satze aufhören und ein anderer darin fortfahren soll.

Antidatiren, vordatiren; bei Versendung von Büchern, dem Absenden der Rechnungs-Auszüge und -Abschlüsse einen früheren Tag der Absendung als den eigentlichen angeben, leider besonders gebräuchlich beim Beginne einer neuen Rechnung, um die der Regel und Zeit nach in diese gehörenden Bücher noch in alte Rechnung zu bringen, dann auch häufig von unordentlichen Geschäftsleuten oder säumigen Zahlern bei Versendung ihrer Rechnungsabschlüsse oder der Beantwortung der ihnen zugesandten Angaben gebraucht, um ihre Nachlässigkeit zu beschönigen. Das Gegentheil von antidatiren: postdatiren, nachdatiren, also ein späteres Datum als das eigentliche angeben, wird von Verlegern häufig angewendet, wenn sie in der Zeit einer laufenden Rechnung den Sortimentsbuchhändlern Novitäten für die folgende (neue) Rechnung übersenden, um damit der besondern Bemerkung „à Conto novo," „auf neue Rechnung," auf der Factura überhoben zu sein.

Antiqua, Romain (Römische Buchstaben), heisst jede lateinische Schrift, mit Ausschluss einer Abart: der Cursiv (einer liegenden [schiefstehenden] Antiqua), welche als für sich bestehend angenommen wird. S. Cursiv u. Schrift.

Antiquargeschäft oder Bücherhandel (im Gegensatz zu dem Handel mit neuen Büchern, dem Buchhandel) ist ein solches, welches sich mit dem Verkaufe älterer oder schon gebrauchter, gebundener (antiquarischer) Bücher befasst. Antiquar nennt man denjenigen, welcher ein solches Geschäft betreibt.

Aufheben wird häufig für Aufnehmen der Bogen oder Lagen bei dem Completiren von Büchern gebraucht. S. Aufnehmen, Completiren, Lagen machen.

Appretur nennt man die dem Papier durch Pressen gegebene Glätte.

Auflage ist die Anzahl von Exemplaren, welche man von einem Buche, einer Schrift, Lithographie, Kupferplatte etc. auf einmal abdrucken lässt. Die Stärke der zu machenden Auflage richtet sich nach dem muthmasslichen, in wenigen Fällen nach dem sicheren Bedarf und wird dem Buchdrucker etc. genau vorgeschrieben. Der Sicherheit wegen ist es gut diesem bei

Digitized by Google

jedem neu zu druckenden Buche einen Auflage-Zettel zuzustellen, auf welchem die Anzahl der auf ordinäres oder feines Papier zu druckenden Exemplare bemerkt ist.

Aufstossen, die gedruckten Bogen bei dem Aufheben auf einen Tisch stossen, so dass einer genau auf den anderen zu liegen kommt, worauf sie zu Lagen gefalzt werden. S. Lagen machen.

Auftragen, heisst bei den Buch-, Kupfer- und Steindruckern die Farbe vermittelst der Walze oder des Ballens auf die Lettern oder die Platte bringen.

Auge, s. Bildfläche.

Ausbringen. Soll von dem schon fertigen Satze eines Bogens etwas wegfallen, so wird der durch das Wegbringen, Ausbringen der Wörter entstehende leere Raum dadurch gefüllt, dass die vorhergehenden oder folgenden Worte oder Zeilen etwas mehr auseinander gesetzt werden, was oft auf ganze Sätze ausgedehnt werden muss, je nachdem die Grösse der auszufüllenden Lücke bedeutend ist oder nicht. Das Gegentheil von Ausbringen ist Einbringen. S. diesen Artikel.

Ausdrucken heisst eine Form, einen Bogen oder ein ganzes Buch im Drucke beenden.

Ausgang, ein, wird in Druckereien der bei Beendigung eines Kapitels etc. entstehende Absatz genannt.

Aushängebogen sind die fertigen ausgewählten Druckbogen eines Buches, welche der Buchdrucker dem Verleger oder Verfasser übersendet, um diese von der Ausführung, und bei grösseren Werken auch von dem Fortschreiten der Arbeit zu überzeugen. Ist ein Werk vollendet, so bilden die Aushängebogen ein Aushängeexemplar, das häufig nicht zur Auflage gerechnet wird. Gewöhnlich nimmt der Setzer und Drucker eines Buches jeder ein Exemplar desselben nach altem Herkommen in Anspruch, was zu gestatten übrigens lediglich dem Verleger überlassen bleibt. An manchen Orten ist es üblich, dass dieser dem Setzer und Drucker dafür eine Vergütung in Geld, das sogenannte Aushängegeld, zukommen lässt, welches sich nach der Bogenzahl richtet.

Ausheben, heisst: wenn der Druck einer Form beendigt ist oder unterbrochen werden soll, diese aus der Presse nehmen; ferner bezeichnet es die Arbeit der Setzer, aus dem Winkelhaken die in ihm gesetzten Zeilen in das Schiff bringen

Digitized by Google

(ausheben), um sie darin zu Columnen zu ordnen. S. auch die betr. Ausdrücke.

Auslassen, Worte oder Zeilen aus Unachtsamkeit zu setzen vergessen, daher Auslassung, auch Leiche genannt.

Auslaufen. Einen Satz auslaufen lassen heisst: ihn weitläufig halten. Ein Manuscript läuft aus, wenn es im Satze mehr gibt als man vermuthete. Auch sagt man so, wenn ein und dasselbe Buch neu gedruckt wird und der neue Satz einen grösseren Raum als der alte einnimmt. Ferner sagt man noch von solchem Papiere, welches sich beim Feuchten vergrössert, dass es auslaufe.

Ausliefern, abliefern, abgeben (ein Buch, ein Paquet). Zunächst bezeichnet ausliefern das durch den Commissionär in Leipzig (in einigen Fällen auch in Frankfurt a. M., in Stuttgart etc.) stattfindende Expediren des Verlages auswärtiger Verleger, die denselben dort vorräthig halten, damit die Bestellungen der auswärtigen Buchhändler schneller an diese gelangen können. Es wird dem Commissionär für die Expedition, je nach der Uebereinkunft, ein gewisses Jahresgeld vergütet, oder die Gebühren nach Procenten für die ausgelieferte Summe berechnet.

Auslieferungscontrole ist das von dem Committenden (Verleger) sowohl als dem Commissionär geführte Verzeichniss der von dem letzteren für ersteren ausgelieferten Bücher, nach welchem der Zu- und Abgang der Exemplare vom Auslieferungslager geprüft wird.

Auslieferungsliste ist das Verzeichniss der Buchhandlungen, an welche der Commissionär eines auswärtigen Verlegers den ihm zur Expedition übergebenen Verlag in und auf des Verlegers Namen, Rechnung und Gefahr nach den eingehenden Bestellungen expediren darf. Die Bestellzettel übersendet der Commissionär seinen Committenten mit einem Verzeichniss der ausgelieferten Gegenstände (Auslieferungen), auch Auslieferungsliste genannt, auf welcher das Datum, an welchem die Auslieferung geschehen, Firma und Wohnort des Empfängers, die Anzahl der ausgelieferten Exemplare, der Titel des Werkes und der Preis enthalten sein muss. — Bestellzettel von Handlungen, welche nicht auf der Auslieferungsliste stehen, gehen, wenn das Verlangte nicht baar eingelöst wird, an den Verleger ab, der sie entweder von Hause aus expedirt oder die Factura zu dem Behufe der Expedition seinem Commissionär einsendet, wenn er das Verlangte schicken will.

Digitized by Google

Ausrechnen heisst in Buchdruckereien: bestimmen, wie viel Druckbogen ein Manuscript geben wird.

Ausschiessen heisst in der Kunstsprache der Buchdrucker: die fertigen Columnen so zusammenstellen, wie sie gedruckt werden sollen.

Ausschliessen heisst: den leeren Raum bei dem Setzen von Abschnitten, Absätzen, Titeln, Tabellen etc. mit solchen Schriftstücken, Ausschliessungen genannt, ausfüllen, welche nicht die Höhe der Buchstaben haben, folglich im Drucke nicht kommen, da sie, tiefer als die Schriftfläche, keine Farbe annehmen können.

Ausschliessungen oder **Ausschluss** werden die zum Ausschliessen verwendeten Metallstückchen genannt. Sie sind bald stärker, bald schwächer, je nach dem Raume, der beim Drucke leer bleiben soll. Nach einem bestimmten Systeme geordnet, ist ihre Anwendung überall möglich, was durch die verschiedenen Grade ihrer Grösse erleichtert wird. Der erste Grad sind die Gevierte, welche im Kegel die Grösse der Schrift haben, zu der sie gehören, z. B. Cicero-Gevierte, eine Stärke von 6 Viertelpetit (▮). Der zweite Grad: die Halb-Gevierte, genau die Hälfte der vorigen (▮), wird da angewendet, wo weniger leerer Raum erforderlich ist, als durch die Stärke eines Gevierten bedingt wird, und soll er noch kleiner sein, so kommt der dritte Grad, die Spatia (▯), der sechste Theil eines Geviertes, in Anwendung. Da es aber zu mühsam sein würde, einen grösseren Raum, der im Drucke weiss bleiben soll, mit solch kleinen Stückchen auszufüllen, so nimmt man dazu Quadrate oder Concordanzen. (S. d. Art. Quadrate). Mit den oben angegebenen Metallstückchen wird also der Raum in den Zeilen, welcher leer erscheinen soll, gefüllt und die Spatia werden besonders dazu angewendet Wörter gesperrt zu setzen. S. Sperren.

Ausschuss, Ausschussexemplare sind bei Büchern, Kupferstichen, Landcharten etc. solche, die, als defect oder in sonstiger Weise schadhaft, nicht in den Handel gebracht werden können.

Aussetzen heisst: den Satz eines Buches etc. beendigen.

Auswahl, eine, von Büchern sendet der Sortimentsbuchhändler einem Bücherfreunde zur Einsicht und Auswahl zu, er bittet ihn das Passende auszuwählen und zu behalten. Der Sortimentsbuchhändler wählt auch, wenn er nicht alle Novitäten unverlangt oder mit Ausschluss einzelner Wissenschaften an-

Digitized by Google

nimmt, nach Nova (Wahl-) Zetteln oder erlassenen Anzeigen seinen muthmasslichen Bedarf aus.

Auszeichnen, ein Buch etc., heisst: den Preis auf demselben durch Zeichen oder Zahlen bemerken. Im Sortimentsgeschäfte einen Ballen auszeichnen bedeutet: die einzelnen darin enthaltenen Artikel mit der Preisangabe versehen. — Auszeichnen nennt man in der Kunstsprache der Buchdrucker: auf dem Blatte des Manuscriptes durch ein Zeichen bemerken, wo ein Satzbogen aufhört und ein neuer beginnt. Das Blatt, auf welchem diese Auszeichnung geschieht, wird Primeblatt genannt.

B.

Ballen. Ein Ballen Papier enthält 10 Ries, jedes Ries 20 Buch, jedes Buch 25 Bogen bei Druckpapieren, wogegen bei Schreib-, häufig auch bei bunten-, Glaçé-Kupferdruck- etc. Papieren das Buch nur 24 Bogen zählt. S. ferner den Artikel Papier. — Ein Ballen wird ferner ein mit Mutterwolle oder Rosshaar ausgestopftes, mit einem hölzernen Griff versehenes Lederkissen genannt, welches früher allgemein zum Auftragen der Buchdruckerfarbe in den Druckereien gebraucht wurde, doch jetzt, durch die zweckmässigeren Walzen ersetzt, selten mehr in Anwendung gebracht wird.

Ballennägel nennt man in Druckereien häufig die alten abgenutzten, kaum mehr lesbaren Schriften.

Ballenschnur, die, ist ein Maas von der Höhe eines aus mittelstarkem Druckpapier aufeinander gesetzten Papierballens von 10 Ries, welches nach Uebereinkunft bei Käufen oder Verkäufen von Bücherlagern, Papiervorräthen etc. zum Ermitteln des Vorrathes angewendet wird. Man sagt daher auch: Ich kaufe das Lager nach der Ballenschnur, d. h. ich bezahle für den Ballen so und so viel, ohne mich auf den Werth und die Anzahl der einzelnen Bücher einzulassen, indem ich nur den Papiervorrath annehme und dafür nach Umständen einen höheren Preiss als den des Papierwerthes bestimme.

Bâtarde nennt man die mittlere französische Schreibschrift. (S. ferner Coulée u. Ronde.)

Beilagen werden die, den Zeitschriften, mitunter auch heftweise erscheinenden und in grossen Auflagen verbreiteten Büchern an-

Digitized by Google

gehefteten oder eingelegten Bücheranzeigen genannt; ferner bezeichnet man damit auch noch die zu einem Buche gehörigen Musikblätter, Kupferstiche, Lithographien etc. (artistische Beilagen).

Beischluss, einen, nennt man das einzelne Paquet, welches mehreren andern, die an denselben Ort oder dieselbe Adresse gehen, beigepackt wird. Die Commissionäre in Leipzig, Frankfurt a/M. etc. nehmen Beischlüsse für ihre Committenden an, packen sie etwa wöchentlich zusammen und senden sie dann an dieselben ab.

Bestellzettel oder Verlangzettel sind die kleinen, gewöhnlich gedruckten Formulare, auf welchen die Buchhändler die benöthigten Bücher von einander verlangen, verschreiben. Von Herrn N. N. in Z. erbitte ich mir zur Post (oder) Fuhre, gegen baar, pro nov., à Cond. oder fest. 1 Expl. (der Titel des Werkes); dann folgt der Wohnort und der Name des Verschreibenden. Auf diesen Zetteln wird ferner noch Manches gefragt und beantwortet, was in Briefen zu thun zu zeitraubend wäre.

Bildfläche wird das Auge, der Kopf, d. h. der Theil eines Buchstabens genannt, welcher die Type darstellt.

Blackschrift oder Gothische Schrift. S. letztere.

Börse, die, der deutschen Buchhändler zu Leipzig ist das öffentliche Gebäude daselbst, welches den 26. April 1836, nach feierlicher Einweihung dem schon bestehenden Börsenvereine durch den Vorsteher desselben, den Buchhändler Theod. Enslin aus Berlin und den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Börse, den Buchhändler Friedr. Fleischer in Leipzig, zur Benutzung übergeben wurde. Es werden zur Ostermesse daselbst die gegenseitigen Abrechnungen so wie auch die Zahlungen der in Leipzig anwesenden fremden und einheimischen Buchhändler, welche Börsenvereinsmitglieder sind, gemacht; ferner hält der Verein daselbst seine Sitzungen, so wie auch in der übrigen Zeit des Jahres die zu Leipzig befindlichen Deputirten des Börsenvereins und das Leipziger Buchhändler-Gremium hier ihre Börsengeschäfte erledigen.

Börsenmitglied. Mitglied des Börsenvereins der deutschen Buchhändler kann jeder Buchhändler werden, welcher die in den Statuten des Vereines ausgesprochenen Fähigkeiten zur Aufnahme besitzt. Es ist dazu erforderlich 1) der Nachweis gesetzlicher Berechtigung zur Betreibung des Buch- und Kunsthandels; 2) die Einsendung des eigenhändig unter-

Digitized by Google

zeichneten und von einer öffentlichen Behörde beglaubigten Circulairs, mit welchem der Aufzunehmende sein Etablissement angezeigt hat; 3) das Eingehen der unbedingten schriftlich abzugebenden Verpflichtung, in allen Stücken dem Börsenstatut, so wie den statutenmässigen Beschlüssen der Generalversammlung, des Vorstandes und der Ausschüsse sich zu unterwerfen, und insbesondere des Nachdruckes und seines Vertriebes sich zu enthalten; 4) die Bezahlung eines Eintrittsgeldes von 10 Thalern im 21 Guldenfuss. — Nach der Aufnahme in den Börsenverein, welche entweder durch den Vorstand oder eine Generalversammlung beschlossen wird, hat der Aufgenommene den hierbei ausgesprochenen Bedingungen fortdauernd zu genügen, den jährlichen Kassenbeitrag zu bezahlen und sich zur Annahme der Vermittlung der Vergleichsdeputation zu erklären, wenn er bei persönlicher Anwesenheit in Leipzig mit anderen Börsen-Vereinsmitgliedern Streitigkeiten bekommt. — Die Rechte der Mitglieder sind 1) das der persönlichen oder durch einen bevollmächtigten Geschäftsführer auszuübenden Theilnahme an den Versammlungen des Börsenvereines und den der Generalversammlung vorbehaltenen Verhandlungen, 2) das der Wählbarkeit zu den Ehrenämtern des Vereins und 3) die Benutzung der deutschen Buchhändlerbörse nach der in den Statuten festgesetzten Weise. — Diese enthalten ferner noch Erläuterungen wegen der Mitgliedschaft und die Bestimmungen, unter welchen ein allenfalsiger Austritt erfolgen kann oder muss etc.

Börsenverein, der, der deutschen Buchhändler, ist im Jahre 1825 durch die Erweiterung und Verbesserung der Einrichtung des, schon seit 1797 in Leipzig bestandenen, für seine Zeit zweckmässigen Buchhändlervereines gegründet und ihm durch ihren Mitgründer, den Buchhändler Friedr. Campe in Nürnberg, unter dem Beistande und Rathe noch anderer Buchhändler zugleich eine Börsenordnung gegeben worden, welche von der Königl. Sächs. Regierung bestätigt wurde. Der Börsenverein bezweckt die Förderung des deutschen Buchhandels und seiner Interessen nach allen Richtungen und ein Zusammenhalten zur Bewahrung und Ausbildung seiner Institutionen.

Börsenzahlung ist jede Zahlung, die sowohl während der Messe als auch ausser der Zeit derselben von einem Buchhändler an den Andern, entweder direct oder durch den Commissionär, auf der Börse gemacht wird.

Brechen. Man sagt eine Zeile bricht sich, wenn bei dem Setzen derselben das letzte Wort nicht mehr ganz in sie ein-

Digitized by Google

gestellt werden kann, sondern dasselbe abgetheilt werden muss. Ebenso sagt man von Columnen, bei welchen dann mehrere Zeilen auf die andere Seite kommen, dass sie sich brechen.

Briefcopirpapier ist eine besondere, gar nicht geleimte Art Seidenpapier, welche zu der bekannten Art des Briefcopirens, bei welcher dieses Papier etwas angefeuchtet die frisch geschriebenen Schriftzüge annimmt, gebraucht wird.

Broschirt nennt man das Buch, welches, nachdem die einzelnen Bogen gefalzt und zusammengeheftet, nur mit einem einfachen Papierumschlag versehen ist, der auf dem ganzen Rücken des Buches in seiner Mitte so angeklebt wurde, dass seine Seiten die Seiten des Buches bedecken. Steif broschirt ist ein Buch, wenn die Deckel des Umschlages mit starkem Papiere oder dünner Pappe verstärkt worden sind.

Buchdruckerfarbe wird vornehmlich die schwarze Farbe, daher auch Buchdruckerschwärze, genannt, deren sich die Buchdrucker bedienen und die aus Kienruss und Firniss bereitet wird; dann bezeichnet dieser Ausdruck auch noch jede andere zum Typendruck sich eignende Farbe.

Bourgeois, eine Schriftgattung von $4\frac{1}{2}$ Viertelpetit-Kegel. Die Bourgeois-Fractur ist eine der beliebtesten Schriftgattungen und wird daher, wie auch die Bourgeois-Antiqua, welche in Frankreich zu den Volksbüchern gebraucht wurde, woher die Schrift ihren Namen erhielt, am häufigsten unter allen Schriftgattungen angewendet.

Buchdruckerpresse ist die Maschine, mit welcher die Abdrücke vom Schriftsatze gemacht werden. Es gibt hölzerne und eiserne. Letztere sind zur Erlangung eines scharfen und schönen Druckes hauptsächlich geeignet. Sie sind nach ihren Erfindern und theilweise den Verbesserern ihrer Constructionen etc. benannt und dürften die Stanhope-, Cogger-, Columbia-, Hagar- und Schnellpressen die bemerkenswerthesten sein.

Bücherkataloge oder Verzeichnisse von Büchern können zweierlei Art sein: 1) solche, die wissenschaftlich geordnet, mit literarischen Notizen versehen sind, oder eine Auswahl nur guter Werke enthalten, ferner die, welche alphabetisch geordnet ganze Zweige der Literatur umfassen, also zur Literatur-Kenntniss für Bibliothekare etc.; 2) solche, die keinen andern Zweck haben, als Käufern zur Auswahl zu dienen, wie Sortiments-, Verlags- und Auctionscataloge.

Digitized by Google

Bücherei, gleichbedeutend mit Bibliothek.

Bücherformat, s. Format.

Buchhandelsrecht, das, bilden in jedem Staate die in Bezug auf den Buchhandel erlassenen Gesetze, welche leider häufig so unvollständig und mangelhaft, auch in den verschiedenen Staaten so wenig übereinstimmend sind, dass bei vorkommenden Fällen eine genügende richterliche Entscheidung nicht erfolgen kann. Das Buchhandelsrecht betrifft erstens die Begründung buchhändlerischer Etablissements und ihre Fortführung; zweitens den Handel mit Büchern, Landkarten, Lithographien etc. und seine Ausdehnung; drittens den Verlag, das Verlagsrecht, die Befugniss, Geistesproducte der Schriftsteller von diesen zur Bekanntmachung und Vervielfältigung durch den Druck zu übernehmen. S. ferner Verlagscontract.

Buchhändlerwährung ist eine, früher hauptsächlich aus dem Grunde eingeführte geringe Währung, dass den Handlungen, welche sich an Orten befinden, an denen nach einem geringeren Münzfusse als in Leipzig gerechnet wird, wo doch fast alle Buchhändlerzahlungen gemacht werden, der Gewinn an ihrem Sortimentsverkauf nicht durch Verlust an den Geldsorten geschmälert wird. Die Buchhändlerwährung ist um $4\frac{1}{6}$ Procent geringer als sächsisch oder Conventionsgeld. Während der Leipziger Messen werden auch Louisd'or zu $5\frac{3}{4}$ Thaler und Ducaten zu $3\frac{1}{4}$ Thaler Buchhändlerwährung angenommen. Die frühere Vergünstigung, auch ausser der Messe in Buchhändlerwährung zu zahlen, hat in der Ostermesse 1839 ihre Endschaft erreicht und müssen alle nicht in ihr zu machenden Zahlungen (theilweise mit Ausnahme der Einlösung von Baarpaqueten) in Preussisch Courant oder Louisd'or zu $5\frac{2}{3}$ Thalern geleistet werden.

Buchstabe bezeichnet in Buchdruckereien jede sich zum Buchdruck eignende Letter. S. ferner Kegel.

Bundsteg nennt man den weissen Raum, welcher sich zwischen den Columnen, welche den Rücken eines Buches bilden und wo der Bogen vom Buchbinder geheftet wird, befindet.

Buntdruck nennt man jeden mit nicht schwarzer, sondern irgend einer anderen Farbe, oder mit mehreren Farben erzeugten Abdruck eines Satzes, Holzschnittes etc. S. ferner Congredruck.

Büttenpapiere sind die aus Bütten geschöpften und nicht auf der Maschine zubereiteten Papiere. S. ferner Papier.

Digitized by Google

C.

Canon, kleine, eine Schriftgattung von 16 Viertelpetit, welche bei Titeln, Placaten u. dergl. in Anwendung kommt.

Canon, grobe, eine Schriftgattung von 20 Viertelpetit, in ihrer Verwendung der vorigen gleich.

Canzlei, eine verzierte Fracturschrift, welche zu Ueberschriften, Circularen, Titeln etc. verwendet wird und in verschiedenen Grössen vorkommt.

Capitalbuchstaben werden alle Anfangsbuchstaben genannt. S. ferner Capitälchen und Versalien.

Capitälchen (CAPITAELCHEN) werden die Anfangsbuchstaben in den Antiqua-Schriften genannt, welche eine gleiche Höhe mit den gemeinen Buchstaben haben.

Carton wird das einem Buche einzeln beigelegte Blatt genannt, welches an eines fehlerhaften Blattes Stelle beim Binden eingeheftet werden soll, wesshalb das letztere durch einen Einschnitt als unbrauchbar bezeichnet oder ganz entfernt wird.

Cartonniren heisst ein Buch mit einem leichten Einband von Pappe versehen, wobei jedoch die Bogen nicht beschnitten, sondern nur abgeputzt werden.

Censor ist die von der Obrigkeit angestellte Person, deren Prüfung Alles, was gedruckt werden soll, unterliegt, wobei sie sich zu überzeugen hat, ob das zu druckende Manuscript Nichts gegen Religion, Staat, Kirche etc. enthalte. Nach Befinden kann der Censor 1) die Erlaubniss, ein Buch drucken zu dürfen, ganz verweigern; 2) einzelne Stellen, welche dann nicht abgedruckt werden dürfen, streichen und 3) die unbedingte Erlaubniss zum Drucke eines Buches, das Imprimatur, ertheilen.

Censur des Buchhandels und der Druckerei ist die Ausführung und Anwendung der zur Verhütung des Missbrauches der Presse erschienenen Gesetze und Verordnungen, die, je nach den Staaten und den Ansichten der Regierungen verschieden sind, und ohne deren Befolgung kein Buch gedruckt (Censur der Druckerei) oder ein im Auslande erschienenes verkauft werden darf (Censur des Buchhandels). — In dem Falle wo solche Gesetze bestehen oder die Gültigkeit derselben aufgehoben wird, tritt Censurfreiheit ein, die Erlaubniss, ein jedes Buch ohne Weiteres drucken und verkaufen zu dürfen. In einigen Staaten sind die Schriften über 20 Bogen von

Digitized by Google

der Censur der Druckerei frei, und der Debit solcher im Auslande erschienenen durch Nichts beschränkt; in anderen dagegen unterliegen alle zu druckenden und zu verkaufenden Schriften dem Censurzwange.

Censurgebühr ist die Vergütung, welche an den Censor einer Druckschrift für das Censiren derselben gegeben werden muss. Die Höhe ihres Betrages für jeden einzelnen Druckbogen eines Buches, der Nummer einer Zeitschrift etc. wird von der Regierung bestimmt.

Censurschein ist die in einer bestimmten Form vollzogene Bescheinigung, welche in einigen Staaten von den Censurbehörden den Buchhändlern oder Buchdruckern für ein Buch etc. nach Beendigung des Druckes ertheilt und damit die richtige Befolgung der Censurvorschriften bestätigt wird. Im Königreich Sachsen geschieht die Ausstellung des Censurscheines in folgender vorgeschriebener Weise: Das Censurcollegium erklärt, dass ein Werk unter dem Titel: (folgt die genaue Angabe desselben) der Censur im Manuscripte oder den Satzbogen vorgelegen habe. Vor seiner Ausfertigung muss der Buchdrucker das mit des Censors Imprimatur versehene Manuscript, oder die Satzbogen, nebst einem vollständigen gedruckten Exemplare zum Vergleichen einsenden, so wie auch die Censurgebühren entrichten und ist angewiesen, erst nach Empfang des Censurscheines Exemplare abzuliefern oder auszugeben. In dem Falle in der erwähnten Bescheinigung zugleich des legitimirten Verlegers gedacht wird, ist sie Censur- und Verlagschein.

Change wird im Buchhandel das Geschäft genannt, nach welchem eine Buchhandlung Bücher ihres Verlages gegen solche einer anderen Handlung umtauscht, um damit Sortimentsgeschäfte zu machen. In früherer Zeit, wo es wenige, ja fast keine reinen Verlagshandlungen gab, wurden auf diese Weise die bedeutendsten Geschäfte gemacht, was in dem Verhältnisse abnahm, als die Verleger sich des Sortimentsbuchhandels entschlugen.

Change-Catalog ist der Catalog, in welchem eine Handlung die Bücher ihres Verlages verzeichnet, die sie gegen andere von ihr zu wählende zu vertauschen sich bereit erklärt.

Chinesisches Papier. Das ächte in China verfertigte, wird aus Pflanzenfasern bereitet und, wie auch das aus seidenen und anderen feinen Stoffen nachgemachte, hauptsächlich zu feinen Abdrücken von Holzschnitten, Kupferplatten und Lithographien verwendet.

Cicero, eine Schriftgattung von 6 Viertelpetit, welche in der Fractur zu Erbauungs-, Gebet- und Gesangbüchern, in der Antiqua zu Werken grösseren Formates und Prachtausgaben vorzugsweise gebraucht wird. Ihren Namen hat sie daher, dass im Jahre 1467 Cicero's Briefe an seine Freunde zuerst daraus gedruckt wurden.

Collationiren, ein Buch z. B., heisst nachsehen, ob dasselbe vollständig ist, was am zweckmässigsten und schnellsten durch das Nachsehen und Zählen der Signaturen geschieht. Sind diese mit Buchstaben angegeben, so muss beachtet werden, dass hierbei (in dem sogenannten Buchdrucker-Alphabete) kein V. und W. vorkommt und, reicht ein Alphabet für die Bogenzahl nicht aus, ein zweites und so fort folgt, zu welchem die Buchstaben doppelt z. B. aa, dann dreifach, aaa, etc. genommen werden.

Colonel, Schriftgattung auf $3\frac{1}{2}$ Viertelpetit, welche zwischen der Nonpareille und Petit steht, und gleich diesen zu kleinen Bibelausgaben, Taschenwörterbüchern etc. angewendet wird.

Colporteur, ein, ist das, im heutigen Buchhandel eine grosse Rolle spielende Mittelding zwischen einem Reisenden, Gehülfen und Laufburschen, dessen Beschäftigung darin besteht, neue, besonders für das grössere Publicum bestimmte Schriften gegen eine gewisse Provision für die Sortimentsbuchhandlungen zu verkaufen, Subscribenten auf angekündigte Werke zu sammeln u. dergl. mehr. An einigen Orten suchen Buchhändler nur durch sie noch Geschäfte zu machen, die häufig für sie selbst nicht sehr gewinnreich und, durch wahre Marktschreier ausgeführt, dem Buchhandel im Allgemeinen mehr schädlich als nützlich sind.

Columne ist jede gesetzte und abgedruckte Schriftseite (eines Buches etc.); ist diese gespalten (in zwei der Länge nach durch einen leeren Raum geschiedenen Abtheilungen gesetzt), so heisst sie gespaltene Columne. Fängt sie mit einer geraden Seitenzahl an, so ist es eine gerade, im entgegengesetzten Falle eine ungerade Columne.

Columnentitel nennt man die über der ersten Zeile einer Columne befindliche kurze Inhaltsangabe des Textes.

Columnenziffer ist die über jeder Seite stehende Zahl, welche in fortlaufender Bezifferung alle Seiten anzeigt.

Commission, Auftrag, Besorgung. Wenn ein auswärtiger Buchhändler einem Leipziger etc. seine Commission

Digitized by Google

übergibt, so hat er ihn dadurch mit Besorgung seiner auf diesem Platze vorkommenden Geschäfte etc. beauftragt, ihn zu seinem Geschäftsbesorger, Commissionär ernannt, wodurch er Auftragertheiler, Committent wird. In Commission geben Schriftsteller den Buchhändlern ihre selbstverlegten Schriften, d. h. sie beauftragen sie mit dem Debit derselben, für welchen eine bestimmte Vergütung, Commissionsgebühr, festgesetzt wird.

Commissionsgebühren sind die Vergütung, welche der Committent seinem Commissionär für die Besorgung der Geschäfte entrichtet.

Commissionsgeschäft ist ein solches, welches die Commissionen anderer zur Ausführung übernimmt. Die buchhändlerischen Commissionsgeschäfte sind hauptsächlich in Leipzig, ausserdem noch zur Bequemlichkeit der süddeutschen Handlungen in Frankfurt a/M., Nürnberg und Stuttgart, der norddeutschen in Berlin, der österreichischen in Wien.

Completiren, vervollständigen, das Fehlende ersetzen; ein Lager completiren heisst, das auf ihm Fehlende anschaffen. — Ein Buch completiren bezeichnet 1) das nach dem Drucke geschehende Zusammenlegen aller dazu gehörigen Bogen zu vollständigen Exemplaren (s. Lage), 2) das Ergänzen der an einem Exemplar fehlenden oder verdorbenen Bogen, des Defectes.

Compress, setzen z. B., heisst den Satz zusammendrängen, ihn ohne Durchschuss setzen; daher compresser Druck.

Conceptpapier wird eine geringe Sorte Schreibpapier genannt, welche gewöhnlich zu schriftlichen Entwürfen, Facturen etc. gebraucht wird.

Concordanzen, s. Quadrate.

Confisciren, in Beschlag nehmen; die Confiscation von Büchern bestimmen die mit der Bücherpolizei beauftragten öffentlichen Behörden.

Congrevedruck ist eine Art nach ihrem Erfinder Sir W. Congreve benannter Buntdruck. Zwei oder mehrere gravirte Platten werden so eingerichtet, dass sie, ineinander gelegt, auf ihrer Bildfläche sich zu einem geschlossenen Ganzen, einem Bilde vereinigen. Vor dem Drucke werden die Platten auseinander gehoben, mit den verschiedenen Farben gefärbt und dann wieder zusammengelegt, worauf mit einem Zuge der

Digitized by Google

mehrfarbige Abdruck einer Bildfläche erzielt wird. Besonders häufig wird der Congrevedruck bei Bücherumschlägen, Adress- und Empfehlungskarten angewendet.

Continuation, die, (Fortsetzung) von Zeitschriften und mehrbändigen Büchern ist jede zweite und folgende Nummer, jeder auf den ersten folgende Band derselben. Der Abnehmer der ersten Nummer, des ersten Heftes, Bandes einer Zeitschrift oder eines Buches wird in eine Liste (Continuationsliste) eingetragen, welche nach den abgesetzten Werken alphabetisch eingerichtet ist, so dass bei dem Erscheinen einer folgenden Nummer nur der Titel nachgesehen zu werden braucht, um zu wissen, wer damit versehen werden muss.

Contra, gegen; weder pro noch contra etwas notiren heisst: es gar nicht in Rechnung aufnehmen, einen Posten weder in das Debet noch Credit einer Rechnung bringen. Bestellt ein Sortimentsbuchhändler z. B. ein Buch und es kommt zu spät an, so schickt er es, wenn er anders keinen Gebrauch davon machen kann, mit der Originalfactur an den Verleger mit der Bemerkung: weder pro noch contra notirt, zurück, ersucht daher hiermit, diesen Posten gar nicht in Rechnung aufzunehmen.

Corpus, auch, besonders in Süddeutschland, Garmond genannt, eine Schriftgattung von 5 Viertelpetit, die in der Fractur hauptsächlich zu Werken, welche in Median-Format erscheinen, in Anwendung kommt, in der Antiqua zu grösseren mit Noten versehenen Autorenausgaben etc. gebraucht wird. Ihren Namen hat die Schrift daher, dass mit ihr zuerst das Corpus juris gedruckt wurde.

Correctur, eine, ist die Berichtigung der Fehler im Satze einer Schrift, eines Buches, vor dem Drucke desselben; der sich dieser Arbeit unterzieht (corrigirt) heisst Corrector. Eine Correctur oder Correcturbogen wird der zu obigem Zwecke vor dem Drucke der Auflage abgezogene Bogen genannt, auf welchem der Corrector mit den üblichen Correcturzeichen die darin befindlichen Satz-Fehler bezeichnet.

Coulée wird die laufende, geschobene französische Schreibschrift genannt. (S. ferner Bâtarde und Ronde). *(Coulée.)*

Couverture nennt man auch den gedruckten Umschlag eines Buches.

Digitized by Google

Cursiv, auch Italique, heisst die von Aldus Manutius in Venedig erfundene liegende lateinische Schrift; man hat sie von allen Grössen und sieht sie häufig zu Columnentiteln bei Werken, welche aus der Antiqua gesetzt sind, in Lexicis, zu Circulairen etc. angewendet. (*Cursiv*).

Cursivziffern und Zeichen sind schiefstehende Ziffern und Zeichen.

Custos wird das Wort oder die Sylbe am Ende einer Seite oder eines Bogens genannt, womit die folgende Seite wieder anfängt.

D.

Damnatur. Ausdruck der Büchercensoren, wodurch der Druck oder Verkauf eines Buches verboten wird.

Dedication, die Zueignung eines Buches an einen Andern, bedingt durch Freundschaft, Verehrung, Hochachtung etc.; daher dediciren, zueignen. Die Dedication folgt unmittelbar nach dem Haupttitel, wenn sie nicht auf demselben, was selten geschieht, angebracht ist.

Defect, unvollständig, mangelhaft, ist ein Buch, wenn an ihm Etwas, ein Bogen, Blatt etc. fehlt, zerrissen oder beschmutzt ist. Defecte sind die einzelnen Bogen eines Buches, welche nach Completirung der ganzen Auflage übrig geblieben sind und aufbewahrt werden, um damit, wenn sie an Exemplaren fehlen sollten oder verloren gehen, diese zu ergänzen. In Verlagsbuchhandlungen müssen der Ordnung wegen die Defecte sorgfältig nach der Reihenfolge der Signaturen gelegt, in Paquete, Defectstösse genannt, zusammengebunden, mit Etiquetten versehen und nach Reihenfolge der Werke, zu welchen sie gehören, aufgestellt werden. — Der Defect einer Schrift bezeichnet sowohl die übrig gebliebenen als auch die fehlenden Buchstaben derselben.

Deleatur zeigt in Correcturen etwas Ueberflüssiges, Doppelt-Gesetztes an und wird mit dem Zeichen ⁊ bemerklich gemacht.

Diamant (Diamond), Schriftgattung auf 2 Viertelpetit, welche zu Noten in grösseren Werken, zu Miniaturausgaben etc. gebraucht wird, da sie noch kleiner als die auf sie folgende Perl- (Parisienne) Schrift ist.

Disponiren, verfügen. Hat eine Buchhandlung von einer anderen Bücher pro novitate (als Neuigkeit) oder à condition

Digitized by Google

erhalten, bis zur Zeit des Abschlusses einer laufenden Rechnung, jedoch nicht abgesetzt, hofft aber im folgenden Rechnungsjahre den Absatz zu erzielen, so schreibt sie dem Verleger diese Bücher in alter Rechnung zur Last und trägt sie auf dem Abschlusse auf die neue vor, in dieser sich wieder damit belastend, wobei indess dem Verleger freigestellt bleibt, zu jeder Zeit, wo ihm etwa Exemplare mangeln etc. darüber zu disponiren, verfügen. Die so zur Disposition gestellten Bücher werden Disponenda genannt, und bei jedesmaligem Abschlusse der Rechnung in demselben ausdrücklich aufgeführt. Gestattet der Verleger dem Sortimentsbuchhändler keine Disponenda, so ist der letztere gezwungen, die unverkauften Bücher entweder in fester Rechnung zu behalten oder zurückzusenden. (S. Remittiren).

Divis- oder Theilungszeichen (-).

Doppelmittel, Schriftgattung von 14 Viertelpetit, welche auf Placaten, Titeln etc. angewendet wird.

Doppelsatz wird der zweimal ausgeführte Satz ein und desselben Textes genannt. Verlangzettel, kleinere Anzeigen u. dergl. lässt man bei grösseren Auflagen zweimal oder noch öfters setzen, um durch gleichzeitigen Druck mehrerer Exemplare die Vollendung derselben zu beschleunigen oder die bedeutenderen Druckkosten zu ersparen. S. ferner Hochzeit.

Doublette, eine, nennt man jedes zweite (und folgende) Exemplar ein und desselben Buches, das sich in einer Büchersammlung befindet.

Drucker ist der Arbeiter einer Buch-, Kupfer-, Stahl- und lithogr. Druckerei, welcher die Arbeiten mit und an der Presse verrichtet.

Druckerfarbe oder -Schwärze. S. Buchdruckerfarbe.

Druckfehler werden die im Satze stehengebliebenen und mit abgedruckten Fehler eines Textes genannt. Druckfehlerverzeichnisse sind deren Angaben und werden den betreffenden Büchern beigefügt.

Druckpapier nennt man in Deutschland jedes sich zum Bücherdruck eignende ungeleimte Papier. S. ferner Papier.

Duodez, Formatgattung in duodecimo, 12mo, nach welcher ein Bogen 12 Blätter oder 24 Seiten bildet.

Durchschiessen, ein Buch z. B., heisst: zwischen jedes Blatt desselben ein weisses Blatt Schreibpapier binden lassen,

Digitized by Google

um Verbesserungen, Bemerkungen etc. darauf anzubringen. Papier durchschiessen heisst: trockene Bogen zwischen zu nasses Papier legen. S. ferner Durchschuss.

Durchschlagen. Von schlechter Druckerfarbe sagt man, wenn der Druck auf der Rückseite des Papiers gelb wird, dass sie durchschlage.

Durchschuss. Fast alle Bücher sind mit Durchschuss gesetzt, d. h. es ist zwischen den einzelnen Zeilen derselben ein grösserer weisser Raum als der, welchen der blosse Kegel einer Schrift leer erscheinen lassen würde. Um dies zu bewerkstelligen, nimmt man die Quadrate oder Concordanzen zu Hülfe; da aber, wenn man z. B. ein Werk aus Corpus-Schrift auch mit Corpus-Quadraten durchschiessen wollte, der leere Raum verhältnissmässig zu gross erscheinen würde, so bedient man sich solcher eines schwächeren Kegels, aus einer kleineren Schrift. — Der Deutlichkeit wegen folgt hier eine Probe des verschiedenen Durchschusses, wobei zu bemerken ist, dass die beiden ersten Zeilen compress, d. h. ohne Durchschuss gesetzt sind:

Die Literargeschichte ist zugleich die Geschichte des menschlichen Geistes,	Compress.
die Schilderung des Ursprunges und Fortganges der menschlichen Kennt-	Durchschuss von 1 Viertelpetit.
nisse. Wo Menschen sind, dort sind vernünftige Seelen, dort sind Gei-	- - 1½ - (Viertelcicero.)
steskräfte. Diese Kräfte äusserten sich am ersten in Verschaffung alles	- - 2 Viertelpetit. (½ Petit.)
dessen, was zur Selbsterhaltung und zur Befriedigung thierischer Be-	- - 3 Viertelpetit. (Nonpareille.)
dürfnisse nöthig war. Die ersten Menschen schützten sich also wi-	- - 4 Viertelpetit. (Petit.)

E.

Egyptian, oder Egyptienne, ist eine lateinische, fette, von Thorowgord erfundene Schriftgattung, welche bei verzierten Titeln, Placaten etc. in Anwendung kommt. (**EGYPTIAN**).

Eierkuchen nennt man in den Buchdruckereien eine zusammengefallene Form oder Columne.

Digitized by Google

Eigenthumsrecht, das, an einer Schrift (einem Buche), welches der Autor (Verfasser) und sein Verleger (Verlagsbuchhändler) einer für sich oder beide gemeinschaftlich an derselben haben, wird durch den Verlagscontract bedingt. S. den Art. Verlagscontract.

Erga schedam. Ein Ausdruck, womit in Oesterreich die Censur den Buchhändlern gestattet, für das grössere Publikum verbotene Bücher dennoch an Gelehrte und Geschäftsmänner gegen schriftlichen Revers zu verkaufen.

Einband, der (lat.: Ligatura), eines Buches kann sein von Pappe: Pappband; von Pappe und Leder an Rücken und Ecken: Schulband; eben so, besser gearbeitet und mit vergoldetem Titel auf dem Rücken: Halbfranzband; von Pappe, ganz mit Leder überzogen: Leder- oder (wenn mit Titeln) Franzband; von Pergament: Pergamentband; von Holz: Holzband, und verschiedenen anderen Stoffen, welche der Name des Einbandes bezeichnet. Ein Einband kann ferner mit Gold, Silber, buntem Papier, Farben, Pressungen auf seinem Rücken, seinen Deckeln, seinem Schnitte verziert und versehen sein.

Einbringen heisst: einen Satz enger halten, um etwaige Auslassungen (Seiten, Zeilen, Worte) noch einschalten zu können. — Das Gegentheil von Einbringen ist Ausbringen. Siehe diesen Artikel.

Einfassen heisst: einen Satz mit Linien oder einer Einfassung umgeben.

Einfassung werden die Verzierungen oder Linien genannt, mit welchen man die Titel auf Bücherumschlägen oder den Text selbst umgibt. S. ferner Ornamente.

Einheben heisst: eine Form in die Presse bringen, und nachdem sie zugerichtet worden ist, den Druck derselben beginnen.

Einlage oder Inlage, Beilage, Beischluss, das kleinere Paquet, welches einem grösseren, oder der Brief, welcher einem anderen beigepackt oder eingelegt worden ist. Ein Buchhändlerbeischluss ist ein Beischluss, welcher den, Bücher oder einzelne Bücherpaquete enthaltenden, Ballen der Buchhändler beigepackt, den Ort seiner Bestimmung erreicht oder auf diese Weise versendet wird; dann wird noch jedes einzelne Paquet, deren Menge ein Ballot bildet, damit gemeint.

Digitized by Google

Einlaufen wird hin und wieder für eingehen, ankommen gebraucht; z. B. die Bestellungen, Gelder laufen schlecht ein; ferner (in der Kunstsprache der Buchdrucker) läuft ein Satz ein, wenn er gegen einen andern oder das Manuscript, im Verhältnisse zu deren Grösse, weniger gibt; gefeuchtetes Papier läuft beim Trocknen ein, auch sagt man statt einlaufen: eingehen, d. h. das Papier verkleinert sich.

Einrücken, s. Einziehen.

Einstechbogen wird der Musterbogen genannt, welcher auf dem Deckel der Buchdruckerpresse beim Beginnen des Druckes befestigt ist und nach welchem alle übrigen Bogen eingelegt werden.

Einziehen oder einrücken, vor jeder ersten Zeile eines Absatzes einen leeren Raum lassen, der gewöhnlich durch ein Geviertes hergestellt wird; dann heisst es überhaupt, eine Zeile vor einer andern einrücken oder einziehen.

Endloses Papier oder Maschinenpapier. S. Papier.

Enge halten. Ist noch eine bestimmte Zahl Seiten eines Manuscriptes abzusetzen, welche, in der vorgeschriebenen Art des Satzes ausgesetzt, nicht ganz auf die letzte Columne, Form, oder den letzten Bogen gehen würden, so lässt man gewöhnlich den Satz enger halten, d. h. weniger leeren Raum zwischen den Zeilen und Absätzen machen und den Text weniger gesperrt setzen, oder, wenn dieses nicht ausreicht, die letzten Columnen eines Werkes aus anderer Schrift (eines schwächeren Kegels) nehmen, um es mit dem bestimmten Bogen zu beschliessen. — Das Gegentheil von Enge halten ist Weitläufig halten. S. Einbringen und Ausbringen.

Englischband (lat.: ligatura anglica) nennt man den nach dem bekannten Geschmack der Engländer angefertigten Franzband eines Buches. S. Franzbd., Halbenglischband u. Halbfranzband.

Erstlingsdrucke, s. Incunabeln.

Exemplar, das, eines Buches z. B., ist ein einzelner Abdruck der sämmtlichen, zu dem Buche gehörigen Bogen etc. Ist ein Werk in der Druckerei im Drucke vollendet und man beauftragt diese, Exemplare zu machen, so muss sie die Bogen des Buches nach den Signaturen zusammenlegen, daraus Lagen machen und dann completiren.

Digitized by Google

F.

Fach, eine Abtheilung in Bücherregalen, in einem Schriftkasten.

Factor wird die Person genannt, welche die ganze oder theilweise Leitung, gewöhnlich nur des practischen und technischen Theils einer Buchdruckerei oder Schrifsgiesserei besorgt und die Aufsicht darüber ausübt.

Factur, Factura wird jede Rechnung über Bücher genannt, die ein Buchhändler einem andern sendet oder verkauft. Gewöhnlich wird auf derselben der höhere oder niedere Rabatt, welcher für die Sortimentshandlungen von den Preisen der Bücher abgeht, dadurch bestimmt, dass die Artikel bei denen derselbe $33\frac{1}{3}$ % beträgt, mit dem ordinären Preise ausgeworfen werden, so dass der Rabatt erst bei dem Abschlusse der Jahres-Rechnung von dem ganzen ordinären Betrage abgezogen, die Artikel aber, von welchen nur 25% oder ein noch geringerer Rabatt gegeben wird, gleich mit dem Nettobetrage notirt sind. Da die Facturen gewöhnlich auf die Bücherpaquete, zu deren Inhalt sie den Preis anzeigen, gebunden werden, so bestimmt man auf dem oberen Rande die Versendungsweise: zur Post oder Fuhre, und bittet ferner um die Art der Beipackung, besonders wenn die Beischlüsse kostbare Kupferwerke oder gebundene Bücher etc. enthalten.

Fahne, die, einer Correctur; ein Abzug derselben in der Fahne wird stückweise von dem noch nicht zu Columnen umbrochenen Satz gemacht.

Falz. Wird ein Buch eingebunden und es findet sich, dass es defect ist (ein Bogen, Blatt etc. fehlt), dieser Defect aber nicht sogleich ergänzt werden kann, so bindet der Buchbinder einen hervorstehenden Streifen Papier statt des fehlenden Blattes oder Bogens ein (er versieht das Buch an dieser Stelle mit einem Falz), an welchen der Defect nach seiner Herbeischaffung befestigt wird.

Falzen, einen Bogen Papier z. B., heisst: ihn nach einem bestimmten Formate zusammenlegen. Bedruckte Bogen werden am genauesten nach den Puncturlöchern und Custos gefalzt. Falziges Papier ist solches, welches eine Falze, einen Bruch hat.

Farbe, s. Buchdruckerfarbe.

Digitized by Google

Farbiges Papier kann von zweierlei Art sein: 1) solches, das in seiner Masse in der Bütte vor dem Schöpfen durch und durch gefärbt worden ist (sogenanntes Naturpapier) und 2) das, was erst nach der Fabrication der Bogen auf einer oder auch auf beiden Seiten mit Farbe überstrichen wird. — Naturpapier verwendet man gewöhnlich zu den bedruckten Umschlägen solcher Bücher, welche broschirt ausgegeben werden, wogegen die andere Sorte in ihren verschiedenen Arten, als marmorirtem Saffian- etc. Papier, mehr zum Ueberziehen der Einbände von Büchern und sonstigen Buchbinderarbeiten etc. benutzt wird.

Fehldruck ist ein missrathener Abdruck.

Fest, feste Rechnung, im Gegensatze zu à condition. Wenn ich ein Buch von einem Verleger fest, auf feste Rechnung verlange, so verpflichte ich mich, es zu behalten. Die auf feste Rechnung gesandten Bücher können daher nicht remittirt werden.

Fette Schriften, welche besonders in jetziger Zeit häufig in Wörterbüchern bei hervorstehendem Satze auf Titeln etc. angewendet werden, sind solche, die stärkere Haar- und besonders breitere Grundstriche als die gewöhnlichen Schriften haben und sowohl in der Antiqua als auch Fractur fast durch alle Grade gehen, in der ersteren aber noch mit einer Abweichung der schmalen fetten Antiqua, vorkommen.

Feuchten, anfeuchten, Papier, heisst: ihm vermittelst Bespritzen oder Durchziehen durch Wasser die zum Drucke nöthige Feuchtigkeit geben, was 8 bis 12 Stunden vor dem Gebrauche geschehen muss, um es zur gehörigen Annahme der Druckerfarbe empfänglich zu machen.

Finallinie nennt man die am Schlusse eines Satzes etc. stehende kleine Linie.

Finalstock wird jede am Schlusse eines Abschnittes, Buches etc. angebrachte Vignette oder sonstige Verzierung genannt.

Fleisch ist in der Kunstsprache der Schriftgiesser und Buchdrucker dasjenige, was unter dem Bilde des Buchstabens auf beiden Seiten hervorsteht.

Fliegenkopf nennt man den beim Satz umgewendeten, statt auf dem Fusse auf der Bildfläche stehenden Buchstaben daher beim Drucke statt derselben ein schwarzer Fleck zum Vorschein kommt. Z. B. Bildfläche: m. Fuss: ▪.

Folio, ein Format (in Folio), nach welchem der ganze Bogen 2 Blätter oder 4 Seiten bildet.

Form wird jeder in einen eisernen Rahmen geschlossene zum Druck fertige Satz genannt, er mag ein Accidenz sein oder

Digitized by Google

zu einem Werke gehören. Eine Form zu einem Buche in Folio enthält 2 Columnen, in 4°: 4, in 8°: 8 u. s. fort, die auf einmal (bei eisernen Pressen mit einem, bei hölzernen mit zwei Zügen) auf die eine Seite des Bogens gedruckt werden (s. Schöndruck), daher 2 Formen (s. Wiederdruck) zu einem Bogen gehören.

Format bezeichnet: 1) die Grösse der verschiedenen Papiersorten: a) die kleine Sorte, Octav (i. 8°) oder klein Octav (i. kl. 8°), Leipziger- und Propatria-Format; b) das etwas grössere Registerformat; c) Median oder gross Octav (i. gr. 8°); d) Lexiconformat; e) Royal und gross Royal; f) Elephantenformat. Je nachdem diese Formate in ihrer Höhe oder Breite verschieden sind, werden sie noch besonders erklärt, z. B. schmal kl. 8°, breit gr. 8° etc. 2) Die Gestalt der Bücher, welche durch die Eintheilung der Bogen bestimmt wird. Legt man einen Bogen in zwei gleiche Theile, so bildet er 2 Blätter oder 4 Seiten, das Folioformat; daher bei 4 Blättern 8 Seiten, Quartformat; bei 8 Blättern 16 Seiten, Octavformat; bei 12 Blättern 24 Seiten, Format in Duodezimo; bei 16 Blättern 32 Seiten, Format in Sedezimo, welches die gebräuchlichsten Formatgattungen wären, die noch, je nach der Einrichtung des Satzes oder der Grösse des Papiers gross, klein, hoch, quer, lang, breit, schmal sein können. 3) Unter Format versteht man in der Kunstsprache der Buchdrucker die Grösse der Columnen in Hinsicht auf Höhe und Breite. S. ferner Formatstege.

Formatlehre ist der Unterricht, auf welche Weise die Columnen verschiedener Formate ausgeschlossen werden müssen, damit sie, wenn der Bogen gesetzt wird, der Reihenfolge nach stehen.

Formatschliessen, s. Schliessen.

Formatstege, Formatquadrate sind systematische Bleistege, mit welchen man jedes Format schnell herstellen kann.

Formatüberschlagen heisst: eine Form mit den zu ihrer Herstellung erforderlichen Stegen versehen.

Formenschneider ist der Künstler, welcher in Holz oder Metall Verzierungen, Vignetten u. dergl. schneidet oder sticht.

Fractur, Fracturschrift, ist die Benennung jeder deutschen Schrift, mit Ausnahme der Gothischen-, Schwabacher und Schreibschrift, welche als Abarten besonders gezählt werden. (Siehe die betreffenden Artikel).

Franzband, Lederband (lat.: ligatura gallica oder in co-

Digitized by Google

rio), der Einband eines Buches, an welchem Rücken und Deckel ganz mit Leder überzogen sind. Je nachdem diese verziert (vergoldet etc.) oder einfach sind, ist er fein oder ordinär. Wird ein solcher Einband in englischem Geschmacke ausgeführt, so nennt man ihn Englischband.

Freiexemplare eines Buches sind solche, welche 1) der Verleger dem Sortimentsbuchhändler bei Abnahme einer grösseren Anzahl desselben gratis giebt; ein Verleger bewilligt z. B. bei Abnahme von 12 Exempl. eines Buches 1, bei 24 Exempl. 2 Freiexemplare u. s. fort; 2) der Verleger dem Autor einer Schrift bei der Verlagsübernahme verwilligt und die er diesem nach beendigtem Drucke umsonst übermacht.

Fuss, in der Kunstsprache der Buchdrucker das untere Ende einer Columne oder Form.

G.

Garmond, eine in Süddeutschland besonders gebräuchliche Benennung der Corpus-Schrift. S. diese.

Gasse nennt man in Buchdruckereien den zwischen den Kastenregalen und Pressen frei bleibenden Raum.

Geheftet, grösstentheils gleichbedeutend mit broschirt. S. broschirt.

Geschmier nennt man in Buchdruckereien die unsauberen Abdrücke.

Gesicht der Schrift ist gleichbedeutend mit Bildfläche derselben.

Gesperrtsetzen, Wörter oder Sätze, die sich von gewöhnlichem Satze auszeichnen sollen, setzt man häufig, wenn man sie nicht aus einer anderen Schrift nimmt, gesperrt, das heisst, man setzt zwischen jeden Buchstaben Spatia, durch welche der Satz gesperrt erscheint.

Diese Zeile ist gesperrt gesetzt.

Gevierte sind kleine Quadrate, welche von allen Seiten den Kegel der Schrift, auf welchen sie gegossen sind, ausmachen, wird dieser Kegel aber nicht besonders erwähnt, so versteht man unter einem Gevierten schlechtweg das bestimmte

Digitized by Google

Mass eines Cicero-Gevierten. Wünscht man daher z. B. eine Zeile um ein Geviertes breiter, so versteht man darunter das Mass eines Cicero-Gevierten oder 6 Viertelpetit.

Giesserei, s. Schriftgiesserei.

Giesszettel ist die Bestimmung, wie viel Exemplare eines jeden Buchstabens im Alphabet auf ein gewisses Gewicht gegossen werden müssen.

Glanzpappen, s. Press-Spähne.

Glätte. Da durch den Druck der Presse bei dem Abdrucken einer Form die Buchstaben die ebene Fläche des Papiers eindrücken, so wird dieses, nachdem beide Seiten bedruckt worden, in seinen einzelnen Bogen zwischen Press-Spähne (Glanzpappen) gelegt und hierauf in eine Glättpresse gebracht. Je nach der grösseren oder geringeren Kraftanwendung derselben kann man nicht nur die Fläche der Bogen ebnen, sondern ihnen auch selbst einen für das Ausschen des Druckes vortheilhaften Glanz, Glätte geben. S. ferner satiniren.

Gothische Schrift ist eine besondere Gattung der Fracturschrift, welche für sich gezählt, jedoch selten zum Drucke ganzer Werke, sondern nur zu hervorhebendem Satze und auf Titeln angewendet wird. (Gothisch.)

Grab, ein, wird der durch Einbringen (s. dies. Art.) gewonnene Raum genannt, welcher bestimmt ist, eine Leiche, einen ausgelassenen Satz, aufzunehmen.

Graveur, s. Schriftschneider.

Grundstrich nennt man die starken Theile eines Buchstabens.

Guss, ein, von Buchstaben ist so viel derselben, um einige Worte damit setzen zu können.

H.

Haarspatia werden die feinsten Spatia einer Schrift genannt, welche nie über einen Punkt betragen. S. Punkt.

Haarstrich, das Gegentheil von Grundstrich, jeder feine Theil eines Buchstabens.

Halbfranzband (lat.: ligatura ad dimidias gallica) wird der

Digitized by Google

Einband eines Buches genannt, an welchem der Rücken und die Ecken mit Leder überzogen sind. Ist er ganz einfach, höchstens nur mit einem Rückentitel versehen, so nennt man ihn auch Schulband, dann ferner je nach Maassgabe seiner Verzierung ordinär oder fein; wird er dagegen nach englischem Geschmacke angefertigt, so heisst er Halbenglischband.

Halbgeviertes ist die Hälfte eines Geviertes, s. dieses und Ausschluss.

Handlager, s. Lager.

Handverkauf ist im Sortimentsbuchhandel der Verkauf einzelner Bücher im Laden gegen baar, gewöhnlich an Personen, mit denen man in keiner weiteren Geschäftsverbindung steht.

Harsch. Man sagt vom Papiere es ist harsch, wenn es durch zu schnelles Trocknen rauh geworden ist.

Haupttitel, s. Titel.

Hauptzeile wird die Zeile genannt, welche als am beachtenswerthesten durch Schrift besonders hervorgehoben werden muss, wie dies bei Titeln, Dedicationen etc. vorkommt.

Hochzeit, eine, nennt man ein aus Versehen doppelt gesetztes Wort etc., das wegfallen muss, was bei der Correctur mit Deleatur (ſ\) bezeichnet wird.

Holländern ist das Verfahren der Buchbinder, Bücher, welche broschirt werden sollen, statt sie zu heften, an der Stelle des Einstiches auf dem Rücken mit der Buchbindersäge mit einem kleinen Einschnitt zu versehen, diesen mit Leim zu füllen und dann den Umschlag anzukleben. Nicht allein, dass so broschirte Bücher bald auseinander fallen, hat dieses Verfahren auch noch den Nachtheil, ihnen, wenn sie gebunden werden, ein schlechtes Aussehen zu geben, indem die durch das Sägen hervorgebrachten Oeffnungen, besonders wenn die Bogen vor dieser Operation schlecht gefalzt waren, immer sichtbar sind.

Holzband, Hlzbd. (lat.: Ligatura lignea), der Einband eines Buches, dessen Deckel aus Holz bestehen.

Holzschneidekunst, Xylographie, ist die Kunst, bildliche Darstellungen in Holz zu schneiden. Sie ist die Vorläuferin der Buchdruckerkunst, da die ersten Druckformen in hölzerne Tafeln geschnitten wurden, was jetzt noch die Chinesen und Japanesen thun. Nachdem sie eine Zeit lang durch den vorherrschenden Geschmack an Kupferstichen verdrängt worden war, kam sie gegen das 19te Jahrhundert wieder mehr in Aufnahme, wo mit ihren Leistungen als Vignetten, Randver-

Digitized by Google

zierungen etc. die Bücher geschmückt wurden. Die Vorliebe der neuesten Zeit für diese Kunst rechtfertigt die Stufe der Vollkommenheit, auf welcher sie steht, und in ihrer Ausführung mit den feinsten Kupferstichen wetteifernd, ziert sie in gelungenen Darstellungen viele Werke. — Der die Holzschneidekunst ausübende Künstler heisst Holzschneider, die in Holz geschnittene bildliche Darstellung Holzschnitt.

Honorar wird der Ehrensold genannt, welchen der Buchhändler einem Autor für das Ueberlassen eines geistigen Erzeugnisses (einer Schrift) desselben gibt. Der Betrag des Honorars nebst den Bestimmungen, ob für eine oder alle Auflagen, ob für das Werk im Ganzen oder für jeden einzelnen Druckbogen eine gewisse Summe bezahlt werden soll, so wie die Zeit der Zahlung etc. werden in dem Verlagscontracte festgesetzt. S. Verlagscontract.

Hurenkind nennt man den Absatz zu Anfang einer Seite oder Columne, wo keiner sein soll.

I.

Imperial, eine Schriftgattung von 54 Viertelpetit, welche nur auf Placaten, Etiquetten etc. angewendet wird.

Imprimatur, das, nennt man die von einem Censor ertheilte unbedingte Erlaubniss zum Drucke eines Buches.

Incunabeln, Incunabula, Paläotypen, Erstlingsdrucke werden die von der Erfindung der Buchdruckerkunst an bis zum Jahre 1500 gedruckten Bücher genannt; einige Bibliographen rechnen die bis zum Jahre 1510 erschienenen noch dazu.

Index ist gleichbedeutend mit Register.

Index librorum prohibitorum wird das Verzeichniss der Bücher genannt, welche die katholische Kirche (wegen angeblich darin enthaltener Irrlehren etc.) verboten hat und dessen Bereicherung man sich alljährlich in Rom angelegen sein lässt.

Inhaltsregister ist das alphabetisch geordnete Verzeichniss des Inhaltes eines Buches und kann, je nach dem behandelten Gegenstande, ein Sach-, Materien-, Orts-, Personen- u. dergl. Register sein.

Inlage, s. Einlage.

Inserat, nennt man jede in eine Zeitschrift (auch auf Bücher-

Digitized by Google

umschlägen, Büchern beigehefteten besonderen literarischen Anzeigern etc.) eingerückte oder einzurückende, abzudruckende Anzeige von einem Buche etc.; daher inseriren, einrücken. Inserationsgebühr ist der Betrag, welcher für das Inserat bezahlt werden muss.

Italique, s. Cursiv.

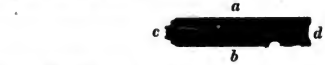
Justiren heisst die Arbeit des Setzers, eine gesetzte Columne so lang machen, als sie sein soll, daher ihr die erforderliche Länge geben.

K.

Kasten, s. Schriftkasten.

Katalog, ein, von Büchern, ein Bücherverzeichniss. S. Bücher-, Sortiments- und Verlagskatalog.

Kegel, der, ist der Stift eines gegossenen Buchstabens auf welchem die Bildfläche, das Auge des Buchstabens (also der Buchstabe selbst) steht. Die Gestalt desselben ist folgende:



a—*b* ist seine Stärke, *c*—*d* seine Höhe, die Schrifthöhe. Die Breite desselben richtet sich ganz nach den Buchstaben, wie denn z. B. c, e, i, einen schmäleren Kegel als m, n haben. Die Stärke des Kegels, die Höhe des auf ihm befindlichen Buchstabens an und für sich bestimmt das Grössenverhältniss der einzelnen Buchstaben und darnach die verschiedenen Schriftgattungen selbst. Es giebt Perl-, Petit-, Bourgeois- etc. Kegel, je nach der Grösse der Schriften. Man kann auch eine kleinere Schrift auf einen grösseren als den ihr eigenen Kegel giessen lassen, wodurch die Buchstaben weiter auseinander stehen, daher wie durchschossen gesetzt erscheinen (ohne dass der weisse Raum zwischen den Zeilen vermittelst des Durchschusses hervorgebracht wäre), z. B. Nonpareille auf Petit-, Bourgeois auf Corpus-, Corpus auf Cicero-Kegel etc.

Diese drei Zeilen sind aus Corpus-Fractur auf Corpus-Kegel gesetzt;

Diese drei Zeilen sind dagegen aus Corpus-Fractur auf Cicero-Kegel gesetzt.

Der Raum der Stärke eines Kegels wird nach Linien, Viertelpetit

Digitized by Google

und typographischen Puncten (s. diese Artikel) angegeben. Die Grössenbestimmung nach Viertelpetit ist in Buchdruckereien die gebräuchlichste, die nach Linien oder Puncten wird ihrer grösseren Genauigkeit wegen in den Schriftgiessereien vorgezogen.

Kopf, einen, nennt man jede Ueberschrift und Rubrik, so wie auch die erste Zeile jeder Columne; ferner ist der Kopf einer Letter derjenige Theil, auf welchem sich die Bildfläche, das Auge des Buchstabens befindet.

Krebse, s. Remittenda.

Kreuzband. Will man Correcturen ohne Manuscript, Aushängebogen, Kataloge oder selbst einzelne Bücher geringer Stärke zur Post versenden, so umgibt man sie mit 2 in Kreuzesform übereinanderliegenden Papierstreifen (dem Kreuzband), auf welche die Adresse geschrieben wird, wofür die Postanstalten ein geringeres Porto anrechnen, als bei der Versendung unter vollständigem Couvert.

Kreuzsteg, s. Steg.

Kunsthandel ist der Handelszweig, welcher das für die Kunst, was der Buchhandel für die Wissenschaften ist, und sich mit dem Vertriebe von Handzeichnungen, Kupfer- und Stahlstichen, Holzschnitten, Lithographien, Lithochromien, mitunter auch Werken der Plastik, Mechanik und Materialien zur Ausübung der zeichnenden Künste beschäftigt. Im engeren Sinne des Wortes versteht man unter Kunsthandel mehr den Vertrieb von Leistungen der zeichnenden Künste, wie denn auch Kupfer- und Stahlstiche und werthvolle Lithographien Hauptgegenstände dieses Handels sind. Der deutsche Kunsthandel wird mit wenig Abweichungen wie der Buchhandel betrieben, jedoch nur von Preussen, Sachsen nud Weimar durch besondere Gesetze gegen den Nachstich von guten Blättern gesichert. In grösseren Städten bestehen gewöhnlich Geschäfte, welche sich ausschliesslich mit dem Kunsthandel beschäftigen, wogegen in kleineren grösstentheils die Buchhändler sich auch mit ihm befassen, was nur nicht in Oesterreich der Fall ist, wo er, von dem Buchhandel streng geschieden, eine besondere Handelsbranche bildet, ja den Buchhändlern gesetzlich untersagt ist.

Kupferdruckpapier. Das zum Kupferdruck dienende Papier ist ein nicht geleimtes Zeichnenpapier und wird in verschiedenen Formaten, jedoch nicht kleiner als Median, angefertigt.

Kupfer- und Stahldruckerei ist die Kunstanstalt, in welcher durch Kupfer- und Stahldrucker vermittelst der Kupferdruckpresse die auf Kupfer oder Stahl gestochenen Zeichnungen durch Abdrucken auf Papier vervielfältigt werden. Vor dem Drucke wird die Farbe in die vertiefte Zeichnung, den Stich der Platte, eingerieben, darauf die Fläche derselben sorgfältig gereinigt und nachdem der Rand mit Kreide geputzt worden, der Abdruck mit der Presse vollzogen.

Kupfer- und Stahlstecherei ist die Kunstanstalt, in welcher durch Kupfer- oder Stahlstecher, die Künstler, welche die Kunst des Kupfer- oder Stahlstechens ausüben, bildliche Darstellungen in Kupfer oder Stahl gestochen werden. Das Verfahren ist folgendes: Die zur Aufnahme der Zeichnung bestimmte Kupfer- oder Stahlplatte wird auf das sorgfältigste polirt, so dass nicht der geringste Riss oder Fleck in der Politur zu sehen ist, darauf wird sie mit einem dunkel gefärbten Grund überzogen und auf diesen die Zeichnung, nachdem sie vom Originale auf sogenanntes Stroh- oder Mastixpapier durchgezeichnet worden, mittelst Seidenpapieres, das unter die Durchzeichnung gelegt und auf der Seite, welche auf die Platte zu liegen kommt, mit Röthel (Rothstein) gefärbt ist, auf den erwähnten Grund verkehrt übertragen (durchgepaust), so dass nach dieser Operation sich die Zeichnung auf dem Grunde vollkommen (roth) darstellt. Diese so übertragene Zeichnung, welche nur die Contouren (Umrisse) des darzustellenden Gegenstandes gibt, wird mit der Radirnadel in den Grund eingerissen und ebenso auch mit ihr die weitere Ausführung von Licht und Schatten vorgenommen. Nachdem der Kupferstecher das Bild in der erwähnten Weise vollkommen ausgeführt, werden die in den Grund eingerissenen Striche vermittelst Scheidewassers, je nach Massgabe der helleren oder dunkleren Stellen stärker oder schwächer, in die Platte selbst geätzt, worauf diese von dem Grund gereinigt das Bild dem Auge darstellt. Mit dem Stichel werden nun die Stellen der Zeichnung, welche das Scheidewasser entweder nicht genügend in die Platte eingefressen oder gar nicht übertragen hat, nachgestochen, mit dem Polirstahl oder Schaber dagegen alle zu starken Stellen dem Originale entsprechend gemildert. — Dieses angegebene Verfahren kommt gewöhnlich nur bei der Landschaftstecherei in Anwendung, da bei dem Stechen historischer Gegenstände, Portraits u. dergl. nur die Contouren radirt und geätzt, alles Uebrige aber mit dem

Digitized by Google

Stichel allein ausgeführt wird. — Da die Beschreibung der anderen, weniger gebräuchlichen Manieren in Kupfer und Stahl zu stechen zu weit führen würde, so mögen hier nur ihre Benennungen folgen: Manier in Aquatinta und Mezzotinta, Punctir- und geschabte Manier.

L.

Ladenpreis nennt man den vom Verleger bestimmten allgemeinen Verkaufspreis eines Buches. Von dem Ladenpreise gibt der Verleger dem Sortimentsbuchhändler entweder 33⅓ % (den gewöhnlichen) oder nur 25 % Rabatt, in einzelnen Fällen noch weniger, dagegen in anderen wieder 40, 50 und noch mehr Procente. Der Sortimentsbuchhändler gibt nach einem, durch Brodneid etc. herbeigeführten, für den Buchhandel überaus schädlichen Missbrauche, je nach Concurrenz etc., wiederum 10, 15, 20, ja 25 % Rabatt vom Ladenpreise an seine Kunden.

Lage, die, eines gedruckten und noch nicht gebundenen Buches besteht gewöhnlich aus 6, manchmal nur aus 5 oder auch aus mehr als 6 Bogen desselben, je nachdem man es seiner Stärke nach bequem eintheilen kann. Die Bogen werden nach dem Alphabete, ihren Signaturen, ineinander, die Lagen in ihrer Reihenfolge aufeinander gelegt und so mit sämmtlichen Lagen, die zu ein und demselben Buche gehören, ein Exemplar completirt.

Lagen machen. Man stellt 5 oder 6 aufeinander folgende, zu einem Buche gehörige Bogen ihrer Reihenfolge nach auf einen langen Tisch, Lagenbank genannt, nimmt, an der Lagenbank auf und nieder gehend, dieselben einzeln auf und legt sie hierbei übereinander, stösst sie gleich, so dass einer genau auf dem anderen liegt, legt sie dann an einen besonderen Ort, doch jedesmal eine complete Lage schief auf die andere, so dass man sie darauf jede abgesondert leicht greifen und in Folio falzen kann. Sind auf diese Weise nun alle Bogen in Lagen gelegt, so nimmt man letztere, setzt sie wieder, wie sie aufeinander folgen, auf die Lagenbank, legt dann die erste Lage auf die zweite und so fort, so dass man vollständige Exemplare des Werkes erhält.

Lager, Sortiments- und Verlagsbücherlager, bezeichnet sowohl den Vorrath der Bücher selbst, als auch den Ort, wo sie aufbewahrt werden. Das Lager der Verlagsbücher zerfällt gewöhnlich in zwei Abtheilungen: in das

Digitized by Google

Haupt- und in das Handlager. Das letztere wird aus dem Hauptlager gebildet, indem von der ganzen Summe (dem Vorrathe im Hauptlager) eines jeden Verlagswerkes so viel Exemplare entnommen und diesem abgeschrieben werden, als man für eine gewisse Zeit zu gebrauchen denkt. In der Controle des Handlagers wird die entnommene Anzahl dem Hauptlager gutgeschrieben, welche Gutschrift das Debet des Handlagers ist, dessen Credit durch Notiren der abgesetzten Exemplare bestimmt wird. Das Hauptlager besteht aus dem ganzen Vorrathe aller Verlagsbücher. — Ein Sortimentslager ist der Vorrath sämmtlicher Sortimentsbücher und zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: 1) die Bücher, welche Eigenthum des Sortimentsbuchhändlers sind, die er auf feste Rechnung genommen und auf das Lager gelegt hat, und 2) die Novitäten, Neuigkeiten, welche er im Falle des Nichtverkaufes wieder zurückschicken, remittiren kann. Ein Sortimentsbücherlager wird geordnet 1) nach den rohen (nicht gebundenen oder broschirten) und 2) nach den broschirten und gebundenen Büchern. Die erste Abtheilung, der rohen Bücher, ordnet man bei grossen Lagern nach dem Formate in gross Octav, klein Octav und Duodez, doch räumt man von letzterem auch gross Duodez unter gross Octav und klein Duodez unter klein Octav, die dritte Columnenreihe einbiegend. Die gebundenen und broschirten Bücher stellt man ebenso nach dem Formate auf in Folio, Quarto und Octavo. Ferner kann man ein ganzes Sortimentsbücherlager rein alphabetisch oder wissenschaftlich ordnen. Bei alphabetischer Ordnung werden gewöhnlich Kinderschriften, Schulbücher, Lexica, Romane, Schauspiele und sehr häufig verlangte oder gesuchte Werke besonders aufgestellt.

Landkartenhandel ist der Handel mit geographischen Karten aller Art, der gleich dem Buchhandel und meist von Buchhändlern, nur mit wenigen Ausnahmen in eigenen Geschäften betrieben wird.

Lapidar, eine verzierte Antiquaschrift, welche man in verschiedenen Grössen hat und auf Titeln und in verziertem Satze anwendet. (**LAPIDAR.**)

Laufende Rechnung ist die Rechnung der Buchhändler unter sich, welche von dem 1. Januar bis zum letzten December eines jeden Jahres läuft und in der Buchhändlermesse (der Ostermesse) abgeschlossen und bezahlt wird.

Leiche, s. Auslassen.

Digitized by Google

Leihbibliothek ist eine Büchersammlung, deren einzelne Theile man gegen Entrichtung bestimmter Gebühren (Leihgebühren) geliehen bekommen kann. Gewöhnlich enthalten die Leihbibliotheken nur Romane und andere schönwissenschaftliche Werke, die dem grösseren Publicum zur Unterhaltung dienen können; diese werden alphabetisch geordnet, mit Nummern versehen und darüber ein Catalog ausgegeben, nach welchem man sich das, was man zu lesen wünscht, wählt. In grösseren Städten sind Leihbibliotheken für sich bestehende Geschäfte, deren Besitzer Leihbibliothekare genannt werden; in kleineren Städten halten sie gewöhnlich die Buchhändler.

Leinewandband (lat.: ligatura lintea), der mit glatter oder gepresster Leinewand überzogene Einband eines Buches. Diese Leinewand ist gleich in allen Farben und zu verschiedenen Formaten passend, mit Verzierungen und Pressungen versehen, zu kaufen.

Lithographie (Steindruck) ist die von Sennefelder in München erfundene Kunst, bildliche Darstellungen vermittelst der Uebertragung auf Stein durch den Druck zu vervielfältigen. Eine lithographische Anstalt ist die Kunstanstalt, in welcher durch Lithographen, die Künstler, welche die Kunst der Lithographie ausüben, Lithographien (Steinzeichnungen) angefertigt und durch Drucker (Steindrucker) vermittelst einer Presse auf Papier abgedruckt werden. — Das Verfahren ist folgendes: Die Originalzeichnung des zu lithographirenden Gegenstandes wird auf Pauspapier gezeichnet und mit diesem, nachdem es auf der unteren Seite mit Röthel (Rothstein) gefärbt, auf den Stein durchgepaust, welcher zur Aufnahme der Zeichnung durch Abschleifen eine rein horizontale Fläche erhalten und für den Zweck der Kreidezeichnung, je nach dieser gröber oder feiner, gekörnt oder für eine andere Manier, die der Federzeichnung, geglättet und polirt worden ist. Nach Vollendung der Zeichnung, welche äusserst sorgfältig gemacht werden muss, wird der Stein geätzt und mit einer Gummiauflösung bestrichen, letztere kurze Zeit darauf abgenommen, die Platte eingeschwärzt und nachdem sie gereinigt worden, zum Drucke vollendet. Das Auftragen der Farbe geschieht mit Walzen oder Tampons. — Sollen Zeichnungen in Stein gravirt werden, so wird die Platte, nachdem sie polirt etc. worden ist, geätzt, ihre Oberfläche gerusst (mit Russ gefärbt), auf diese Färbung die Zeichnung durchgepaust und sie darauf vermittelst der Radirnadel oder eines Diamantes in den Stein eingerissen, gravirt. Dann ist die Platte, nachdem sie eingeschwärzt und eingeölt worden, zum Abdrucken

Digitized by Google

vollendet, wobei noch bemerkt werden muss, dass nur die vertieften Risse gefärbt werden können, da die Oberfläche der Platte vor Ausführung der Zeichnung geätzt worden und daher, in so fern in jene Nichts gravirt wurde, sie der Annahme von Farbe widersteht. Das umgekehrte Verhältniss findet bei der Kreide- und Federzeichnung statt, wo, wie oben angegeben, die Platte erst nach darauf gebrachter Zeichnung und zwar so geätzt wird, dass nur die nicht mit Zeichnung versehenen Stellen angegriffen werden, also diese keine Farbe annehmen können.

Lettern, s. Schrift.

Lettres supérieures, gleichbedeutend mit hochstehenden Lettern (N^r M^r M^e etc.)

Ligaturen werden die zusammengezogenen Buchstaben, wie ss, ff, ch, ck, st, tz etc. genannt, welche, zu jeder Schrift gehörend, besonders geschnitten und gegossen werden.

Linie hält eine Schrift, wenn sie in ihren Buchstaben zu Zeilen gesetzt gleichsteht, wenn kein Buchstabe im geschlossenen Satze höher oder niedriger steht, als der andere. — Ferner wird eine Linie des Pariser Fusses als Massstab angenommen, nach welchem die Schriftkegel bestimmt werden. S. ferner Punct.

Lithochromien werden die farbigen Steinabdrücke (Lithographien) genannt.

Löschpapier, auch Schrenz genannt, ist ein aus Wollenfasern bereitetes Papier, welches zum Packen gebraucht wird.

Lücke wird in der Kunstsprache der Buchdrucker diejenige Stelle im Satze genannt, wo ein oder mehrere Worte weggestrichen und dieser Raum, statt mit Worten, nur mit Punkten oder Strichen ausgefüllt wird.

M.

Männchen auf Männchen setzen heisst in der Kunstsprache der Buchdrucker ein schon gedrucktes Buch buchstäblich wieder absetzen.

Manuscript oder Handschrift nennt man das niedergeschriebene, noch nicht gedruckte geistige Erzeugniss (Schrift) eines Autors. Ein Verleger kauft von einem Schriftsteller ein Manuscript, um es zu verlegen, heisst: er nimmt das Geistesproduct desselben gegen Entrichtung des Honorars oder die Erfüllung sonstiger Verpflichtungen in Verlag. — Die zum Druck bestimmten Manuscripte müssen rein und deutlich und wenn möglich auf Quartblätter geschrieben sein, weil dieses

Digitized by Google

Format für die Setzer das bequemste ist und sich am leichtesten auf dem Tenakel vermittelst des Divisoriums festhalten lässt.

Marginalien werden die an dem Seitenrande einer Columne befindlichen Anmerkungen oder Inhaltsangaben des danebenstehenden Textes genannt.

Maschinenpapier oder Endloses Papier wird jedes auf Papiermaschinen angefertigte nicht geschöpfte Papier genannt.

Matrize ist jede statt erhaben sich vertieft zeigende Bildfläche eines Buchstabens, einer Zeichnung etc. Die Matrize eines Buchstabens besteht aus einem länglichen viereckigen Stückchen Kupfer, in welches der in Stahl erhaben geschnittene Buchstabe (der Stempel) eingeschlagen ist. Nach diesem Einschlagen wird die Matrize justirt, das heisst so geformt, dass man vermittelst des Giessinstrumentes die Buchstaben darauf giessen kann. S. ferner d. Art. Schriftgiesserei, Stereotypie und Patrize.

Median. Benennung für gross z. B.: Medianformat, Medianoctav; daher Medianpapier: Papier in diesem Formate.

Makulatur wird 1) jeder im Druck verdorbene, verdruckte, 2) jeder beschädigte Bogen eines Buches genannt; 3) sind alle Bücher, welche sich nicht verkaufen lassen, daher unverkäuflich lagern, Makulatur. Dasselbe wird zum Verpacken gebraucht oder zu dergleichen Zwecken verkauft. Vor dem Verbrauche oder Verkaufe nimmt man von jedem Exemplare den Titelbogen weg oder schneidet den Titel aus, damit Niemand ein Exemplar completiren kann.

Markthelfer, an anderen Orten auch Auslaufer genannt, sind die untergeordneten Personen einer Buchhandlung, welche die gröberen und mechanischen Arbeiten, z. B. Packen und Austragen der Paquete etc. zu besorgen haben.

Messe, die, der deutschen Buchhändler, die Buchhändlermesse, fällt zwischen Ostern und Pfingsten, in welcher Zeit der Abschluss und die Bezahlung der Rechnung des verflossenen Jahres vorgenommen wird. Bis zum Jahre 1760 war Frankfurt a. M. der Messplatz, zu welchem aber, von dieser Zeit an wegen der dort stattfindenden Hemmungen des freien Verkehrs, Leipzig erwählt und die Messen daselbst alljährlich zweimal, zu Ostern und Michaelis, abgehalten wurden (die Neujahrsmesse hat nie Bedeutung für den Buchhandel gehabt). Hier entfaltete sich nun ein reger Verkehr, der sich in jener Zeit nicht

Digitized by Google

blos auf das Abrechnen beschränkte, sondern mehr in dem Ein- und Verkaufe der neuen Bücher bestand. Jeder Verleger brachte seine neuen Verlagsartikel selbst zur Messe, wo er sie an die Sortimentsbuchhändler verkaufte, oder, da die Buchhändler gewöhnlich den Verlags- und Sortimentsbuchhandel zugleich betrieben, so tauschten sie die für sich passenden Artikel gegenseitig aus, sie changirten, machten Change-Geschäfte. Gegen den Anfang des 19. Jahrhunderts fiel die Michaelismesse weg und von dieser Zeit nahm die Messe einen anderen Charakter an, da das Versenden der neuen Bücher durch die Leipziger Commissionäre, die sich die auswärtigen Handlungen dann daselbst halten mussten, in Aufnahme kam und die Buchhändler sich mehr nur der Abrechnung und gegenseitiger Besprechung ihrer Handelsinteressen wegen in Leipzig zur Messe einfanden.

Messvollmacht wird die Vollmacht genannt, welche ein Buchhändler seinem Gehülfen, Commissionär oder einem befreundeten, die Messe besuchenden Buchhändler ertheilt, um die vorkommenden Messgeschäfte für ihn und in seinem Namen zu erledigen.

Mignon(ne), Minion, eine Schriftgattung von 3½ Viertelpetit, welche selten noch vorkommt.

Milchbogen, gleichbedeutend mit Mönchsbogen. S. diesen Artikel.

Miniaturausgabe, die, eines Buches ist eine solche, welche in ganz kleinem Formate (wie z. B. in 24° 32° 64°) und mit kleiner Schrift (z. B. Diamant, Perl, Nonpareille) gedruckt wird.

Miscellanbücherstoss ist ein solcher, in welchem Schriften verschiedener Autoren liegen. Hat ein Sortimentsbuchhändler von einem oder von namensverwandten Autoren nicht soviel Bücher oder Exemplare eines Buches, um für sein Lager ein besonderes Paquet daraus machen zu können, so legt er letzteres der alphabetischen Reihenfolge nach zu denen eines oder mehrerer anderen Autoren in ein Paquet und überschreibt dieses oder versieht es mit einer Etiquette, worauf die Buchstaben des Alphabetes, mit welchem die Namen der Schriftsteller anfangen, bemerkt sind. Miscellanea sind Schriften verschiedener Autoren und vermischten Inhaltes.

Missal, kleine, von 26 Viertelpetit, und grobe Missal von 32 Viertelpetit, welche beide sowohl in der Fractur als Antiqua nur auf Placaten oder Folio-Titeln angewendet werden.

Mittel, eine Schriftgattung von 7 Viertelpetit, welche sowohl

Digitized by Google

in der Fractur als Antiqua zu Dedicationstiteln, Gelegenheitsgedichten etc. angewendet wird.

Mittelsteg wird jeder in der Mitte eines Bogens befindliche weisse Raum genannt. S. Steg.

Mönchbogen, Mönchsbogen, Milchbogen, werden die Druckbogen genannt, welche aus Versehen nur auf einer Seite bedruckt worden sind, ein Mönch oder Mönchschlag aber die leere Stelle eines bedruckten Bogens, auf welcher mit der Walze oder dem Ballen keine Farbe aufgetragen wurde, daher diese nach dem Abzug blass erscheint.

Moussirte Schrift, verzierte Lettern, welche mit keinen Zügen versehen sind und gewöhnlich nur in der Antiqua vorkommen.

Musikalienhandel ist der Handel mit Musikalien (vermittelst Notendruckes veröffentlichter musikalischer Compositionen), welcher hinsichtlich der Art und Weise seines Betriebes dem Buchhandel ganz ähnlich und gleichsam ein Sprössling desselben ist, da die ersten Musikalienhandlungen von Musikern errichtet, nachher aber durch Buchhändler in ihrer Geschäftsweise fortgeführt und ausgebreitet wurden. Später trennte sich der Musikalienhandel mehr vom Buchhandel, so dass er jetzt grösstentheils in eigenen Etablissements betrieben wird, welche sich ausschliesslich nur mit ihm und dem Debit musikalischer Instrumente befassen. Im Jahre 1829 gründeten die namhaftesten deutschen Musikalienhändler einen Verein, in dessen Statuten sie sich gegenseitig ihre Verlagsrechte garantirten, eingeschlichene Missbräuche abschafften und überhaupt ihrem Geschäfte eine bestimmtere Form gaben. Der Verein, welcher viel zur Herstellung eines geregelten Zustandes dieses Handelszweiges beigetragen und besonders dem Nachdruck (Nachstich) der Musikalien nach Kräften gesteuert hat, erhielt dadurch, dass er, gleich dem der Buchhändler, von den Regierungen in Schutz genommen wurde und die Gesetze in Bezug auf Nachbildung und Nachdruck ebenfalls auf die musikalischen Compositionen angewendet sind, eine sichere Grundlage zu fernerem Gedeihen.

N.

Nachdruck, der, von Geistesproducten der Schriftsteller ist ein unveränderter Abdruck derselben, welchen Jemand des Geldgewinnes halber, ohne Wissen und Erlaubniss des Schriftstellers

Digitized by Google

und rechtmässigen Verlegers, veranstaltet, eine Handlung, die mit Recht als Diebstahl betrachtet wird. Die mit Ausführung des Nachdrucks sich befassenden Diebe werden Nachdrucker genannt.

Nachnahme. Verlangt ein Sortimentsbuchhändler von einem Verleger, mit welchem er nicht in Rechnung steht, ein Buch, so expedirt es letzterer und lässt sich bei Ablieferung des Paquetes den Betrag des Inhaltes vom Empfänger bezahlen, d. h. er nimmt denselben nach. Die Nachnahme wird oben auf dem Rande der Factur bemerkt und auch quittirt.

Nachremittenden werden die Bücher genannt, welche nach Beendigung des allgemeinen Remissionsgeschäftes dem betreffenden Verleger noch zurückgesendet werden, damit sie dieser dem Absender in alte Rechnung gutschreibe. Gewöhnlich werden Nachremittenden bei der Hauptremittur vorbehalten, welches Verfahren, den rechtzeitigen Abschluss störend, häufig damit entschuldigt werden kann, wenn Sortimentsbuchhandlungen über den Absatz zur Ansicht versandter Bücher noch ohne Nachricht sind.

Nachschuss. Versendet ein Verleger z. B. den ersten Band eines Buches und setzt hierbei auch schon den Preiss für den zweiten Band desselben an, den er daher dem Sortimentsbuchhändler ohne weitere Berechnung nachzuliefern hätte, findet jedoch bei Beendigung des Druckes, dass dieser zweite Band stärker geworden ist, als er bei Calculation des Preises geglaubt, so rechnet er bei Uebersendung des restirenden, restgeschriebenen Bandes dem Sortimentsbuchhändler einen weiteren Betrag noch an, er lässt sich einen Nachschuss zahlen, den dieser wieder seinen Bücherkäufern anzurechnen hat.

Naturpapier, s. farbiges Papier.

Nebentitel, s. Titel.

Netto, rein, klar. Der Netto-Preis eines Buches ist die Werthangabe desselben nach Abzug des Rabattes, der reine Betrag. — Der buchhändlerische Netto-Preis eines Buches bei Berechnung der Buchhändler unter sich wird derjenige genannt, von welchem der Verleger dem Sortimentsbuchhändler statt $33\frac{1}{3}$ % nur 25 % Rabatt gibt, weil an diesem Preise die Particuliers keinen Rabatt bekommen, er also für diese ein Netto-Preis ist.

Neuigkeiten, s. Nova.

Niederlage wird gewöhnlich der Ort genannt, wo die gesamm-

Digitized by Google

ten Verlagsvorräthe, mit Ausschluss der sich auf dem Handlager (im Laden) befindlichen Exemplare, aufbewahrt werden.

Nonpareille, Nompareille, auch Colonel genannt, Schriftgattung auf 3 Viertelpetit, wird in der Fractur zu kleinen Bibelausgaben, in der Antiqua zu Noten und Wörterbüchern angewendet.

Norm (auch Wurm genannt) ist der abgekürzte Titel, welcher bei mehrbändigen Werken, um Irrungen zu vermeiden, links unter die erste Seite eines jeden Bogens gesetzt wird.

Noten werden die unter dem Texte angebrachten Bemerkungen, Erklärungen und Erläuterungen zu diesem genannt; Noten-Buchstaben-, Ziffern oder-Zeichen sind die Buchstaben, Ziffern oder Zeichen, welche im Texte auf die Noten hinweisen.

Notenstich und -Druck. Musikalische Compositionen, welche durch den Druck veröffentlicht und vervielfacht werden sollen, lassen sich hierzu in verschiedener Weise vorbereiten. Die Arten der Ausführung sind folgende: 1) das Stechen der Noten auf Kupferplatten, die vermittelst der Kupferdruckerpresse abgedruckt werden, mit welchem Verfahren man unstreitig die schönste Arbeit erhält, 2) das Einschlagen der Noten mit besonders zu diesem Behufe in Stahl geschnittenen Stempeln auf Zinnplatten, deren Druck gleich dem der Kupferplatten geschieht, 3) das Lithographiren der Noten und ihr Druck in dieser Weise (s. Lithographie), und 4) ihr Satz mit in Schriftzeug gegossenen beweglichen Lettern (Notentypen), welcher gleich dem eines Buches stereotypirt werden kann (Notenstereotypplatten) und vermittelst der Buchdruckerpresse abgedruckt wird.

Nova, Novitäten, Neuigkeiten, werden alle im Laufe eines buchhändlerischen Rechnungsjahres erscheinende literarische Erzeugnisse (Schriften, Bücher) genannt. Von einem im verflossenen Rechnungsjahre erschienenen Buche sagt man: es war im vorigen Jahre neu. — Die Verleger versenden die Nova sogleich nach Erscheinen an die Sortimentsbuchhändler pro novitate, als Neuigkeit, und ersuchen diese hiermit stillschweigend, sich für die Verbreitung und den Absatz derselben zu interessiren, was zugleich auch im Interesse der Sortimentsbuchhändler liegt. Dieses Versenden der Neuigkeiten, welches nur dem deutschen Buchhandel eigen ist, verstattet dem Sortimentsbuchhändler, sie Bücherkäufern zur Ansicht zuzusenden, da er sie im Falle des Nichtverkaufes an den Verleger zurücksenden (remitti-

Digitized by Google

ren) oder mit dessen Erlaubniss für eine folgende Rechnung behalten (ihm zur Disposition stellen) kann.

O.

Octav, Formatgattung (in Octavo, in 8vo), nach welcher ein Bogen 8 Blätter oder 16 Seiten bildet.

Offen ist eine Rechnung, welche noch nicht bezahlt (oder abgeschlossen) ist.

Officin, eigentlich Werkstätte, wird besonders häufig für Buchdruckerei gebraucht.

Ordinär, gewöhnlich. Der ordinäre oder Ladenpreis eines Buches ist die Angabe, was dasselbe beim Verkauf in einer Buchhandlung kostet. Von diesem Preise gibt der Verleger dem Sortimentsbuchhändler gewöhnlich $33\frac{1}{3}$ % und letzterer seinen Kunden einen willkührlichen Rabatt. Dem ordinären oder Ladenpreis steht der Netto-Preis entgegen. S. ferner Netto.

Original, das, die Originalausgabe eines Buches wird im Gegentheile von Nachdruck die Ausgabe genannt, welche entweder bei dem Verfasser oder dessen rechtmässigem Verleger erschienen ist.

Ornamente sind die in neuerer Zeit aufgekommenen und besonders beliebten Verzierungen, welche, nach einem bestimmten Systeme gegossen, sich zu dem Satze der verschiedenartigsten Einfassungen, Figuren etc. in der mannichfachsten Weise verwenden lassen.

Ostermesse, s. Messe.

P.

Packpapier ist ein aus gröberen Materialien angefertigtes Papier, welches man in den verschiedensten Grössen hat und dessen Benutzung seinem Namen entspricht.

Pagina, die Seitenzahl; daher auch paginiren (ein Buch), mit Seitenzahlen versehen.

Papier ist das bekannte, grösstentheils aus Leinwand und Baumwollenstoffen, ferner aus Wollenstoffen und Seide, Stroh, Holz, Moos und den Faserstoffen anderer Pflanzen zubereitete Fabrikat. Die angegebenen Materialien werden zu einem Zeuge

Digitized by Google

verarbeitet, dann die Bildung oder Formung des Papieres hieraus vorgenommen und zuletzt die weitere Ausarbeitung und Verschönerung ausgeführt. Nach seiner Zubereitung zerfällt das Papier in zwei Hauptarten: 1) das Büttenpapier, 2) das Maschinenpapier. Das erstere wird, nachdem der fertige Zeug in Schöpfbütten gebracht worden ist, mit der Form, einem mit Messingdraht überzogenen Rahmen, aus diesen, jeder Bogen einzeln, geschöpft, zwischen Filze gelegt, gepresst, getrocknet und zum Verkaufe verpackt. Auf diesem Wege der Zubereitung kann eine Papierfabrik mit einer Bütte täglich circa 9 Ries liefern. — Die zweite Art, das Maschinenpapier, wird auf der Papierfabrikationsmaschine von der Zubereitung des Zeuges an bis zur gänzlichen Vollendung des Papieres in unglaublich kurzer Zeit angefertigt. Eine nach den neuesten Erfindungen eingerichtete Maschine ist im Stande, in 12 Stunden einen Bogen von einer Meile Länge zu liefern, der übrigens in kleineren Parthien auf Papierhaspel geführt und auf diesen in Stücke geschnitten wird, welche wieder auf der Beschneidetafel in das benöthigte Format geschnitten werden, wornach das Papier in den Handel kommen kann. — Das Papier im Allgemeinen theilt man in 3 verschiedene Sorten: 1) ungeleimtes (oder Druck-), 2) halbgeleimtes und 3) (ganz) geleimtes (oder Schreib-) Papier. Eine jede dieser drei Sorten kann aus gröberem oder feinerem Materiale zubereitet (ein ordinäres, mittleres und feines Fabrikat) und ferner gefärbt sein oder seine natürliche Farbe haben. — Die bekanntesten Sorten des ungeleimten Papieres sind: das Briefcopier- und Seiden-, das zum Drucken der Bücher in Deutschland verwendete ordinäre, mittlere und feine (Velin-) Druck-, das Kupferdruck-, Lösch- und Packpapier. — Die halbgeleimten Papiere werden in Deutschland mitunter, in England aber fast allgemein, zum Bücherdruck verwendet und je nach ihrem Gebrauche besonders benannt. — Die geleimten Papiere können Post-, Zeichnen- und Schreibpapier (letzteres nach seiner Qualität Concept-, Canzlei-Velin-Schreibpapier) und wie sämmtliche Papiersorten fein, mittel oder ordinär und von den verschiedensten Grössen (Formaten) sein. — Die geleimten Papiere sind entweder in der Masse durch und durch geleimt, oder die einzelnen Bogen nach der Fabrikation durch Leimwasser gezogen, daher nur auf der Oberfläche geleimt. — Die farbigen Papiere werden entweder in der Masse durch und durch gefärbt, (Naturpapier) oder es werden die einzelnen Bogen nach der Fabrikation

Digitized by Google

auf einer Seite, oder durch Durchziehen durch Farbe auf beiden Seiten gefärbt. — In England und Frankreich sind die verschiedenen Papiergrössen mit bestimmten Namen bezeichnet, was in Deutschland, wo es über 300 Formate gibt, nicht der Fall ist; hier richten sich die Papierfabrikanten nach den eingehenden Bestellungen und geben ihren Fabrikaten beliebige Namen.

Pappband, abgekürzt: Ppbd. Pbd., (lat.: ligatura), der einfache aus mit Papier überzogenen Pappendeckeln bestehende Einband eines Buches.

Pappe, Pappendeckel, ist das bekannte aus groben Lumpen, Torf, Stroh, Moos etc. bereitete Fabrikat, welches je nach seiner Qualität zum Packen, Pressen (s. Presspäne), zu Buchbinderarbeiten u. dergl. gebraucht wird.

Parenthese, die Klammer () [].

Partiepreis nennt man den bei Abnahme einer gewissen grösseren Anzahl von Exemplaren eines Buches bewilligten geringeren Preis für dieses.

Patentpapier, gleichbedeutend mit Maschinenpapier, welches früher, wo die Maschinen noch seltener waren, vorzugsweise so genannt wurde, weil sich die Besitzer für die Papierfabrikation mittels derselben ein Privilegium oder Patent ertheilen liessen.

Patrize ist jede sich erhaben darstellende Bildfläche eines Buchstabens, einer Zeichnung etc.; so ist z. B. der in Stahl erhaben geschnittene Buchstabe (der Stempel), jeder zum Stereotypiren bestimmte Satz, ein zum Abformen bestimmter Holzschnitt etc. eine Patrize. S. ferner Matrize, Schriftgiesserei, Stereotypie.

Pergamentband, Pgtbd. (lat.: ligatura membranea), der mit Pergament überzogene Einband eines Buches; Halbpergamentband (lat.: ligatura ad dimidias membranea): der Einband, an welchem Rücken und Ecken nur mit Pergament überzogen sind.

Perl, eine Schriftgattung auf $2\frac{1}{2}$ Viertelpetit, welche zu Taschen-Wörterbüchern und Text-Noten angewendet wird.

Petit, eine Schriftgattung auf 4 Viertelpetit, deren Fractur zu eleganten Taschenausgaben und Taschenbüchern, die Antiqua aber zu Schulausgaben lateinischer Classiker etc. gebraucht wird.

Digitized by Google

Placat nennt man die Anzeige, welche mit grossen oder auffallenden Schriften, Bildern etc. nur auf eine Seite eines grossen Papierbogens gedruckt worden ist und dazu dient, durch das Ankleben oder Anschlagen an die Verkaufslocale oder solche Orte, welche vom Publicum häufig besucht werden, dessen Aufmerksamkeit auf die angezeigten Schriften zu lenken und mit ihrem Erscheinen, Inhalte, Preise, ihrer Ausstattung etc. und dem Orte wo sie zu haben sind, bekannt zu machen. Solche Bücher, die für ein grösseres Publicum Interesse haben können, sucht man häufig durch Placate zur Kenntniss des Publicums zu bringen, was sich fast immer als nützlich erweist. Die Placate sind gewöhnlich grösser als Median-Format und bilden ihrem Satze nach nur eine Columne, daher Placat oder Placard eine Formatgattung von mehr als Median-Grösse ist.

Planiren, Druckpapier, auf Druckpapier gedruckte Bücher planiren heisst: sie durch mit Leim geschwängertes Wasser ziehen, so dass sich, nachdem sie getrocknet worden, darauf schreiben lässt.

Polyglotte wird jedes Werk genannt, welches ein und denselben Inhalt in mehreren Sprachen enthält.

Polygraph, Vielschreiber, nennt man den Gelehrten, welcher sehr viele Schriften verfasst. Da sich grösstentheils die Menge geistiger Erzeugnisse nicht mit der Güte derselben vereinigen lässt, so wird dieser Ausdruck häufiger tadelnd als lobend gebraucht.

Polyhistor wird der Gelehrte genannt, welcher in mehreren, besonders den historischen Wissenschaften bewandert ist.

Postdatiren, nachdatiren, das Gegentheil von Antidatiren. S. diesen Artikel.

Postpapier ist ein dünnes, aus feinen Stoffen bereitetes, stark geleimtes Papier, welches zu Briefen etc. dient. Es kommt selten in seiner ursprünglichen Grösse, in Folio, wie es fabricirt wird, in den Handel, sondern wird zuvor gewöhnlich in der Hälfte durchschnitten, der halbe Bogen gebrochen und so in Quarto, dem gebräuchlichsten Briefformate, verkauft.

Pränumeriren, auf ein Buch etc. heisst: es vorausbezahlen, daher Pränumeration, die Vorausbezahlung. Pränumerationspreis ist der für ein Buch etc. bestimmte billigere Preis, für welchen es nur die Pränumeranten bekommen, da die späteren Käufer einen höheren, den Ladenpreis, dafür

Digitized by Google

bezahlen müssen. Zur Abnahme solcher Werke, welche im Wege der Pränumeration erscheinen sollen, fordern die Verleger durch Anzeigen auf, in denen das Werk in seiner Einrichtung, Grösse, seinem Inhalte nach etc. ausführlich beschrieben ist.

Preis, der, eines Buches z. B. ist der Betrag, für den das Buch neu im Buchhandel verkauft wird. Er kann ordinär, netto Subscriptions-, Pränumerations- und Partiepreis sein. S. diese Artikel.

Presse, s. Buchdruckerpresse.

Pressfreiheit ist das von einer Regierung den Staatsbürgern zugestandene Recht, Alles was sie wollen, ohne vorherige Erlaubniss der geistlichen und weltlichen Behörden, durch den Druck veröffentlichen zu dürfen, nur mit der Bedingung, dass hiermit die Staatsgesetze und die Rechte Anderer nicht verletzt werden, wobei sich die Regierung im Uebertretungsfalle die Bestrafung vorbehält.

Pressgesetze sind die von den Regierungen erlassenen Gesetze, welche, in dem Falle die Censur in einem Lande eingeführt ist, diese unterstützen oder ihre Grenzen feststellen, im Falle der Pressfreiheit aber bestimmen, mit welchen Strafen Verletzungen der Regierung und einzelner Personen durch die Presse zu belegen sind.

Pressvergehen werden die Uebertretungen der in Bezug auf die Veröffentlichung von Druckschriften erlassenen gesetzlichen Bestimmungen, der Pressgesetze, genannt.

Pressspähne, Glanzpappen, sind aus besserem Material, am besten aus Schiffstauen bereitete Pappen, welche in den Buchdruckereien zum Glätten und Glänzen der bedruckten Bogen gebraucht werden.

Prime wird die erste Form eines Druckbogens genannt.

Primeblatt ist dasjenige Manuscriptblatt, auf welchem die Auszeichnung sich befindet, wo der Satz eines neuen Bogens beginnt. S. Auszeichnen.

Primetafel, die Tabelle, aus welcher die Signaturen der Bogen und die ersten Columnenziffern eines jeden Formates ersichtlich sind.

Privilegium (Bücher-Privilegium ist 1) ein vom Staate einem Verleger ertheiltes Vorrecht zur Verlagsübernahme und Herausgabe eines Buches, einer Zeitschrift etc.; 2) gewähren Staaten, in welchen der Nachdruck noch nicht gesetzlich verboten ist, Privilegien gegen den Nachdruck eines Bu-

Digitized by Google

ches, das heisst: sie übernehmen den Schutz der Eigenthumsrechte eines Verlegers an einem Buche für ihr Gebiet, so dass in ihm weder ein Nachdruck desselben angefertigt noch verkauft werden darf.

Punct, ein typographischer, ist der Massstab, nach welchem häufig die Schriftzüge bestimmt werden. Sechs typographische Puncte machen eine Linie des Pariser Fusses, also ohngefähr $\frac{1}{6}$ Petit aus.

Q.

Quadrate oder Concordanzen werden die Metallstückchen genannt, welche in dem Satze eines Buches zwischen die einzelnen Zeilen gestellt werden, um einen grösseren leeren Raum als den, welchen der Kegel einer Schrift an und für sich hergibt, zwischen denselben hervorzubringen. — Die Form der Quadrate ist folgende:

ihre Breite *a b* ist bei Cicerosystem 24 und bei Corpussystem 25 Viertelpetit, die Höhe aber willkührlich, doch immer niedriger als die der Schrift, zu welcher sie verwendet werden, ihre Stärke aber die der Schrift selbst, zu der sie gehören, daher denn zur Petit die Quadrate 4 Viertelpetit Stärke haben müssen (s. den Artikel Durchschuss, in welchem die Anwendung der Quadrate auch in ihren kleineren Theilen erklärt ist). Nach der stabilen Breite der Concordanzen wird die Länge und Breite des Satzes jeder Seite berechnet, daher ein Satz von $4\frac{1}{2}$ Concordanzen Breite so breit ist, als diese vier und ein halbmal nebeneinander gestellt Raum einnehmen. Da nun viele Buchdruckereien keine halben oder viertel Concordanzen besitzen, so bestimmt man auch die Breite nach stehenden und liegenden Concordanzen, so dass bei dem Satze von 5 Concordanzen Breite 3 auf die Seite und 2 auf den Kopf gestellt werden.

Quart, ein Format (in Quarto, in 4to), nach welchem ein Bogen 4 Blätter, also 8 Seiten bildet.

Digitized by Google

Querformate sind alle die Formate, welche statt des langen Weges einer Columne den breiten derselben nehmen.

R.

Rabatt ist im Allgemeinen der Abzug an dem Betrage einer Schuld, der nach Procenten bestimmt wird. Die Verleger geben von den Preisen ihrer Verlagswerke den Sortimentsbuchhändlern einen bestimmten Rabatt, von ordinär berechneten $33\frac{1}{3}\%$, von den netto berechneten 25% in manchen Fällen auch weniger Rabatt, wovon der Sortimentsbuchhändler den leider üblichen Rabatt an seine Kunden gibt, die Spesen, Handlungsunkosten und seine Existenz bestreiten muss. Bei Abnahme grösserer Partien eines Werkes wird von den Verlegern in manchen Fällen ein noch höherer Rabatt als der gewöhnliche verwilligt, was auch bei Baarzahlungen zu geschehen pflegt.

Rand, den, eines Buches, nennt man den weissen nicht bedruckten Raum, welcher die einzelnen Blätter desselben umgibt; er wird durch das Einlegen der Stege zwischen und neben dem Satze jeder Columne hervorgebracht und richtet sich nach dem Formate des Buches oder der verhältnissmässigen Grösse des dazu benutzten Papieres.

Real, eine Schriftgattung von 48 Viertelpetit, welche nur auf Placaten, Etiquetten u. dergl. angewendet wird.

Rechnungsabschluss, s. Abschliessen.

Rechnungsauszug. Nach Ablauf der Jahresrechnung senden sich die Buchhändler gegenseitig Rechnungsauszüge oder Transportangaben derselben zu, um vor dem zur Ostermesse stattfindenden Abschlusse von der Richtigkeit des gegenseitigen Rechnungsstandes überzeugt zu sein. Ein Rechnungsauszug kann ausführlich (specificirt) und nicht ausführlich sein. Bei ersterem werden alle Bücher etc., welche die Rechnung bilden, einzeln aufgeführt, wogegen bei dem zweiten nur die Summen der einzelnen Sendungen verzeichnet werden. — Um sich die bedeutendere Mühe des vollständigen Ausziehens der Rechnungen zu ersparen, senden sich viele Handlungen nur die Angabe der Summe, die Transporte, der abgelaufenen Rechnung zu und erst wenn diese nicht bei beiden Theilen übereinstimmen, einen ausführlichen (specificirten) Rechnungsauszug. Die in Briefform zusammengelegten Auszüge werden ausser der Adresse mit R. A. (Rechnungs-Auszug) und dem Namen des Absenders versehen.

Digitized by Google

Register ist die Bezeichnung des richtig aufeinanderstehenden Randes der gedruckten Seiten eines Bogens, so dass die Seiten des Schöndruckes genau auf die des Wiederdruckes passen; ist diess der Fall, so sagt man, der Bogen hält Register. — Die Arbeit des Druckers, der Form die Stellung zu geben, welche das richtige Register verlangt, heisst: Register machen; ist diese Verrichtung gelungen, so sagt man, das Register steht. — Das Register eines Buches ist das Verzeichniss der in ihm behandelten Gegenstände. S. Inhaltsregister.

Regletten, auch Anlegelinien genannt, sind Holz- oder Metalllinien von 3 bis 10 Viertelpetit Stärke.

Remittenda, Remissa, Krebse, werden die Bücher genannt, welche die Sortimentsbuchhändler den Verlegern von den à Condition oder Novitate erhaltenen und nicht verkauften zurücksenden (remittiren) oder schon zurückgesendet (remittirt) haben. Das Zurücksenden (Remittiren, die Remission) dieser Bücher aus der abgelaufenen Jahresrechnung geschieht zur Ostermesse, so dass sie einige Zeit vor deren Anfang in den Händen der Verleger sind, damit diese, nachdem sie deren Richtigkeit geprüft, solche bei dem Abschlusse der alten Rechnung den Sortimentsbuchhändlern gutschreiben können.

Restschreiben. Versendet ein Verleger die erste Nummer oder das erste Heft eines Journales oder Buches und berechnet hierbei dem Sortimentsbuchhändler den completen Jahrgang etc., so schreibt er die folgenden zu diesem Jahrgange gehörenden Nummern oder Hefte Rest, d. h. er macht sich verbindlich, diese ohne weitere Berechnung nachzuliefern. (S. Artikel Nachschuss.) Ebenso schreibt er ein Buch bei einer Sendung Rest, welches er im Augenblicke nicht vorräthig hat, das neu gedruckt wird oder doch in einiger Zeit nachgeliefert werden kann. Das Restgeschriebene wird Rest genannt und ist Rest oder restirt bis zur Nachlieferung.

Retourniren, gleichbedeutend mit remittiren, s. Remittenda.

Revidiren heisst nachsehen, ob alle in einer Correctur angemerkten Fehler vom Setzer berichtigt worden sind; die Revision ist der Abdruck, nach welchem dieses geschieht.

Ries, eine gewisse Anzahl Papierbogen, bei Druckpapier 500 oder 20 Buch zu 25 Bogen, bei Schreibpapier 480 oder 20 Buch zu 24 Bogen. Zehn Ries bilden einen Ballen.

Digitized by Google

Roh ist jedes Buch, dessen Druckbogen noch nicht geheftet oder gebunden sind.

Ronde wird die runde franz. Schreibschrift genannt. (*Ronde.*)

Röschen werden die Verzierungen genannt, welche zu Einfassungen von Bücherumschlägen etc. gebraucht werden. S. ferner Ornamente.

Rubrik oder Ueberschrift.

S.

Sabon, kleine, Schriftgattung von 38 Viertelpetit, grobe Sabon von 42 Viertelpetit Stärke; beide Gattungen werden auf Placaten etc. angewendet.

Satinirt oder geglättet wird das Papier in den Papierfabriken vermittelst der Glättsteine und Glättkugeln, am besten aber durch das Durchziehen zwischen gusseisernen glatt abgedrehten Walzen oder kupfernen erwärmten Cylindern.

Satz ist die Arbeit des Setzers, das Gesetzte selbst; ferner wird noch das damit bezeichnet, was ein Presstigel mit einem Zuge druckt; bei hölzernen Pressen daher der erste und zweite Satz, da diese nur die Hälfte einer Form mit einem Zuge drucken, wogegen die eisernen die ganze Form auf einmal nehmen.

Schiff ist der Gegenstand, in welchen der Setzer aus dem Winkelhagen die gesetzten Zeilen stellt und sie darin zu Columnen ordnet. Vortheilschiff s. Vortheil.

Schimmel nennt man den unteren von zwei aus Versehen zusammen in den Deckel eingelegten Bogen, der zwar Schattirung, doch keine Farbe erhalten hat.

Schmutztitel, s. Titel.

Schnellpresse, die, ist eine von König und Bauer (in Kloster Oberzell bei Würzburg) erfundene Druckmaschine, welche mit Menschenkraft oder einer Dampfmaschine (daher Dampfpresse) getrieben alle Verrichtungen eines Druckers mit ungemeiner Geschwindigkeit besorgt. Die einfachen Schnellpressen liefern jedesmal nur den Druck einer Seite, wogegen die doppelten den Bogen auf beiden Seiten, also 2 Formen auf einmal drucken.

Schöndruck wird die erste Form eines zu druckenden Bogens genannt. Ein mit Schöndruck versehener Bogen ist der auf einer Seite mit der ersten Form bedruckte Bogen; der Druck der anderen (zweiten) Seite heisst Wiederdruck.

Digitized by Google

Schränken, Verschränken, Bücher oder gefalztes Papier, heisst: diese so auf einander legen, dass der Rücken derselben abwechselnd auf der einen oder andern Seite liegt, so dass man leicht ein Exemplar vom andern nehmen kann.

Schreibschriften hat man verschiedener Art: 1) die englische (s. Anglaise); 2) die französische (s. Ronde, Bâtarde und Coulée) und 3) die deutsche Schreibschrift.

Schrenz ist ein graues aus Wollenfasern bereitetes Papier, was zum Packen gebraucht wird.

Schrift. Die in deutschen Druckereien in Anwendung kommenden Hauptschriftgattungen sind die Fractur (die deutsche) und Antiqua (die lateinische Schrift). Abarten der ersteren sind die Gothische und Schwabacher, der letzteren die Cursiv-Schrift; ferner hat der Geschmack der Zeit und theilweise auch das Bedürfniss noch viele abweichende Schriftgattungen, wie z. B. für die Fractur: die Canzlei-, fette, moussirte, Gothische etc., für die Antiqua: die Aegyptienne-, fette, Lapidar-, moussirte, schmale fette, verschobene etc. und für beide verschiedene Schreib-Schriften hervorgerufen. — In einer completen Druckerei müssen auch noch griechische und hebräische Lettern zum Satz von Werken in diesen Sprachen sein. — Die Benennung der Schriften richtet sich nach ihrer Grösse und ist von der kleinsten bis zur grössten folgende: Diamant, Perl, Nonpareille, Colonel, Petit, Bourgeois, Corpus, Cicero, Mittel, Tertia, Parangon, Text, Doppelcicero, Doppelmittel, kleine Canon, grobe Canon, kleine Missal, grobe Missal, kleine Sabon, grobe Sabon, Real, Imperial.

Schriftgiesserei wird die Werkstätte genannt, in welcher durch Schriftgiesser, Künstler, welche die Kunst des Schriftgiessens verstehen, die für den Buchdruck nöthigen Buchstaben gegossen werden. Es ist hierzu erforderlich 1) die Matrize, 2) das Giessinstrument mit Giesslöffel, 3) das Beseheklötzchen, 4) das Beseheblech, 5) das Justorium, 6) die Kreuz-Winkel- und Kernmass, 7) das Unterschneidemesser, 8) das Bestosszeug, 9) der Hobel, 10) das Schabemesser, 11) das Fertigmacheisen, 12) verschiedene Hobeleisen zum Linienziehen. — Die Masse, welche zum Guss der Buchstaben gebraucht wird, heisst Schriftgiesserzeug und ist eine Mischung von Blei und anderen härteren Metallen, welche bei dem Giessen in der Pfanne des Giessofens durch Feuerung stets flüssig erhalten wird.

Digitized by Google

Schrifthöhe, die Höhe der Lettern, Buchstaben.

Schriftkasten ist ein zur Aufnahme der Lettern bestimmter mit vielen Fächern versehener flacher hölzerner Kasten, dessen Eintheilung sich nach der aufzunehmenden Schrift richtet, daher die deutschen, lateinischen, griechischen, hebräischen etc. darin auch sehr verschieden sind.

Schulband nennt man gewöhnlich den Einband, womit die Schul- und Unterrichtsbücher versehen werden. Dieselben leimt man in der Regel stark und bindet sie mit starken Pappdeckeln, deren Rücken und Ecken mit Leder überzogen, jedoch nicht verziert werden.

Schwabacher Schrift ist eine vor Zeiten sehr beliebte, der altgothischen in ihrer Form verwandte, nach ihrem Schriftschneider benannte Fracturschrift, welche jetzt selten, mitunter noch zur Hervorhebung einzelner Wörter, angewendet wird. Man hat sie durch alle Grade. (Petit-Schwabacher).

Schweinslederband (lat.: ligatura in corio suillo oder schlechtweg lig. membranacea) wird der mit Schweinsleder überzogene Einband eines Buches genannt.

Sechsunddreissiger, Format, nach welchem ein Bogen 36 Blätter mit 72 Seiten bildet.

Sechzehner, Format (in Sedezimo, Sedezformat), welches den Bogen in 16 Blätter oder 32 Seiten theilt.

Secunde, s. Signatur.

Sedezformat, s. Sechzehner.

Seidenpapier ist ein aus seidenen und anderen feinen Stoffen zubereitetes sehr dünnes Papier, welches zum Einlegen zwischen Kupferstiche und Lithographien gebraucht wird.

Seite oder Columne.

Seitenzahl wird auch Columnenziffer genannt.

Selbstverlag ist, wenn ein Schriftsteller seine Geisteserzeugnisse auf eigene Kosten drucken lässt und selbst verbreitet, oder den Debit für seine Rechnung dem Buchhändler übergibt.

Setzer, der, ist der Arbeiter einer Buchdruckerei, welcher das übergebene Manuscript absetzt, das heisst, den Text desselben mit

Digitized by Google

verschiedenen Buchstaben kunstgerecht zusammenstellt, dann nach Zeilen, Seiten und Bogen ordnet und nach dem vollendeten Drucke die Buchstaben wieder ablegt.

Setzfehler sind die vom Setzer in seiner Arbeit gemachten Fehler, welche entweder in falschen einzelnen Buchstaben oder den Sinn entstellenden Wörtern und Sätzen bestehen. Lässt diese der Corrector stehen und sie werden mit abgedruckt, so entstehen daraus die Druckfehler.

Signatur, die, ist 1) die Bezeichnung der Bogen eines Buches mit fortlaufenden Ziffern oder Buchstaben, um zu wissen, der wie vielste ein jeder davon sei. Der Buchstabe oder diese Ziffer wird rechts unter die erste Seite eines Bogens angebracht und auf der dritten Seite desselben mit einem Sternchen * versehen wiederholt; diese Wiederholung heisst Secunde; 2) das an jedem Buchstaben (dem Stifte desselben) befindliche Kerbchen, nach welchem der Setzer fühlt, ob der Buchstabe recht im Winkelhaken steht.

Signiren, z. B. Bücherballen, heisst: sie mit einem Zeichen versehen.

sine cust., pag. et sign. (abgek. s. c. p. et s.), ohne Custos, Pagina und Signatur, wird bei Titelangaben gesagt, wenn jene im Buche fehlen.

sine loco, ohne Ort (ohne Angabe des Druckortes), sagt man bei der Anfertigung der Büchertitel zu Catalogen, wenn auf dem Buche kein Druckort angegeben ist.

Sortiment, ein, von Büchern, Büchersortiment, Sortimentsbücherlager, wird der Vorrath von Büchern genannt, welchen eine Buchhandlung (Sortimentsbuchhandlung) von den Verlagsbüchern anderer Buchhandlungen (der Verlagsbuchhandlungen) zum Verkaufe lagern hat. Man bezeichnet ferner noch mit dem Ausdruck Sortiment eine ausgewählte Sammlung von Schriften, Büchern etc.

Sortimentsbuchhandel, Sortimentshandel, ist die Branche des Buchhandels, welche sich mit dem Verkaufe aller neuen (nicht antiquarischen) literarischen Erscheinungen an das Publicum beschäftigt. Der Sortimentsbuchhandel ist der Vermittler zwischen dem Publicum und dem Verlagsbuchhandel, da dieser sich nur mit der Verlagsübernahme der Geistesproducte von den Schriftstellern, nicht aber selbst mit der Verbreitung und dem Verkaufe seiner

Digitized by Google

Verlagswerke befasst, sondern dem Sortimentsbuchhändler überträgt, welchem er für seine Mühe und Auslagen von dem Verkaufs- (Laden-) Preise der Bücher einen festen bestimmten Rabatt gibt. Der Sortimentsbuchhändler erscheint daher mehr als reiner Kaufmann, obgleich derselbe, wenn er seine wahre Stellung als Förderer der Bildung und Pfleger der Wissenschaften einzunehmen sich bestrebt, eine ebenso ehrenvolle Stelle als der Verlagsbuchhändler einnimmt, ja in fast allen Fällen eine grössere Umsicht und Thätigkeit entwickeln muss. In der Geschäftsweise des deutschen Sortimentsbuchhandels liegt zugleich die Eigenthümlichkeit des gesammten deutschen Buchandels, der durch die für jedes Buch festgesetzten an allen Orten gleichen Preise sich wesentlich von andern kaufmännischen Geschäften unterscheidet. Seitdem die Messen nicht mehr dazu dienen, auf ihnen nur allein den Verkauf der jedesmal neuen Werke an die Sortimentsbuchhändler zu bewirken, was sich auch jetzt wegen der Masse literarischer Erscheinungen in so kurzer Zeit nicht ausführen lassen würde, senden die Verleger ihre neuen Verlagswerke alsbald nach Erscheinen gleichzeitig an alle Sortimentsbuchhändler pro Novitate, als Neuigkeit, womit sie zugleich diesen gestatten, alle auf solche Weise versandten und bis zum Schlusse der Jahres-Rechnung nicht verkauften Artikel zurücksenden oder für die Zeit der folgenden Rechnung unter den nämlichen Bedingungen noch behalten zu dürfen, zu welchem letzteren Verfahren (dem Disponiren) jedoch die besondere Erlaubniss der betreffenden Verleger erforderlich ist. Da durch den immerwährenden Versandt nicht nur der Neuigkeiten, sondern auch der fest verlangten Bücher eine directe Transportverbindung aller Orte, an denen sich Buchhandlungen befinden, nöthig wäre, und der Transport so kleiner Beischlüsse selbst bei dem Vorhandensein der Transportmittel zu kostspielig und unsicher sein würde, so geschieht sowohl die Versendung als auch die Remission der Bücher von einem Orte aus und an denselben zurück. Leipzig versieht diese Stelle für den gesammten deutschen Buchhandel und dient zugleich als Abrechnungsplatz; Frankfurt a. M. und Stuttgart besorgen viele Commissionen zur Bequemlichkeit der süddeutschen Buchhändler im Allgemeinen; Nürnberg zu der der baierischen und benachbarten insbesondere, und ist zugleich nebst Augsburg Speditionsplatz der noch südlicher gelegenen Orte; Berlin dient mit seinem Commissionsgeschäfte den norddeutschen, Wien den österreichischen Buchhandlungen. — Der Sortimentsbuchhändler hat die Kosten der Versendung und der Remission von diesen Orten an bis zu sich und wieder an diese

Digitized by Google

zurück zu tragen und von dem ihm an dem Ladenpreise der Bücher bewilligten Rabatt zu bestreiten, ohne denselben erhöhen zu dürfen.

Sortimentskatalog, Sortimentsbücherkatalog, ist das Verzeichniss der Sortimentsbücher, welche eine Buchhandlung vorräthig hat, oder die durch sie zu beziehen sind.

Spalte ist der weisse Raum zwischen dem Satz einer Columne, wenn diese gespalten, getheilt gesetzt ist; dann nennt man auch einen noch nicht zu Columnen geordneten Satz eine Spalte.

Spatia sind kleine zu jeder Schrift gehörige Metallstückchen von verschiedener Stärke (gewöhnlich der des 6ten Theiles eines Geviertes (|), womit der leere, weisse Raum zwischen den Wörtern gebildet und den Zeilen die erforderliche Breite gegeben wird; damit sie im Drucke nicht kommen, sind sie niedriger als die Schrift selbst. Sollen einzelne Worte oder Zeilen gesperrt gesetzt werden, so werden sie mit Spatien durchschossen. S. gesperrt.

Specificiren, s. Rechnungsauszug.

Sperren, Worte und Zeilen mit Spatien durchschiessen S. Gesperrt.

Spiess, ist ein Spatium, das sich während des Druckes in die Höhe gehoben hat und mit abgedruckt worden ist, z. B.: |.

Spitze gleichbedeutend mit Ausgangscolumne.

Splendid gedruckt ist ein Buch, wenn dessen Satz durchschossen und weitläufig gehalten ist.

Stege sind hölzerne oder metallene, winkelrecht gearbeitete Stäbe von verschiedener Länge und Breite, aber stets um den Cicero Kegel niedriger als die Schrift, mit welchen der weisse, leere Raum an den Rändern und zwischen den Seiten eines Bogens gebildet wird. Anlege- oder Kapital-Stege sind die, welche in der Form zwischen die äusseren Columnen und die Rahme gelegt werden; durch den Mittelsteg wird der weisse Raum in der Mitte eines Druckbogens, durch den Kreuzsteg der, wo die Columnen Kopf gegen Kopf stehen, durch den Bundsteg der leere Raum gebildet welcher den Rücken eines Buches ausmacht und wo der Bogen vom Buchbinder gefalzt wird.

Stehender Satz, stehende Lettern. Vor Erfindung

Digitized by Google

und der verbreiteten Anwendung der Stereotypie liess man den Satz von Büchern, welche man baldiger neuer Auflagen benöthigt hielt, stehen, um diese wieder davon abzudrucken, wie es z. B. bei den Bibeln der Cansteinschen Bibelanstalt in Halle der Fall war. Es wurde hiermit der nochmalige Satz und die Correctur erspart, doch blieb ein stehender Satz immer zu kostbar, da die in ihm sich befindlichen Lettern nicht anderweitig benutzt werden konnten. S. Stereotypie.

Steindruck, s. Lithographie.

Stempelschneider, Schriftschneider, Graveur, ist der Künstler, welcher die Kunst des Stempelschneidens ausübt. Sie besteht darin, die einzelnen Buchstaben, Lettern, einer Schrift, oder die Verzierungen, Vignetten etc., welche in Buchdruckereien gebraucht werden, in Stahl zu schneiden. Die geschnittenen Stempel werden in Kupfer eingeschlagen und auf diesen vertieften Abschlag so viele Exemplare eines Buchstabens etc. aus Schriftzeug durch das Giessinstrument abgegossen, als nöthig sind.

Stereotypie, die, ist die Kunst den Satz von ganzen Seiten so herzustellen, dass er einen einzigen Körper bildet. Das Verfahren ist folgendes: Die auf die gewöhnliche Weise, jedoch mit sogenanntem Stereotyp-Ausschluss und Durchschuss gesetzten und sorgfältig corrigirten Cölumnen eines Buches, Holzschnitte oder sonstige gravirte Darstellungen werden, je nachdem das Format gross oder klein, oder nach Grösse der vorhandenen Geräthschaften, jeder einzelne Artikel oder mehrere zusammen in einen viereckigen, mathematisch genau justirten, eisernen Rahmen eingeschlossen und mit feinem Knochenfett bis in die kleinste Vertiefung überstrichen. Nach dieser Operation giesst man bis zu dem etwas erhöhten Rande des Rahmens eine feine breiartige Gypsmasse darüber, in welche sich die erhaben stehenden Lettern oder Zeichnungen vertieft darstellen. Nachdem die Gypsmasse etwas fest geworden, hebt man sie auf das sorgfältigste, um nichts zu beschädigen, von der Form ab, und trocknet sie in dem sogenannten Trocknenofen. Wenn sie gut ausgetrocknet ist, kommt sie in die Giesspfanne oder in ein zum Giessen eingerichtetes Instrument, und wird hierin in Schriftmasse (jedoch von härterer Composition als die zum Guss der Lettern verwendete) abgegossen, so dass sich das, was in der Gypsplatte vertieft war, in dem Abgusse aus Schriftmasse erhaben zeigt, folglich die Buchstaben oder Zeichnungen in ihrer ursprünglichen Form (jedoch durch das Eingehen der Gypsplatte beim Trocknen [kaum merklich] verkleinert) dargestellt sind.

Digitized by Google

Eine solche in der angegebenen Weise bereitete Stereotypplatte wird von den anhängenden Gypstheilchen mit Bürste und Wasser, und wo dieses nicht ausreicht durch Aufstechen derselben mit einer Ahle gereinigt, worauf man ihr eine bestimmte Stärke gibt, was durch ein sorgfältiges Abdrehen ihrer Rückseite mit der Drehbank geschieht. So ganz tauglich werden sie zum Behufe des Druckes in Schuhe (von Schriftzeug oder Blei gegossene Unterlagen), welche auf beiden langen Seiten messingene Ränftchen haben und mit der Stereotypplatte die Schrifthöhe der Lettern einer Buchdruckerei ausmachen, eingeschoben; diese einzelnen Schuhe nach der Reihenfolge der auf ihnen durch Einschieben befindlichen Columnen (der Stereotypplatten derselben) zu einem Formate geschossen, mit Stegen versehen und in einen Rahmen geschlossen, so dass der Druck gleich dem einer wie gewöhnlich gesetzten Form beginnen kann. Nach dem Gebrauche werden die Platten gereinigt, von den Schuhen genommen, die zu jeder Signatur gehörigen in 2 Paquete, von denen eins die Platten zum Schön-, die andere die zum Wiederdruck enthält, sorgfältig in Papier verpackt, mit Etiquetten oder Ueberschriften versehen und bis zum weiteren Gebrauche an einem trockenen Orte aufbewahrt. — Der zum Stereotypiren gebrauchte Satz, Holzschnitt etc. wird Matrize, die auf ihm abgeformte Gypsplatte Patrize genannt; der die Kunst des Stereotypirens Ausübende heisst Stereotypeur. — Bei den billigen Preisen, für welche jetzt Stereotypplatten hergestellt werden, bieten sie den grossen Vortheil bei Werken, welche man zur Verbreitung grosser Auflagen fähig hält, den nochmaligen Satz und die Correctur zu sparen, und da sie zu jeder Zeit schnell abgedruckt werden können, machen sie die Anschaffung von Papier für bedeutende Auflagen von einem Satze unnöthig.

Subscribiren, auf ein Buch z. B., heisst: sich durch Unterschrift zur Abnahme desselben verbindlich machen, daher Subscription, die Unterschrift oder die mit ihr vollzogene Verbindlichkeitserklärung. Subscriptionspreis ist der für ein Buch bestimmte billigere Preis, für welchen es die Subscribenten erhalten, wogegen die Nichtsubscribenten den Ladenpreis bezahlen müssen. — Lässt ein Verleger ein Buch auf Subscription erscheinen, so fordert er zur Unterzeichnung (Subscription) durch Subscriptionsanzeigen auf, worin das Werk beschrieben und die Bedingungen der Abnahme festgestellt sind, und fügt ihnen Subscriptionslisten, Formulare zur Unterschrift, bei (durch welche der Unterzeichner, Subscribent, sich verpflichtet).

Digitized by Google

T.

Taschenausgabe eines Buches ist eine solche, welche in einem kleinen Formate, wie z. B. 32 Columnen auf einen Bogen des Medianformates, gedruckt wird.

Tertia, eine Schriftgattung von 8 Viertelpetit, welche sowohl in der Fractur als auch Antiqua nur zu Gelegenheitsgedichten, Vorreden, Titeln etc. verwendet wird.

Text, Schriftgattung auf 10 Viertelpetit, die in ihrer Fractur und Antiqua lediglich bei Titeln, Placaten und Sätzen welche hervorstechen sollen, benutzt wird.

Titel, ein, ist die Hauptüberschrift oder kurzgefasste Bezeichnung des Textinhaltes einer jeden gedruckten Sache. Je nach seiner Bestimmung kann er sein ein Haupttitel, Nebentitel, Schmutztitel und Columnentitel. — Der Haupttitel ist die allgemeine Angabe des im Texte behandelten Gegenstandes, mit Angabe des Verfassers, des Verlegers, deren Wohnorte und der Jahreszahl etc. — Ein Nebentitel ist ein solcher, der dem Haupttitel zur näheren Erläuterung beigegeben wird oder bei mehrbändigen Werken die specielle Inhaltsangabe der einzelnen Bände gibt. — Der Nebentitel muss dem Haupttitel zur linken Hand gegenüber stehen oder beim Binden des Buches doch so eingeheftet werden. — Schmutztitel ist ein abgekürzter Haupttitel, bei welchem Verleger und Jahreszahl wegfallen und der regelmässig vor den Haupttitel gebunden werden muss. — Columnentitel wird die über der ersten Zeile einer Seite befindliche kurze Inhaltsangabe des Textes dieser Seite genannt.

Transeat. Ein Ausdruck, womit in Oesterreich die Censur den Buchhändlern erlaubt, gewisse Bücher zu verkaufen, aber nicht öffentlich zum Verkaufe anzuzeigen.

Transport, s. Rechnungsauszug.

Typographie, die Buchdruckerkunst, daher Typograph, ein dieser Kunst Beflissener.

Typolithographie ist das Verfahren, eine auf gewöhnliche Weise gesetzte Form mit einer chemischen Farbe auf ein starkes, pergamentähnliches Papier abzuziehen, diesen Abdruck auf einen lithographischen Stein zu legen und vermittelst der Presse die Schrift auf diesen zu übertragen. Hierauf wird dieser geätzt,

Digitized by Google

nachgesehen und auf die gewöhnliche Weise gedruckt. Auf diese Art können Noten und Zeichnungen in dem Texte angebracht und zugleich mit diesem abgedruckt werden.

U.

Ueberschuss oder Zuschuss. S. diesen Artikel.

Umbrechen heisst 1) einen in Stücken stehenden, stückweisen Satz zu Columnen ordnen und 2) in einem Satze die Zeilen von ihrem früheren Orte verrücken, um Verbesserungen oder Auslassungen einzuschalten, wobei der übrigbleibende Satz einer Zeile so lange auf die folgenden übertragen wird, bis sich diese ausgleichen.

Unterschnittene Buchstaben oder überhängige sind solche, welche entweder an einer oder an beiden Seiten über den Schriftkegel hinausragen, desshalb vom Schriftgiesser unterschnitten werden müssen. In der Antiqua sind f und j; in der Cursiv *d*, *g*, *j*, *l*, *y*, *A*, *T*, *V*, *W*, an einer und *f* an beiden Seiten überhängig.

V.

Vacat nennt man jede weisse, nicht bedruckte Seite eines Buches.

Verlagsbuchhandel, Verlagshandel, der, ist die Abtheilung des Buchhandels, welche die Geistesproducte (Schriften) der Autoren (Schriftsteller) übernimmt und diesen dafür einen Ehrensold (Honorar) zahlt oder gegen sie sonstige Verpflichtungen eingeht, für welche der Verlagsbuchhändler die Schriften in zuvor festgesetzten Auflagen auf seine Kosten und Gefahr durch den Druck vervielfältigt oder vervielfältigen lässt und durch den Verkauf, ausser der Förderung der Wissenschaften auch noch einen materiellen Gewinn zu erlangen trachtet. In jetziger Zeit, wo sich der Buchhandel nicht blos darauf beschränkt, der Vermittler zwischen Gelehrten und dem Publicum zu sein, ruft er selbst viele literarische Productionen ins Leben und bestimmt im Einklange mit der Zeit theilweise die Richtung der Literatur. Die Stellung des Verlagsbuchhändlers zu einem Autor kann von dreierlei Art sein: 1) die eines Commissionärs, in welchem Falle die Vervielfältigung und Veröffentlichung einer Schrift auf

Digitized by Google

Kosten und Gefahr ihres Autors (der hiermit Selbstverleger wird) geschieht und nur durch den Verlagsbuchhändler gegen Entrichtung von zuvor festgesetzten Commissionsgebühren oder gegen einen Antheil am Gewinne besorgt wird; 2) die eines Mit-Verlegers, wenn beide Theile (Autor und Verlagsbuchhändler) die Kosten der Vervielfältigung und Veröffentlichung einer Schrift gleichmässig tragen und sowohl Gewinn als Verlust am Geschäfte zu theilen sich verpflichten; 3) die eines Verlegers in dem eigentlichen und gewöhnlicheren Sinne. In diesem Falle geschieht die Veröffentlichung und Vervielfältigung auf Kosten und Gefahr des Verlegers, welcher sich an dem zu verlegenden Erzeugnisse geistiger Thätigkeit des Schriftstellers von diesem Verlagsrechte oder das Eigenthumsrecht zu erwerben und durch einen Verlagscontract (siehe diesen Artikel) zu bestimmen und sorgfältig zu erläutern hat, was in Uebereinstimmung mit den, in Bezug auf den literarischen Rechtszustand bestehenden, Gesetzen u. Verordnungen des betreffenden Staates geschehen muss. — Je nachdem der Verleger in einem der oben angeführten Verhältnisse zu einem Autor steht, wird der Verlagscontract einer diesen entsprechenden Beurtheilung in Bezug auf die durch ihn bestimmten Rechtsverhältnisse unterliegen, die im ersten Falle nach den Grundsätzen des Mandatcontractes, im zweiten nach denen des Gesellschafts- und im dritten des Pacht- und des Kauf-Vertrages sich richtet. Der Verlagsbuchhändler (Verleger) befasst sich nicht mit dem directen Debit seiner Verlagswerke (Verlagsartikel) an das Publicum, sondern überlässt diesen dem Sortimentsbuchhändler (s. d Artikel Sortimentsbuchhandel), der in dieser Beziehung daher von den Verlegern abhängig ist. Der grössere Theil der Buchhändler betreibt übrigens den Verlags- und Sortimentsbuchhandel zugleich, was früher durchgängig der Fall war.

Verlagscontract, Bücherverlagscontract, ist die Vereinigung eines Schriftstellers mit einem Buchhändler zu dem gemeinschaftlichen Unternehmen, eine Schrift durch den Druck zu veröffentlichen und zu verbreiten. Es werden in dem Contracte die Eigenthumsrechte des Schriftstellers und die Verlagsrechte des Buchhändlers mit Angabe der Bestimmungen, an welche sich diese knüpfen, festgesetzt. — Ein Verlagscontract muss enthalten: 1) eine kurze und bündige Erklärung, ob der Verleger ein ausschliessliches, unbeschränktes Eigenthumsrecht oder nur Verlagsrechte an einer Schrift haben soll; 2) eine genaue Beschreibung des fraglichen Werkes seinem Inhalte und Umfange, seiner Einrichtung, Abfassung und äusseren Ausstattung nach, daher zur

Digitized by Google

Erläuterung der letzteren, das Papier nach seiner Qualität und Grösse, das Format, die Schriften, aus welchen das Werk gesetzt werden soll und die Art der Ausführung des Satzes im Texte, Register, Noten und Titeln, angegeben sein müssen; 3) die Angabe der Höhe des Honorars mit der Bestimmung, ob in gewisser runder Summe (einem Aversionalquantum) für das ganze Werk oder einem bestimmten Betrage für jeden einzelnen Druckbogen desselben. Ferner muss die Zeit und die Münzsorte, in welcher die Honorarzahlungen zu leisten sind, sowie die Grösse der ersten und der folgenden (künftigen) Auflagen und der Betrag des Honorars für letztere festgesetzt werden. 4) kommt in Betracht die Zeitbestimmung, sowohl der Ablieferung des Manuscriptes von Seiten des Autors, als auch der Vollendung desselben im Drucke und seiner Verbreitung von Seiten des Verlegers; ferner noch die gegenseitige Ermächtigung beider Theile, in bestimmten Fällen ihre Rechte an Dritte zu übertragen. 5) werden die Eigenthums- und Verlagsrechte der Erben des Verfassers und Verlegers gesichert, wobei die Vorsicht zu gebrauchen: sie den Erben des Verfassers nicht über die Zeit hinaus zu gewähren, in welcher das Werk, den neueren gesetzlichen Bestimmungen zu Folge, Gemeingut wird. 6) trifft man zum Schlusse eine Uebereinkunft, wie es mit den Correcturen, Revisionen, Aushängebogen und dem durch Versenden derselben verursachten Porto gehalten werden soll, wie viel Freiexemplare (mit der Angabe auf welches Papier, ordinär oder fein, roh oder gebunden) der Verleger dem Schriftsteller von der ersten und jeder künftigen Auflage zu liefern hat und ob in Fällen der Uneinigkeit das Process- oder ein schiedsrichterliches Verfahren in Anspruch genommen werden soll.

Verlagscatalog, Verlagsbüchercatalog, ist das Verzeichniss der im Verlage eines Buchhändlers erschienenen Schriften.

Verlangen, das, von Büchern, eines Buchhändlers vom anderen, kann ein festes Verlangen (mit der Bedingung, das Verlangte auf feste Rechnung zu behalten) oder ein Verlangen à Condition und pro Novitate sein (mit der Bedingung, das Verlangte im Falle des Nichtverkaufes zurücksenden, remittiren zu dürfen).

Verlangzettel, s. Bestellzettel.

Verlegen heisst: eine Schrift im Druck erscheinen lassen; geschieht diess durch den Autor selbst, so ist dieser Selbstverleger; lässt sie dagegen der Buchhändler nach der Uebernahme

Digitized by Google

vom Autor auf seine Kosten drucken, so ist er Verleger, das Buch daher sein Verlag. (Siehe Verlagsbuchh.)

Versalbuchstaben, Versalia, gleichbedeutend mit Anfangsbuchstaben.

Verschiessen heisst: die Columnen bei dem Ordnen zu einer Form aus Versehen falsch zusammenstellen.

Verschränken, s. Schränken.

Vertatur zeigt in Correcturen einen verkehrt gesetzten umzuwendenden Buchstaben an und wird mit dem Zeichen √ bemerkt.

Vignetten sind in Metall oder Holz geschnittene Verzierungen und Abbildungen von Gegenständen verschiedener Art, welche auf Titeln, Umschlägen, am Anfang und Ende von Capiteln etc. zur Ausschmückung angebracht werden.

Viertelpetit (der vierte Theil von Petit) ist ein Massstab, nach welchem in deutschen Buchdruckereien gewöhnlich die Grösse der Schriftkegel etc. bestimmt wird. Das Mass einer Viertelpetit ist gleich dem von 2 Linien des Pariser Fusses, oder dem von 12 sogenannten typographischen Puncten.

Vierundsechziger, Format, nach welchem ein Bogen 64 Blätter bildet, auf welche 128 Columnen gehen.

Vierundzwanziger, Format, wonach der Bogen in 24 Blätter oder 48 Seiten zerfällt.

Vortheil, auch Speck, wird jeder Satz genannt, den ein Setzer nochmals brauchen kann. Das Schiff, worin er einen solchen Satz aufbewahrt, heisst Vortheilschiff. Siehe Schiff.

W.

Wahlzettel, Novawahlzettel, sind die Anzeigen von künftig erscheinenden Büchern, welche häufig von den Verlegern, vor Versendung der neuen Artikel als Neuigkeit, den Sortimentsbuchhandlungen zugesendet werden, damit diese hiernach ihren muthmasslichen Bedarf dem Verleger angeben können.

Walze ist eine aus Leim und Syrup walzenförmig gegossene Masse, mit welcher, statt mit den früher gebräuchlichen Ballen, die Buchdruckerfarbe auf die Form gebracht wird.

Wasserzeichen ist das in Bütten- oder geschöpften Papieren

Digitized by Google

sich befindliche Fabrikzeichen der Papierfabrikanten, welches in die messingene Drahtform, mit welcher das Papier geschöpft wird, aus stärkerem Drahte eingeflochten ist. Bei Maschinenpapieren können die Wasserzeichen nur in fortlaufenden Linien bestehen.

Wiederdruck wird der auf die zweite Seite eines Bogens gemachte Abdruck der zweiten Form genannt, nachdem die erste Form schon auf der ersten Seite abgedruckt worden ist.

Winkelhaken, der, ist das hölzerne oder metallene (eiserne oder messingene) Instrument, in welches der Setzer die Buchstaben bringt und sie zu Zeilen ordnet.

Wurm, s. Norm.

X.

Xylographie oder Holzschneidekunst. Siehe Holzschneider.

Z.

Zahlungslisten sind die Verzeichnisse der Saldi's, welche die Sortimentsbuchhändler den Verlegern gewähren. Sie werden dem Leipziger etc. Commissionär besonders dann eingesendet, wenn der Sortimentsbuchhändler die Messe nicht besucht und von Hause aus abrechnet oder den Commissionär seine Abrechnung besorgen lässt.

Zeichen, ein Zeichen Papier ist ein halbes Ries und besteht aus 250 Bogen Druck- oder 240 Bogen Schreibpapier. In den Buchdruckereien ist es gebräuchlich, dass sich die beiden an einer Presse befindlichen Drucker jedesmal nach dem Drucke eines Zeichens Papier ablösen, so dass der, welcher bei dem ersten Zeichen die Presse führte, bei dem zweiten die Farbe aufträgt, und umgekehrt.

Zeichnenpapier ist das feine geleimte Papier, welches zur Aufnahme von Handzeichnungen dient.

Zeile ist eine Zahl von Wörtern in der Breite eines bestimmten Formates.

Zettel, s. Bestellzettel.

Zeug wird die zum Giessen der Schriften verwendete Metallmasse genannt. Alter Zeug sind abgenutzte Buchstaben, welche wieder eingeschmolzen werden.

Digitized by Google

Zurichten heisst einer Form in der Presse die gehörige Lage geben und Alles vor dem Beginn ihres Druckes so in Stand setzen, dass ein tadelfreier guter Druck ausgeführt werden kann.

Zusammentragen ist gleichbedeutend mit Lagenmachen. S. letzteres.

Zuschuss nennt man das Papier, welches man bei dem Drucke eines Buches dem Buchdrucker über die bestimmte Zahl der Auflage gibt, um diese in dem Falle, dass Abdrücke verdorben würden, doch vollständig zu erhalten. Bei 500 Exemplaren werden gewöhnlich 12, bei 750 16, bei 1000 18 Bogen und so fort verwilligt. Die Exemplare, welche der Buchdrucker auf diesem mehrgegebenen Papiere noch gut liefert, werden Zuschussexemplare, die Bogen, welche nach Ablieferung sämmtlicher completer Exemplare übrig bleiben, Defecte genannt. S. Defecte.

Zweiunddreissiger, Format, nach welchem ein Bogen 32 Blätter oder 64 Seiten fasst.

Zwiebelfische nennt man die zufällig oder aus Versehen unter einander gekommenen Schriften verschiedener Art.

Zwölferformat oder Duodez. S. letzteres.

Digitized by Google

Abkürzungen,

welche im buchhändlerischen Verkehre häufig vorkommen.

A.

Ab. = Abonnement, abonniren. — à C., à Cond. = à Condition. — à Cto. = à Conto. — à Cto. n., à Cto. nov. = à Conto novo. — Abdr. = Abdruck. — a. = annus (z. B. s. a. = sine anno). — Ant. = Antiqua (-Schrift). — a. u. d. T. = auch unter dem Titel. — A. Rechn. = Alte Rechnung. — a. R., a. Rechn. = auf Rechnung. — a. f. R. = auf feste Rechnung. — a. n. R. = auf neue Rechnung. — Aufl. = Auflage. — Ausg. = Ausgabe. — Auslfg. = Auslieferung.

B.

Bn., Ball.=Ballen. — Bd.=Band. — Bde.=Bände. — beschn.= beschnitten. — Bgn.=Bogen. — Bl.=Blatt. — br.=broschirt. — B. Z., Börs.-Zahl. = Börsenzahlung. — Bourg. = Bourgeois (-Schrift). — Bch. = Buch. — Bchh., Buchh. = Buchhandel, Buchhändler, Buchhandlung. — B. W., Buchh.-W. = Buchhändler-Währung. — B. Z. = Buchhändler-Zahlung.

C.

Cart. = Cartonnirt. — Cat. = Catalog. — Cens. = Censor, Censur. — Cic. = Cicero (-Schrift). — coll. = collationirt. — col.=colorirt. — Col. = Columne. — cpt., compl. = complet. — compr. = compress. — Cpt.-Pap. = Concept-Papier. — confer. = conferirt. — conserv. = conservirt (bene conserv. = bene conservatum, [gut erhalten]). — Contin. = Continuation. — Corp. = Corpus (-Schrift). — corrig. = corrigirt. — Corr. = Correctur. — c. = cum (z. B.: c. tab. = cum tabula, c. figg. = cum figuris). — Cust. = Custos.

Digitized by Google

D.

Damn. = Damnatur. — Dedic. = Dedication. — Def. = Defect. — Del. = Deleatur. — Disp. = Disponenda. — Doubl. = Doublette. — Drckp., Drckpp. = Druckpapier. — d. E. = durch Einschluss.

E.

Ebend. = Ebendaselbst. — Ed. = Editio (Ausgabe). — Ed. rar. = editio rara (seltene Ausgabe); — ed. aestim. = editio aestimata (geschätzte Ausgabe). — ej. = ejusdem (desselben). — Englbd. = Englischband. — Ex., Exempl. = Exemplar. — ex. pulchr. = exemplare pulchrum (schönes Exemplar). — exempl. splend. = exemplare splendidum; — exempl. nitidiss. = exemplare nitidissimum (Prachtexemplar).

F.

Fact. = Factura. — Fasc. = Fasciculus. — f. = fein. — f. f. = fein fein, sehr fein. — Fig. = Figur. — Figg. = Figuren. — fgg. = folgende (z. B. Seiten eines Buches: S. 25 fgg.). — Fol. = Folio. — Fract. = Fractur (- Schrift). — Frzbd. = Franzband.

G.

geb. = gebunden. — gedr. = gedruckt. — gef. = gefalzt. — geh. = geheftet. — Gev. = Geviertes. — Goth. = Gothisch [Gothique] (z. B. Schrift: Tert.-Goth. = Tertia-Gothisch). — gr. = gross (z. B.: gr. 8. = gross Octav).

H.

h. Englbd. = halb Englischband. — h. Frzbd. = halb Franzband. — h. Ldrbd. = halb Lederband. — h. Pgtbd. = halb Pergamentband. — Hsgb. = Herausgabe, Herausgeber. — Hft. = Heft. — Hlzbd. = Holzband. — Hlzschn. = Holzschnitt.

I.

Ibid. = Ibidem (Ebendaselbst, an demselben Druckorte). — id. = idem (der- oder dasselbe). — ill., illum. = illuminirt. — Imp. = Imperial. — Impr. = Impressum (gedruckt) u. Imprimatur. — in cor. = in corio (Lederband). — Inc. = Incunabel. — Ind. = Index. — In Fol. = In Folio; — i. 4. = in Quarto; — i. 8. = in Octavo; — i. 12. = in Duodecimo; — i. 16. = in Sedecimo; — i. 18. = in Octodecimo etc. — Ins. = Inserat. — Inss. = Inserate. — Ital. = Italique (-Schrift).

Digitized by Google

K.

Kap.=Kapitel. — Kat.=Katalog. — Keg.=Kegel (Schriftkegel). — kl.=klein (z. B.: kl. Fol.=klein Folio). — Krzbd.=Kreuzband. — Ksth.=Kunsthandel. — Kupf., Kupft., Kupftfl.=Kupfertafel.

L.

Ladpr.=Ladenpreis. — Landkth.=Landkartenhandel. — Lap.=Lapidar (-Schrift). — Ldrbd., Lederbd.=Lederband. — Leihbibl.=Leihbibliothek. — Lwdbd.=Leinwandband. — Lex.=Lexicon (z. B.: Lex.-8.=Lexicon-Octav). — Lfrg.=Lieferung. — Lig.=Ligatura (Einband) u. Ligaturen (zusammengegossene Buchstaben). — Lig. angl.=Ligatura anglica (Englischband). — Lig. ad dim. angl.=Ligatura ad dimidias anglica (halb Englischband). — Lig. deaur.=Ligatura deaurata (vergoldeter Einband). — Lig. gall.=Ligatura gallica (Franzband). — Lig. ad dim. gall.=Ligatura ad dimidias gallica (halb Franzband). — Lig. in cor.=Ligatura in corio (Lederband); Lig. i. cor. suillo (Schweinslederband). — Lig. lign.=Ligatura lignea (Holzband). — Lig. lint.=Ligatura lintea (Leinwandband). — Lig. membr.=Ligatura membranea (Pergamentband). — Lig. ad dim. membr.=Ligatura ad dimidias membranea (halb Pergamentband). — Lith.=Lithographie.

M.

maj.=major (z. B.: i. 8° maj.=in Octavo majore). — Marg.=Marginalien. — Maschp.=Maschinenpapier. — Med.=Median. — M.=Messe. — M.-M.=Michaelis-Messe. — min.=minor. — Mspt., Mscpt., M. S.=Manuscript. — Mscpte., MSS.=Manuscripte.

N.

Nachdr.=Nachdruck. — Nachrem.=Nachremittenda. — Nachsch.=Nachschuss. — n. V., n. Verl.=nach Verlangen. — no.=netto. — N. A., N. Ausg.=Neue Ausgabe. — Nov.=Nova, Novitäten. — Nr.=Nummer.

O.

Oct.=Octav. — Offic.=Officin (Buchdruckerei). — O. O.=(in Catalogen) Ohne Ort(s-angabe). — O. J.=Ohne Jahr. — ord.=ordinär. — Orig.=Original. — Orig.-Ausg.=Original-Ausgabe. — Ornam.=Ornamente. — O. M.=Oster-Messe.

P.

Pag.=Pagina. — Pap., Ppr.=Papier. — Ppbd.=Pappband.

Digitized by Google

— Patp. = Patentpapier. — p. c., p. compl. = per complet. — Pgtbd., Pergtbd. = Pergamentband. — Pet. = Petit (-Schrift). — Plac. = Placat. — plan. = planirt. — Pl. = Platte. — Pr.-Pr., Prän.-Pr. = Pränumerations-Preis. — Priv. = Privilegium.

Q.

Quadr. = Quadrate. — Qu. = quer (z. B.: qu. 8. = quer Octav, qu. gr. 4. = quer gross Quart etc.).

R.

Rab. = Rabatt. — R.-Ab. = Rechnungs-Abschluss. — R.-A. = Rechnungs-Auszug. — Reg. = Register. — Regl. = Reglette. — Rem. = Remittiren. — remitt. = remittenda. — ret. = retour. — Rs. = Ries.

S.

Sldo., Sdo. = Saldo. — S.-R. = Saldo-Rest. — sat. = satinirt. — Schrpp., Schrbpp. = Schreibpapier. — schw. = schwarz (z. B.: m. schw. Kupf. = mit schwarzen Kupfern). — Schwldrbd. = Schweinslederband. — S. = Seite. — Sign. = Signatur, signiren. — s. a. l. cust. sign. et pagg. num. = sine anno, loco, custode, signatura et paginarum numero (ohne Angabe des Jahres [des Erscheinens] des [Druck-] Ortes, Custos, der Signatur und Seitenzahl). — Sort., Sortimt. = Sortiment. — Sorthdlg., Sortimtsbhdlg. = Sortimentsbuchhandlung. — spl. = splendid. — Ster., stereot. = Stereotype, stereotypirt. — Subscr.-Pr. = Subscriptions-Preis.

T.

Tab. = Tabula. — Tab. aer. incis. = Tabula aeri incisa (auch: Tab. aen. = Tabula aenea, [Kupfertafel]). — Tab. lith. = Tabula lithographica (lithogr. Tafel). — T.-Ausg., Taschenausg. = Taschenausgabe. — Taf. = Tafel. — Thl. = Theil; — Thle. = Theile. — Tit. = Titel. — Tom. = Tomus. — Trspt. = Transport. Typ. = Type. — Typogr. = Typograph, Typographie, typographisch.

U.

umbr. = umbrochen. — u. f. f. = und ferner. — u. d. T. = unter dem Titel. — unterschn. = unterschnitten.

V.

Vel. = Velin. — Velpp., Velinp. = Velinpapier. — verb. =

Digitized by Google

verbessert (z. B.: verb. Ausg. = verbesserte Ausgabe). — Verf.= Verfasser. — Vlg., Verl.=Verlag. — Verlgsbhdl.=Verlagsbuchhändler etc. — Vlgskat. = Verlagskatalog. — verm. = vermehrt (z. B.: verm.Auflage=vermehrte Auflage). — Vers.=Versalia. — Verschrbg.= Verschreibung. — v., vert.=vertatur. — Verz., Verzeichn. = Verzeichniss. — Vign. = Vignette. — Viertelpet. = Viertelpetit. — Vol. = Volumen. — Voll. = Volumina.

Z.

Z.-L., Zahl.-L. = Zahlungs-Liste. — Ztg.=Zeitung. — z. F.= zur Fuhre. — z. P. = z. Post.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichniss

der

in Deutschland jetzt erscheinenden

Zeitschriften

und

Taschenbücher.

Digitized by Google

Inhalt.

I. Theologie.
   a) Protestantische.
   b) Katholische.
   c) Jüdische.
II. Philologie. Pädagogik. Zeitschriften f. d. Jugend.
III. Rechtswissenschaft. Staats- u. Kameralwissenschaft.
IV. Philosophie. Literaturwissenschaft.
V. Geschichte, Archäologie. Statistik, Geographie, Reisebeschreibung.
VI. Medicin und Chirurgie.
VII. Chemie und Pharmacie.
VIII. Naturgeschichte. Physik.
IX. Forstwissenschaft. Haus- u. Landwirthschaft. Veterinärkunde.
X. Mathematik, Astronomie. Technologie. Handlungswissenschaft (incl. Buchhandel). Berg- u. Hüttenkunde. Kriegswissenschaft.
XI. Belletristik. Bildende Kunst. Mode.
XII. Musik.
XIII. Journale gemeinnützigen u. vermischten Inhalts.

Digitized by Google

Verzeichniss

der in

Deutschland erscheinenden Zeitschriften

aus allen Fächern des Wissens.

I. Theologie.

a) Protestantische Theologie.

Annalen der protestant. Kirche im Königreiche Bayern. Neue Folge. Herausg. v. *Fuchs*. Erscheint in Heften. 8. München, Lit.-art. Anstalt. à Heft $1\frac{1}{6}$ ngr.

Anzeiger, literarischer, für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausg. v. *Tholuck*. Jährlich 80 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Halle, E. Anton. n. 3 ngr.

Biene, die, auf dem Missionsfelde. Ein Echo des Evangeliums aus der Heiden- u. Christenwelt. Herausg. v. *Gossner*. 12 Nrn. (Bgn.) 4. Berlin, Wohlgemuth. (Aufl. 4000, Ins. 1 sgr.) n. 11 sgr.

Blätter, freimüthige, über Theologie und Kirchenthum. Herausg. v. *Pflanz*. In Bden. à 3 Hfte. gr. 8. Stuttgart, Neff. (Aufl. 500). à Bd. n. $4\frac{3}{4}$ ngr.

Bote, der Bergedorfer. Herausg. von einem Verein christlicher Freunde zum Besten des Rauhen Hauses in Horn bei Hamburg. Redacteur: *J. H. Meldau*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Hamburg, Herold. n. 1 ngr.

Christenbote, der. Ein kirchlich-religiöses Sonntagsblatt. Hrsg. v. *Burk*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, J. F. Steinkopf. (Aufl. 2000, Ins. $\frac{1}{2}$ sgr.) n. $1\frac{1}{3}$ ngr.

Digitized by Google

Correspondenzblatt, homiletisch-liturgisch-pädagogisches. Herausg. v. *Brandt*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. (A'tdorf, Hessel.) Nürnberg durch Riegel u. W. n. 2 ₰

Ekklesia. Glaube u. Leben der Kirche Christi. Zur Gemeinschaft ihrer Bekenner. Jährlich 40 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Liesching. 1⅞ ₰

Gaben, mancherlei, u. Ein Geist. Eine fortlaufende Sammlung evangelischer Zeugnisse. Jährlich 12 Hefte. Herausg. v. *Müller* u. *Krummacher*. gr. 8. Barmen, Steinhaus. n. 1 ₰

Hausfreund, der christliche. Samstagblatt, zur Erbauung der Seelen in Christo. Herausg. v. *Richter*. Jährlich 52 Nrn. (½ Bgn.) gr. 8. Frankfurt, Brönner. 18 ℊ

Heidenbote, der evangelische. Jährlich 26 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Basel, Spittler u. Comp. 12 ℊ

Journal für Prediger. Herausg. v. *Bretschneider*, *Neander* u. *Franke*. Jährlich 2 Bände, jeder von 3 Stücken. gr. 8. Halle, Kümmel. (Ins. 1 ℊ) 4 ₰

Kirchenblatt für Mecklenburg. Begründet v. *Ackermann*, fortges. v. *Karsten* u. *Schmidt*. In Bänden à 4 Hefte. gr. 8. Parchim, Hinstorff. à Bd. 1⅓ ₰

Kirchen- u. Schulblatt, Badisches. Eine Zeitschrift f. Protestanten u. Katholiken. Herausg. v. *Rinck*. Jährlich 4 Hefte. gr. 4. Freiburg, Wagner. n. 2⅙ ₰

Kirchen- und Schulblatt, protest., für den Elsass. Jährl. 12 Hfte. gr. 8. Strassburg, Levrault. n. 2 ₰

Kirchenbote, Bremer. Ein Sonntagsblatt. Herausg. v. *Mallet*, *Treviranus* u. *Toel*. Jährlich 52 Nrn. (½—1 Bgn.) nebst literar. Anzeiger. gr. 8. Bremen, Kaiser. (Ins. 1 ℊ) n. 1½ ₰

Kirchenfreund, der, für das nördliche Deutschland. Herausg. v. *Jacobi*, *Lührs* u. *Möller*. Jährlich 52 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Osnabrück, Rackhorst. n. 3 ₰

— — der evangelische. Ein Sonntagsblatt zur Beförderung des Reiches Gottes. Herausg. v. *Schultz* u. *Frosch*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Brieg, Schwartz. (Aufl. 2000, Ins. 2 ℊ) n. 1⅓ ₰

Kirchen-Zeitung, allgemeine. Ein Archiv für die neueste Geschichte u. Statistik der christlichen Kirche, nebst einer kirchenrechtlichen und kirchenhistorischen Urkunden-Sammlung. Begründet v. *E. Zimmermann*. Fortgesetzt v. *Bretschneider* u. *G. Zimmermann*. Nebst einem theologischen Literaturblatte. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Darmstadt, Leske. n. 10 ₰

Ohne das Literaturblatt n. 6 ₰

Das Literaturblatt einzeln n. 5¼ ₰

(Auch in wöchentlicher Lieferung.)

Digitized by Google

Kirchen-Zeitung, Berliner allgemeine. Herausg. v. *Rheinwald.* Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Berlin, Thome. n. 3 ₰

— — evangelische. Herausg. v. *Hengstenberg.* Jährlich 12 Hfte. gr. 4. Berlin, L. Oehmigke. (Aufl. 1000, Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ) n. 4 ₰

— — Schweizerische, evangelische. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Zürich, Meyer u. Zeller. 20 ℊ

— — Sächsische, für protestantische Geistliche u. Kirchenfreunde. 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 4. Grimma, Verlags-Comptoir. (800 Aufl., Ins. 1 ℊ) n. $2\frac{2}{3}$ ₰

Lichtfreund, der evangelische. Eine Zeitschr. f. Wahrheit u. Freiheit in d. christl. Kirche. Herausg. von *Friederich* u. *Fischer.* In Bänden à 3 Hfte. gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. $2\frac{1}{3}$ ₰

Literaturblatt, theologisches. (S. allgem. Kirchenzeitung.)

Magazin für die neueste Geschichte der evangelischen Missions- und Bibelgesellschaften. Jährl. 4 Hefte. gr. 8. Basel (Neukirch; auch Schneider). n. $2\frac{1}{2}$ ₰

— — für christliche Prediger. Herausg. v. *Röhr.* Jährlich 2 Stücke. (1 Bd.). gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhdlg. (Ins. 1 ℊ, Beil. $1\frac{1}{2}$ ₰.) $1\frac{2}{3}$ ₰

Missionsberichte, Berliner. 8. Berlin, Besser. 8 ℊ

Missionsblatt. Herausg. v. *Ball.* Jährlich 26 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Barmen (Berlin, Wohlgemuth; Elberfeld, Schönian'sche Buchhdlg.) n. $1\frac{1}{2}$ ℊ

— — a. d. Brüdergemeine. Redig. v. *Holm.* Jährl. 26 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) 4. Hamburg. (Leipzig, Kummer in Comm.) n. 12 ℊ

— — Calwer. 4. Calwe. (Es sind Mehrere [meist Privatpersonen] auf dem Blatte genannt, von denen dasselbe zu beziehen ist; so z. B. in Berlin Wohlgemuth.) 16 ℊ

Mitarbeiten, theologische. Herausg. v. *Pelt.* Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Kiel, Universitätsbhdlg. à Heft 20 ℊ

Mittheilungen, amtsbrüderliche, Braunschweigischer Geistlichen aus dem Kreise der Wissenschaft, der Kirche, des Amts und Lebens. Herausg. von *Wirk.* Jährlich 30 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Helmstedt, Fleckeisen in Comm. (Aufl. 250.) n. $1\frac{2}{3}$ ₰

— — neue christliche. Herausg. v. *Krafft.* In Bänden. gr. 8. Strassburg, Rhein. à Bd. $1\frac{1}{3}$ ₰

— — und Nachrichten für die evangel. Geistlichkeit Russlands. Herausg. unter Mitwirkung der Glieder der theol. Facultät zu Dorpat u. mehreren evang. Geistl. Russlands durch *Ulmann.* In Bänden à 6 Hfte. gr. 8. Dorpat, Severin. à Bd. $4\frac{1}{2}$ ₰

Digitized by Google

Monatsblätter f. öffentl. Missions-Stunden. Herausg. v. *Barth*. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Tübingen. (Stuttgart, J. F. Steinkopf.) n. 14 gl

Morgenland, das, Altes u. Neues f. Freunde d. heiligen Schrift. Hrsg. v. *Preiswerk*. Jährl. 12 Hefte (à 2 Bgn.) gr. 8. Basel, Spittler u. Comp. in Comm. (Aufl. 3000, Ins. 1 gl) n. $1\frac{1}{3}$ rß

Nachrichten, aus der Heidenwelt. Jährl. 12 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) gr. 8. Stuttgart, J. F. Steinkopf. n. 20 gl

— — neueste, aus dem Reiche Gottes. Herausg. v. *Elsner*. Jährlich 12 Hfte. gr. 8. Berlin. (Selbstverlag des Herausgebers, Wohlgemuth in Comm.) n. 2 rß

Pastoralzeitung der Geistlichkeit in der Provinz Sachsen und deren enklavirten Ländern. Herausg. v. *Ferd. Fiedler*. Jährlich 6 Hfte. 4. Halle, Schwetschke u. Sohn. (Ins. $1\frac{1}{2}$ gl) n. $1\frac{2}{3}$ rß

Pilger, der, aus Sachsen. Herausg. von *Werner*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Dresden (Leipzig, Fr. Fleischer). Die Jahrgänge zu verschiedenen Preisen.

Prediger-Bibliothek, kritische. Herausg. v. *Röhr*. Jährlich 6 Hefte (1 Bd.) gr. 8. Neustadt a. O., Wagner. (Aufl. 700, Ins. 1 gl, Beil. $1\frac{2}{3}$ rß) $5\frac{1}{4}$ rß

Provinzial-Kirchenblatt, Preuss. Herausg. v. *Lehnerdt* u. *Oestreich*. In Heften. gr. 8. Königsberg, Bon. geh. à Jahrg. 1 rß

Repertorium, allgemeines, für die theologische Literatur und kirchliche Statistik. Herausg. v. *Rheinwald*. Jährlich 12 Hefte (3 Bde.) gr 8. Berlin, Herbig. (Aufl. 500, Ins. 1 gl, Beil. 1 rß) n. $6\frac{1}{6}$ rß

Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit. Jährlich 12 Stücke (à 2 Bgn.) 8. Basel, Spittler u. Comp. 16 gl

Schul- und Ephoralbote. (S. Abthl. II.)

Sonntagsblatt. Herausg. v. *Wucherer*. Jährl. 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Nördlingen, Beck. (Aufl. 1200, Ins. 1 gl) 18 gl

— — das. Herausg. v. *Meyer*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Minden, Essmann. (Aufl. 500, Ins. 1 gl) n. 2 rß

Sonntagsfeier, die. Wöchentliche Blätter für Kanzelberedsamkeit und Erbauung. Herausg. v. *K. Zimmermann*. Erscheint in Bänden à 6 Hfte. gr. 8. Darmstadt, Leske. à Bd. 1 rß

Sonntagsgast, der. Jährl. 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. Berlin, Thome. n. 1 rß

Digitized by Google

Studien der evangel. Geistlichkeit Würtembergs. Herausg. von *Stirm*. In Bänden von 2 Hftn. gr. 8. Stuttgart, Belser. à Heft n. 20 ℊ

Studien und Kritiken, theologische. Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie. In Verbind. mit *Gieseler*, *Lücke* u. *Nitzsch*, herausg. v. *Ullmann* u. *Umbreit*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Hamburg, Fr. Perthes. (Aufl. 800, Ins. 1 ℊ) n. 5 ₰

Volksbote, christlicher, aus Basel. Jährl. 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Basel, Schneider (auch Spittler u. Comp.). (Ins. 1 ℊ) n. $2\frac{1}{6}$ ₰

Wochenblatt, christliches, vernünftiger Gottesdienst nach Römer 12. Kapitel. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Stuttgart, Etzel. n. $1\frac{2}{3}$ ₰

Zeitschrift für die historische Theologie. Herausg. v. *Illgen*. Jährlich 4 Hfte. gr. 8. Leipzig, Cnobloch. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) 4 ₰

— — für speculative Theologie. (S. Abth. III.)

— — Tübinger, für Theologie. Herausg. von den Mitgliedern der evangelisch-theologischen Facultät: *Baur*, *Kern*, *Schmid*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Tübingen, Fues. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ, Beil. 18 ℊ) $3\frac{1}{6}$ ₰

b) Katholische Theologie.

Anzeiger, wöchentlicher, für die katholische Geistlichkeit. Jährlich 6 Doppelhefte in 4. Bamberg. (Aufl. 500, Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ) Pränumerationspreis $1\frac{5}{12}$ ₰ Ladenpreis 2 ₰

Archiv für d. Geistlichkeit der oberrheinischen Kirchenprovinz. Erscheint in Heften. gr. 8. Freiburg, Herder. à Heft n. 8 ℊ

Athanasia. Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Herausg. v. *Benkert* u. *Düx*. Neue Folge. Erscheint in Bänden à 3 Heften. gr. 8. Würzburg, Stahel. (Aufl. 800, Ins. 1 ℊ, Beil. $\frac{1}{4}$ Bg. $1\frac{1}{2}$ ₰) à Bd. $1\frac{1}{2}$ ₰

Bibliothek, kleine wohlfeile katholische, zur Belehrung, Erbauung u. Unterhaltung. Jährlich 24 Bdchn. 12. Aachen, Cremer. $2\frac{1}{2}$ ₰

Blätter zur Belehrung und Erbauung für katholische Christen. Herausg. von *Liedl*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Passau, Pustet. (Aufl. 1500, Ins. 1 ℊ) n. 20 ℊ

— — freimüthige, über Theologie und Kirchenthum. Herausg. von *Pflanz*. Jährlich 6 Hefte (2 Bde.) gr. 8. Stuttgart, Neff. $4\frac{3}{4}$ ₰

Digitized by Google

Blätter, katholische, od. allgem. Kirchenztg. f. Deutschland u. die Schweiz. Herausg. v. einigen kathol. Geistlichen u. Laien. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Zürich, Höhr in Comm. $3\frac{1}{8}$ ℛβ

Chrysostomus. Eine katholische Monatsschrift. Herausg. von *Häglsperger*. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Regensburg u. Landshut, Manz. (Aufl. 1000, Ins. 1 gℊ, Beil. $\frac{1}{4}$ Bg. 8^{0} $1\frac{1}{8}$ ℛβ, 1 Bg. 8^{0} $1\frac{3}{8}$ ℛβ, 1 Bg. 4^{0}. $2\frac{1}{4}$ ℛβ) $3\frac{1}{8}$ ℛβ

Herold des Glaubens. Herausg. v. *Schamberger*. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 4. Aschaffenburg, Pergay. (Aufl. 750, Ins. 1 gℊ) n. 4 ℛβ

Jahrbücher der Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in beiden Welten. Aus dem Franz. übersetzt. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Cöln, Du Mont-Schauberg in Comm. n. $1\frac{1}{2}$ ℛβ

Katholik, der. Eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung u. Warnung. Herausg. von *Weis*. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Speyer (Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann). (Aufl. 800, Ins. 1 gℊ, Beil.-Geb. n. Grösse d. Beil.) n. 5 ℛβ

Kirchenblatt, Badisches. (S. a.)

— — Schlesisches. Eine Zeitschrift für Katholiken aller Stände zur Förderung des religiösen Sinnes. Herausgeg. von *Sauer* und *Thiel*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) Nebst literar. Anzeiger. gr. 4. Breslau, Aderholz. (Aufl. 1000, Ins. $\frac{3}{4}$ gℊ, Beil. $\frac{1}{4}$ Bg. 1 ℛβ, $\frac{1}{2}$ Bg. $1\frac{1}{2}$ ℛβ) n. 2 ℛβ

Kirchen-Zeitung, allgemeine, für Deutschland u. die Schweiz. (S. Blätter.)

— — katholische, red. v. *Hönninghaus*. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ B.) Imper. 4. Frankfurt, Varrentrapp. (Aufl. 1000, Ins. 1 gℊ) n. 5 ℛβ

Magazin für katholische Geistliche. Herausg. v. *Köberle*. Jährlich 2 Bde. oder 6 Doppelhefte. 8. Landshut, Thomann. (Aufl. 500, Ins. 1 gℊ, Beil. gegen Porto-Vergütung.) n. $1\frac{3}{4}$ ℛβ

Philotea. Sonntagsblatt f. christl. Erbauung. Jährlich 52 Nrn. Würzburg, Stahel. (Aufl. 6000, Ins. 1 gℊ) $1\frac{2}{3}$ ℛβ

Predigt-Magazin. Herausg. von *Heim*. In Bdn. à 2 Hefte. Mit d. Beil.: Predigtliteratur u. m. einem Literar. Anzeiger. gr. 8. Augsburg, Rieger'sche Buchhdlg. à Heft 20 gℊ

Quartalschrift, theologische. Herausg. von *Hefele, v. Drey, Kuhn* u. *Mack*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Tübingen, Laupp. (Aufl. 750, Ins. 1gℊ, Beil. $\frac{1}{2}$ Bgn. $1\frac{1}{6}$ ℛβ, u. Porto-Verg.) n. $2\frac{5}{6}$ ℛβ

Religions- und Kirchenfreund und Kirchencorrespondent, allgemeiner. Herausg. von *Benkert* u. *Saffenreuter*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Würzburg, Stahel. (Aufl. 1200, Ins. 1 gℊ, Beil. $\frac{1}{4}$ Bgn. $1\frac{1}{2}$ ℛβ) $4\frac{1}{3}$ ℛβ

Digitized by Google

Seelsorger, der, eine katholische Zeitschrift. Herausg. v. *Zarbl.* Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Landshut, Krüll. (Aufl. 1000, Ins. 1 gr) $3\frac{1}{8}$ ₰

Sion. Eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. Eine religiöse Zeitschrift. Jährlich 156Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Augsburg, Kollmann. (Aufl. 1500, Ins. 1 gr, Beil. $\frac{1}{4}$ Bgn. $1\frac{1}{2}$ ₰, $\frac{1}{2}$ Bgn. $2\frac{1}{2}$ ₰, 1 Bgn. 4 ₰) 4 ₰

Stimmen, katholische. Ein Archiv des Interessantesten und Vorzüglichsten aus dem kirchl. Leben und aus der kirchl. Literatur. Jährlich 6 Hefte. gr. 4. Regensburg, Manz. n. $1\frac{1}{3}$ ₰

Timotheus. Eine theologisch-practische Monatsschrift, zunächst für den katholischen Seelsorgsklerus. Herausg. v. *Häglsperger.* Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Regensburg, Manz. $3\frac{1}{3}$ ₰

Zeitschrift für Philosophie u. kathol. Theologie. Herausg. v. *Achterfeld, Braun* u. *Vogelsang.* In Heften. gr. 8. Koblenz, Baedecker. (Aufl. 1000, Ins. 1 gr, 800 Beil. 2 ₰) à Heft 1 ₰

— — f. Theologie. Herausg. v. *Hug, v. Hirscher, Staudenmaier, Vogel* u. *Werk.* In Bänden. à 2 Hfte. 8. Freiburg, Wagner. à Bd. n. 2 ₰

— — neue theologische. Herausgeg. von *Pletz.* Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Wien, Wimmer. n. $3\frac{1}{3}$ ₰

c) Jüdische Theologie.

Annalen, israelitische. Ein Centralblatt für Geschichte, Literatur u. Cultur d. Israeliten aller Zeiten und Länder. Herausg. v. *Jost.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Frankfurt, Sauerländer. (Ins. $1\frac{1}{3}$ gr) n. 3 ₰

Archiv, allgem., des Judenthums (Jedidja, neue Folge). Zeitschr. f. Religion, Kultur, Geschichte u. Literatur. Herausg. v. *J. Heinemann.* In Heften. 8. Berlin, Fernbach jun. à Heft 12 gr

Synagoge, die. Eine jüdisch-religiöse Zeitschr. zur Belehr. u. Erbauung f. Israeliten. In Verbindung mit vielen jüd. Gelehrten, herausg. v. *Adler.* In Heften. gr. 8. München, Fleischmann. à Heft 4 gr

Zeitung, allg. d. Judenthums. Ein unpartheiisches Organ f. alles jüdische Interesse, in Betreff von Politik, Religion, Literatur, Geschichte, Sprachkunde und Belletristik. Herausg. v. *Philippson.* Jährlich 156 Nrn. 4. Leipzig, Baumgärtner. (Ins. $\frac{1}{2}$ gr) n. 3 ₰

Digitized by Google

II. Philologie. Pädagogik. Zeitschriften f. d. Jugend.

Beobachter, der pädagogische. Herausg. von *Scherr*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. (Aufl. 500, Ins. 1 $g\chi$, Beil. m. d. Firma d. Verlegers gratis.) n. $1\frac{1}{3}$ $\varkappa\beta$

Bildungsblätter. Monatsschrift f. d. Jugend u. ihre Freunde. Jährlich 12 Hefte. hoch 4. Wesel, Bagel. n. 2 $\varkappa\beta$

Blätter, altdeutsche, von *Haupt* u. *Hoffmann*. gr. 8. Heftweise zu verschiedenen Preisen. Leipzig, Brockhaus.

— — Rheinische, für Erziehung und Unterricht mit besond. Berücksichtigung d. Volksschulwesens. Herausg. von *Diesterweg*. Jährlich 6 Doppelhefte, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Essen, Bädecker. (Aufl. 600, Ins. 1 $g\chi$) n. $2\frac{2}{3}$ $\varkappa\beta$

— — aus Süddeutschland f. d. Volks-Erziehungs- und Volks-Unterrichts-Wesen. Unter der Redaction von *Bührer*, *Eisenlohr*, *Märklin* u. *Stockmayer*. Jährl. 4 Hfte. gr. 8. Stuttgart, Köhler. (Aufl. 700, Ins. 1 $g\chi$). n. 1 $\varkappa\beta$

Central-Bibliothek für Literatur, Statistik u. Geschichte der Pädagogik u. des Schulunterrichts im In- und Auslande. Herausg. vom Prof. *Brzoska*. 12 Hefte. gr. 8. Halle, Schwetschke u. Sohn. (Ins. $1\frac{1}{2}$ $g\chi$). n. 8 $\varkappa\beta$
Wird seit dem Tode des Verf. auf Rechnung der Erben fortgesetzt.

Correspondenzblatt, pädagogisches. (S. Abth. I. a.)

Hand- und Taschenbibliothek, pädagogische (oder der Schulbote) Herausg. v. *Handel* u. *Scholz*. Jährl. 4—6 Hefte. Neisse, Hennings. (Aufl. 2000, Ins. 2 $g\chi$)

Iduna. Zeitschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts, belehrenden, erheiternden u. geistbelebenden Inhalts. Begründet von *Amalie Schoppe*, fortges. v. *Janinski*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 8. Mit Abbildgn. Altona, Aue. n. $1\frac{2}{3}$ $\varkappa\beta$

Jahrbuch, neues, der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde. Herausg. durch *v. d. Hagen*. In Bänden zu verschiedenen Preisen. gr. 8. Berlin, Schultze.

Jahrbücher, neue, für Philologie und Pädagogik oder kritische Bibliothek f. d. Schul- u. Unterrichtswesen. Herausg. v. *Seebode*, *Jahn* u. *Klotz*. Jährlich 12 Hefte (3 Bde.) gr. 8. Leipzig, Teubner. (Aufl. 1000, Ins. 5 Z. 6 $g\chi$, Beil. $\frac{1}{4}$ Bg. 2 $\varkappa\beta$, $\frac{1}{2}$ Bg. 3 $\varkappa\beta$) n. 9 $\varkappa\beta$

Jugendbildner, der katholische, eine pädagogische Zeitschrift. Herausg. v. *Christ*, *Görlich*, *Haucke*, *Heyder*, *Lange*, *Nitschke*, *Sauer*, *Schnabel*, *Thiel*, *Wagner*, *Wolff*. Jährlich 12 Hefte. 8. Breslau, Max u. Comp. n. 2 $\varkappa\beta$

Digitized by Google

Jugendblätter. Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausg. v. *Barth* u. *Hänel*. Jährlich 12 Hefte. Mit Abbildgn. 4. Stuttgart, J. F. Steinkopf. (Aufl. 2500). n. 2 ₰

Jugendfreund, der deutsche. Eine Monatsschr. f. d. Jugend. Herausg. v. *Berger*. Mit 24 Abbild. 8. Lörrach, Gebr. Gutsch. n. 2 ₰

— — der schweizerische. Eine unterhaltende u. belehrende Vierteljahrsschr. f. d. Jugend beiderlei Geschlechts. Herausg. v. *E. T. Zehenter*. In Heften. gr. 8. Bern, Dalp. à Heft 10 ₲

Jugendlehrer, der. Eine Sammlung moralischer u. belehrender Erzählungen, Gedichte, Anekdoten, Charaden u. Räthsel. Herausg. v. *Knie, Scholz* u. *Koska*. Jährlich 12 Hfte. gr. 4. Brieg, Schwartz. (Aufl. 2000, Ins. 1½ ₲) 2 ₰

Jugendzeitung, deutsche, zur Erheiterung u. Belehrung f. d. Jugend u. für Erwachsene. Herausg. v. *Schneemann*. Jährlich 12 Nrn. Mit Abbildungen. gr. 4. Meissen, Gödsche. (Aufl. 2100, Ins. 1½ ₲, Beil. 1½ ₰) n. 1 ₰

Kinderblätter, neue. Mit Abbildgn. Herausg. v. d. Calwer Verlags-Verein. 24. Stuttgart. (J. F. Steinkopf.) 4 ₲

Kinderzeitung, die christliche. Herausg. v. *v. d. Recke-Volmerstein*. Jährlich 12 Nrn. 8. Schönian, Elberfeld. baar n. 16 ₲

Kirchen- und Schulblatt, badisches. (S. Abth. I. a.)

— — für Mecklenburg. (S. Abthlg. I. a.)

— — protest., für den Elsass. (S. Abth. I. a.)

Lehrer, der, u. die Volksschule. Im Vereine mit mehr. Schulmännern, hrsg. v. *Engelbrecht*. Jährlich 2 Hfte. 8. Regensburg, Manz. n. 12 ₲

Magazin für Pädagogik u. Didaktik. Begründet von *Hauschel*, fortges. von *Engst, Geist* u. *Holbein*. Jährl. 4 Hefte. gr. 8. Rottenburg a. N., Bäuerle. (Aufl. 700, Ins. ¾ ₲) n. 2 ₰

— — für deutsche Volksschullehrer. Herausg. von *Schweitzer*. Erscheint in Heften, von denen 2 einen Band bilden. 8. Neustadt a. O., Wagner. (Aufl. 500, Ins. 1 ₲, Beil. 16 ₲) à Band 1 ₰

Mittheilungen, über Erziehung und Unterricht. Herausg. v. *C. C. G. Zerrenner*. In zwanglosen Hften, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Halle, Kümmel, à Bd. 1 ₰ 4 ₲
Schreibpapier 1 ₰ 12 ₲

Monatsblatt von Beuggen. Herausg. v. *Zelter*. Jährl. 12 Nn. (Bgn.) 4. Basel, Spittler u. Comp. n. 8 ₲

— — für Pommerns Volksschullehrer. Herausg. von *Hennig*. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) 8. Cöslin, Hendess. (Aufl. 1200) n. 8 ₲

Digitized by Google

Museum, rheinisches, für Philologie. Herausg. v. *Welcker* u. *Näke*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Bonn, Weber. n. 4 ₰

Neujahrsblatt f. Basels Jugend. 4. Basel, (Spittler u. Comp.) 8 Ngr.

Programm des K. Domgymnasiums zu Magdeburg. Herausg. v. *K. Funk*. 4. In Heften. Magdeburg, Heinrichshofen. à Hft. 12 ₰

Quartalschrift für praktisches Schulwesen. Mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern. Herausg. v. *Heim* u. *Vogel*. Jährl. 4 Hefte. gr. 8. Augsburg, Kollmann. n. 1⅔ ₰

Quelle nützlicher Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend. Herausg. v. *Döring*. 12 Hfte. gr. 4. Karlsruhe, Müller'sche Hofbuchhandlung. n. 3 ₰ 8 Ngr. color. n. 6⅓ ₰

Repertorium der pädagog. Journalistik f. d. Volks- u. Bürgerschule. Herausg. v. *Danzel*. Jährlich 12 Hefte. 8. Ritzebüttel, (Hamburg, Perthes, Besser u. Mauke). 2½ ₰

Schulblatt für die Provinz Brandenburg. Herausg. v. *Schulz*, *Striez* u. *Ule*. Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Oehmigke. à Band n. 1⅓ ₰

Schulblätter, allgem. schweizerische, von *Kraft*, *Spengler*, *Straub* u. *Heer*. In zwanglosen Heften zu verschiedenen Preisen. gr. 12. Aarau, Sauerländer.

Schulbote, der. S. Hand- u. Taschenbibl. pädagog.

— — süddeutscher. Eine Zeitschrift f. das deutsche Schulwesen. Herausg. v. *Stotz*. Jährlich 26 Nrn. (½ Bgn.) gr. Lex. 8. Stuttgart, Belser. 1 ₰

Schul- und Ephoralbote, der, aus Sachsen. Wochenblatt für vaterl. Kirchen- u. Schulwesen, u. Archiv f. Mittheilungen sächs. Schulvorstände in Stadt und Land, unter allgemeiner, freier Mitwirkung, herausg. von *Philippi*. Jährlich 104 Nrn. (½ Bgn.) 4. Grimma, Verlagscomptoir. (Aufl. 1000, Ins. 1½ Ngr.) n. 1⅓ ₰

Schullehrer, der, des neunzehnten Jahrhunderts, oder Darstellung des gesammten Unterrichts, wie er von Stunde zu Stunde ertheilt werden soll. Eine Zeitschrift für Väter und Lehrer. In Heften. gr. 8. Stuttgart, Brodhag. (Aufl. 2500, Ins. 1 Ngr.) à Heft 6 Ngr.

Schulzeitung, allgemeine. Begründet von *E. Zimmermann*. Fortges. v. *K. Zimmermann*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Darmstadt, Leske. (Aufl. 1000, Ins. 1 Ngr., Beil. 1 ₰) n. 5⅓ ₰

— — süddeutsche, für Gelehrten- u. Realschulen. Herausg. von *Frisch*, *Keim*, *Pfaff*, *Schall*, *Schmid*. Erscheint in Heften. gr. 8. Stuttgart, Köhler. (Aufl. 500, Ins. 1 Ngr.) à Hft. n. 12 Ngr.

Digitized by Google

Volksschulfreund, der. Eine praktisch-pädagogische Zeitschrift für die Volksschullehrer u. Schulfreunde zunächst der Provinzen Westphalen und Rheinland. Herausg. von *Kopf*. Jährlich 4 Hefte. 8. Minden, Essmann. (Ins. 1 g_{f}) $1\frac{1}{6}$ thlr

— — der. Eine Zeitschrift für die Volksschullehrer, zunächst der Provinz Preussen. Herausg. v. *Preuss*. In Bdn. à 4 Hefte 8. Königsberg, Bön in Comm. (Aufl. 1200, Ins. $\frac{1}{2}$ g_{f}) à Bd. 16 g_{f}

Volksschulzeitung, preussische. Herausg. v. *Kobitz*. Jährlich 52 Nrn. gr. 4. Leipzig, Polet. (Aufl. 800, Ins. 1 g_{f}) n. $2\frac{1}{3}$ thlr

Wittwen- u. Waisenfreund, der. Eine pädag. Zeitschrift. Erscheint in Bdchen. gr. 8. München, Finsterlin (in Comm.) à Bdchn. 10 g_{f}

Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. Begründet v. *L. C. Zimmermann*. Fortges. v. *K. Zimmermann*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Darmstadt, Leske. (Aufl. 500, Ins. 1 g_{f}, Beil. gegen billige Entschädigung.) n. 6 thlr

— — für die Kunde des Morgenlandes. Herausg. v. *Ewald, v. d. Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger* u. *Rückert*. gr. 8. Göttingen, Dieterich'sche Bhdlg. In Bänden v. 3 Heften. (Aufl. 500, Ins. 1 g_{f}) à Bd. 2 thlr—$2\frac{2}{3}$ thlr

— — allgem. pädagog. oder Mitthlg. d. Neuen u. Neuesten aus d. gesammten Gebiete der Literatur u. Geschichte d. Pädagogik u. des Schulwesens im In- u. Auslande für Geistliche, Volksschullehrer u. a. Freunde der Pädagogik u. des Schulwesens. Hersg. v. *Hergang*. 12 Hefte. 8. Bautzen, Reichel. n. 2 thlr

---

III. Philosophie. Literaturwissenschaft.

Anzeigen, bibliographische. Weimar, Voigt. (Aufl. 220,000, Ins. Textz. $7\frac{1}{2}$ sgr, Corpusz. 3 sgr, Petitz $2\frac{1}{2}$ sgr)

— — gelehrte. Herausg. von Mitgliedern d. K. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Jährlich 12 Hefte (auch in einzelnen Nummern, jährl. circa 250, à $\frac{1}{2}$Bgn.) gr. 4. München, (Franz). n. 8 sgr

— — göttingische gelehrte. Herausg. v. *Heeren*. Jährlich 208 Stücke ($\frac{1}{2}$—1 Bgn.). 8. Göttingen, Vandenhöck u. R.; auch Dieterich'sche Bhdlg. (Aufl. 450, keine Ins., keine Beil.) n. $7\frac{7}{12}$ sgr

Anzeiger, monatl. bibliograph. Grimma, Verlags-Comtoir. (Aufl. 42,000, Ins. 4 g_{f}) 25 Exempl. jährlich 3 sgr; 125 Ex. 13 sgr; 250 Ex. 24 sgr: 500 Ex. 40 sgr.

— — literarischer von *Tholuck*. (S. Abth. I. a.)

Digitized by Google

Athenaeum für Wissenschaft, Kunst u. Leben. Eine Monatschr. für das gebildete Deutschland. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Nürnberg, Bauer u. Raspe. $7\frac{1}{3}$ ₰

Bibliographie, allgem., für Deutschland. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) mit Beilagen. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. (Ins. 1 ℊ, Beil. $1\frac{1}{2}$ ₰) n. 3 ₰

— — nach Fächern geordnet. gr. 8. Leipzig, Polet. p. Jahrg. 1 ₰

Bibliothek der Weltkunde. (S. Abth. V.)

Blätter für literarische Unterhaltung. Herausg. v. *H. Brockhaus*. Jährlich 365 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit Beilagen. gr. 4. Leipzig, Brockhaus. (Aufl. 1000, Ins. 2 ℊ, Beil. Geb. 3 ₰) n. 12 ₰

— — lit. u. krit. der Börsenhalle. Herausg. v. *F. Niebour u. Ludwig*. Jährlich 156 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Hamburg, (Herold; Nestler u. Melle.) (Ins. 2 ℊ, keine Beilagen.) n. 10 ₰

— — zur Kunde der Literatur des Auslandes. Herausg. v. *Widenmann*. Jährl. 116 Nrn. (Bgn.) gr. 4. München u. Stuttgart, Cotta. n. $3\frac{1}{3}$ ₰

(Ist auch eine Beilage zum „Ausland". S. Abth. V.)

Börsenblatt f. d. Buchhandel. (Abth. XI.)

Buchhändler-Zeitung, süddeutsche. (Abth. XI.)

Freihafen, der, Gallerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der Literatur, Gesellschaft u. Wissenschaft. Jährlich 4 Hefte. 8. Altona, Hammerich. à Heft $1\frac{1}{2}$ ₰

Helios, s. Mittwochblatt. (Abthlg. XI.)

Jahrbücher, hallische, für deutsche Wissenschaft und Kunst. Kritiken, Charakteristiken, Correspondenzen, Uebersichten. Herausg. v. *Ruge* u. *Echtermayer*. Jährlich 312 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Roy. 4. Leipzig, Otto Wigand. (Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ) n. 12 ₰

— — Heidelberger, der Literatur. Neue Folge. Hrsg. v. *Schlosser, Munke* u. *Bähr*. Jährl. 12 Hefte. gr. 8. Heidelberg, Winter. n. 8 ₰

— — der Literatur. Herausg. v. *Deinhardstein*. Jährlich 4 Bde. gr. 8. Wien, Gerold. n. 8 ₰

— — für wissenschaftl. Kritik. Herausg. v. *von Henning*. Jährlich 12 Hefte (2 Bde). gr. 4. Berlin, Dunker u. H. (Ins. 2 ℊ) (Wird mit dem Jahre 1840 aufhören.) n. 12 ₰

Journal für Leihbibliothekare, Buchbinder und Besitzer belletr. Lesezirkel. Jährlich 12 Nrn. ($\frac{1}{2}$ — 1 Bgn.) gr. 4. Leipzig, Schreck. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) 16 ℊ

Literaturblatt zum Morgenblatt. (S. Abth. XI.)

Digitized by Google

Literaturblatt von u. für Schlesien. Jährlich 12 Hefte. 8. Breslau, W. G. Korn. n. $1\frac{1}{4}$ ₰

Literaturzeitung, allgem. Herausg. v. *Friedländer, Gesenius, Gruber, Kämtz, Meier, Mühlenbruch, Voigtel, Wegscheider.* Jährlich 12 Hefte od. gegen 420 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Mit Ergänzungsblättern und Intelligenzbl. Halle, Expedition (Schwetschke u. Sohn.) (Ins. 2 ℊ, keine Beil.) n. 12 ₰
Schreibpapier n. 15 ₰
Die Ergänzungsblätter apart n. 4 ₰
— Schreibpapier n. 6 ₰

— — jenaische allgem. Mit Intelligenz- und Ergänzungsblättern. Jährl. 12 Hfte. gr. 4. Jena, Expedition. (Ins. 1 ℊ) n. 12 ₰
Postpapier n. 17 ₰
Die Ergänzungsblätter apart n. 4 ₰
— Postpapier n. 6 ₰

Magazin, für die Literatur des Auslandes. Herausg. v. d. Redact. d. Allg. Preuss. Staatszeitung. Red. von *Lehmann.* Jährlich 156 Nrn. (Bgn.) Fol. Berlin, (Dümmler). n. 5 ₰

— — neues lausitzisches. Herausg. von *Haupt.* Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden gr. 8. Görlitz, Heyn'sche Buchhandlg. (in Comm.) baar n. $1\frac{2}{3}$ ₰

Magikon. Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde u. des magnet. u. magischen Lebens, nebst anderen Zugaben für Freunde des Innern, als Fortsetzung der Blätter aus Prevorst, herausg. v. *Just. Kerner.* Jährlich 4 Hefte. 8. Stuttgart, Ebner u. Seubert. 2 ₰

Miscellen. Herausg. v. *Bran.* (S. Abth. V.)

Monatsbericht, allgem. bibliographisch-artistischer. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. (Dieser Monatsbericht wird allen im Landes-Industrie-Compt. zu Weimar erscheinenden Journalen beigelegt.) (Aufl. 3500, Ins. 2 ℊ)

Musée français. Choix de littérature tiré des meilleurs auteurs tant anciens que modernes. Par *Wolff* et *Schütz.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Bielefeld. Velhagen u. Klasing. (Aufl. 3000.) Dazu wird ein „Intelligenzblatt" gegeben. (Ins. 1 ℊ) n. 2 ₰

Museum, the british, a choise selection from the works of the most celebrated english authors. The editors: *Wolff* and *Schütz.* Jährlich 52 Nrn. 4. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. (Aufl. 3000.) Dazu wird ein „Intelligenzblatt" gegeben. (Ins. 1 ℊ) n. $2\frac{2}{3}$ ₰

Organ für den deutschen Buchhandel. (S. Abth. X.)

Digitized by Google

Recensionen-Verzeichniss, allgemeines. Uebersicht sämmtlicher in deutschen Zeitschriften recensirten, in Deutschland erschienenen Bücher. Jährlich 12 Nrn. (1—2 Bgn.) Roy. 4. Leipzig, Weber. (Von 1840 ab jährlich 52 Nrn.) n. 2 ℛ

Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausg. v. *Gersdorf.* Mit Beilage: Allgem. Bibliographie für Deutschland. Jährlich 24 Hefte, von denen jedesmal 6 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. (Aufl. 750, Ins. 1 gℓ, Beil. 1½ ℛ) à Bd. n. 3 ℛ

— — der in- u. ausländischen Literatur d. gesammten Philosophie. Herausg. v. *Beckers.* 4 Hefte. gr. 8. Nürnberg, Campe. n. 3 ℛ

Salon, le. Revue de la littérature française moderne. Choix d'articles, tirés des meilleurs écrits périodiques de la France. Wöchentl. 2 Bgn. 4. Berlin, Klemann. (Ins. 1 gℓ) 6 ℛ

Telegraph, der. (S. Abth. XI.)

Tutti frutti der neuesten Literatur des Auslandes. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. nebst 52 Kunstbeilagen. Berlin, Klemann. 4 ℛ

Verzeichniss der neu erschienenen Kunstsachen, sowie der in dieses Fach einschlagenden Gegenstände des Buch- u. Landkartenhandels. Jährlich 12 Nrn. gr. 8. Berlin, G. Gropius. (Ins. 1½ gℓ, 1000 Beil. mit Firma des Verlegers gratis.) n. 16 gℓ

Vierteljahrs-Schrift, deutsche. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Stuttgart, Cotta. à Heft n. 1⅚ ℛ

Zeitschrift, neueste, für Freimaurerei. Als Manuscr. gedr. für Brüder, v. Br. *R. R. Fischer.* Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Altenburg, Pierer. 2⅓ ℛ

— — für Philosophie u. speculative Theologie. Herausg. von *Fichte.* In Bänden. gr. 8. Bonn, Weber. à Bd. 2 ℛ

— — für Philosophie u. kath. Theologie. (S. Abth. I. b.)

Zeitung, leipziger allgem., für Buchhandel u. Bücherkunde. Jährlich 156 Nrn. gr. hoch 4. Leipzig, Weber. (Aufl. 500, Ins. 1 gℓ Beil. 1 ℛ) n. 4 ℛ

Als Beilage: Allgemeines Recensionen-Verzeichniss. S. d.

— — literarische. Herausg. von *K. Brandes.* Jährlich 52 Nrn. (à 1—1½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Duncker u. Humblot. (Ins. 1½ gℓ, keine Beil.) n. 2⅔ ℛ

IV. Rechtswissenschaft. Staats- u. Kameral-Wissenschaft.

Annalen d. grossherzogl. badenschen Gerichte. Herausg. v. *Bekk.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Karlsruhe, Groos. n. 2⅔ ℛ

Digitized by Google

Annalen. Herausg. v. *Berghaus.* (S. Abth. V.)

— — der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege; gegründet v. *Hitzig*, fortgesetzt v. *Demme* u. *Klunge*. Jährlich 4 Hefte, wovon je 2 einen Band bilden. gr. 8. Altenburg, Helbig. (Aufl. 750. Ins. $1\frac{1}{2}$ ggr.) (einzelne Hefte $1\frac{1}{3}$ Rthlr.). à Bd. 2 Rthlr

Erscheint von 1840 ab in Monatsheften.

— — der Staatsarzneikunde. (S. Abth. VI.)

Archiv für das Civil- u. Criminalrecht der königl. preuss. Rheinprovinzen. Herausg. v. *Sandt*. Erscheint in Bänden zu 4 Heften. gr. 8. Köln, Pet. Schmitz. (Ins. 1 ggr.) à Bd. n. $2\frac{1}{3}$ Rthlr

— — für die civilist. Praxis. Herausg. v. *Franke*, *Linde*, *v. Löhr*, *Mittermaier*, *Mühlenbruch*, *Thibaut* u. *Wächter*. Jährlich 3 Hefte (1 Bd.) gr. 8. Heidelberg, Mohr. (Aufl. 1500, Ins. 2 ggr.) 2 Rthlr

— — des Criminalrechts. Neue Folge. Herausg. v. *Abegg*, *Birnbaum*, *Heffter*, *Mittermaier*, *Wächter*, *Zachariä*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Halle, Schwetschke u. Sohn. (Aufl. 950, Ins. $1\frac{1}{2}$ ggr., Beil. gegen billige Vergütung.) à Heft n. 12 ggr.

— — für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten. Herausg. v. *A. Müller*. Erscheint in Heften, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Stuttgart, Rieger u. Comp. à Bd. 3 Rthlr

— — der Forst- u. Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausg. v. *St. Behlen*. In Heften. gr. 8. Freiburg, Wagner. à Heft 16 ggr.

— — der polit. Oekonomie u. Polizeiwissenschaft. Herausg. v. *Rauh*. Erscheint in Bdn. à 3 Hefte. gr. 8. Heidelberg, Winter. à Bd. n. $2\frac{1}{2}$ Rthlr

— — für das Postwesen. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Frankfurt a. M. 4 Rthlr

— — neues, für preuss. Recht u. Verfahren, sowie für deutsches Privatrecht. Herausg. v. *Böle*, *Sommer* u. *Ulrich*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Arnsberg, Ritter. (Aufl. 500, Ins. 1 ggr., Beil. 1 Rthlr) à Heft n. 16 ggr.

— — schlesisches, f. d. praktische Rechtswissenschaft. Herausg. v. *Koch* u. *Baumeister*. In Heften. gr. 8. Breslau, Aderholz. (Aufl. 800, Ins. 1 ggr.) à Heft 20 ggr.

Beiträge zur Erleichterung des Gelingens der praktischen Polizei. Herausg. v. *Merker*. 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Krause. n. 4 Rthlr.

Bibliothek der neuesten Weltkunde. (S. Abth. V.)

Blätter, deutsche. (S. Abth. V.)

— — politische. (S. Abth. V.)

— — für Rechtsanwendung zunächst in Baiern. Herausg. von *Seuffert* u. *Glück*. Jährlich 126 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Erlangen, Palm u. Enke. n. 2 Rthlr

Digitized by Google

Centralblatt der Abgaben-Gewerbe- u. Handels-Gesetzgebung u. Verwaltung in den königl. preuss. Staaten. Jährlich circa 52 Nrn. gr. 4. Berlin, Jonas Verlgsbhdlg. 2 ℛβ

— — für preuss. Juristen. Herausg. v. *Bauer*. Jährlich 52 Nrn. gr. 4. Berlin, Hirschwald. n. 4 ℛβ

Jahrbuch d. Staatsarzneikunde v. *Wildberg*. (S. Abth. VI.)

Jahrbücher, für die Criminalrechtspflege in den preuss. Staaten mit Einschluss der Rheinprovinzen, Neuvorpommerns u. des Fürstenthums Neufchatel. Als Forts. d. v. *Hitzig* begründ. Zeitschrift für d. Preuss. Criminalrechtspflege, mit Genehmigung u. Unterstützung d. Königl. Justiz-Ministeriums. Herausg. v. *A. J. Mannkopff*. In Heften. 8. Berlin, Nauck. à Heft 1 ℛβ

— — kritische, für deutsche Rechtswissenschaft. Herausgegeben von *Richter* u. *Schneider*. Jährlich 12 Hfte. gr. 8. Leipzig, B. Tauchnitz jun. n. 6⅔ ℛβ

— — neue, der Politik. (S. Abth. V.)

— — der Zoll-Gesetzgebung u. Verwaltung des deutschen Zoll- u. Handelsvereins. Herausg. v. *Pockhammer*. Jährlich 4 Hfte. gr. 8. Berlin, Jonas Verlgsbhdlg. (Aufl. 1000, Ins. 1½ ℊ, Beil. 3 ℛβ) 3 ℛβ

Jahresberichte über Forstwissenschaft. (S. Abth. IX.)

Journal, politisches. Sammlung v. Staatsacten nebst geschichtlichen u. staatswissenschaftlichen Abhandlungen. 12 Stücke. kl. 8. Altona, Hammerich. n. 5 ℛβ

Justiz-Ministerialblatt, das, für die preuss. Gesetzgebung u. Rechtspflege. Herausg. im Bureau d. Justiz-Ministeriums zum Besten der Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse. 60 Nrn. (Bgn.) 4. Berlin, Heymann. (Ins. 2½ ℊ) n. 2 ℛβ

Magazin, juristisches, für das bürgerl. u. Strafrecht mit besonderer Rücksicht auf das Bauernrecht. Neue Folge. Herausg. v. *Scholz III*, *Gans* u. A. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Braunschweig, Meyer sen. (Ins. 1 ℊ) à Heft n. 16 ℊ

Magazin, neues staatsbürgerl., mit besond. Rücksicht auf die Herzogthümer Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Herausg. von *Falck*. Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Schleswig, Taubstummen-Institut (Leipzig, Hermann). à Bd. n. 3⅓ ℛ

Minerva. Herausg. v. *Bran*. (S. Abth. V.)

Miscellen. Herausg. v. *Bran*. (S. Abth. V.)

Mittheilungen, polizeiliche, von *Rossig*, s. Staatsbürger-Zeitung.

Digitized by Google

Mittheilungen zur Beförderung der Sicherheitspflege. Herausg. v. *Merker*. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Berlin, Krause. n. 4 ₰

Monatschronik der zürcherischen Rechtspflege, oder Mittheilung der wichtigeren Urtheile u. Beschlüsse des Obergerichtes u. a. Gerichte des Kantons Zürich, und der von denselben angewandten Grundsätze, sammt einer Uebersicht ihrer sämmtl. behandelten Geschäfte. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. (Aufl. 400, Ins. 2 ℊ, Beil. $\frac{1}{2}$ ₰) n. 4$\frac{7}{8}$ ₰

Monatschrift für die Justizpflege in Würtemberg. Herausg. v. *A. v. Sarwey*. In Abtheilungen. 8. Ludwigsburg, Nast. à Abthg. n. 16 ℊ

Museum, niederländisches. (S. Abth. V.)

Polizei-Anzeiger, allgem., für Thüringen, Franken u. Sachsen. Herausg. v. *Eberhardt*. Jährlich 52 Nrn. (1 Bd.) gr. 8. Gotha, Gläser. 1$\frac{3}{4}$ ₰

Repertorium, frankfurter, für Handel u. Finanzwesen, zunächst die deutschen Bundesstaaten betreffend, mit Kundgebung gemeinnütziger Nachrichten, Entdeckungen u. Erfahrungen im Gebiete der Industrie-, Haus- u. Landwirthschaft. Herausg. v. *Berndt*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit Beilage: „Der Dampfwagen." gr. 4. Frankfurt a. M. (Fischer). n. 3$\frac{1}{2}$ ₰
(Der Dampfwagen auch apart à n. 1$\frac{1}{3}$ ₰)

Sprecher, der. (S. Abth. XIII.)

Staats-Bürgerzeitung, constitutionelle. Herausg. v. *Philippi*. Jährlich 208 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) Mit der Beilage: Polizeiliche Mittheilungen, zunächst für das Königreich Sachsen. Herausg. v. *Rossig*. 52 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) gr. Lex.-8. Grimma, Verlagscomptoir. (Aufl. 800, Ins. 1 ℊ) n. 5 ₰
(Rossig's Mittheilungen auch einzeln für n. 1$\frac{1}{3}$ ₰)

Telegraph, der allgemeine, f. d. deutsche Gesetzeskunde. Ein fortlauf. Repertoir d. wichtigsten deutschen Gesetze u. Verordnungen mit kritischen Beleuchtungen u. Vorschlägen zu legislativen Verbesserungen. Herausg. v. *Alex. Müller*. Jährlich 12 Hfte. gr. 8. Heilbronn, Drechsler. (Aufl. 1000, Ins. $\frac{2}{3}$ ℊ) n. 7 ₰

Themis. Zeitschrift für Doctrin u. Praxis des römischen Rechts. Herausg. v. *Elvers*. In Heften. gr. 8. Göttingen, Vandenhoek u. Ruprecht. à Heft 16 ℊ

Vierteljahrsschrift, deutsche. (S. Abth. III.)

Wächter, der. Eine Zeitschrift für Polizeiwissenschaft u. Polizeipraxis mit den civilistischen u. criminalistischen Beiblättern: Herold u. Nemesis u. einem Intelligenzblatte. Herausg. v. *Ackermann*. Wöchentl. 2 Bgn. hoch 4. Bützow, Werner. Jährl n. 5$\frac{1}{3}$ ₰

Digitized by Google

Wochenschrift, jurist., für die preuss. Staaten. Herausg. v. *Hinschius.* Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Berlin, Jonas Verlgsbhdlg. (Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ, keine Beil.) n. 4 ℛ

Zeitschrift für Civil- u. Criminalrecht, in gleichmässiger Rücksicht auf Geschichte u. Anwendung des Rechts auf Wissenschaft u. Gesetzgebung. Herausg. v. *Rosshirt* u. *Warnkönig.* Erscheint in Heften. gr. 8. Heidelberg, Groos. à Heft 16 ℊ

— — für Civilrecht u. Prozess. Herausg. v. *Linde, Marezoll* u. *v. Schröter.* Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Giessen, Ferber. (Aufl. 800, Ins. 1 ℊ, Beil. 2 ℛ) à Bd. 2 ℛ

— — für d. deutsche Recht. Herausg. v. *Reyscher* u. *Wilda.* In Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Otto Wigand. à Bd. n. 4 ℛ

— — für geschichtl. Rechtswissenschaft. Herausg. v. *Savigny, Eichhorn* u. *Rudorff.* Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche Bhdlg. Die Hefte sind im Preise verschieden.

— — krit., für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes. Herausg. v. *Mittermaier* u. *Zachariä.* Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Heidelberg, Mohr. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ) à Bd. n. $2\frac{2}{3}$ ℛ

— — für Landwirthschaftsrecht. Im Verein mit mehreren Gelehrten herausg. v. *Scholz III.* gr. 8. Braunschweig, Leibrock. (Aufl. 750, Ins. 1 ℊ) à Heft n. $\frac{2}{3}$ ℛ

— — für oesterr. Rechtsgelehrsamkeit u. polit. Gesetzkunde. Herausg. v. *Dollinger* u. *Kudler.* Jährlich 12 Hfte. gr. 8. Wien, Sollinger. 8 ℛ

— — für Recht u. Gesetzgebung in Kurhessen. Erscheint in Heften. gr. 8. Cassel, Krieger. (Ins. 1 ℊ) à Heft n. $1\frac{1}{3}$ ℛ

— — für Rechtspflege u. Verwaltung, zunächst für das Königreich Sachsen. Herausg. v. d. voigtl.-jurist. Vereine. gr. 8. Leipzig, B. Tauchnitz jun. (Ins. 1 ℊ) à Heft n. 12 ℊ

— — für Strafrechtspflege in den preuss. Staaten. Herausg. v. *Richter* u. *Klose.* In Heften. gr. 8. Königsberg, Gräfe u. Unzer. à Heft 1 ℛ

—. — der Staatsarzneikunde. (S. Abth. VI.)

— — für Theorie u. Praxis des bayerischen Civil-, Criminal- u. öffentl. Rechtes. Herausg. v. Freiherr *von Zu-Rhein.* Erscheint in Heften. gr. 8. München, Franz. (Aufl. 750, Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ, Beil. 1 ℛ—$1\frac{1}{2}$ ℛ) Die Hefte sind im Preise verschieden.

— — für vaterländisches Recht. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Bern, Fischer in Comm. n. 2 ℛ

Digitized by Google

Zeitschrift f. gutsherrlich- bäuerliche Verhältnisse, Landescultur u. Gesetzgebung in den Preuss. Staaten, mit Ausschluss der Rheinprovinzen. Herausg. v. *Forni*, *Masuch* u. *Kuh*. In Bänden. gr. 8. Breslau, Gosohorsky. à Bd. 3 ₰

Zeitung, cameralistische, für die preuss. Staaten; ein Centralblatt für Verwaltungs- u. Communalbehörden und Beamte aller Art. Herausg. v. *Rauer*. Jährlich 52 Nrn. (1 — 1½ Bgn.) 4. Berlin, Heymann. (Aufl. 1000, Ins. ½ ℊ, Beil. 2 ₰) n. 4 ₰

— — jurist., f. Hannover. Herausg. v. *Schlüter*. Jährl. 3 Hefte à 12 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Lüneburg, Herold u. Wahlstab. (Aufl. 700, Ins. 1 ℊ. Beil. mit Firma ⅓ ₰) 3 ₰

V. Geschichte. Archäologie. Statistik, Geographie, Reisebeschreibung.

Analecten, neue, für Erd- u. Himmelskunde. Herausg. v. *Gruithuisen*. Jährlich 2 Hefte. gr. 8. München, Fleischmann. à Heft 12 ℊ

Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. Herausg. v. *Berghaus*. Jährlich 12 Hefte (2 Bde.) gr. 8. Berlin, Reimer. n. 10 ₰

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Herausg. v. *Mone*. Jährlich 4 Hefte. gr. 4. Karlsruhe, Groos. n. 2⅔ ₰

Archiv oberbayersches, für die vaterländische Geschichte. Hrsg. v. d. histor. Vereine für Oberbayern. Erscheint in Heften. Lex. 8. München, Franz. à Heft n. 16 ℊ

— — für hessische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. v. *Steiner*. Erscheint in Heften. gr. 8. Darmstadt, Leske. à Hft. 16 ℊ

Atlas zur Kunde fremder Welttheile. Herausg. v. *A. Lewald*. Erscheint in Bdn. von 12 halbmonatl. Lief. (à 3 Bgn.) Mit artist. Beilagen. Lex. 8. Stuttgart, Literatur-Comptoir. à Band 3½ ₰
(Hierzu ein Intelligenz-Blatt für Literatur, Kunst u. Musik, welches auch der Europa u. dem schwäbischen Mercur beigelegt wird. Aufl. 11—12,000. Ins. 3 ℊ.)

Ausland, das. Ein Tageblatt f. Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker, mit besonderer Rücksicht auf verwandte Erscheinungen in Deutschland. Herausg. v. *Widenmann*. Jährlich 365 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. München, Cotta'sche Buchhg. n. 9⅛ ₰
Mit der Beilage: Blätter zur Kunde der Literatur des Auslandes. 116 Nrn. (Bgn.) gr. 4. n. 11⅛ ₰

Badenia oder das badische Land u. Volk. Eine Zeitschr. f. vaterl. Geschichte u. Landeskunde. Mit Abbldgn. u. Karten. In Verbind. mit mehr. Freunden des Vaterlandes, herausg. v. *Jos. Bader*. In Heften. Lex. 8. Freiburg, Herder. à Heft n. 8 ℊ

Digitized by Google

Bibliothek der neuesten Weltkunde. Geschichtliche Uebersicht denkwürdiger Ereignisse der Gegenwart u. Vergangenheit bei allen Völkern der Erde, in ihrem politischen, religiösen, wissenschaftl., literar. u. sittlichen Leben. Herausg. v. *Malten*. Jährlich 12 Hefte. gr. 12. Aarau, Sauerländer. (Aufl. 1000, Ins. 1 $g\!\!\!/$, keine Beil.) 8 $\not{\beta}$

Blätter, alddeutsche. (S. Abth. II.)

— — deutsche, für Protestanten u. Katholiken. Eine historisch-politische Zeitschrift. Erscheint in zwanglosen Heften. gr. 8. Heidelberg, Winter.

— — historisch-politische, für das katholische Deutschland, herausg. v. *Philips* u. *Görres*. Jährlich 12 Hefte (2 Bde.) gr. 8. München, literar.-artist. Anstalt in Comm. n. $7\frac{1}{6}$ $\not{\beta}$

Europa. (S. Abth. XI.)

Geschichtsforscher u. Bewahrer der Alterthümer am Niederrhein. Zeitschrift für Freunde vaterländ. Geschichte. In zwangl. Heften. gr. 8. Crefeld, Funke'sche Bhdlg. à Heft 12 $g\!\!\!/$

Inland, das. Wochenschrift f. Liv-, Esth- u. Curlands Geschichte, Geographie, Statistik u. Literatur. Herausg. v. *Bunge*. 52 Nrn. (Bgn.) Mit vielen Beilagen. gr. 8. Dorpat, Kluge. 7 $\not{\beta}$

Jahrbuch, neues, der berlinischen Gesellschaft. (S. Abth. II.)

Jahrbücher, neue, der Geschichte u. Politik. Begründet v. *Pölitz*. Fortgesetzt v. *Bülau*. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. (Aufl. 500, Ins. 1 $g\!\!\!/$, Beil. 1 $\not{\beta}$) n. 6 $\not{\beta}$

— — und Jahresbericht des Vereins für meklenburg. Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. v. *G. C. F. Lisch* u. *A. Bartsch*. gr. 8. Schwerin, Stiller. à Jahrg. n. $1\frac{2}{3}$ $\not{\beta}$

— — Würtemberg., für vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Herausg. v. *Memminger*. Jährlich 2 Hefte. 8. Stuttgart, Cotta. à Hft. 1 $\not{\beta}$

Journal für die neuesten Land- u. Seereisen. Herausg. v. *Friedenberg*. Jährlich 12 Hefte, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Hayn. (Aufl. 500, Ins. auf d. Umschlag 1 $g\!\!\!/$, keine Beil.) n. $6\frac{1}{2}$ $\not{\beta}$

Minerva. Ein Journal hist. u. polit. Inhalts. Herausg. v. *Bran*. Jährlich 12 Hefte. 8. Jena, Bran. n. 8 $\not{\beta}$

Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. Ein periodisches Werk, politischen, histor.-statist., geograph. u. literarischen Inhalts. Herausg. v. *Bran*. Jährlich 12 Hfte. 8. Jena, Bran. 9 $\not{\beta}$

Digitized by Google

Mittheilungen der züricherischen Gesellschaft f. vaterländische Alterthümer. Jährl. 1 Bd. Roy. 4. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. n. 16 ℊ

— — neue, aus d. Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Herausg. v. *Förstemann*. In Heften. gr. 8. Halle; (Nordhausen, Förstemann in Comm.) à Heft n. 1 ₰

— — des statist. Vereins für d. Königr. Sachsen. In Lieferungen. gr. 4. Dresden. (Leipzig, Fr. Fleischer.) Zu verschiedenen Preisen.

Museum, niederländ. Magazin f. Geschichte, Literatur, Kunst u. Kenntniss der öffentlichen Zustände in den Niederlanden. In Heften. gr. 8. Carlsruhe, Müller'sche Hfbhdlg. à Hft. 18 ℊ

— — schweizerisches, für historische Wissenschaften. Herausg. v. *Gerlach, Hottinger* u. *Wackernagel*. In Bdn. à 3 Hefte. gr. 8. Frauenfeld, Beyel. à Bd. 2 ₰

Vierteljahrsschrift, deutsche. (S. Abth. III.)

Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. (S. Abth. II.)

— — neueste, für die Freimaurerei. (S. Abth. III.)

— — für die Kunde des Morgenlandes. (S. Abth. II.)

— — numismatische. Hersg. v. *Leitzmann*. Jährl. 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 4. Weissensee, Grossmann. 2$\frac{1}{2}$ ₰

— — des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde. Erscheint in Heften. gr. 8. Kassel, Bohné. (Ins. 1 ℊ) à Hft. n. 12 ℊ

— — f. vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. v. *Meyer* u. *Erhard*. In Bden. gr. 8. Münster, Regensburg. à Bd. n. 2 ₰

VI. Medicin und Chirurgie.

Annalen, der chirurgischen Abtheilung des Clinikum d. kaiserl. Universität Dorpat. Herausg. v. *N. Pirogoff*. Jährlich 34 Bgn. u. 5 Taf. Abbild. gr. 8. Dorpat, Kluge. 4 ₰

— — hannov., für die gesammte Heilkunde. Herausg. von *Holscher*. In Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Hannover, Helwing'sche Hofbhdlg. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ) à Bd. n. 4 ₰

— — medizin. Eine Zeitschrift, herausg. v. *Puchelt, Chelius, Nägele*. In Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Heidelberg, Mohr. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ) à Bd. n. 4 ₰

— — der gesammten Staatsarzneikunde. Herausg. v. *Schneider, Schürmayer* u. *Hergt*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Freiburg, Wagner. (Aufl. 750, Ins. 1$\frac{1}{4}$ ℊ, Beil. $\frac{1}{2}$ Bgn. à 1$\frac{1}{6}$ ₰ u. Porto-Verg.) n. 4 ₰

Digitized by Google

Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medizin. Herausg. v. *J. Müller*. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Berlin, Veit u. Comp. (Aufl. 500, Ins. 1½ ℊ, Beil. 2 ₰) n. 6 ₰

— — für die homöopath. Heilkunst. Herausg. v. *Stapf* u. *Gross*. In Bdn. von 3 Heften. gr. 8. Leipzig, Reclam. (Aufl. 600, Ins. 1 ℊ, Beil. 2 ₰) à Band n. 3 ₰

Argos, medizin. Herausg. v. *Hacker* u. *Hohl*. In Bdn. à 3 Hfte. gr. 8. Leipzig, Otto Wigand. à Band n. 2 ₰

Bibliothek der practischen Heilkunde. Begründet v. *Hufeland*, fortgesetzt v. *Osann*. Neue Folge. Jährlich 2 Bde. à 6 Stücke. 8. Berlin, Reimer. n. 2⅚ ₰

Central-Zeitung, berlin. mediz. Herausg. v. *Sachs*. Jährlich 52 Nrn. (1—1½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Hirschwald. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ, Beil. 1½ ₰) n. 4½ ₰

Correspondenzblatt, mediz., des württemberg. ärztlichen Vereins. Herausg. v. *Blumhardt, Duvernoy, Seeger*. Jährlich 1 Bd. von 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Erhard. (Aufl. 500, keine Ins.) n. 3⅓ ₰

Gesundheitszeitung. Neue Folge. Herausg. v. *H. H. Beer*. Jährlich 104 Nrn. (½ Bgn.) gr. 8. Wien, Gerold. n. 4 ₰

Hygea. Zeitschrift besonders für spezifische Heilkunst. Nebst einem kritischen und pharmacodynam. Repertorium. Herausg. von *Griesselich*. In Heften, wovon 6 einen Band bilden. 8. Carlsruhe, Groos. n. 2½ ₰

Isis. (S. Abth. VIII.)

Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde. Herausg. v. *C. F. L. Wildberg*. Jährlich 6 Hefte (1 Bd.) gr. 8. Leipzig, Weber. n. 4 ₰

Jahrbücher f. Homöopathie. Herausg. v. *A. Vehsemeyer*. In Bänden. gr. 8. Leipzig, Schumann. Die Bände zu verschiedenen Preisen.

— — der in- u. ausländischen gesammten Medizin. Herausg. v. *Schmidt*. Jährlich 12 Hefte (4 Bde.). Lex. 8. Leipzig, O. Wigand. (Aufl. 1250, Ins. 1 ℊ) n. 12 ₰

— — medizinische, des k. k. oesterreich. Staates. Herausg. v. *Fischer, Rosas* u. *Wisgrill*. In Bdn. à 4 Stücke. gr. 8. Wien, Gerold. à Bd. 4 ₰

Journal für Arzneimittellehre. Herausg. v. *Fr. Hartmann* u. *A. Noack*. In Heften. gr. 8. Leipzig, Schumann. (Aufl. 1000, Ins. 1½ ℊ). Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

— — der Chirurgie u. Augenheilkunde. Herausg. v. *von Gräfe* u. *v. Walther*. Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Reimer. (1½ ℊ) à Band n. 4 ₰

Digitized by Google

Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- u. Kinderkrankheiten. Herausg. v. *Siebold*. Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Engelmann. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

— — der practischen Heilkunde. Begründet v. *Hufeland*, fortgesetzt v. *Osann*. Jährlich 2 Bde. à 6 Stücke. 8. Berlin, Reimer. (Ins. $1\frac{1}{2}$ gr.) n. $5\frac{2}{3}$ ℛ

Magazin für die gesammte Heilkunde mit besonderer Rücksicht auf das allgemeine Sanitätswesen im Preuss. Staate. Herausg. v. *Rust*. In Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Reimer. à Bd. 3 ℛ

Mittheilungen, pract. u. krit., aus dem Gebiete der Medizin, Chirurgie u. Pharmacie. Herausg. v. *Pfaff*. Jährlich 6 Doppelhefte. gr. 8. Altona, Hammerich. 3 ℛ

Monatsschrift für Medicin, Augenheilkunde u. Chirurgie. In Verbind. mit vielen Aerzten, herausg. v. *von Ammon*. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Leipzig, Weidmann'sche Bhdlg. (Aufl. 500, Ins. 1 gr.) Erscheint in Doppelheften. 3 ℛ

Notizen, neue, aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde. Herausg. v. *L. F.* u. *R. Froriep*. Wöchentl. erscheinen 1—2 Stück (1 Bgn.) wovon 22 einen Band bilden. gr. 4. Weimar, Landes-Industrie-Compt. (Aufl. 1000.) à Bd. n. 2 ℛ

Quartalschrift, hydropathische, welche das Neueste aus der Wasserheilkunde enthält. Herausg. v. *Oertel*. Jährlich 4 Hefte. kl. 8. Nürnberg, Fr. Campe. 1 ℛ

Repertorium, für Anatomie u. Physiologie. Herausg. v. *Valentin*. Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Bern, Huber u. Comp. à Bd. n. $2\frac{1}{2}$ ℛ

— — allgem., der gesammten deutschen mediz.-chirurgischen Journalistik. Begründet v. *Kleinert*, fortgesetzt v. *Neumeister*. Jährlich 12 Hfte. gr. 8. Leipzig, Kollmann. (Ins. $1\frac{1}{2}$ gr., Beil. in 8°. $1\frac{1}{2}$ ℛ, in 4°. 2 ℛ) 7 ℛ

Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medizin zum Gebrauche pract. Aerzte und Wundärzte. Jährlich 24 Hefte. gr. 8. Leipzig, Steinacker. (Aufl. 350, Ins. $1\frac{1}{2}$ gr.) n. $6\frac{2}{3}$ ℛ

Volksblätter für homöopath. Heilverfahren mit Bezug auf Wasserheilkunde. Deutschlands Nichtärzten gewidmet. Herausg. v. *C. E. Wahrhold*. In zwangl. Liefgn. gr. 8. Leipzig, Schumann. (Aufl. 500, Ins. 1 gr.)

Wasserfreund, der, od. allgem. Zeitschrift zur Beförderung d. Wasserheilkunde. Unter Mitwirk. d. Vorsteher sämmtl. Wasserheilanstalten. Herausg. v. *Schmitz*. Jährl. 78 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Erlangen, Ferd. Enke. (Aufl. 1000, Ins. 1 gr., Beil. $1\frac{2}{3}$ ℛ) n. $3\frac{1}{3}$ ℛ

Digitized by Google

Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Herausg. v. *Casper*. Unter Mitwirkung v. *Romberg* u. *Stosch*. Jährl. 52 Nrn. (1—1½ Bg.) gr. 8. Berlin, Hirschwald. (Aufl. 500, Ins. 1 g_{f}, Beil. 1½ $\text{rf}\beta$) n. 3⅔ $\text{rf}\beta$

Zeitschrift, neue, für Geburtskunde. Herausg. v. *Busch, d'Outrepont, Ritgen* u. *v. Siebold*. In Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Rücker u. Püchler. (Ins. 1 g_{f}) à Bd. 3⅓ $\text{rf}\beta$

— — für die gesammte Medizin mit besond. Rücksicht auf Hospitalpraxis u. ausländische Literatur. Herausg. v. *Fricke* u. *Oppenheim*. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Hamburg, Perthes, Besser u. Mauke. (Aufl. 600.) n. 8 $\text{rf}\beta$

— — schweizerische, für Natur- u. Heilkunde. Herausg. v. *v. Pommer*. Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Zürich, Schulthess. n. 2⅓ $\text{rf}\beta$

— — für d. Beurtheilung u. Heilung der kranken Seelenzustände. Herausg. von *Jacobi* u. *Nasse*. In zwanglosen Heften. gr. 8. Berlin, Reimer. à Heft 1⅙ $\text{rf}\beta$

— — für die Staatsarzneikunde. Herausg. v. *Henke*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Erlangen, Palm u. Enke. (Aufl. 1000, Ins. 1 g_{f}) n. 3½ $\text{rf}\beta$

Zeitung, allgem., des Brunnen- u. Badewesens. Herausg. v. *Kalisch*. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) 4. Berlin, Klemann. (Ins. 1 g_{f}) 1 $\text{rf}\beta$

— — allg. homöop. Herausg. v. *Gross, Hartmann* u. *Rummel*. Jährlich 48 Nrn. (Bgn.), wovon je 24 einen Band bilden. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. (Ins. 1 g_{f}) à Bd. n. 2 $\text{rf}\beta$

— — medizin. Herausg. v. *Rust, Eck, Grossheim*. Jährlich 52 Nrn. (1—1½ Bgn.) Fol. Berlin, Th. Enslin. (Aufl. 1200, Ins. 1 g_{f}, Beil. 3 $\text{rf}\beta$) n. 3⅔ $\text{rf}\beta$

— — mediz.-chirurg. Herausg. v. *Ehrhart von Ehrhartstein*. Jährlich 4 Bände. gr. 8. Innsbruck (Salzburg, Mayr; Leipzig, Köhler.) (Ins. 2 g_{f}) n. 7⅙ $\text{rf}\beta$

(Es erscheinen dazu auch Ergänzungsbände à 2 $\text{rf}\beta$.)

Digitized by Google

VII. Chemie. Pharmacie.

Annalen der Pharmacie. Herausg. unter Mitwirkung von *Dumas* in Paris u. *Graham* in London v. *Wöhler* u. *Liebig*. Jährlich 12 Hefte (4 Bde.) gr. 8. Heidelberg, Winter. 7 ₰

— — der Physik u. Chemie. Herausg. v. *Poggendorff*. Jährlich 3 Bände oder 12 Stücke. Mit Kupfertafeln. gr. 8. Leipzig, Barth. (Aufl. 600, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) n. 9½ ₰

Archiv der Pharmacie des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland. Herausg. v. *Brandes* u. *Wackenroder*. Jährlich 12 Hefte (4 Bde.) gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbhdlg. (Aufl. 1000, Ins. 1½ ℊ, Beil. 1 ₰ 4 ℊ) n. 6 ₰

Centralblatt, pharmaceut. Herausg. v. *Weinlig* u. *Winkler*. Jährlich 65 Nrn. gr. 8. Leipzig, Voss. (Aufl. 1500, Ins. 1½ ℊ, keine Beil.) n. 3½ ₰

— — nordisches, f. d. Pharmacie u. ihre Hülfswissenschaften. Herausg. v. der Allerhöchst bestätigten Pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Jährlich 50—60 Nrn. (Bgn.) gr. 8. St. Petersburg. (Leipzig, Polet.) 7 ₰

Correspondenzblatt, pharmaceut., für Süddeutschland. gr. 8. Erlangen, F. Enke. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ, Beil. 1⅔ ₰) Jährlich 25 Nrn. (Bgn.) nebst Anzeigeblatt. 1⅔ ₰

Jahrbuch, berlin., für die Pharmacie u. die damit verbundenen Wissenschaften. Herausg. v. *Lindes*. (A. u. d. T.: Deutsches Jahrbuch für Pharmacie.) In Bänden zu 3 Heften. 16. Berlin, L. Oehmigke. à Bd. 1½ ₰

Journal für pract. Chemie. Herausg. v. *Erdmann* u. *Marchand*. Jährlich 24 Hefte (3 Bde.) gr. 8. Leipzig, Barth. (Aufl. 750, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) à Jahrg. n. 8 ₰

Einzelne Bände werden auch abgelassen à n. 3 ₰

einzelne Hefte 9 ℊ

Notizen aus dem Gebiete der pract. Pharmacie u. deren Hülfswissenschaften. Herausg. v. *Voget*. Jährlich 12 Hefte. 8. Crefeld, Schüller. (Aufl. 750, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) n. 1⅓ ₰

Repertorium für die Pharmacie. Herausg. v. *Buchner*. Erscheint in Bänden à 3 Hefte. gr. 12. Nürnberg, Schrag. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ, Beil. in 12° 1½ ₰) à Bd. 1½ ₰

Digitized by Google

VIII. Naturgeschichte. Physik.

Analecten, neue. (S. Abth. V.)

Annalen der Physik. (S. Abth. VII.)

Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Herausg. v. *Karsten* u. *v. Dechen*. Erscheint in Heften, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Berlin, Reimer. Zu verschiedenen Preisen.

— — für Naturgeschichte. Herausg. v. *Wiegmann*. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche B. n. 6 ℛ𝔱

Blumen-Zeitung. (S. Abth. IX.)

Flora, oder allg. botan. Zeitung. Herausg. v. *Hoppe* u. *Fürnrohr*. Jährlich 2 Bände oder 48 Nrn. (Bgn.) 8. Regensburg (Nürnberg, Riegel u. Wiessner; Leipzig, Hofmeister.) (Aufl. 300, keine Ins., keine Beil.) n. 4⅔ ℛ𝔱

Isis. Encyclop. Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergl. Anatomie u. Physiologie, v. *Oken*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Zürich. (Leipzig, Brockhaus.) (Ins. 2 𝔤𝔤.) n. 8 ℛ𝔱

Jahrbuch, neues, für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde. Herausg. v. *Leonhard* u. *Bronn*. Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Stuttgart, Schweizerbart. (Aufl. 400, Ins. 1½ 𝔤𝔤.) n. 4⅔ ℛ𝔱

Linnaea. Ein Journal für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. Herausg. v. *v. Schlechtendal*. Jährlich 6 Hefte mit Abbild. gr. 8. Halle, Schwetschke u. S. (Ins. 1½ 𝔤𝔤.) n. 6 𝔤𝔤

Notizen, neue. (S. Abth. VI.)

Zeitschrift für die Entomologie. Herausg. v. *Germar*. In Bänden à 2 Hefte. gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. à Bd. 2½ ℛ𝔱

IX. Forstwissenschaft. Haus- und Landwirthschaft.

Annalen, landwirthschaftliche. (S. Annalen, neue.)

— — neue, der Meklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Begründet v. *F. C. L. Karsten*, fortges. v. *H. L. J. Karsten*. — A. u. d. T.: Landwirthschaftliche Annalen. 12 Hfte. 8. Rostock. (Leipzig, Hermann.) n. 2 ℛ𝔱

(Eine Gratis-Beilage hierzu ist: Personale des meklenburg. patr. Vereins.)

Archiv für Forst- u. Jagdgesetzgebung. (S. Abth. IV.)

— — der deutschen Landwirthschaft u. landwirthschaftlichen Technologie. Herausg. v. *Pohl*. Neue Folge. Jährlich 12 Hefte (2 Bände). 8. Leipzig, Expedition (Kollmann.) (Aufl. 400, Ins. ½ 𝔤𝔤, Beil. gratis.) 3 ℛ𝔱

Digitized by Google

Archiv f. Thierheilkunde. Herausg. v. d. Gesellschaft schweizerischer Thierärzte. Neue Folge. In Bdn. 8. Zürich, Höhr. à Bd. $1\frac{7}{8}$ ℛ

Berichte, landwirthschaftl., aus Mittel-Deutschland. Enthaltend das Neueste u. Wissenswürdigste für Landwirthe. Herausg. v. *Gumprecht*. Erscheint in Heften. gr. 4. Weimar, Voigt. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ, Beil. 16 ℊ) à Heft 12 ℊ

Blätter, kritische, f. Forst- u. Jagdwissenschaft. Herausg. v. *Pfeil*. Erscheint in Heften, wovon 2 einen Band bilden. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner. (Ins. 1 ℊ). Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

— — hippologische. Herausg. v. *v. Holmer*. Jährlich 52 Nrn. (70—80 Bgn.) gr. 8. Kiel. (Hamburg, Perthes, Besser u. Mauke in Comm.) n. $5\frac{2}{3}$ ℛ

Blumen-Zeitung, neue. Herausg. v. *Hässler*. Jährlich 26 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Weissensee, Grossmann. (Keine Ins.) n. $2\frac{1}{4}$ ℛ

Bürger- u. Bauernzeitung, neue. (S. Abth. XIII.)

Centralblatt des landwirthschaftl. Vereins in Bayern. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. München, Literarisch-artist. Anstalt. n. 3 ℛ

Correspondenzblatt des königl. würtembergischen landwirthschaftl. Vereins. Neue Folge. Jährlich 6 Hefte, wovon 3 einen Band bilden. gr. 8. Stuttgart, Cotta. (Ins. 1 ℊ) à Heft n. 8 ℊ

Forst- und Jagd-Journal, allgem. Herausg. v. *Liebich*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Prag, Haase Söhne. n. $2\frac{2}{3}$ ℛ

— — und Jagd-Zeitung, allgem. Herausg. v. *Behlen*. Neue Folge. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Frankfurt a. M., Sauerländer. (Aufl. 500, Ins. $1\frac{1}{4}$ ℊ). n. $4\frac{2}{3}$ ℛ

Für Freunde des Obstbaues. Eine Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. Herausg. unter Leit. des Obstbau-Vereines in der Ober-Lausitz. In Heften. gr. 8. Dresden u. Leipzig, Arnold'sche Bhdlg. à Heft 9 ℊ

Gartenbauzeitung mit Berücksichtigung der Landwirthschaft. In Verbind. mit d. Mitgl. d. Anhalt. Gartenbau-Vereins u. a. namhaften Gärtnern, Landwirthen und Naturkundigen, herausg. von *Richter* u. *Naumann*. 52 Nrn. (Bgn.) Nebst Anz.-Bl. gr. 4. Dessau, Fritsche u. Sohn. n. 3 ℛ. — Velin-Schreib. n. 4 ℛ

Gartenbeobachter, der. Eine Zeitschrift des Neuesten u. Interessantesten im Gebiete der Blumistik u. Horticultur. Herausg. v. *Gerstenberg*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Nürnberg, Zeh'sche Bhdlg. (Aufl. 750, Ins. 1 ℊ) n. $2\frac{5}{6}$ ℛ

Digitized by Google

Gartenzeitung, allgem. Eine Zeitschrift f. Gärtnerei u. alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. Herausg. v. *Otto* u. *Dietrich*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Berlin. Nauck. (Ins. 1 ℊ) n. 4 ₰

— — allgem. deutsche. Herausg. von der Gartenbaugesellschaft in Frauendorf. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. n. 1½ ₰

Eine Ergänzung hierzu, 8. Obstbaum-Freund.

— — rheinländ. Herausg. v. *Petsch*. Jährlich 52 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Neuwied, Lichtfers. (Aufl. 400, Ins. ½ ℊ, Beil. 12 ℊ). n. 1⅔ ₰

Hausfreund, der. Ein Tagblatt für Gewerbswesen, Gemeinnütziges, Land- u. Hauswirthschaft, Tagsneuigkeiten etc. 156 Nrn. (½ Bgn.) 4. Augsburg, Kranzfelder. 2 ₰

Haus- u. Wirthschaftsblatt. Herausg. v. *Andresse*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Berlin, Heymann in Comm. (Aufl. 5000, Ins. 2 ℊ, Beil. 5 ₰) n. 1⅓ ₰

Hefte, landwirthschaftl. 8. Kiel, Universitätsbuchhdlg. Erscheinen in unbestimmten Zwischenräumen u. zu verschiedenen Preisen.

Jäger, der. Ein Unterhaltungsblatt f. Jagdliebhaber u. Freunde d. Natur. Mit d. Beiblatte: der Sonntags-Jäger. Herausg. v. *Corvin-Wiersbitzky*. 208 Nrn. (Bgn.) kl. Fol. Leipzig, Wuttig. n. 6⅔ ₰

Jahrbücher, livländische, der Landwirthschaft. Neue Reihenfolge. In Bänden à 4 Hefte. 8. Auf Kosten der livländischen ökonomischen Gesellschaft. Dorpat, Kluge in Comm. à Bd. n. 2 ₰

— — möglinsche, der Landwirthschaft. Herausg. v. d. Königl. preuss. Academie des Landbaues zu Möglin unter Redaction von *F. Körte*. In Bdn. gr. 8. Berlin, Rücker u. Püchler. cart. à Bd. 2⅔ ₰

— — neue, für Forstkunde. Herausg. von *v. Wedekind*. Erscheinen in Heften, gr. 8. Darmstadt, Dingeldey. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

Jahresberichte über die Fortschritte der Forstwissenschaft u. forstlichen Naturkunde, nebst Original-Abhandlungen aus dem Gebiete dieser Wissenschaften. Eine Zeitschrift für Forstleute, Waldbesitzer u. Cameralisten. Herausg. v. *Th. Hartig*. In Heften. gr. 8. Berlin, Förstner. à Heft 1⅙ ₰

Magazin für die gesammte Thierheilkunde. Herausg. v. *Gurlt* u. *Hertwig*. Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Berlin, Hirschwald. (Aufl. 450, Ins. 1 ℊ, Beil. 1½ ₰). n. 2⅔ ₰

Digitized by Google

Marstall, der. Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung für Pferdebesitzer und Pferdeliebhaber. Herausg. v. *O. v. Corvin-Wiersbitzky* u. *v. Tennecker*. Jährlich 12 Hefte mit Abbild. gr. 8. Leipzig, Hartknoch. 2 ℛ

Mittheilungen, gemeinnützl., über Wein-, Obst- u. Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- u. Hauswirthschaft. Herausg. v. *Hässler*. Jährl. 24 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Weissensee, Grossmann. n. 1½ ℛ

— — aus dem Osterlande. (S. Abth. XIII.)

— — monatl. u. s. w. (S. Abthlg. X.)

— — des landwirthschaftl. Provinzial-Vereins zu Hannover. Zunächst f. d. Mitglieder d. Vereins bestimmt. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Hannover, Helwing'sche Hofbhdlg. in Comm. (Aufl. 400, (Ins. 2 ℊ) n. 20 ℊ

— — der Gesellschaft für Verbesserung des Weines in Würtemberg. Erscheint in Heften. gr. 8. Mit Abbildungen. Stuttgart, Beck u. Fränkel. à Heft n. 8 ℊ

— — aus den Verhandlungen u. Arbeiten des brieger u. des steinauer ökonomischen Vereins. Herausg. v. *v. Horerden* u. *Schulz*. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) Brieg, Schwartz. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ) 1 ℛ

Monatsblatt für die gesammte Bienenzucht. Herausg. v. *Vitzthum*. Jährlich 12 Nrn. (1—1½ Bgn.) gr. 4. Landshut, Palm'sche Verlagshandlung. (Aufl. 750, Ins. ¾ ℊ) 1⅞ ℛ

— — der königl. preuss. märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. Jährlich 4 Hefte. 8. Potsdam, Horvath'sche Bhdlg. 15 ℊ

Nationalzeitung, schweizerische, f. d. Landwirthschaft. Jährlich 52 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. (Aufl. 300, Ins. ½ ℊ) n. 1½ ℛ

Neuigkeiten u. Verhandlungen, ökonomische. Zeitschrift für alle Zweige der Land- u. Hauswirthschaft, des Forst- u. Jagdwesens im österreichischen Kaiserthume und dem ganzen Deutschland. Herausg. v. *André*. Jährlich 120 Nrn. (Bgn.) In 3 Abthlgn., wovon 80 Nrn. die landwirthschaftl. Abth., 24 Nrn. das landw. Literaturbl. u. 16 Nrn. die forstliche Abthl. bilden. Mit Abbildungen u. Tabellen. gr. 4. Prag, Calve'sche Buchhdlg. (Aufl. 1000, Beil. ¼ Bg. 16 ℊ, ½ Bg. 1 ℛ). n. 8 ℛ

Die forstl. Abthlg. einzeln à n. 1½ ℛ

Das landwirthschaftl. Literaturbl. einzeln 2 ℛ

Obstbaumfreund, der. Herausg. v. der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ, Beil. p. 100, 7½ ℊ) n. 1½ ℛ

Digitized by Google

Opora. Zeitschrift für Obstbaumzucht. Herausg. v. *Lindemann.* 4 Hefte. gr. 8. Zittau, Birr.

Przewodnik rolniczo-przemysłowy. (Oekonomisch-technische Zeitschrift.) Günther, Lissa. (Aufl. 600, Ins. 1 *gl.*). n. $2\frac{2}{3}$ *rh*

Repertorium, frankfurter. (S. Abth. IV.)

Verhandlungen des Vereins zur Beförd. d. Gartenbaues in den k. preuss. Staaten. Erscheint in Heften. gr. 4. Berlin, Nicolai. geh. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

— — des Vereins zur Beförderung der Landwirthschaft zu Königsberg in Preussen. Herausg. v. *Kreyssig.* Erscheint in Heften. gr. 8. Königsberg, Gräfe u. Unzer in Comm. à Heft 8 *gl.*

Wochenblatt, gemeinnütz., des Gewerbe-Vereins zu Cöln. Herausg. v. *Vohl.* Jährlich 12 Hefte (od. wöchentl. $\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Cöln u. Aachen, Kohnen. n. 3 *rh*

— — grossherz. badisches landwirthschaftl. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Karlsruhe, Braun. n. 2 *rh*

— — f. Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel. Hrsg. v. *Riecke.* Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. (Aufl. 1500, Ins. $\frac{1}{2}$ *gl.*, keine Beil.) 1 *rh*

— — landwirthschaftl. für das Herzogthum Nassau. Jährlich 525 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Wiesbaden, Hassloch. n. 1 *rh*

— — practisches, des Neuesten u. Wissenswürdigsten f. Landwirthschaft, Gartenbau, Hauswirthschaft u. Handel in landwirthschaftl. Producten. Herausg. v. *Mussehl.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Neu-Brandenburg, L. Dümmler (in Comm.) (Aufl. 800, Ins. $\frac{1}{2}$ *gl.*, Beil. gratis.) n. $1\frac{2}{3}$ *rh*

Zeitschrift, forstliche, für das Grossherzogthum Baden. Herausg. v. *Arnsperger* u. *Gebhard.* Erscheint in zwanglosen Heften. gr. 8. Carlsruhe, Braun. Die Hefte zu verschiedenen Preisen.

— — f. d. Forst- u. Jagdwesen mit besonderer Rücksicht auf Bayern. Begründet von *Meyer;* fortgesetzt von *St. Behlen.* Neue Folge. Erscheint in Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 8. Erfurt, Hennings u. Hopf. (Aufl. 600, Ins. $\frac{3}{4}$ *gl.*, keine Beil.) à Heft 20 *gl.*

— — für Gärtner, Botaniker und Blumenfreunde. Herausg. v. *Dietrich.* Erscheint in Heften. gr. 4. Jena, Schmid. à Heft 16 *gl.*

— — allgem., f. Land- u. Hauswirthschaft u. d. einschlagenden Gewerbe. Herausg. von *v. Ladiges.* Jährlich 4 Hefte (1 Bd.) 8. Darmstadt, Diehl. (Aufl. 1000, Ins. $\frac{3}{4}$ *gl.*, Beil. gr. 8. fr. eingeschickt, 1 *rh*) 2 *rh*

— — f. Landwirthschaftsrecht. (S. Abth. IV.)

Digitized by Google

Zeitschrift f. Landwirthschaft, Naturkunde u. Gewerbe. Jährl. 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. n. $1\frac{1}{4}$ ₰

— — f. Landwirthschaft u. Gewerbe in Thüringen. Herausg. v. *Fröbel*. Organ mehrerer gemeinnütziger Vereine. Jährlich 12 Hefte. 8. Rudolstadt, Fröbel'sche Hofbuchdruckerei (Leipzig, W. Engelmann). (Aufl. 300, Ins. $\frac{2}{3}$ ℊ, Beil. 12 ℊ) n. 1 ₰

— — f. d. landwirthschaftl. Vereine des Grossherzogthums Hessen. Herausg. v. *Pabst*. Jährlich 12 Hefte. gr. 8. Darmstadt, Leske. $1\frac{1}{2}$ ₰

— — allgem. österreichische, f. d. Landwirth, Forstmann u. Gärtner. Herausg. v. *Hammerschmidt*. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Wien, Wallishauser. n. 8 ₰

— — practische, ökonomische, für sächsische Landwirthe. Zunächst auch den Mittheilungen der landwirthschaftl. Comité's d. Königreichs Sachsens bestimmt, u. herausg. v. einem Vereine erfahrener Landwirthe. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Grimma, Verlags-Comptoir. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ, Beil. 2 ₰) n. $1\frac{1}{3}$ ₰

— — für die gesammte Thierheilkunde und Viehzucht. In Verbindung mit mehreren der vorzügl. Thierärzte u. Thierzüchter, herausg. v. *Dieterichs*, *Nebel* u. *Vix*. Jährlich 4 Hefte, (1 Bd.) gr. 8. Giessen, Ricker. (Aufl. 750, Ins. 1 ℊ, Beil. $1\frac{1}{2}$ ₰) n. 2 ₰

Zeitung, die landwirthschaftl., als allgemeines Correspondenzblatt von u. für Deutschland, für Landwirthe, Blumenfreunde, Gärtner, Oekonomie-Beamte u. Samenhändler. Herausg. v. *v. Reider*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. n. $1\frac{2}{3}$ ₰

— — allgem. landwirthschaftl. Ein Repertorium alles Neuen u. Wissenswürdigen aus der Land- u. Hauswirthschaft f. practische Landwirthe, Kaufleute u. Fabrikanten. Herausg. v. *Rüder*. Jährlich 12 Hefte. 4. Halle, Schwetschke u. Sohn. (Aufl. 1030, Ins. 1 ℊ, Beil. nach Verhältniss der Stärke.) n. $2\frac{2}{3}$ ₰

— — für Landescultur etc. (S. Abth. IV.)

— — allgem., für die deutschen Land- und Hauswirthe, zugleich als Fortsetzung des Universalblattes. Herausg. v. *M. Beyer*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. (Ins. 1 ℊ) n. 4 ₰

— — landwirthschaftl., für Kurhessen. Jährlich 4 Hefte. gr. 4. Kassel, Luckhardt'sche Hofbhdlg. (Aufl. 2000, Ins. 1 ℊ, Beil. 16 ℊ) n. $1\frac{1}{3}$ ₰

Digitized by Google

X. Mathemathik, Astronomie. Technologie. Handlungswissenschaft (incl. Buchhandel). Berg- u. Hüttenkunde. Kriegswissenschaft.

Actionär, der österreichische. Zeitschrift für Techniker, Capitalisten, Beamte u. Gutsbesitzer. Herausg. von *Veber.* Jährlich 36 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit der Beilage: „Industrie- u. Actienchronik," 36 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) u. ausserordentlichen Beilagen. gr. 8. Wien. (Beck in Comm.) n. 6 ₰

Analecten für Himmelskunde. (S. Abth. V.)

Archiv v. *Karsten.* (S. Abth. VIII.)

— — f. d. Offiziere d. königl. preuss. Artillerie- und Ingenieur-Corps. Herausg. v. *Plümicke, From* u. *Hein.* Jährlich 6 Hefte. gr. 8. Berlin, Mittler. (Aufl. 500.) n. 4 ₰

— — polytechn., eine Sammlung gemeinnütziger Mittheilungen für Landwirthschafter, Fabrikanten, Baukünstler, Kaufleute u. Gewerbetreibende im Allgemeinen. Herausg. v. *Mendelsohn.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Schröder. n. 4 ₰

Bauzeitung, allgem., mit Abbildungen für Architecten, Ingenieurs, Decorateurs, Bauprofessionisten, Oekonomen, Bauunternehmer u. Alle, die an den Fortschritten u. Leistungen der neuesten Zeit in der Baukunst u. den dahin einschlagenden Fächern Antheil nehmen. Herausg. v. *L. Förster.* Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Wien, Förster. n. $10\frac{2}{3}$ ₰
ff. Velinp. n. $13\frac{1}{3}$ ₰
Pracht.-Ausg. n. 20 ₰

Mit der Beilage:
Literatur- u. Anzeigeblatt f. das Baufach. Jährlich 12 Nrn. (1 — 2 Bgn.) gr. 4. (Aufl. 1500, Ins. 2 ₰, eine ganze Spalte Inserate kostet 3 ₰ 20 ₰) $1\frac{2}{3}$ ₰

Bergwerksfreund, der. Ein Zeitblatt f. Berg- u. Hüttenleute, f. Gewerken, sowie f. alle Freunde u. Beförderer d. Bergbaues u. d. demselben verwandten Gewerbe. Jährlich erscheinen 52 Nrn. (Bgn.), von denen je 36 einen Band bilden. gr. 8. Eisleben, Reichardt. (Ins. 1 ₰) à Band $2\frac{2}{3}$ ₰

Blätter, gemeinnützige, f. Gewerbtreibende. Herausg. v. *Clebsch.* Jährlich 24 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. Danzig, Homann. n. 16 ₰

— — hippologische. (S. Abth. IX.)

— — f. Münzkunde. Journal numismatique de Hannovre. Hrsg. v. *Grote.* Jährlich 24 Nrn. ($\frac{1}{2}$—1 Bgn.) gr. 4. Leipzig, Hahn. n. $2\frac{2}{3}$ ₰

Digitized by Google

Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel u. d. verwandten Geschäftszweige. Herausg. v. d. Deputation des Vereins der Buchhändler in Leipzig. — Amtliches Blatt des Börsenvereins. Redigirt von *Stadler*. Jährlich 112 Nrn. (1—3 Bgn.) gr. 4. Leipzig, Frohberger (in Comm.). n. $3\frac{1}{3}$ ₰

Buchhändler-Zeitung, süddeutsche. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Hoffmann. (Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ) n. $2\frac{1}{3}$ ₰

Centralblatt der Gewerbe- u. Handelsstatistik für die allgemeinen industriellen u. gewerblichen Verhältnisse u. Unternehmungen zur Belebung des öffentlichen Verkehrs, sowie der Zustände der Gewerbe, des Handels u. der Industrie überhaupt in den deutschen Bundesstaaten. Jährlich 52 Nrn. (à 1—2 Bgn.) gr. 4. Berlin, Plahn'sche Bhdlg. n. 4 ₰

— — polytechn. Herausg. v. *Hülsse* u. *Weinlig*. Jährlich 72 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Leipzig, Voss. (Aufl. 1500, Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ, keine Beil.) n. $3\frac{1}{2}$ ₰

Elegante, der. Ein Monatsblatt f. Herren-Kleidermacher u. Modefreunde. Herausg. v. *Biedenfeld*. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Weimar, Voigt. (Aufl. 700, Ins. 1 ℊ) n. 3 ₰

Generalblatt der wichtigsten Verhandlungen der Kunst-, Industrie- u. Gewerbevereine Deutschlands. Nebst einem Gewerbsanzeiger. Herausg. v. *v. Pfaffenrath*. In Heften. gr. 4. Neustadt u. Schleiz, Wagner. à Heft 6 ℊ

Gewerbeblatt f. d. Königreich Sachsen. Herausg. v. *Rob. Binder*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Chemnitz, Expedition. (Aufl. 3000, Ins. 1 ℊ, Beil. $\frac{1}{4}$ Bgn. 2 ₰, $\frac{1}{2}$ Bgn. 3 ₰) n. 2 ₰

— — schweizerisches. Jährlich 6 Hefte (à 6 Bgn.) Lex. 8. Solothurn, Jent u. Gassmann. (Aufl. 1000, Ins. 1 ℊ) $2\frac{2}{3}$ ₰

Gewerbfreund, frankfurter. Herausg. v. d. Gewerbvereine. Herausg. v. *Böttger*. Jährlich 24 Nrn. (Bgn.) Mit Lithographien. gr. 8. Frankfurt, Sauerländer. (Ins. $1\frac{1}{3}$ ℊ) n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Handelsschule, die. Herausg. v. *Lorenz*. Leipzig, Literarisches Museum. Jährlich 1 ₰

Handlungs-Zeitung, neue rheinische. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mainz. $4\frac{2}{3}$ ₰

Jahrbücher der Zollgesetzgebung. (S. Abth. IV.)

Journal f. die Baukunst. Herausg. v. *Crelle*. In Bden. à 4 Hfte. gr. 4. Berlin, Reimer, à Bd. $5\frac{1}{3}$ ₰

— — f. Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei u. d. verwandten Fächer. Herausg. von *Meyer*. Jährlich 12 Nrn. (1—2 Bgn.) hoch 4. Braunschweig, J. H. Meyer. (Aufl. 1000, Ins. und Beil. gratis.) n. 2 ₰

Digitized by Google

Journal f. d. reine u. angewandte Mathematik. Herausg. v. *Crelle.* In Heften, wovon 4 einen Band bilden. gr. 4. Berlin, Reimer. à Band n. 4 ₰

— — Pariser, f. Mannskleidermacher. Jährlich 24 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) 4. Aachen, Cremer'sche Bhdlg. n. 4 ₰

— — f. Möbelschreiner u. Tapezirer. Herausg. v. *Kimbel.* In Stein gravirt v. *Dondorf* u. *Lehnhardt.* Jedes Heft mit 2 eleg. colorirten, malerisch perspectivischen u. 2 beschreibend geometr. Blättern. qu. $\frac{1}{2}$ gr. Fol. Mainz, Kunze. (Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ) à Hft. n. 16 ℊ

— — polytechn. Herausg. v. *Dingler.* N. F. Jährlich 24 Hefte (4 Bde.) gr. 8. Stuttgart, Cotta. (Aufl. 1500, Ins. 1 ℊ) n. $9\frac{1}{3}$ ₰

— — allg. polytechn. Eine Zeitschrift zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse etc. Herausg. im Verein mit mehreren Mitredacteuren u. Mitarbeitern, von *Romberg.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Mit 8—12 Lithogr. in Fol. Hamburg. (Nestler u. Melle.) Altona, Hammerich. n. $4\frac{1}{2}$ ₰

Kunst- und Gewerbeblatt des polytechn. Vereins f. d. Königreich Bayern. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. München (Fleischmann; Berlin, Trautwein). n. 4 ₰

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in der gesammten Gewerbkunde. Herausg. von *Thieme.* Neue Folge. In Heften. gr. 4. Leipzig, Baumgärtners Bhdlg. (Ins. 1 ℊ) à Heft n. 8 ℊ

Marstall, der. (S. Abth. IX.)

Militair-Wochenblatt. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Berlin, Mittler. (Aufl. 1500, keine Ins., Beil. $\frac{1}{2}$ Bgn. 5 ₰) n. 3 ₰

— Zeitschrift, helvetische. Herausg. v. *Walthard.* Jährlich 12 Nrn. (à 2 Bgn.) gr. 4. Bern, Walthard'sche Bhdlg. (Leipzig, Steinacker in Comm.) n. $2\frac{1}{4}$ ₰

— — Literatur-Zeitung. Herausg. von *v. Decker, v. Maliszewski* und *Blesson.* Jährlich erscheint 1 Bd. v. 6 Hftn. 4. Berlin, Mittler. (Aufl. 500, Ins. 2 ℊ) n. 4 ₰

— — Zeitung, allgem. Jährlich 12 Hefte. gr. 4. Darmstadt, Leske. (Aufl. 600, Ins. 1 ℊ, Beil. 1 ₰) $4\frac{2}{3}$ ₰
(Auch in wöchentl. Lieferungen.)

Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. d. Königr. Hannover. Herausg. v. *Karmarsch* u. *v. Reden.* Erscheint in Heften. gr. 4. Hannover, Hahn'sche Hofbhdlg. à Heft 10 ℊ

— — des Industrie-Vereins f. d. Königreich Sachsen. Jährlich 4 Hefte. Schmal gr. 4. Chemnitz, Exped. d. Gewerbeblattes für Sachsen. (Aufl. 600.) 2 ₰

Digitized by Google

Monatschrift, berliner polytechnische. Eine Sammlung d. neuest. in- u. ausländ. Erfindungen, Entdeckungen u. Verbesserungen in den Fabriken, Manufacturen, Künsten u. technischen Gewerben etc., für Gewerbtreibende aller Art. Herausg. v. *Lindes.* Erscheint in Heften, wovon 3 einen Band bilden. Mit Abbildungen. gr. 8. Berlin, L. Oehmigke. (Aufl. 500.) à Bd. n. $1\frac{2}{3}$ ₰

Notizblatt des Architecten-Vereins zu Berlin. In zwei Semestern. Mit 8 Steintafeln. gr. 4. Potsdam, Riegel. $1\frac{1}{3}$ ₰

Organ des deutschen Buchhandels, oder allgem. Buchhändler-Börsenblatt. Herausg. v. *Burchhardt.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Exped. (Ins. 1 ℊ, für die Abonennten gratis.) n. 4 ₰

— — allgem., f. Handel u. Gewerbe. Herausg. v. *A. v. Binzer.* Jährlich 156 Nrn. Nebst Beilagen und dem Beiblatte: Verhandlungen und Mittheilungen des Gewerb-Vereins zu Cöln. Redigirt v. *Vohl.* Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Mit Lithogr. in Fol. (Aufl. 900, Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ) Cöln u. Aachen, Kohnen. n. $6\frac{2}{3}$ ₰

Repertorium, frankfurter, f. Handel u. Finanz-Wesen. Herausg. v. *Berndt.* (S. Abth. IV.)

Soldaten-Freund, der. Zeitschrift für fassliche Belehrung u. Unterhaltung des preuss. Soldaten. Herausg. v. *L. Schneider.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Berlin, Hayn. n. 4 ₰

Verhandlungen des Gewerbe-Vereins zu Coblenz. Herausg. v. *Mohr.* Jährlich 12 Nrn. (1—2 Bgn.) gr. 8. Coblenz, Hölscher. n. 20 ℊ

— — des Gewerbe-Vereins f. d. Grossherzogthum Hessen. In Quartalheften. gr. 4. Darmstadt, Leske. à Heft 10 ℊ

Wochenblatt, gemeinnütz., des Gewerbe-Vereins zu Köln. (S. Organ, allgem.)

— — f. Gewerbe u. Handel. Herausg. v. *Riecke.* (S. Abth. IX.)

— — f. Kunst- u. Musikalienhändler. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Grimma, Verlags-Compt. (Aufl. 750, Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ) n. 2 ₰

Zeitschrift f. d. gesammte Bauwesen. Herausg. v. *C. F. v. Ehrenberg.* Erscheint in Heften wovon 6 einen Band bilden. gr. 4. Zürich, F. Schulthess. à Band n. $3\frac{3}{4}$ ₰

— — für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Herausg. von *v. Decker* u. *Blesson.* Jährlich 9 Hefte. 8. Berlin, Mittler. (Aufl. 500.) n. $5\frac{1}{3}$ ₰

— — für und über Oestreichs Industrie u. Handel. Herausg. v. *Wiese.* Jährlich 116 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Nebst 12 Lithograph. gr. 4. Wien. (Tendler u. Schäfer.) n. 6 ₰

Digitized by Google

Zeitschrift, numismat. (S. Abth. V.)

— — österreichische militär. Herausg. v. *Schels.* Jährlich 12 Hefte. 8. Wien, Heubner. n. 8 ₰

Zeitung, Leipziger allgem., für Buchhandel u. Bücherkunde. (S. Abth. III.)

— — allgem., des Geld-Staatspapier-Wechsel- u. Actienwesens. (Banquierblatt). Herausg. von *Pons.* Jährlich 104 Nrn. (Bgn.) Fol. Mit 104 Beilagen: Coursblatt in ½ gr. Fol. Grimma, Verlags-Comtoir. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ) 2⅔ ₰

— — allgem. polytechn. und Handlungszeitung. Herausg. von *Leuchs.* Sammlung der neuesten u. nützlichsten Erfindungen, Entdeckungen u. Beobachtungen in der Chemie, Fabrikwissenschaft u. den technischen Gewerbszweigen überhaupt. Jährlich 52 Nr. (½ Bgn.) 4. Nürnberg, Leuchs u. Comp. (Aufl. 1800, Ins. 1 ℊ) 2 ₰

XI. Belletristik. Bildende Kunst. Mode.

Abend-Zeitung. Herausg. v. *Th. Hell.* Mit d. Beilage: Blätter f. Literatur u. bildende Kunst, u. Buch- u. Kunst-Anzeiger. Jährlich 312 Nrn. (½ Bgn.) 4. Dresden u. Leipzig, Arnold'sche Bhdlg. (Aufl. 1500, Ins. 1 ℊ, Beil. 3 ₰) 10 ₰

Argus. Herausg. v. *Ed. Lehmann.* Jährlich 156 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Hamburg, (Nestler u. Melle.) n. 6⅓ ₰

Blätter, humoristische. Herausg. v. *Th. v. Kobbe.* Jährlich 52 Nrn. (½ Bgn.) gr. 8. Oldenburg, Schulze'sche Bhdlg. n. 1⅔ ₰

Bote, Breslauer. bresl. Blätter f. heitere u. ernste Unterhaltung. Herausg. v. *Bauschke.* Jährlich 104 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Breslau, Verlags-Comptoir. n. 2⅔ ₰

Braga. Vaterländische Blätter f. Kunst u. Wissenschaft. Erscheint in Heften. gr. 8. Constanz, Glückher. à Heft n. 8 ℊ

Brunonia. (S. Abth. XIII.)

Centralblatt der deutschen Kunst-Vereine. Herausg. v. *George Gropius.* Jährlich 12 Nrn. (1—2 Bgn.) gr. 4. Berlin, Gropius. (Aufl. 300.) n. 2 ₰

Dampfboot, das. Eine Zeitschrift für Scherz u. Ernst. Herausg. v. *Jul. Sincerus* (*Lasker*). Mit d. Beil.: Schaluppe. Jährlich 312 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Danzig, Gerhard. (Aufl. 1100.) n. 4 ₰

Digitized by Google

Eilpost für Moden. Nebst Beiblatt: „der Salon.“ Herausg. v. *Ferd. Stolle.* Jährlich 52 Nrn. (1½ Bgn.) gr. 4. Mit 52 Kpfrn. Leipzig, Expedition. (Meissner.) (Aufl. 800, Ins. 1 ℊ). n. 6 ₰
Ohne Kupfer n. 3 ₰
Die Kupfer apart n. 4 ₰

Eisenbahn, die. Zeitschrift zur Beförderung geistiger und geselliger Tendenzen. Herausg. v. *Wiest.* Jährlich 156 Nrn. (½ Bg.) gr. 4. Leipzig, Pönicke u. Sohn. 6 ₰

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausg. v. *Lewald.* In Bdn. à 13 Lfgn. Lex. 8. Stuttgart, Literatur-Comptoir. à Bd. 3½ ₰
(Intelligenz-Blatt hierzu S. Atlas. Abth. V.)

Figaro, berliner. Jährlich 312 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Berlin, Krause. (Aufl. 500, Ins. 1 ℊ) n. 6 ₰

Flora. Original-Chronik f. d. gewähltesto schönwissenschaftliche Literatur des In- u. Auslandes. Herausg. v. *Winkler.* Jährlich 52 Liefg. à 3 Bgn. gr. 8. Schwäb. Hall, Schwend. n. 3½ ₰

Frauenzeitung. Ein Unterhaltungsblatt für und von Frauen. Herausg. v. *L. Marezoll.* Jährlich 150—160 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Gebr. Reichenbach. (Ins. 1 ℊ) n. 6 ₰

Freihafen, der. (S. Abth. III.)

Freimüthige, der. Eine Zeitschrift. Herausg. v. *Gentzel.* Jährlich 260 Nrn. (¼ Bgn.) gr. Lex. 8. Berlin, Plahn'sche Bhdlg. (Nitze.) (Aufl. 800, Ins. 2 ℊ, Beil. 4 ₰) n. 8 ₰

Freischütz, der. Eine Wochenschrift. Herausg. v. *Gottfriedt.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Hamburg, Herold. n. 3 ₰

Gesellschafter, der, oder Blätter f. Geist u. Herz. Herausg. v. *Gubitz.* Jährlich 210 Nrn. (½ Bgn.) Mit d. Beilage: Literar. Blätter. gr. 4. Berlin, Vereinsbchhdlg. (Aufl. 800, Ins. 1½ ℊ, Beil. 1½—3 ₰) n. 8 ₰

Humorist, der. Eine Zeitschr. f. Scherz u. Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit u. Sitte. Herausg. v. *Saphir.* Jährlich 208 Nrn. (½ Bgn.) Roy. 4. Wien (Volke in Comm.) n. 10½ ₰

— — der schwäbische. Herausg. v. *Griesinger.* Jährlich 156 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Gärtner. n. 3 ₰

Jahrbücher, münchner, f. bildende Kunst. Herausg. v. *R. Marggraff.* Lex. 8. Leipzig, Engelmann. (Rud. Weigel.) à Heft 1½ ₰

Jahreszeiten. Eine Vierteljahrschrift, der Unterhaltung u. der Besprechung von Zeitinteressen gewidmet. Unter Mitwirkung der ausgezeichnetsten Schriftsteller, herausgegeben von *Marbach.* Jährlich 4 Bändchen. 8. Leipzig, Hinrichs. à Bdchn. 1½ ₰

Digitized by Google

Komet, der. Herausg. v. *Herlosssohn.* Jährlich 364 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Reclam. jun. (Aufl. 500, Ins. 1 gl.) n. 10 ₰

Kunstblatt. (S. Morgenblatt.)

Lesefrüchte, Leipziger. Grimma, Verlags-Comptoir. (Aufl. 600, Ins. 1 gl., Beil. $1\frac{1}{3}$ ₰) $5\frac{1}{3}$ ₰

— — vom Felde der neuesten Literatur des In- u. Auslandes. Herausg. v. *Pappe.* Jährlich 12 Hefte (4 Bde.) gr. 8. Hamburg (Perthes, Besser u. Mauke; Herold; Hoffmann u. Campe; Nestler u. Melle.) n. $6\frac{2}{3}$ ₰

Magazin f. d. Literatur des Auslandes. (S. Abth. III.)

Mitternachtzeitung für gebildete Leser. Herausg. v. *Brinckmeier.* Jährlich 208 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Lex. 8. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen. (Aufl. 500, Ins. 1 gl.) n. 8 ₰

Mittheilungen aus Oldenburg zur Beförderung angenehmer Unterhaltung. Herausg. v. *Strackerjan.* 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Oldenburg, Schulze'sche Buchhg. (Aufl. 400.) n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Mittheilungen, wöchentl., aus den interessantesten Erscheinungen der Literatur, zur Belehrung und Unterhaltung aller Stände. Jährlich 60 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Burgdorf, Langlois. n. $2\frac{1}{4}$ ₰

Mittwochblatt, allgem. Unterhaltung f. Geist u. Herz. Mit 4 Kupfern. Nebst dem Beiblatte Helios. Populäre Zeitschrift f. Literatur u. Kunst. Herausg. v. *Fröbel.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Rudolstadt, Hofbuchdruckerei. (Leipzig, Engelmann.) (Aufl. 500, Ins. 1 gl. Beil. 12 gl.). 3 ₰

Helios allein n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Modeblätter, neue pariser. Herausg. v. *Amalie Schoppe.* Jährl. 52 Nrn. (Bgn.) Mit 104 Kpfrn. 4. Hamburg, Herold; Nestler u. Melle (in Comm). n. $4\frac{2}{3}$ ₰

Mode-Journal, hamburger, nach pariser, wiener u. londoner Originalen. Jährlich 104 Nrn. Mit 104 Kpfrn. 4. Hamburg, Schuberth u. Comp. $4\frac{2}{3}$ ₰

Modenspiegel, berliner, in- u. ausländ. Originale. Eine Zeitschrift f. d. elegante Welt. Herausg. v. *A. Cosmar.* Jährl. 52 Nrn. (gegen 80 Bgn.) Mit 104 Kpftfln. gr. 4. Berlin, Expedition (Cosmar) (Aufl. 1700 f. Deutschland, 1100 f. Russland u. Polen, 1700 Beil. f. D. 2 ₰. Ins. 2 gl. Wer 1 Ex. absetzt, zahlt nur 1 gl.) n. 5 ₰

Modenzeitung, allgem. Herausg. v. *Diezmann.* Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit d. Beilagen: Bilder-Magazin; Tagesbericht f. d. Modenwelt; Intelligenzblatt. Mit 64 Kpfrn. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner's Buchhg. (Aufl. 4000. Beil. $\frac{1}{4}$ od. $\frac{1}{2}$ Bg. 3 ₰ 1 Bg. 6 ₰. Ins. 2 gl.) n. 6 ₰

Mit Doppelkupfern (104—116 Bl.) n. 8 ₰

Digitized by Google

Modenzeitung, pariser, für deutsche Frauen. In französ. u. deutscher Sprache. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) Mit vielen Abbildungen. gr. Lex. 8. Aachen, Cremer. n. 4 ₰

Morgenblatt für gebildete Stände. Herausg. v. *Hauff.* Mit Intelligenz-Blatt u. d. Beilagen: Kunst-Blatt, herausg. v. *Schorn;* Literatur-Blatt, herausg. v. *W. Menzel.* Jährlich gegen 550 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Stuttgart, Cotta'sche Buchhg. (Aufl. 1600. Beil. $4\frac{2}{3}$ ₰. Ins. $1\frac{1}{3}$ gl. pr. Z.) n. $11\frac{1}{3}$ ₰

Vom Kunst- u. Literatur-Blatt kostet jedes n. $3\frac{1}{3}$ ₰

Beide zusammen nur n. $5\frac{2}{3}$ ₰

Musee français. (S. Abth. III.)

Museum, the british. (S. Abth. III.)

Museum, hannoversches. Organ für Literatur, bildende Kunst, Theater, Musik u. sociales Leben. Herausg. v. *Schröder.* Jährlich 156 Nrn. (Bgn.) Mit Lithograph. kl. Fol. Hannover, Helwing'sche Hofbuchhg. (Aufl. 400. Ins. 1 gl.). n. 6 ₰

— — rheinisches, für bildende Künste und Kunstliteratur. In monatl. Lief. von 2 Bogen. gr. 8. Mit 12 artistischen Beilagen. Düsseldorf, Buddeus. (Aufl. 500. Ins. 1 gl.) 5 ₰

Neuigkeitsbote, der. Jährlich 208 Nrn. (Bgn.) Herausg. von *Müchler.* Berlin, Liebmann u. Comp. (Aufl. 2500. Ins. 1 gl.) $2\frac{2}{3}$ ₰

Nordlicht, das. Feuilleton für Literatur, Kunst, Theater, Mode u. geselliges Leben. Herausg. im Verein der bekanntesten Belletristen unserer Zeit von *Mettler* und *Hammer.* Jährlich 104 Nrn. (Bgn.) Fol. Leipzig, Gebhardt u. Reisland. 4. (Aufl. 1000, Ins. 1 gl, Beil. 3 ₰.) 5 ₰

Omnibus zwischen Rhein u. Niemen. Blätter zur Unterhaltung f. alle Stände. Herausg. v. *K. v. Damitz.* 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Cöln, Ritzefeld. n. 4 ₰

Originalien a. d. Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune u. Phantasie. Herausg. v. *Lotz.* Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Hamburg, (Herold, auch Nestler u. Melle in Comm.). n. $6\frac{1}{4}$ ₰

Ost und West. Blätter f. Kunst, Literatur u. geselliges Leben. Herausg. v. *Glaser.* 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Roy. 4. Prag, Sambs. (Leipzig, Fr. Fleischer.) n. $4\frac{2}{3}$ ₰

Planet, unser. Dresdner Merkur für Unterhaltung, Literatur, Kunst u. Theater. Herausg. v. *Ferd. Philippi.* Jährlich 312 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 4. Grimma, Verlags-Cmptr. (Aufl. 400. Ins. 1 gl) n. 10 ₰
Mit der Beilage „Theaterfreund." (S. diesen.)

Digitized by Google

Posaune, die. Herausg. v. *Harrys.* Jährlich 156 Nrn. (½ Bgn.) Mit Portraits. gr. 4. Hannover, Helwing'sche Hofbuchhg. (Aufl. 400. Ins. 1 gr.) n. 4⅔ ₰

Rheinland, das. Zeitschrift f. geistiges u. geselliges Leben am Rhein. Herausg. v. *Rheinländer.* Jährlich 156 Nrn. (Bgn.) kl. Fol. Mainz u. Coblenz, Wirth. (Aufl. 650. Ins. ¾ gr.) n. 5 ₰

Rosen. Eine Zeitschrift f. d. gebildete Welt. Herausg. v. *Heller.* Jährl. 312 Nrn. (½ Bgn.) Nebst Literaturblatt. gr. 4. Leipzig, Leo. (Aufl. 300. Ins. 1 gr. Beil. 8 gr.) n. 10 ₰.

Salon, le. (S. Abth. III.)

Schnellpost f. Moden. Magazin f. d. elegante Welt u. alle Kunst- u. Gewerbtreibende, welche für jene wirken. Jährlich 52 Nrn. (1½ Bgn.) M. illum. Kpfrn. Lex. 8. Leipzig, Baumgärtner. (Aufl. 2000. Beil. 4 ₰.) n. 3 ₰

Silesia. Zeitschrift für Wissenschaft, Kunst u. geselliges Leben. Herausg. von *Drenck.* Jährlich 104 Nrn. (Bgn.) kl. Fol. nebst Beilagen. Rawicz, Magazin für Buch-, Musik- u. Kunsthandel. (Aufl. 1000. Ins. 1 gr).

Telegraph, für Deutschland. Jährlich 208 Nrn. (½ Bgn.) gr. 8. Hamburg, Hoffmann u. Campe. n. 6 ₰

Thalia. Norddeutsche Theater-Zeitung. Kunst- und schönwissenschaftliches Unterhaltungsblatt. Herausg. v. *Töpfer.* Jährlich 104 Nrn. (½ Bgn.) Mit lithogr. u. literar. Beilagen. gr. 4. Hamburg, Hoffmann u. Campe. (Nestler u. Melle.) 6⅔ ₰

Theater-Chronik, allgemeine. Organ für das Gesammtinteresse der deutschen Bühnen u. ihrer Mitglieder. Jährlich 156—208 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Magazin für Industrie. n. 6 ₰

Theaterfreund. Blätter für Mitglieder u. Freunde des Theaters. Herausg. v. *L. v. Alvensleben.* Jährlich 104 Nrn. (½ Bgn.) gr. 4. Grimma, Verlags-Comptoir. (Ins. 1 gr.) n. 6 ₰

Theaterzeitung, allgem., u. Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode u. gesellig. Leben. Herausg. v. *Bäuerle.* Jährl. 260 Nrn. (½ Bgn.) Mit Abbildungen und Modebildern. gr. 4. Wien, Gerold. n. 13⅓ ₰
Ohne Abbildungen n. 8 ₰

Theeblätter, deutsche, hervorgerufen u. gepflegt durch *v. Elsholtz, A. v. Maltitz* u. *v. Zu-Rhein.* Jährlich 52 Nrn. mit Randzeichnungen, Vignetten, Musikbeilagen etc. 4. München, Franz. n. 4 ₰

Digitized by Google

Tutti frutti. (S. Abth. III.)

Unterhaltungsblatt, das. Herausg. v. *F. v. Sydow.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Sondershausen, Eupel. (Aufl. 1800.)

— — weissenseer allgem. Mit der Beilage: weissenseer Kreisblatt. Ein Volksblatt für Thüringen. Herausg. von *Hässler.* Jährlich von jedem 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Weissensee, Grossmann. n. 2 ₰

Unterhaltungs-Magazin f. d. elegante Welt. Tutti Frutti der in- und ausländischen Unterhaltungs-Literatur. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 8. Grimma, Verlags-Cmptr. (Aufl. 450.) n. 6 ₰

Voleur, le, Gazette des journaux français. Redigé par Dupuy. Jährlich 52 Nros. (1-1$\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit 52 Modekupfern. gr. 4. Leipzig, Baumgärtner. n. 6 ₰

Ohne Kupfer 4$\frac{1}{2}$ ₰

Wanderer, der, am Rhein, der Mosel u. d. Nahe. kl. Fol. Jährlich 156 Nrn. Coblenz, Kehr. (Kreuznach, Kehr in Comm.) (Ins. $\frac{5}{6}$ Ngr.) n. 2$\frac{2}{3}$ ₰

Zeitschrift, wiener, für Kunst, Literatur, Theater u. Mode. Mit d. Beilage: Allgem. Notizenblatt. Herausg. v. *Witthauer.* Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) ausser d. Beil. Mit 52 Modekpfrn. etc. Lex. 8. Wien, Gerold. 16 ₰

ohne Kupfer n. 10$\frac{1}{4}$ ₰

die Kupfer apart n. 11$\frac{1}{6}$ ₰

Zeitung f. d. elegante Welt. Herausg. v. *Kühne.* Jährl. 256 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Leipzig, Voss. (Aufl. 1000. Ins. 1$\frac{1}{2}$ Ngr. Beil. 3 ₰) n. 8 ₰

XII. Musik.

Anzeiger, allgem. musik. Herausg. v. *Castelli.* Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) gr. 8. Wien, Haslinger. 2 ₰

Cäcilia. Eine Zeitschrift f. d. musik. Welt. Erscheint in Bänden à 4 Hefte. gr. 8. Mainz, Schott. à Bd. 1$\frac{2}{3}$ ₰

(Einzelne Hefte à 12 Ngr.)

Jahrbücher des deutschen National-Vereins f. Musik und ihre Wissenschaft. Herausg. v. *Schilling.* Jährlich 39 Nrn. (Bgn.) Roy. 4. Karlsruhe, Groos. 4$\frac{1}{2}$ ₰

Digitized by Google

Iris im Gebiete d. Tonkunst. Herausg. v. *Rellstab*. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) Lex. 8. Berlin, Trautwein. (Aufl. 500. Ins. 1 gl.) $1\frac{1}{2}$ ₰

Monatsanzeiger, musikalischer. Grimma, Verlags-Comptoir. (Aufl. 16,500.) 25 Exempl. 3 ₰; 125 Exempl. 13 ₰; 250 Exempl. 24 ₰; 500 Exempl. 40 ₰.

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen. Als Fortsetzung des Handbuchs der musikalischen Literatur. Herausg. v. *A. Hofmeister*. Jährlich 12. Nrn. (Bgn.) gr. 8. Leipzig, Hofmeister. 12 gl.

Wochenblatt f. Musikalienhandel. (S. Abth. X.)

Zeitschrift, neue, für Musik. Im Vereine mit mehreren Künstlern u. Kunstfreunden herausg. v. *R. Schumann*. Jährl. 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) welche 2 Bände bilden. Jeder Band mit 2 Heften musikal. Compositionen. gr. 4. Leipzig, Friese. (Aufl. 500. Ins. $\frac{1}{2}$ gl. Beil. 1 ₰.) à Bd. n. $2\frac{1}{3}$ ₰

Zeitung, allgem. musikal. Herausg. v. *Finck*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. (Aufl. 600. Ins. $1\frac{1}{2}$ gl.) 3 ₰

XIII. Journale gemeinnützigen und vermischten Inhalts.

Ameise, die. Vaterländ. Mittheilungen für Alle, die — lesen können. Herausg. v. *Philippi*. M. d. Beilage: Der Ameise Nacht-Eilwagen. Jährlich 208 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Grimma, Verlags-Comptoir. (Aufl. 6800. Ins. $1\frac{1}{2}$ gl.) n. $2\frac{1}{3}$ ₰

(Der Nacht-Eilwagen einzeln n. 16 gl.)

Anzeiger, allgem., u. Nationalzeitung d. Deutschen. Herausg. v. *Hennicke* u. *Becker*. Jährlich gegen 360 Nrn. ($\frac{1}{2}$—1 Bgn.) 4. Gotha, Becker'sche Buchhg. (Ins. 1 gl.) 4 ₰

Archiv f. Natur, Kunst, Wissenschaft u. Leben. Herausg. v. *Lindner*. Jährlich 1 Bd. v. 12 Nrn. (Bgn.) m. 24 Lithogr. gr. 4. Braunschweig, Oehme u. Müller. (Aufl. 5000. Ins. 1 gl.) $1\frac{1}{2}$ ₰

Blätter osterländ., u. Figaro. Eine heitere Zusammenstellung von Altem u. Neuem, Fremdem u. Eignem. Herausg. v. *Spiritus Asper dem Jüngern*. Redig. v. *Philippi*. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) incl. der Beilage: neue und frischgelegte Ameiseneier aus aller Herrn Länder. 4. Grimma, Verlags-Comptoir. (Aufl. 1200. Ins. 1 gl.) n. $1\frac{1}{3}$ ₰

Digitized by Google

Blätter für Unterhaltung, Häuslichkeit, Familienglück u. Bürgerwohl. Herausg. v. *Kobitz*. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{4}$ Bgn.) gr. Lex. 8. Berlin, Löhmann. (Leipzig, Polet.) n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Branntwein-Feind, der. Eine Zeitschrift zur Verbreitung der Mässigkeitssache. Erscheint in Heften. 8. Oldenburg, Schulze. à Heft 2 ℊ

Brunonia. Monatschrift für Kunst, Wissenschaft, Industrie, Gewerbe u. sociales Leben im Herzogthum Braunschweig. Herausg. v. *E. Brinckmeier*. Jährlich 12 Hefte. Lex 8. Braunschweig, Oehme u. Müller. n. 2 ₰

Bürgerfreund, der, in und für Teutschland. Eine Zeitschrift zur Förderung der höhern Ausbildung des Bürgers in Stadt und Land. In Heften. gr. 8. Freiburg, Wagner. à Heft n. 6 ℊ

Bürger- u. Bauernzeitung, neue. Herausg. von *Fürst*. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Regensburg, Pustet. n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Centralblatt für die Mässigkeits-Angelegenheit in Deutschland. Erscheint in Hftn. Herausg. v. *C. Schmaltz*. 8. Quedlinburg, Basse.

Conversations-Blatt zur Unterhaltung und Belehrung für alle Stände. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) Schmal gr. 4. Burg, Otto'sche Buchhg. n. 2 ₰

Dorfzeitung. Nebst Beiwagen. Jährlich 242 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchhandlung. n. $1\frac{3}{4}$ ₰
(Eine Beilage hierzu s. Plauderstübchen.)

Echo, das. Wiederhall aus dem Leben und der Literatur der Zeit. Jährlich 12 Hefte. 8. Naumburg, Zimmermann. n. 1 ₰

Eremit, der. Blätter für öffentliches Leben und Wirken. Herausg. v. *Gleich*. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Altenburg, Expedition. (Aufl. 800. Ins. 1 ℊ. Beil. 12 ℊ.) n. 6 ₰

Gasthofszeitung, allgemeine, für Gastwirthe, Reisende und Freunde der Tafel. Jährlich 156 Nrn. Mannheim, Hoff. (Aufl. 2200 Ins. 1 ℊ.) Jährlich 4 ₰

Harz-Bote, der. Eine Monatsschrift für Stadt und Land, für Jung u. Alt. Jährlich 12 Hefte. (à 4 Bgn.) gr. 8. Halberstadt, Lindequist u. Schönrock. 1 ₰

Hausfreund, der. Wochenschrift f. Belehrung u. Unterhaltung in mannichfaltiger Form. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) gr. 4. Nördlingen, Beck'sche Buchhg. (Aufl. 800. Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ.) $1\frac{1}{6}$ ₰

Digitized by Google

Hausfreund, der. Ein gemeinnütziges Unterhaltungsblatt. Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Mit 12 Lithogr. Leipzig, Pönicke u. Sohn. (Aufl. 1000. Ins. $1\frac{1}{2}$ gr. keine Beil.) 2 ℛ

Heller-Blatt, das, oder Magazin z. Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Herausg. v. *Th. Brand.* 4. Breslau, Richter. n. $1\frac{1}{3}$ ℛ

Heller-Magazin, das, zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Herausg. v. *Wiese.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Leipzig, Baumgärtner's Bhdlg. (Aufl. 10,000. Ins. 3 gr. Beil. 5 ℛ pr. 3000.) n. $1\frac{1}{3}$ ℛ

Hessenbote, der. Ein Blatt für Bürger in Stadt u. Land. Jährl. 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$—1 Bgn.) gr. 4. Hersfeld, Schuster. n. 1 ℛ

Landmann, der. Wochenblatt f. d. verständigen Bauer u. Landmann, zunächst in Sachsen u. Umgegend, enthaltend nützliche und lehrreiche Erzählungen. Herausg. v. *Büchner.* Jährl. 52 Nrn. (Bgn.) Mit Holzschnitten. 4. Plauen, Exped. n. 1 ℛ

Magazin, lippisches, für vaterl. Cultur u. Gemeinwohl. Herausg. v. *Brandes*, *Petri u. Schierenberg.* Jährlich 4 Hefte. 4. Lemgo, Meyer. n. 16 gr.

— — vaterländisches, für Belehrung, Nutzen u. Unterhaltung, insbesondere zur Beförderung der Vaterlandskunde, Kunst und Industrie. Herausg. v. *Fr. Mayer*, m. Beiträgen v. mehreren Literaten des Vaterlandes. Jährlich 52 Nr. u. 52 Lithogr. gr. 4. München, Jaquet. 3 ℛ

Mittheilungen a. d. Osterlande. Gemeinschaftl. herausg. v. d. Kunst- u. Handwerksvereine d. naturforschenden u. d. pomologisch. Gesellschaft zu Altenburg. In Bdn. à 4 Hefte. gr. 8. Altenburg, Schnuphase. à Heft n. 12 gr.

Neuigkeits-Bote, der, der Provinz Posen. Herausg. v. *Löbell.* Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) u. Anzeiger Rawicz, Magazin f. Buch, Kunst- u. Musikalienhandel. (Aufl. 1800. Ins. 1 gr.) $1\frac{2}{3}$ ℛ

Organ d. deutschen Mässigkeits-Vereine u. Centralblatt f. d. Mässigkeits-Angelegenheit in Deutschland. Beiträge zur Fortsetzung v. Baird's Geschichte der Mässigkeits-Gesellschaft. In Heften. Herausg. v. *Schmaltz.* 8. Quedlinburg, Basse. à Heft 3 gr.

Panorama des Universums. Jährl. 12 Hfte. (à 4 Bgn. u. 2 Kpfr.) gr. 4. Prag, Haase Söhne. $2\frac{1}{6}$ ℛ

Patriot, d. deutsche. Ein Volksblatt. Herausg. v. *Bock.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) 4. Eisenberg, Schöne. $1\frac{1}{2}$ ℛ

Digitized by Google

Pfennig-Magazin, das, f. Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Herausg. v. *Fr. Brockhaus.* Jährlich 52 Nrn. (Bgn.) hoch gr. 4. Leipzig, Expedition (Brockhaus). n. 2 ₰

Philanthrop, der, oder Blätter z. Beförd. der Menschenkunde, d. Naturwissenschaften u. d. häusl. Erziehung. Jährl. 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Berlin, Heymann. n. $1\frac{1}{8}$ ₰

Plauderstübchen, geheimes, der Dorfzeitungs-Gemeinde. (Eine Zugabe zur Dorfzeitung.) Jährlich etwa 29 Nrn. (Abende.) ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchhdlg. n. 22 ℊ

Provinzial-Blätter, preussische. Herausg. v. *Richter.* Jährlich 12 Hefte. 8. Königsberg, Bon (in Comm.). n. $2\frac{2}{3}$ ₰

— — rheinische, für alle Stände. Herausg. v. *Bachem.* Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 8. Köln, Bachem. (Aufl. 800. Ins. $\frac{3}{4}$ ℊ.) n. $3\frac{1}{3}$ ₰

— — d. Provinz Sachsen. Herausg. v. *Förstemann.* Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Weissensee, Grossmann. n. 2 ₰

— — schlesische. Herausg. v. *Sohr.* Nebst Literaturblatt von u. für Schlesien. Jährlich 2 Bde. od. 12 Stücke. 8. Breslau, W. G. Korn. n. $3\frac{1}{4}$ ₰
Ohne Literaturblatt n. 2 ₰
Das Literaturblatt (S. Abth. III.) allein n. $1\frac{1}{4}$ ₰

Sonntags-Blätter für Stadt und Land. Ein Unterhaltungsblatt. Jährlich 52 Nrn. u. 26 lithogr. Abbild. 4. Lörrach, Gebr. Gutsch. $2\frac{1}{2}$ ₰

Sprecher, der, oder rhein.-westphäl. Anzeiger. Herausg. von *Schulz.* Jährlich 24 Hefte. (2 Bde.) gr. 4. Hamm, Schulz'sche B. n. $4\frac{2}{3}$ ₰

Stadt- u. Landbote, thüringer. Ein Volksblatt f. Belehrung u. Unterhaltung. Jährlich 12 Hefte. (à 2 Bgn.) 4. Saalfeld, Niese. (Aufl. 500. Ins. $\frac{1}{2}$ ℊ.) n. 22 ℊ

Tageblatt, pesther. Zeitschriftliches Organ für Wissen, Kunst u. Leben. Pesth, Hartleben. (Aufl. 1000. Ins. 1 ℊ.) pr. Jahrg. 6 ₰

Unterhaltungsblatt, karlsruher. Ein für alle Stände, Jung u. Alt, interessantes u. belehrendes Bilderwerk. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) Mit 52 Steintafeln. gr. 4. Karlsruhe, Müllersche Hofbuchhdlg. n. 3 ₰
Mit vielen neuen Compositionen. n. $4\frac{1}{3}$ ₰

— — allgem. weissenseer. S. Abth. XI.

Digitized by Google

Verbreiter, der, gemeinnütziger Kenntnisse. Zeitschrift f. Volksbildung in der Schweiz. Ein Inbegriff des Neuesten u. Bewährtesten aus dem Gebiete der Künste u. Gewerbe, der Land- u. Hauswirthschaft, der Natur- u. Völkerkunde. Herausg. v. *A. Tournier.* Jährlich 12 Lieferungen. Lex. 8. Solothurn, Jent u. Gassmann. (Aufl. 1500. Ins. 1 gr.) $1\frac{1}{3}$ ℛ

Volksblatt, unterhaltendes u. belehrendes. Eine Zeitschrift f. Stadt u. Land. Jährlich 52 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Meiningen, Keyssner'sche Hofbuchhdlg. (Aufl. 600. Ins. $\frac{1}{2}$ gr.) n. 22 gr

Volksfreund, der. Ein gemeinnütziges Wochenblatt. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) 4. Bützow, Werner. n. $1\frac{1}{2}$ ℛ

Welt u. Zeit. Blätter aus der Gegenwart f. nützl. Unterhaltung u. wissenschaftliche Belehrung. Herausg. v. *Diezmann.* Jährlich 52 Nrn. (64 Bgn.) gr. 4. Leipzig, Baumgärtners Buchhdlg. n. 3 ℛ

Zeitschrift, waldecksche, gemeinnützige. Herausg. von *Gabert, Kreussler u. Schuhmacher.* Jährlich 4 Hefte. gr. 8. Speyer, Arolsen. (Aufl. 450. Ins. 1 gr.) n. $2\frac{2}{3}$ ℛ

Digitized by Google

Taschenbücher

auf das Jahr 1840.

Agnes. Taschenbuch für die gebildete Lesewelt. Herausg. v. *L. Tarnowsky.* 8. (15 Bgn.) Neisse, Loebell. cart. $1\frac{1}{2}$ ℛ

Almanach auf das Jahr 1840 ($\frac{3}{4}$ Zoll hoch). Mit Lith. Carlsruhe, Müller'sche Hofbhdlg. m. Goldschn. geh. n. $\frac{1}{3}$ ℛ

— — kleiner Bühnenspiele zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Herausg. v. *Alex. Cosmar.* 2r. Jahrg. Mit 6 Bildern. Berlin, Morin. $1\frac{5}{12}$ ℛ

— — dramat. Begründet v. F. A. v. Kurländer. Fortges. v. C. W. Koch. 30r. Jahrg. Mit 4 illum. Kupfern. gr. 12. Leipzig, Baumgärtner's Buchhdlg. geb. in Futteral. n. $1\frac{1}{3}$ ℛ

— — den Freunden der Erdkunde gewidmet v. *H. Berghaus.* Mit Portr. und Karten. 12. Gotha, Perthes. 2 ℛ.

— — genealogisch-historisch-statistischer. 17r Jahrgang. 12. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. cart. 2 ℛ

— — de Gotha. 77me année. Avec 8 portr. 32. Gotha, Perthes. 1 ℛ

— — deutscher Volksmährchen. Herausg. v. *H. Kletke.* Mit 8 Zeichnungen. 16. Berlin, Morin. geb. $1\frac{2}{3}$ ℛ

Anecdoten-Almanach. Herausg. v. *K. Mückler.* Mit 1 Titelkpfr. 12. Berlin, Nauck. 1 ℛ

Angelina. Mit einem englischen Stahlstich u. 4 Erzählungen von *J. Krebs, Fr. Robert, L. Tarnowski* u. *Fr. Schreiber.* kl. 8. (20 Bgn.) Breslau, Verlags-Comptoir. cart. $1\frac{1}{2}$ ℛ

Digitized by Google

Aesop. Taschenbuch des Witzes, des Scherzes und der Unterhaltung. Herausg. v. *K. F. Schönherr.* gr. 12. (19 Bgn.) Grimma, Verlags-Comptoir. cart. $\frac{3}{4}$ ℛ

Asträa. Taschenbuch für Freimaurer. Herausg. v. *F. v. Sydow.* Sondershausen, Eupel. 1 ℛ

Aurora. Herausg. v. *Seidl.* (Mit 7 Stahl- u. Kupferstichen.) 16. Wien, Riedl's seel. Wwe. u. Sohn. n. $2\frac{1}{6}$ ℛ

Camellien. Herausg. v. Graf *Schirnding* u. *Hennig.* 1r. Jahrg. Mit 10 Stahlst. u. musikal. Souvenir. gr. 16. Leipzig, Fr. Fleischer. geb. m. Goldschn. n. $2\frac{1}{3}$ ℛ
Prachtausgabe n. 4 ℛ

Christoterpe. Ein Taschenbuch für christl. Leser. Herausg. in Verbindung mit mehr. Anderen v. *Alb. Knapp.* Mit 7 Stahlst. gr. 12. Tübingen, Osiander. geb. m. Goldschn. n. 2 ℛ

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen. Herausg. v. *Aloys Schreiber.* 25r Jahrg. Mit 7 Stahlstichen. 16. Heidelberg, Engelmann. geb. m. Goldschn. n. $2\frac{1}{3}$ ℛ
Prachtausgabe n. $3\frac{1}{3}$ ℛ

Cyanen. 2r Jahrgang. Mit 6 Kupfer- u. Stahlstichen. 16. Wien, Pfautsch. geb. m. Goldschn. n. $2\frac{1}{4}$ ℛ

Edelstein und Perle. Mit 12 prachtvollen Stahlstichen. Folio. Berlin u. London, A. Asher u. Comp. $10\frac{2}{3}$ ℛ

Ehret die Frauen. 5r Jahrgang. Mit 12 englischen Stahlstichen. Roy. 8. Berlin u. London, A. Asher u. Comp. 4 ℛ

Etui-Kalender, herausg. v. der Königl. Kalender-Deputation. Berlin, Heymann. n. 10 ℊ

Fortuna. Herausg. v. *Fr. Xav. Told.* Neue Folge. 2r Jahrg. Mit 6 Stahlst. 16. (25 Bg.) Wien, Tendler u. Schäfer. 2 ℛ

Gabe, des Bettlers. Herausg. v. *W. Müller.* 6r Jahrg. gr. 12. (225 S.) Cöslin, Hendess. $1\frac{1}{3}$ ℛ

Gedenke mein. 9r Jahrg. Mit 6 Kupfer- u. Stahlstichen. 16. Wien, Pfautsch. geb. mit Goldschnitt. n. $2\frac{1}{4}$ ℛ

Handbuch, genealogisch-statistisches, f. Zeitungsleser und zum Hausgebrauch. Herausg. v. *F. A. Rüder.* Mit d. Genealogie d. regier. Häuser u. Standesherren u. der kurzen Statistik d. Monarchien u. Republiken. 12. (6 Bgn.) Leipzig, Nauck. br. $\frac{1}{2}$ ℛ

Helena. 4r. Jahrg. Mit Em. Scävola's Bildniss. kl. 8. Bunzlau, Appun'sche Buchhdlg. geb. $1\frac{5}{6}$ ℛ

Herbstgabe. Herausg. v. *Caroline Leonhardt-Lyser.* 2r Jahrg. 8. Mit Bildern. Meissen, Goedsche. cart. $1\frac{5}{6}$ ℛ

Digitized by Google

Herrmannstaschenbuch. Eine Spende zum Herrmannsdenkmal auf dem Teutoburger Walde. Minden, Essmann.

Hof-Kalender, Gothaischer genealogischer. 77r Jahrg. Mit 8 Portr. 16. Gotha, Perthes. 1 ℛβ

(Ohne astron. Kalender unter dem Titel: Goth. geneal. Taschenbuch etc.)

Huldigung den Frauen. Herausg. v. *J. F. Castelli.* 18r Jahrg. Mit 6 Stahlst. 16. (25 Bg.) Wien, Tendler u. Schäfer. $2\frac{1}{3}$ ℛβ

Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausg. v. *F. W. Gubitz.* 19r Jahrg. 8. Berlin, Vereinsbuchhandlung. geh. $1\frac{2}{3}$ ℛβ

Jahrbuch, Rheinisches, für Kunst u. Poesie. Herausg. v. *Ferd. Freiligrath, C. Matzerath* u. *C. Simrock.* 1r Jahrg. 12. (41 Bgn.) Cöln, Du Mont-Schauberg. $1\frac{2}{3}$ ℛβ

Iduna. Edlen Frauen u. Mädchen gewidmet. 20r Jahrg. Mit 8 Kupfern. kl. 16. Wien, Pfautsch. geb. m. Goldschnitt. n. $1\frac{1}{3}$ ℛβ

Immergrün. 4r Jahrg. Mit 7 Kupferst. 16. Wien, Haas'sche Buchhdlg. geb. m. Goldschnitt. n. $2\frac{2}{6}$ ℛβ

Prachtausgabe $5\frac{2}{3}$ ℛβ

Iris. Herausg. v. *Saphir* u. *Mailàth.* 12. Pesth, Heckenast. $3\frac{2}{3}$ ℛβ

Italia. Mit Beiträgen von Ida Gräfin Hahn-Hahn, F. W. Barthold, Frz. Freiherrn v. Gaudy, Gaye, C. Fr. v. Rumohr und H. W. Schulz. Herausg. von *Alfr. Reumont.* 2r. Jahrg. Mit 1 Titelkpfr. 8. Berlin, A. Duncker. cart. 2 ℛβ

Lilien. Taschenbuch hist. romant. Erzählungen v. *E. v. Wachsmann.* 3r Jahrgang. Mit 6 Stahlstichen. 12. Leipzig, Focke.

Eleg. geb. n. $2\frac{1}{3}$ ℛβ

brosch. n. $2\frac{1}{6}$ ℛβ

Prachtausgabe mit gemalten Stahlstichen 4 ℛβ

Musenalmanach, neuer deutscher, mit Beiträgen von *Fr. Rückert, Nicol. Lenau, Lud. Bechstein* u. A. Leipzig, Bernh. Tauchnitz jun.

(Als Fortsetzung des bei Weidmann's erschienenen v. Chamisso'schen Musenalmanachs.)

Penelope. Herausg. v. *Theod. Hell.* 29r Jahrg. Mit 6 Stahlst. 16. Leipzig, Hinrichs'sche Bhdlg. geb. in gepressten Deckeln u. m. Goldschnitt n. $1\frac{2}{3}$ ℛβ; feine Ausgabe $2\frac{2}{3}$ ℛβ

Phantasie-Gemälde. Von *Ludwig Storch.* Mit 1 engl. Stahlst. gr. 8. Frankfurt a. M., Sauerländer. geh. $1\frac{1}{2}$ ℛβ

Digitized by Google

Rosen u. Vergissmeinnicht. Herausg. v. *R. Heller*. Der ganzen Folge 22r Jahrg. Mit 7 Stahlst. 16. (30 Bgn.) Leipzig, Leo. eleg. geb. $2\frac{1}{3}$ ₰

Bessere Ausgabe n. $2\frac{1}{2}$ ₰

Schneeglöckchen. Mit Beiträgen von *Rob. Bürkner, Ladislaus Tarnowski* u. *Friedr. Thalheim*. 2r Jahrg. Nebst 7 lith. Genrebildern. 16. (23 B.) Breslau, Richter. geb. in Etui. n. 2 ₰

Den Schönen. Mit 10 prachtvollen Stahlst. Imp. 4. Berlin u. London, A. Asher u. Comp. 11 ₰

Taschenbuch, das Berliner; a. u. d. T.: Berliner Kalender. Herausg. v. d. Königl. Kalender-Deputation. Mit Kupfern. 16. Berlin, (Heymann). n. $1\frac{2}{3}$ ₰

— — dramat. Originalien, herausg. v. *Franck*. 4r Jahrg. Mit Kpfrn. 8. Leipzig, Brockhaus. cart. $1\frac{2}{3}$ ₰

— — für Freude, Gemüth u. Scherz. Mit 3 Kpfrn. 16. (9 Bgn.) Leipzig, Leo. eleg. geb. $\frac{2}{3}$ ₰

— — genealogisches, der deutschen gräflichen Häuser. 13r Jahrg. 16. Gotha, Perthes. $1\frac{1}{3}$ ₰

— — genealogisches. Herausg. v. *Gottschalk*. 12. Berlin, Reimer. cart. n. 1 ₰

— — Goth. genealog. S. Hof-Kalender.

— — zur Verbreitung geograph. Kenntnisse. Eine Uebersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- u. Völkerkunde. Herausg. v. *J. G. Sommer*. 18r Jahrg. Mit 6 Stahltafeln. gr. 12. Prag, Calve. geb. n. 2 ₰

— — für die vaterländ. Geschichte. Herausg. von *v. Hormayr*. 29r (d. n. F. 11.) Jahrg. Mit 1 Portrait. gr. 12. Berlin, Reimer. n. $2\frac{1}{2}$ ₰

— — historisches. Herausg. von *Fr. v. Raumer*. Neue Folge, 1r Jahrg. gr. 12. Leipzig, Brockhaus. cart. n. 2 ₰

— — der Liebe u. Freundschaft gewidmet. Herausg. v. *Ludw. Storch*. 16. ($19\frac{3}{4}$ Bgn.) 12r Jahrg. Mit 6 Stahlst. Frankfurt a. M., Wilmans. geb. in Etui. n. $1\frac{1}{2}$ ₰

— — Rheinisches, herausg. v. *Adrian*. Mit 8 Stahlst. 16. Frankfurt a. M., Sauerländer. n. 2 ₰

Terpsichore. Neuer Ball- u. Maskenalmanach für Freunde des geselligen Vergnügens und der heitern Conversation. Herausg. v. *K. v. Frankenstein*. Mit 7 artist. Beilagen u. 12 Alpen-Quadrillen, nebst Musik von Eichler. 16. Leipzig, P. Baumgärtner. Eleg. geb. mit Goldschnitt. n. 2 ₰

Digitized by Google

Theater-Almanach, Berliner. Herausg. v. *Alex. Cosmar.* 5r Jahrg. 12. (25 Bgn.) Berlin, Bade. n. $1\frac{1}{2}$ ₰

— — herausg. v. *Carl Blum.* Berlin, Schlesinger'sche Bhdlg. $1\frac{1}{2}$ ₰

Urania. Neue Folge, 2r Jahrg. Mit dem Bildnisse Felix Mendelsohn's. 8. Leipzig, Brockhaus. $1\frac{1}{2}$ ₰

Veilchen, das. Ein Taschenbuch für Freunde einer gemüthlichen u. erheiternden Lecture. 23r Jahrg. kl. 16. Wien, Riedl's sel. Wttw. u. Sohn. (Leipzig, Liebeskind.) geb. mit Goldschn.

Vergissmeinnicht. Herausg. v. *C. Spindler.* 11r Jahrg. Mit Stahlstichen von Beyer u. Schuler nach Zeichnungen von Fallner und Fährich. Stuttgart, Hallberger. 12. geb. mit Goldschn. in Futteral. $2\frac{1}{2}$ ₰

— — dramatisches, aus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflanzt von *Th. Hell.* gr. 12. Dresden u. Leipzig, Arnoldsche Buchhandlung. 1 ₰

Vielliebchen. Historisch-romantisches Taschenbuch. Herausg. von *A. v. Tromlitz.* 13r Jahrg. Mit 8 Stahlstichen. 16. Leipzig, Baumgärtner's Bhdlg. Eleg. geb. $2\frac{1}{3}$ ₰

Weihnachtsgabe, die. Ein poetisches Taschenbuch. Mit Beiträgen von Mehreren. Herausg. v. *A. E. Fröhlich, Wilh. Wackernagel, K. R. Hagenbach.* 1r Jahrg. Basel, Schweighauser'sche Buchhandlung. Auf milchweissem Druckpapier $1\frac{1}{3}$ ₰
Auf feinstem Velinp. mit Goldschn. 2 ₰

Wintergrün. Herausg. v. *G. Lotz.* 8. Hamburg, Herold jun. $1\frac{1}{3}$ ₰

Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend. In Verbindung mit Anderen herausg. v. *Gust. Plieninger.* 3r Jahrg. Mit 3 Stahlst. 12. Stuttgart, Belser. geb. in Etui n. $1\frac{5}{12}$ ₰

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Literatur des Buchhandels

und

der mit ihm verwandten Geschäftszweige.

(Vom 1. Mai 1838 bis zum Ende des Jahres 1839.)

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Schriften über den Buch-, Kunst-, Landkarten- und Musikalienhandel im Allgemeinen, ferner über Verlagsrecht, Nachdruck, Press-Gesetzgebung und Press-Polizei.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Herausgegeben von den Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. Amtliches Blatt des Börsen-Vereins. 6. Jahrg. 1839. Redacteur: *G. Wuttig.* 104 Nrn. v. 1—2 B. gr. 4. Leipzig 1839. Frohberger in Comm. n. 3 ℛ 8 Ngr.

(No. 73 u. folg. erschien unter Redaction von *J. C. Stadler.*)

***Breulier*, *Adolphe*,** de la propriété littéraire. Réfutation de l'Exposé des motifs du projet de loi sur la propriété littéraire. in 8. Paris. 1839. Delamotte.

Buchhändler-Zeitung, süddeutsche (2. Jahrgang). 1839. 52 Nrn. gr. 4. Stuttgart. 1839. Hoffmann. n. 2 ℛ 16 Ngr.

(Der Redacteur ist *K. Messow.*)

Central-Schulbücherverlag, der, und der Buchhandel in Baiern. Eine Denkschrift. (74 S.) gr. 8. Nürnberg. 1839. Riegel und Wiessner. 8 Ngr.

***Chassan*, *M.*,** avocat-général près la cour royale de Colmar, Traité des délits et contraventions de la parole, de l'écriture et de la presse. Tom. II. et III. 8. Paris, 1839. Videcoque. 17 Fr.

***Froriep*, *Rob.*,** Schutz vor Nachbildung von Kunstwerken. Nach dem königl. preuss. Gesetz vom 11. Juni 1837 für Künstler und Kunst-Verleger erläutert. (34 S.) 8. Berlin. 1839. Sachse und Comp. 8 Ngr.

***Grattier*, *A. de*,** Commentaire sur les lois de la presse et des autres moyens de publication. II. T. 8. Paris. 1839. Videcoque. 15 Fr.

Digitized by Google

Hitzig*, *J. Ed., über belletristische Schriftstellerei als Lebensberuf. Ein Wort der Warnung für Jung und Alt. 8. Berlin. 1838. Vereins-Buchh. geh. n. 4 ℊ

Dasselbe. 2. Heft. Anderweitige Mittheilungen. Gegenrede. Zur Prüfung und Beherzigung von Journal-Redactoren. 8. Ebendas. 1838. geh. n. 4 ℊ

Jaarboekje voor den Boekhandel. 1839. 8. (152 S.) Gravenhage. 1839. S. de Visser en Zoon. 1 ℛ 6 ℊ

Jahrbuch, bibliopolisches, für 1838. 3. Jahrg. Mit Gaedicke's (lith.) Portrait und der (lith.) Ansicht des Buchhändler-Börsensaales zu Leipzig (gr. 4.). gr. 8. Lpz. 1838. Weber. geb. n. 2 ℛ

Löffler*, *A. — Wolfgang Menzel und ich, oder Grundlinien eines neuen innern Rechtszustandes der Presse. Ein Wort an die Urtheilskundigen deutscher Nation und allen kritischen Blättern zu öffentlicher Beantwortung ehrerbietigst empfohlen. (96 S.) 8. Berlin. 1838. Bade. geh. n. 8 ℊ

(Steht in Beziehung zu der 1837 erschienenen Schrift desselben Verfassers: „Ueber die Gesetzgebung der Presse. Ein Versuch zur Lösung ihrer Aufgabe.")

Neff*, *Paul, über die Eigenthumsrechte der Schriftsteller und Künstler und ihrer Rechtsnachfolger. (16 S.) gr. 8. Stuttgart. 1838. Neff. geh. (gratis.)

Nicklins remarks on Copyright and literary property. 12. New-York. 1838. Nicklin. 3 s.

Observations, quelques, sur le projet de loi relatif à la propriété littéraire. in 4. Paris. 1839. Renouard.

Observations sur l'article 18 du projet de loi contenant la propriété littéraire. in 8. Paris. 1839. Imp. de Crapelet.

Organ des deutschen Buchhandels, oder allgemeines Buchhändler-Börsenblatt. 6. Jahrg. 1839. Redacteur: *H. Burchhardt*. 52 Nrn. gr. 4. Berlin. 1839. Stackebrandt. n. 4 ℛ

Pressfreiheit oder Censur in Deutschland? Eine praktische Frage. gr. 8. Frankfurt a. M. 1839. Schmerber. geh. 5 ℊ

Progetto di legge sulla proprieta letteraria, presentato alla camera dei pari di Francia dal signor Barthe guardasigilli e ministro di giustizia. in 8. Firenze. 1839, al Gabinetto scientifico letterario di G. P. Vieusseux. 42.

Renouard*, *A. Ch., traité des droits d'auteur, dans la littérature, les sciences et les beaux-arts. Tom. II. In 8. Paris. 1839. 7 Fr. 50.

(Tom. I. erschien 1836. 7 Fr. 50 c.)

Digitized by Google

Schulz*, *O. A., Adressbuch für den deutschen Buchhandel und verwandte Geschäftszweige. 1839. (179 S.) Lex.-8. Leipzig. 1839. Wuttig. 16 gl

Société des gens de lettres. Statuts. In 4. Paris. 1839. Impr. de Belin.

Société des gens de lettres. Statuts modifiés par le comité, au rapport de la commission d'enquête, et dont les amendements doivent être mis en discussion à la prochaine assemblée générale. In 4. Paris. 1839. Imp. de Belin.

Tommaseo*, *N., delle Ristampe. Ai librai d'Italia. In 8. Firenze, 1839, al Gabinetto scientif.-litterario di G. P. Vieusseux. 28 Fr.

Verificateur, le, universel. Recueil de Documens historiques, biographiques et judiciaires, ainsi que de toutes les Réclamations contre les Erreurs de la Presse. (Prospectus.) 8. (½ B.)
(Monatlich soll ein Heft von 6 — 10 Bogen erscheinen. Preis jährlich 8 Fr.)

Verzeichniss der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen im J. 1839. 4. Leipzig. 1839. Müller. 16 gl

Volger*, *E., alphabet. geordnete Nachweisungs-Tabelle solcher Buchhandlungen, auch einiger Kunst- und Musikalien-Handlungen, die früher existirten, jetzt aber an Andere übergegangen sind. (14 S.) Fol. Landsberg a. W. 1839. Schulz und Volger. 12 gl

Wochenblatt für Kunst- und Musikalienhändler. 3. Jahrg. 1839. Leipzig. 1839. Schubert.
Abth. f. den Musikalienhandel. 52 Nrn. (½ B.) gr. 4. 1 rthl 12 gl
Abth. f. den Kunsthandel. 26 Nrn. (½ B.) gr. 4. 18 gl
(Vom 2. Semester an ist obiges Journal in den Verlag des Verlags-Comptoirs in Grimma übergegangen.)

Zeitung, Leipziger allgemeine, für Buchhandel und Bücherkunde. 2. Jahrg. 1839. 156 Nr. (½ B.) Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verlagsbuchhandlung. hoch 4. Leipzig. 1839. Weber. n. 4 rthl
(Für November u. December ist Dr. *Jul. Ed. Hitzig* in Berlin als Redacteur genannt.)

Digitized by Google

II.

Schriften über Bibliotheks-Wissenschaft, Bücher- und Manuscripten-Kunde, Bücherverzeichnisse.

Asher, A., bibliographical Essay on the Collection of Voyages and Travels edided and published by L. Hulsius and his Successors, at Nuremberg and Francfort 1598 — 1660. 4. London. 1839. Asher. 2 ₰

Becker, C. F., systematisch-chronologische Darstellung der musikalischen Literatur von der frühesten bis auf die neueste Zeit. Nebst einem Anhange: Choralsammlungen aus dem 16., 17. u. 18. Jahrhundert. Nachtrag. schmal gr. 4. Leipzig. 1839. Friese. geh. n. 1 ₰ 8 ℊ.
(Band I u. II. 1836. n. 3 ₰ 12 ℊ.)

Beiträge zur älteren Literatur oder Merkwürdigkeiten der herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Herausgeg. von *Fr. Jacobs* und *A. Ukert*. 5. Heft (oder 3. Bds 1. Heft). gr. 8. Leipzig. 1838. Dyk. geh. 21 ℊ.

Bibliografia dei romanze e poemi cavallereschi italiani. 2. edizione. in 8. Mailand. 1838. 9 L.

Bibliografia italiana. 1838. 12 Nr. gr. in 8. Mailand. 1838. n. 4 ₰
— — 1839. 12 Nr. gr. in 8. Mailand. 1839. n. 4 ₰

Bibliographie de la Belgique, publiée pour l'étranger par la librarie nationale et étrangère de C. Muquardt à Bruxelles. In 8. 1838. 1 ₰
— — 1839. 1 ₰

Bibliographie, allgemeine, für Deutschland. Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands, sowie der bedeutenderen Schriften des Auslandes, nebst Angabe künftig erscheinender Werke und anderen auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit alphab. und system. Registern. 4. Jahrgang. 1839. 52 Nrn. gr. 8. Leipzig. 1839. Brockhaus. 3 ₰

Swensk Bibliographie för År 1838 eller Allmän Förteckning öfwer utkomna Böcker, Musikalier, Kartor, Kopparstick och Stentryck. (Jährlich 12 Nrn.) 8. Stockholm. 1838. Norstedt of Söner. 1 ₰ 8 ℊ.

Dasselbe für 1839. 8. Ebend. 1839. 1 ₰ 8 ℊ.

Digitized by Google

Bibliographie de la France, ou Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie, et des Cartes géographiques, Gravures, Lithographies, Oeuvres de Musique. 1838. 52 Nr. gr. in 8. Paris. 1838. Pillet aîné. 22 Fr.

— — 1839. 52 Nr. gr. in 8. Paris. 1839. 22 Fr.

Bibliotheca auctorum classicorum et Graecorum et Latinorum oder Verzeichniss derjenigen Ausgaben und Uebersetzungen griechischer und römischer Schriftsteller, nebst den Erläuterungsschriften derselben, welche vom Jahre 1700 bis Mitte des Jahres 1839 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienen sind. Zuerst herausgegeben von *Th. C. F. Enslin.* Supplement-Heft, enthaltend die Literatur vom Jahre 1830 bis Mitte 1839. Herausgegeben von *Wilh. Engelmann.* gr. 8. Leipzig. [1840.] Engelmann. geh. n. 12 Gr.

(Der Hauptcatalog bis zum Jahre 1830 kostet 12 Gr.)

Bibliotheca dissertationum et minorum librorum theologiam, jurisprudentiam, philologiam, historiam literariam etc. spectantium. Pars II. sive collectio dissertationum medicarum, chemicarum, physicarum etc., quae venuntur in commissis in libraria T. O. Weigelii Lipsiae. 4. maj. Lipsiae. 1839. (T. O. Weigel.) geh. n. 8 ℊ

Bibliotheca Hulthemiana, ou catalogue méthodique de la riche et précieuse collection de livres et des manuscrits délaissés par *M. Ch. v. Hulthem.* 6 Volumina. 8 maj. Gand. (Bonn. Marcus in Comm.) 1838. n. 16 ₰

Bibliotheca juridica. Enthaltend ein Verzeichniss der in Oesterreich über Gesetzgebung, politische Verfassung und über das Camerale erschienenen Schriften, welche in der Buchhandlung von v. Mösle's Wittwe und Braumüller in Wien entweder vorräthig sind oder sogleich besorgt werden können. 8. (62 S.) 1839. 6 ℊ

Bibliotheca juridica, oder Verzeichniss aller brauchbaren, in älterer und neuerer Zeit, besonders aber vom Jahre 1750 bis zur Mitte des Jahres 1839 in Deutschland erschienenen Werke über alle Theile der Rechtsgelehrsamkeit und deren Hülfswissenschaften. Zuerst herausgegeben von *Th. C. Fr. Enslin.* Von Neuem gänzlich umgearbeitete 2. Aufl. von *Wilh. Engelmann.* Nebst einem vollständ. Materienregister. gr. 8. Leipzig. [1840.] Engelmann. geh. n. 1 ₰ 20 ℊ

Bibliotheca mechanico-technologica, oder Verzeichniss der in älterer und neuerer Zeit bis gegen Ende des Jahres 1838 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienenen Bücher über alle

Digitized by Google

Theile der mechanischen und technischen Künste und Gewerbe, Fabriken, Manufacturen, Handwerke, Mechanik und Maschinenbaukunst, mit Inbegriff der bürgerlichen, schönen, Land-, Wasser- und Strassen-Baukunst. Herausgegeben von *Wilh. Engelmann*. Supplement-Heft, enthaltend die Literatur von dem Jahre 1834 bis 1838. Nebst einem Materienregister und Nachweisungen über einzelne technische Aufsätze in Journalen etc. gr. 8. Leipzig. 1839. Engelmann. geh. 12 gl.
(Der Hauptcatalog bis zum Jahr 1834 kostet 1 rthl. 8 gl.)

Bibliotheca philologica, oder Verzeichniss derjenigen Grammatiken, Wörterbücher, Chrestomathien, Lesebücher und anderer Werke, welche zum Studium der griech., latein. und oriental. Sprachen gehören und vom Jahre 1750, zum Theil noch früher, bis zur Mitte d. J. 1839 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienen sind. Zuerst herausgegeben von *Th. C. Fr. Enslin*, von Neuem gänzlich umgearbeitet von *Wilh. Engelmann*. Nebst einem vollständigen Materienregister. gr. 8. Leipzig. 1839. Engelmann. (15 B.) 1 rthl.

Bibliothèque de M. Guilbert de Pixerécourt. Avec des notes littéraires et bibliographiques de ses deux excellens amis Charles Nodier et Paul Lacroix. (27 B.) in 8. Paris. 1838. 10 Fr.

Brunet, J. Ch., Manuel du libraire et de l'amateur de livres. 4. édition, dans laquelle les nouvelles recherches bibliographiques, publiées par l'auteur en 1834, pour y servir de supplément, sont refondues et mises à leur place etc. Le tout rédigé et mis en ordre par une société de bibliophiles belges. T. I. II. A — K. Gr. in 8. Bruxelles. 1838. 24 Fr.

Bulletin du bibliophile, publ. sous la direction de M. Ch. Nodier. 3e Serie. 12 no. pour an. In 8. Paris. 1838. Techener. 10 Fr.
— — 1839. 10 Fr.

Catalog der neuesten Bücher, welche vom Januar bis Juli 1838 erschienen und in der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg um beigesetzte Preise zu haben sind. gr. 8. Würzburg. 1838. Stahel. geh. n. 6 gl.

Derselbe. Juli bis December 1838. gr. 8. Ebend. 1839. n. 5 gl.

Derselbe. Januar bis Juli 1839. gr. 8. Ebend. 1839. n. 4 gl.

Catalogue des livres imprimés, manuscrits, estampes, dessins et cartes à jouer, composant la bibliothèque de M. C. Leber. Avec des notes par le collecteur. T. I. 8. Paris. 1839. Techener. 18 Fr.

Digitized by Google

Catalogue général de la littérature française, contenant les ouvrages publiés en France, et ceux en langue française imprimés à l'étranger pendant l'année 1837; les principales collections de la littérature française moderne, etc. etc.; avec table systématique pour les ouvrages imprimés en 1837 et les journaux de 1838. Publié par la librairie Brockhaus et Avenarius. 1. année. ($73\frac{1}{2}$ B.) in 8. Paris. 3 Fr.

Le même. 2me année. (1839.) 3 Fr.

Catalogue of London periodical and serial publications, law reports and newspapers for 1840. Corrected to Dec. 1. 1839. London, Longman et Comp. 1 s.

Catalogue of the Abbotsfort Library. 4. London. 1839. 2 L. 4 s.

Catalogue of the scientific Books in the Library of the Royal Society. 8. London. 1839. 15 s.

Catalogue of the Syriac Manuscripts in the British Museum. Fol. London. 1839. 12 s.

Catalogus juridicarum dissertationum, quaestionum academ., traditionum etc. Gröningen. 1838. van Boekeren.

(Es sind hierin 1500 der vorzüglichsten Dissertationen etc., welche in den Niederlanden erschienen und bei W. van Boekeren in Gröningen vorräthig sind, verzeichnet.)

Catalogus librorum manuscriptorum, qui in bibliotheca Senatoria Lipsiensi asservantur edidit, Dr. Naumann, de Bose, Dr. Delitzsch et Prof. Dr. Fleischer. Cum tabb. lithogr. gr. 4. Grimma. 1838. Gebhardt. Fasc. I—V. Druckvelin. n. 16 ngr.

Chassant, *A.*, Paléographie des Chartes et des Manuscrits du 11e au 17e Siècles. ($3\frac{1}{2}$ B. 8 Kpf.) 8. 8 Fr.

Choulant, *L.*, historisch-literarisches Jahrbuch für die deutsche Medicin. 1. Jahrg. (VIII und 102 S.) gr. 16. Leipzig. 1838. Voss. cart. 16 gr.

(Inhalt. I. Systematische Uebersicht der gesammten medicinischen Literatur des Jahres 1837. II. Proben aus des Herausgebers künftig erscheinender Bücherkunde für die Medicin des Mittelalters.)

Dasselbe. 2. Jahrgang. (VIII u. 158 S.) gr. 16. Ebendas. 1839. carton. 1 Thlr.

(Inhalt. I. Systematische Uebersicht der gesammten medicinischen Literatur Deutschlands im Jahre 1838. II. Historische Aufsätze für die Medicin des Alterthums und Mittelalters.)

Digitized by Google

The Publishers' Circular. 1838. gr. 8. London. 8 s.
(Den 1. und 15. eines jeden Monats erscheint eine Nummer.)

— — 1889. gr. 8. London. 8 s.

Constantin, L. A., Bibliothéconomie. Instructions sur l'Arrangement, la Conservation et l'Administration des Bibliothèques. (mit 6 lith. Tafeln.) 12. Paris. 1839. Techener. 4 Fr.

— — Lehre von der Anordnung, Bewahrung und Verwaltung der Bibliotheken. Aus dem Französischen. gr. 8. (X u. 154 S. nebst 6 lithogr. Taf.) Leipzig, Weber. geb. n. 1 ₰ 8 ₲

Dibdin, Th. F., a bibliographical antiquarian and picturesque tour in the northern counties of England and Scotland. 2 vols. Royal 8. London. 1838. 4 L. 14 s. 6 d.
(Bei T. O. Weigel in Leipzig 30 ₰.)

Ebert, F. A., a general bibliographical Dictionary. From the German. 4 Vols. 8. Oxford. 1838. 2 L. 19 s.
(Das Original u. d. T.: Allgemein. bibliographisches Lexicon. 2 Thle. gr. 8. Leipzig. 1821—30. 10 ₰.)

Ersch, J. S., Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit, systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue mit verschiedenen Mitarbeitern besorgte Ausgabe. 4. Band enthaltend I. Geschichte und deren Hülfswissenschaften. II. Vermischte Schriften aus mehreren Theilen der Literatur (2. Abtheil.). — Auch u. d. T.: Literatur der vermischten Schriften seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts u. s. w. Neue fortgesetzte Ausgabe von Chr. A. Geissler. Aus der neuen Ausgabe des Handbuchs der deutschen Literatur besonders abgedruckt. gr. 8. (8 S. ohne pag. u. 331 S.) Leipzig. 1837. F. A. Brockhaus. (Als Rest)
(Die 2. Aufl. des ganzen Werkes, aus 4 Bänden oder 8 Abthl. bestehend, 1822—37, kostet n. 12 ₰, auf Schreibpapier n. 16 ₰, auf Schreibp. in 4. n. 24 ₰. Jede Abth. ist unter besonderem Titel auch einzeln zu erhalten. Das Erscheinen der noch folgenden 2. Abtheil. des 2. Bandes, die Literatur der schönen Künste enthaltend, ist in diesem Jahre (1840) zu erwarten.

— — Literatur der vermischten Schriften seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue fortgesetzte Ausgabe von Chr. A. Geissler. Aus der neuen Ausgabe des Handbuchs der deutschen Literatur besonders abgedruckt. gr. 8. Leipzig. 1838. Brockhaus. n. 20 ₲

Digitized by Google

Fétis, *F. J.*, Biographie univ. des Musiciens et Bibliographie gén. de la Musique. T. V. gr. 8. Mainz. 1839. Schott. 2 ℛ 2 ℊ

Garcin de Tassy, histoire de la Littérature Hindou et Hindoustani. T. I. Biographie et Bibliographie. (40¾ B.) 8. Paris. 1839. Duprat. 15 Fr.

(Herausgegeben von der Societät für Uebersetzungen aus den orientalischen Sprachen in London.)

Gironcourt, *A. von*, Repertorium der Militairjournalistik des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1837. 2. Aufl. gr. 8. Marburg. 1838. Elwert. brosch. 1 ℛ

Hain, *L.*, Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD typis expressi ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur opera etc. Vol. II. pars II. (Pacificus — Zutphania. Index. IV u. 548 S.) Stuttgartiae. 1838. Cotta. n. 5 ℛ Schreibpapier n. 5 ℛ 16 ℊ

(Vol. I. 1, 2. II. 1, ebend. 1826—31. n. 15 ℛ — Schreibpapier 17 ℛ.)

Handbüchlein der neuesten Literatur des Katholicismus und zunächst der katholischen Theologie. gr. 8. (4½ Bgn.) Schaffhausen, Hurter'sche Buchhdlg. geh. in Umschlag 4 ℛ

Heinsius, *Wilh.*, allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniss aller von 1700 bis zu Ende 1834 erschienenen Bücher u. s. w. 8. Band, welcher die von 1828 bis Ende 1834 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von *O. A. Schulz*. II. Abthl. M — Z. gr. 4. Leipzig. 1838. Brockhaus. Nebst drei Beilagen —: Auch u. d. T.: Allgemeines deutsches Bücher-Lexicon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniss derjenigen Schriften, welche in Deutschland und in den angrenzenden, mit deutscher Sprache und Literatur verwandten Ländern gedruckt worden sind. Mit ausführlichen Angaben der Verleger, Druckorte, Preise, Auflagen etc. Bearbeitet und herausg. von O. A. Schulz. 1. Band, die von 1828 bis Ende 1834 erschienenen Schriften enthaltend. 2 Abtheilungen.

(Preis des ganzen Bandes in 2 Abth. Druckpap. 10 ℛ 12 ℊ. Schreibp. 12 ℛ 16 ℊ. Die ersten 7 Bände kosten im ermässigten Preise 20 ℛ.)

(Inhalt der Beilagen:

1. Verzeichniss der in diesem Bande vorkommenden pseudo-

Digitized by Google

nymen Schriftsteller, welche bis jetzt enthüllt werden konnten, mit Angabe ihrer wahren Namen.

2. Verzeichniss von Schriften mit Angabe ihrer Verfasser, welche unter der Formel: Von dem Verfasser (oder Herausgeber) der oder des etc., erschienen sind.

3. Verzeichniss erloschener Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen von früherer bis zur neuesten Zeit, deren Verlag ganz oder theilweise an gegenwärtig bestehende Handlungen gekommen ist. Nebst anderen darauf Bezug habenden, für den buchhändlerischen Verkehr nützlichen Bemerkungen.

Hergang, K. G., Handbuch der pädagogischen Literatur. Ein literarischer Wegweiser für Lehrer an Volks- und Bürgerschulen, Schullehrer-Seminarien und höheren Lehranstalten, wie auch für Geistliche, Schulvorsteher und Freunde der Pädagogik und des Schulwesens, mit kritischen Bemerkungen und anderen Notizen. gr. 8. (XII u. 354 S.) Leipzig. 1839. Breitkopf und Härtel. 1 ℛ 18 ℊ

Hermann, C. Fr., Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca academica Marburgensi asservantur, latinorum. 4. Marburg. 1838. Garthe. 1 ℛ

Hoffmann, F. W., Handbuch zur Bücherkunde für Lehre und Studium der beiden alten klassischen und deutschen Sprache. Nebst einem Verzeichniss der Alterthumsforscher und Philologen. (X u. 468 S.) gr. 8. Leipzig. 1838. Cnobloch. geh. 1 ℛ 21 ℊ

— — Bibliographisches Lexikon der gesammten Litteratur der Griechen. 2te umgearbeitete, durchaus vermehrte, verbesserte und fortgesetzte Ausgabe. 2. Theil (2. Abthlg.) E—N. gr. 8. Leipzig. 1839. Böhme. 3 ℛ

(Was kostet das ganze Werk?)

Hofmeister, Adolph, Handbuch der musikalischen Literatur, oder allgemeines systematisch geordnetes Verzeichniss gedruckter Musikalien, auch musikal. Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise. 3. Ergänzungsband, die vom Januar 1834 bis zum Ende des Jahres 1838 neu erschienenen und neu aufgelegten musikalischen Werke enthaltend. gr. 8. Leipzig. 1839. Hofmeister. geh. 1 ℛ 12 ℊ
Schreibp. 2 ℛ

Index librorum prohibitorum juxta exemplar romanum jussu Sanctissimi Domini nostri editum anno 1835 accesserunt suis locis nomina eorum, qui usque ad hanc diem damnati fuere. 12 maj. Mechliniae. 1838. n. ℛ 18 ℊ

Digitized by Google

Journal für Leihbibliothekare, Buchbinder und Besitzer belletristischer Lesezirkel. 1. Halbjahr. 6 Nrn. (à ½—1 B.) gr. 4. Leipzig. 1839. Schreck. n. 8 Gr.
(Jeden Monat soll eine Nummer erscheinen. Nr. 1. ist vom 1. Juli 1839.)

Kappler, Fr., Handbuch der Literatur des Criminalrechts. 2., 3. (u. letzte) Lief. (818 S.) Lex. 8. Stuttgart. 1839. Scheible. 4 ₰
(Das ganze Werk kostet 6 ₰.)

Katalog russischer Bücher, herausgegeben von *Eggers* und *Pelz*. 8. St. Petersburg. 1838. 8 ℊ

(*Kayser*), Sachregister zum Kayser'schen Bücher-Lexicon. Mit königl. sächs. allergn. Privil. (2. Hälfte.) schmal gr. 4. Leipzig. 1838. Schumann. Nachschuss 1 ₰
(Der Preis des Ganzen ist nun 4 ₰ 8 ℊ.)

Klemm, G., zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Deutschland. 2te, mit einem ausführl. Inhaltsverzeichniss verm. Aufl. (XVI u. 328 S.) gr. 8. Zerbst. 1838. Kummer. geh. 1 ₰ 12 ℊ

Krüger, M. S., Handbuch der Literatur f. d. prakt. Medicin und Chirurgie, nach den einzelnen Fächern systematisch geordnet. 1. Lief. (80 S.) gr. 8. Berlin. 1839. Richter. Subscr.-Preis 8 ℊ

Lettre, deuxième et troisième, des conservateurs de la bibliothèque royale, sur l'ordonnance du 22 Février 1839, relative à cet établissement. in 8. Paris. 1839. Impr. de Fournier.

Lexicon literaturae academico-juridicae etc. Tom. II. N — Z. Fasc. II—VI. 8 maj. Lipsiae. 1837. 38. Göthe. geh. n. 1 ₰ 16 ℊ
(Der erste Band kostet geb. n. 1 ₰ 14 ℊ.)

Lijst van nieuw uitgekomen Boeken. 12 Nrn. gr. 8. Amsterdam. 1838. Schleijer. 1 fl. 50 c.
— — 1839. 1 fl. 50 c.

London Catalogue of Books. 1814 to 1839. 8. London. 1839. 1 L.

Lownde's British Librarian or Book Collector's Guide. P. 2—4. 8. London. 1839. Whittaker et Comp. 10 s.

Messcatalog etc. s. Verzeichniss der Bücher etc.

Monatsbericht, musikalisch-literarischer, neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen. Als Fortsetzung des Handbuchs der musikalischen Literatur. Neue Folge. 5. Jahrg. 1838. Angefertigt von *Ad. Hofmeister*. 12 Nrn. gr. 8. Leipzig. 1838. Hofmeister. 18 ℊ
— — 3. Folge. 1. Jahrg. 1839. 12 Nrn. v. ½—1 B. gr. 8. Leipzig. 1839. Hofmeister. 12 ℊ.

Digitized by Google

Namur, P., Bibliographie paléographico-diplomatico-bibliologique générale, ou répertoire systématique indiquant: 1) tous les ouvrages relatifs à la paléographie; à la diplomatique; à l'histoire de l'imprimerie et de la librairie; à la bibliographie; aux bio-bibliographies et à l'histoire des bibliothèques; — 2) la notice des recueils périodiques, littéraires et critiques des différents pays, suivi d'un répertoire alphabétique général. 2 Tomes. gr. in 8. Liège. (Bonn, Marcus in Comm.) 1838. n. 4 ℛ 21 ℊ

— — Bibliographie académique belge, ou Répertoire systématique et analytique des mémoires, extrait de mémoires, observations, essais et mémoires des prix publics publiés jusqu' à ce jour par l'ancienne et la nouvelle Académie de Bruxelles. Précédée d'un précis historique de l'Académie et suivie d'un répertoire alphabétique général des noms d'auteurs. in 8. Liège. (Bonn, Marcus in Comm.) 1838. n. 1 ℛ 8 ℊ

— — Bibliographie des ouvrages publiés sous le nom d'Ana. 8. Bruxelles. (Bonn, Marcus.) br. 1 ℛ

— — Projet d'un nouveau système bibliographique des connaissances humaines. 8. Bruxelles. (Bonn, Marcus.) br. 1 ℛ

Nannucci, Vinc., Manuale della letteratura del primo secolo della lingua italiana. Vol. I. in 8. Firenze. 1838.

Nettement, A., Histoire polit., anecd. et litt. du Journal des Débats. 2 Vols. in 8. (40¾ B.) Paris, 1838. 12 Fr.

Notices et extraits des Mss. de la bibliothèque du roi et des autres bibliothèques, publ. par l'Institut roy. de France; faisant suite aux notices et extr. lus au comité etc. T. XIII. In 4. (87 F.) Paris, F. Didot frères. 1838. 20 Fr.
T. I. à XII. 240 Fr.

Ordonnance du roi et règlément concernant la bibliothèque royale. in 8. Paris. 1839. Imp. de Dupont.

Pàris (Paulin), les manuscrits français de la bibliothèque du roi, leur histoire et celle des textes allemands, anglais, hollandais, italiens, espagnols de la même collection. T. II. (27¼ B.) in 8. Paris. 1838. 9 Fr.

Preusker, K., Ueber öffentliche, Vereins- und Privat-Bibliotheken, so wie andere Sammlungen, Lesezirkel und verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand; Behörden, Bildungsanstalten, literarischen und Gewerb-Vereinen, wie überhaupt jedem Wissenschaftsfreunde gewidmet. 1stes Heft. — Auch u. d. T.: Ueber Stadt-Bibliotheken für den Bürgerstand, deren Nütz-

Digitized by Google

lichkeit, Gründungs- und Aufstellungsart, damit zu verbindende Sammlungen und Orts-Jahrbücher. gr. 8. Leipzig 1839. Hinrichs. geh. 12 gr.

Quérard, *J. M.*, la France littéraire. 18. Livr. (2. du tome IX: Tac. — Uz.) (17⅞ B.) 8. Paris. 1839. Didot. 7 Fr. 50 c. Papier vélin collé 15 Fr.

— — la Littérature française contemporaire. 1827 — 1838. Cont. de la France litt. T. I. Livr. 1. (A — Art.) (5 Bgn.) 8. Paris. 1839. Daguin.

(Jede Lief., deren 24 erscheinen, 2 Fr., Papier grand raisin vel. 4 Fr.)

Rathgeber, *G.*, Bibliotheca Gothana. Section der abendländischen, mit Gemälden geschmückten Handschriften. 8. Gotha. 1839. Müller. geh. 6 gr.

Recensionen-Verzeichniss, allgemeines. Wissenschaftlich geordnete Uebersicht sämmtlicher im Jahre 1838 in deutschen und ausländischen Zeitschriften recensirten in Deutschland erschienenen Bücher. Jahrg. 1838. 12 Nrn. hoch 4. Leipzig. 1838. Weber. 1 rthlr. 8 gr.

Dasselbe. 2. Jahrg. 1839. 12 Nrn. hoch 4. Ebend. 1839. n. 1 rthlr. 12 gr.

Revue bibliographique. Journal de Bibliologie, d'Histoire littéraire, d'Imprimerie et de Librairie; publié par deux bibliophiles. 1re année. Paris. 1839. Didot. Der Jahrgang 20 Fr.

Rossi, *G. B. de*, historisches Wörterbuch der jüdischen Schriftsteller und ihrer Werke. Aus d. Ital. übers. v. Dr. C. H. *Hamberger*. (352 S.) gr. 8. Leipzig. 1839. Fort. 2 rthlr.

Scarabello, Nic. Dott., della Biblioteca del reverendissimo capitolo di Padova. In-8. Padova, 1839. coi tipi del Seminario.

Smith, *J. R.*, bibliographical List of all the Works in the provincial Dialects of England. 8. London. 1839. Smith. 1 s.

Stälin, *C. F.*, zur Geschichte und Beschreibung alter und neuer Büchersammlungen im Königr. Würtemberg. (96 S.) 8. Stuttgart. 1839. Cotta. 12 gr.

Verneuil, *F.*, la 4e page des journaux. Hist. impartiale de l'annonce et de la réclame etc. In 8. (11½ F.) Paris 1838, Martinon. 3 F. 50 c.

Verzeichniss, allgemeines, der Bücher, welche von Michaelis 1837 bis Ostern 1838 neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem

Digitized by Google

Anhange von Schriften, die künftig erscheinen sollen. (354 S.) gr. 8. Leipzig. 1838. Weidmann. geh. n. 20 ℊ
(Mit dem Umschlags-Titel: Messkatalog, Ostern 1838.)

Dasselbe. Von Ostern bis Michaelis 1838. (S. 357 — 660.) gr. 8. Ebend. 1838. geh. n. 20 ℊ

Dasselbe. Von Michaelis 1838 bis Ostern 1839. (340 S.) gr. 8. Ebend. 1839. geh. n. 20 ℊ

Dasselbe. Von Ostern bis Michaelis 1839. (S. 341 — 665.) gr. 8. Ebend. 1839. geh. n. 20 ℊ

Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis Juni 1838 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Preise, der Bogenzahl, Verleger, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht. Mit k. sächs. Privilegium. 80. Fortsetzung von *J. P. Thun*. 8. Leipzig. 1838. Hinrichs'sche Buchh. geh. n. 12 ℊ
Schreibpapier n. 16 ℊ

Dasselbe. 81. Fortsetzung. Juli bis December. 8. Ebend. 1838. geh. n. 12 ℊ
Schreibpapier n. 16 ℊ

Dasselbe. 82. Fortsetzung. Januar bis Juli 1839. 8. Ebend. 1839. geh. n. 12 ℊ
Schreibpapier n. 16 ℊ

Dasselbe. 83. Fortsetzung. Juli bis December 1839. 8. Ebendas. n. 12 ℊ
Schreibpapier n. 16 ℊ

Verzeichniss, monatliches, der in Deutschland neu erschienenen Kunstsachen, sowie der in dieses Fach einschlagenden Gegenstände des Buch- und Landkartenhandels nebst dahin gehörenden Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen. 7. Jahrg. 1838. ($\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ B.) gr. 8. Berlin. 1838. Gropius. n. 16 ℊ

Dasselbe. 8. Jahrg. 1839. gr. 8. Ebend. 1839. n. 16 ℊ

Verzeichniss sämmtlicher Abhandlungen in den auf preuss. Gymnasien erschienenen Programmen von 1825 — 1837, nach dem Inhalte wissenschaftlich geordnet. 4. (IV u. 35 S.) Berlin, 1840. Logier. 8 ℊ
(Herausg.: Johannes v. Gruber, Gymnasiallehrer in Stralsund.)

Vischer, L. G., Bijdragen tot de Oude Letterkunde der Nederlanden. gr. 8. Utrecht. 1838. 4 Fl. 50 c.

Digitized by Google

III.

Schriften über Buchdruckerkunst und andere mit dem Buchhandel verwandte Geschäftszweige.

Annales de la typographie française et étrangère, journal spécial de l'imprimerie, de la fonderie, de la gravure, de la librairie et de la papeterie. I. année. 4. Paris. 1838. Impr. de Loquin. (Die erste Nummer erschien am 1. September.)

Breban*, *Corrard de, Recherches sur l'établissement et l'exercice de l'imprimerie à Troyes, contenant la nomenclature des imprimeurs de cette ville depuis la fin du 15e siècle jusqu'à 1789, et des Notices sur leurs productions les plus remarquables. Avec facsimile. In - 8. Troyes. 1839. Impr. de Bouquot. 2 Fr. 50 C.

Chevalier et Langlumé, traité complète de la lithographie, ou manuel du lithographe. 8. (18 B. und 7 Kpfr.) Paris. 6 Fr.

Le Courrier des imprimeurs, journal périodique, paraissant tous les dimanches. (Prospectus.) In - 4. Paris, 1839. Impr. de Pollet. Der Jahrgang 15 Fr.

Crapelet*, *G. A., Etudes pratiques et littéraires sur la typographie, à l'usage des gens de lettres, des éditeurs, des libraires, des imprimeurs, des protes, des correcteurs et de tous ceux qui se destinent à l'imprimerie. T. I. (26½ B.) in 8. Paris. 1838. 8 Fr.

Ed*, *C. M., kurzgefasste Geschichte des Buchdrucks. gr. 8. Hamburg. 1839. Meissner. geh. 18 ℊ

Engelmann*, *G., Traité théorique et pratique de Lithographie. Livr. 1. et 2. 4. Avec fig. Mühlhausen et Paris. 1839. Engelmann.

— — das Gesammtgebiet der Lithographie, oder: theoretische und praktische Anleitung zur Ausübung der Lithographie nach ihrem ganzen Umfange, durch Darlegung und Veranschaulichung der ersten Elemente bis zur Angabe des Verfahrens bei Herstellung des Höchsten und Vollendetsten, was diese Kunst bis jetzt liefert; eingeleitet durch eine authentische Geschichte ihrer Erfindung und Entwickelung und durch zahlreiche Abbildungen erläutert. Uebersetzung des Traité théorique et pratique de Lithographie, mit besonderer Rücksicht auf den Zustand und die Ergebnisse der deutschen Lithographie bearbeitet und mit den nöthigen Zusätzen versehen von *W. Pabst* und *A. Kretzschmar*. In 10—12 Heften. (à 4 Bgn. Text und 3 bis 4 Zeichnungen.) gr. 4. Chemnitz, 1839. Expedition des Gewerbeblattes (Rob. Binder). à Heft 12 ℊ

Digitized by Google

Exposition de 1839. Lithographie. Réponse à la note de M. M. Dupont frères, concernant la réclamation des 46 imprimeurs-lithographes de Paris, adressée à M. M. les membres du jury central. In-4. Paris. 1839. Imp. d' Appert.

Felder*, *R. M., des Buchdruckers Erdenleben mit seinen Licht- und Schattenseiten. Ein schöner Traum und das Erwachen. Im Zeitbilde dargestellt. (256 S.) 8. Stuttgart. 1839. Friz. geh. 18 gl

Höchel*, *C. H., die Heroen der Kunst. Ein charakteristisches Gemälde der ausgezeichnetsten Typographen früherer Zeit. Als Denkmal zur Feier des vierten Säcularfestes geweiht den Manen Gutenbergs. Mit Gutenbergs Bildniss. Ulm, 1839. Wohler. geh. 8 gl

L'Imprimerie, organe des intérêts artistiques et matériels des ouvriers typographes, écho des ateliers de Paris et de la province. 1re année (Specimen) 19 octobre 1839. In 4. Paris. 1839. Impr. de Béthune. Der Jahrgang 10 Fr.

Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiesserei und die verwandten Fächer. 6. Jahrg. 1839. Herausgeg. von *J. H. Meyer*. 12 Nrn. Mit artistischen Beilagen, Schriftproben etc. schmal gr. 4. Braunschweig. 1839. J. H. Meyer. n. 2 rthl

Lefevre*, *Théotiste, Recueil complet d'impositions, exécutées en caractères mobiles; suivie d'une nouvelle classification de la casse française. 16. Paris. 1839. 2 Fr. 50 C.

Lettre à ***M. Plassan***, ancien imprimeur, sur les intérêts matériels de la typographie, à l'occasion du Mémoire qu'il a présenté au ministre de l'intérieur. In-4. Paris. 1839. Imp. de Bachelier.
(Der Verfasser ist A. Th. Scott.)

Lettre deuxième, à ***M. Plassan***, ancien imprimeur, sur les intérêts artistiques de la typographie, par rapport à ses intérêts industriels. In-4. Paris. 1839. Imp. de Bachelier.
(Der Verf. wie oben.)

Lisch*, *G. C. F., Geschichte der Buchdruckerkunst in Meklenburg bis zum Jahre 1540. Mit einem Anhange über die niederdeutsche Bearbeitung des Reinecke Voss. Aus den Jahrbüchern des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde besonders abgedruckt. Mit 1 Steindrucktafel (in gr. Fol.) gr. 8. Schwerin (u. Rostock). 1839. Stiller in Comm. n. 1 rthl 8 gl

Meyer*, *H., Handbuch der Stereotypie. Mit 8 lith. Taf. breit gr. 8. Braunschweig. 1838. J. H. Meyer. cart. 1 rthl 12 gl

Digitized by Google

Nichols Collectanea Typographica, Vol. 4. u. 5. 4to. London. 1838. 42 S.

L'Oeil typographique. Offert aux hommes de lettres de l'un et de l'autre sexe, notamment à M. M. les correcteurs, protes, sous-protes, etc. In-8. Paris. 1839. F. Didot.

Plassan, J. R., Mémoire à M. le Comte de Montalivet, Ministre de l'Intérieur, sur l'Imprimerie et sur la Librairie, sur leur Etat actuel et sûr les Moyens à employer pour les replacer au Rang qu'elles doivent occuper. ($2\frac{1}{2}$ B.) 4.

Projet d'association entre les imprimeurs de Paris. 8. Paris. 1839. Imp. de Fournier.

Raffelsperger, Franz, Proben der ersten geographischen Typen. gr. 8. Wien. 1838. (Leipzig, Fr. Fleischer in Comm.) geh. n. 12 gl

Rapport de la commission des imprimeurs, nommée le 18 moi 1830. Pour l'établissement d'une Stambre des imprimeurs. in 8. d'une feuille $\frac{1}{4}$. Imp. de Fournier à Paris.

Renouard, Ant. Aug., Annales de l'imprimerie des Estienne, ou Histoire de la famille des Estienne et de ses éditions. 2. partie. ($18\frac{1}{2}$ B.) in 8. Paris. 1838. 6 Fr. 50 c.

Wichtigste, das, der Buchdruckerkunst für Buchhändler, Literaten und Correctoren. (2 Bog. Tabellen in gr. Fol.) (Leipzig. 1838. Volckmar.) 12 gl

Digitized by Google

Digitized by Google

Anhang.

Digitized by Google

Digitized by Google

Kurze

Geschichte der Erfindung

der

Buchdruckerkunst. *)

Auseinandersetzen, dass die Erfindung der Buchdruckerkunst eine der grössten dem Menschengeschlechte erwiesenen Wohlthaten sei, würde ebenso überflüssig sein, als beweisen wollen, dass die Sonne leuchte. Der Denkende freut sich dieser Kunst als derjenigen, welche für ewige Zeiten verhindert, dass die Welt wieder in die alte Barbarei zurückfalle; welche das gleichmässige Fortschreiten der Aufklärung und Gesittung über die ganze Erde verbürgt; welche gewaltiger ist, als das Bestreben selbst der mit der grössten irdischen Macht ausgerüsteten Finsterlinge, die sich nicht entblöden, Unwissenheit der Volksmasse als ein Gut zu preisen, und Rückschritte aller Art zu bewirken bemüht sind. Das Christenthum und die Buchdruckerkunst sind, wenn gleich ihrem Ursprunge nach so verschieden, wie Göttliches vom Menschlichen, die mächtigsten, die unbekämpfbarsten und zugleich mildesten Mittel, das edle Bild der Menschheit von den Fesseln aller Art zu befreien: ihnen gehört die Zukunft der Erde!

Wie langsam die Verbreitung der Kenntnisse vor Erfindung der Buchdruckerkunst erfolgte, wird klar, wenn man bedenkt, welche Zeit und Mühe das Abschreiben der Bücher kostete, in welchem hohen Preise das Pergament, dessen man sich, bevor das Lumpenpapier erfunden ward, bedienen musste, stand, wie selten und zugleich theuer die Bücher daher waren. Wie wenige Fürsten hatten Bibliotheken, wenn eine Sammlung von vielleicht zwanzig oder dreissig Bänden anders einen so stolzen Namen verdiente. Aus höchstens eben so vielen Büchern bestand der Vorrath eines Buchhändlers, und dieser lieh sie nur zu hohen Zinsen zum Lesen, zu noch weit höheren zum Abschreiben, und verkaufte sie

*) Hierzu die artistische Beilage: Gutenberg in seiner Werkstatt.

Digitized by Google

entweder gar nicht, oder zu so enormen Preisen, dass nur Könige, Bischöfe und Klöster sie bezahlen konnten.

Die Holzschneidekunst war die Vorläuferin der Buchdruckerkunst. Holzschnitte, gewöhnlich Heiligenbilder, kommen bereits im ersten Viertel des funfzehnten Jahrhunderts vor, und einer der ältesten ist der heilige Christoph, wie er das Jesuskind über einen Fluss trägt. Auf diesem Holzschnitte befinden sich schon zwei Zeilen mit der Jahreszahl 1423. Bald vervielfältigten sich diese Holztafeln, und man vereinigte mehrere Bilder, zu denen man immer mehr Text fügte, in eine Sammlung. Dadurch entstanden die mit Holztafeln gedruckten Bücher, welche kunstgerecht xylographische oder xylotypische Werke heissen. Eines der bekanntesten Bücher der Art und zwar lediglich mit Text ist der Donat, eine kurze lateinische, im Mittelalter in allen Schulen eingeführte Sprachlehre*).

Von dem Druck mit Holztafeln scheint kein grosser Sprung bis zur Kunst, mit einzelnen beweglichen Buchstaben alles Beliebige zu setzen und zu drucken. Allein es ging wie mit dem Ei des Columbus, Niemand verfiel auf diesen einfachen Gedanken, bis ihn das Haupt Gutenbergs gebar und zum Heile der Menschheit zur That werden liess.

Johann Gensfleisch, durch seine Mutter, die Erbin des mit ihr erloschenen Geschlechts zum Gutenberg, auch diesen Namen

---

*) „Das Verfahren bei dem Abdrucken der Holztafeln war ein sehr einfaches. Der Künstler bestrich die abzudruckende Tafel mit einer schwarzen, gewöhnlich aus Lampenruss bestehenden Farbe, legte dann das Papier darauf, und fuhr auf der Rückseite desselben mit einem aus Pferdehaaren oder Tuchstücken verfertigten, elastisch-straffen Ballen (Reiber genannt) mit kräftiger Hand hin und wieder. Durch diesen harten Druck wurde die eine Seite des Papieres, über welches der Reiber ging, völlig geglättet, und die derben Umrisse der Figuren und Buchstaben drangen so tief ein, dass die Rückseite eines solchen Blattes nicht mehr bedruckt werden konnte. Dieses ist auch die Ursache, warum in den Tafeldrucken stets zwei Blätter mit der Rückseite zusammengeklebt sind und nur eines ausmachen.“ Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, von Dr. Külb, Stadtbibliothekar zu Mainz. Mainz, 1837. 8. 8.

Digitized by Google

führend, war zu Mainz in den letzten Jahren des vierzehnten Säculums geboren. Als im Jahre 1420 zwischen den Patriciern, zu denen die Familie Gensfleisch gehörte, und den Bürgern von Mainz blutiger Zwiespalt ausbrach, und ein grosser Theil jener zur Auswanderung gezwungen wurde, befand sich auch sein Vater, Georg Gensfleisch, mit seiner ganzen Familie unter den Ausziehenden. Da Gutenberg an dem Streite keinen Antheil genommen hatte, wurde er, als die Patricier und Zünfte im Jahre 1430 einen Vergleich schlossen, ausdrücklich unter Denjenigen genannt, die nach Mainz zurückkehren durften.

Gutenberg benutzte diese Erlaubniss nicht, und deswegen wurde ihm eine Rente verkümmert, die ihm seine Vaterstadt zu zahlen hatte. Er hielt sich in Strassburg auf, und da zufällig der Mainzer Stadtschreiber Nikolaus dahin kam, dachte er diesen gefangen zu halten, bis die Schuld bis auf den letzten Heller getilgt wäre. Glücklich bewirkte er die Festnehmung des Stadtschreibers, welcher nur durch Vermittelung des Rathes von Strassburg die Freiheit wieder erhielt. Hier beschäftigte sich Gutenberg mit mechanischen Künsten und lehrte sie gegen nicht unbeträchtliche Geldsummen einigen Bürgern dieser Stadt. Mit Schöffer, Dritzehn und Heilmann, so hiessen dieselben, schloss er eine Art Gesellschaftsvertrag und verpflichtete sich, da sie sahen, er beschäftige sich auch mit andern geheimen Künsten, als die er ihnen gelehrt hatte, ihnen gegen ein Lehrgeld von zweihundert funfzig Gulden auch diese zu lehren. Hierunter, behaupten Einige, soll auch die Buchdruckerkunst gewesen sein, weswegen Strassburg auf die Ehre, der Ort ihrer Erfindung gewesen zu sein, Anspruch gemacht hat*).

*) Die Grundlosigkeit dieses Anspruches findet sich in dem schon citirten Werke des Mainzer Bibliothekars Dr. Külb S. 31—36 bündig und unwiderleglich nachgewiesen, wie auch S. 37—39 dargethan, dass jene Erfindung, welche nach dem Tode des Dritzehn dessen Brüder erlernen wollten, und Gutenberg in einen Process verwickelte, den er gewann, in nichts Anderem bestand, als in einer Presse, durch die er den Tafeldruck verbesserte. Diese Presse war es, die Gutenberg in Strassburg erfand.

Digitized by Google

Nach dem Jahre 1444 kehrte Gutenberg in seine Vaterstadt Mainz zurück. Hier schloss er, da sein Vermögen durch die vielen Versuche, den Druck mit Holztafeln durch Pressen zu betreiben, geschwunden war, mit dem reichen Bürger Johann Fust einen Vertrag ab, in dessen Folge er mit den nöthigen Geldmitteln versehen wurde. Fortwährend druckte Gutenberg in der ersten Zeit nach Abschluss dieses Vertrages mit Holztafeln, die vor ihm ohne Presse, mithin eigentlich gar nicht gedruckt, sondern nur mit der Hand abgeklatscht worden waren. Dies war jedenfalls ein wesentlicher Schritt zur Erfindung des Herstellens eines Satzes mit beweglichen Lettern. Da nun der Vertrag zwischen Gutenberg und Fust am 22. August 1450 abgeschlossen wurde, so kann man auch die Erfindung beweglicher, nach Willkür versetzbarer Lettern nicht früher als in das Jahr 1450 setzen. Zuerst waren diese Buchstaben aus Holz geschnitzt; es ist jedoch nicht zuverlässig nachzuweisen, ob Gutenberg und Fust mit diesen beweglichen Holztypen jemals ein Buch zu Stande gebracht haben. Da diese Buchstaben jeder einzeln geschnitzt werden mussten, folglich einander nie völlig gleich sein konnten, war es, abgesehen von der zeitraubenden Arbeit des Schnitzens, durchaus nicht möglich, dass die Presse auf sie einen gleichmässigen Druck ausüben konnte. Dieser Uebelstand führte zu einer neuen Erfindung. Man übergoss, statt alle Buchstaben jeden hundertfältig in Holz zu schneiden, nur je einen des Alphabets mit Blei, oder tauchte ihn in dieses flüssig gemachte Metall. Dadurch erlangte man die sogenannten Mutterformen (Matrizen) für alle möglichen Buchstaben des Alphabetes und goss mit Leichtigkeit bleierne oder zinnerne Typen.

Nun begannen Gutenberg und Fust den Druck der Bibel. Allein obschon alles Wesentliche der Buchdruckerkunst erfunden worden, war doch ein solcher Aufwand für Blei, Zinn, Werkzeuge und dergleichen erforderlich, dass die ersten zwölf Bogen die für die damalige Zeit ungeheuere Ausgabe von viertausend Gulden verursachten. Man hatte aber dafür alles Nöthige angeschafft, und die andern Bogen der Bibel verursachten keine weiteren

Digitized by Google

Kosten, als für Pergament, Papier, Druckerschwärze und Arbeitslohn. Das Werk wurde im Jahre 1455 fertig *).

Es war nun sonach die Buchdruckerkunst und die Schriftgiesserei erfunden. Da jedoch die Matrizen von Blei waren, folglich durch den oft wiederholten Einguss desselben Metalls selbst zum Theil schmolzen, konnten die letzten aus ihnen gewonnenen Lettern den ersten durchaus nicht gleichen und mussten viel roher und unförmlicher ausfallen. Es war daher, so lange Gutenberg und Fust bleierne Matrizen hatten, ihnen nicht möglich, ein gleichförmig schönes Werk hervorzubringen.

Es handelte sich mithin hauptsächlich darum, eine vollkommnere Art, Lettern zu giessen, zu erfinden. Der Erfinder des neueren und zweckmässigeren Gussverfahrens hiess Peter Schöffer.

Peter Schöffer war zu Gernsheim am Rhein, im jetzigen Grossherzogthum Hessen geboren, und zwar wahrscheinlich um das Jahr 1420. Wo er seine Jugendjahre verlebt, und ob und welche Studien er gemacht, ist nicht bekannt. Im Jahre 1449 lebte er als Abschreiber in Paris und that sich besonders in den zierlichen Anfangsbuchstaben, welche er zeichnete, hervor. Um das Jahr 1453 war er in Mainz, lebte im Hause Fusts und war höchst wahrscheinlich beschäftigt, die aus der Presse hervorgegangenen Bücher mit schönen Anfangsbuchstaben zu verzieren. An zierliche Schrift gewöhnt, konnten ihm die unvollkommenen Buchstaben, deren sich die Druckerei Gutenbergs und Fusts bedienen musste, nicht gefallen. Er sann daher nach und erfand endlich ein höchst einfaches und sinnreiches Verfahren, um völlig gleiche und schöne Buchstaben zu giessen. Auf einen Stahlstempel (Punzen, auch Patrize genannt) wurde der Buchstabe, den man giessen wollte, erhaben geschnitten, und dann in Kupfer geschlagen, so dass man die Matrize nun nicht mehr aus Blei zu giessen nöthig hatte, mithin der schnellen Abnutzung derselben, durch den Guss der Buchstaben selbst, vorgebeugt wurde. Diese

*) Die Druckerei Gutenbergs und Fusts befand sich zu Mainz in dem Hofe zum Jungen, einem grossen Raume, welcher die Ecke der Emmerans- und Franziskanergasse bildete, und jetzt in mehrere kleine Räume und Häuser getrennt ist.“ Dr. Külb S. 44.

Digitized by Google

Erfindung verbesserte die Buchdruckerkunst in einem so hohen Grade, dass man Peter Schöffer mit Recht den Vollender derselben nennen darf. Fust gab ihm zum Lohne seine Tochter Christina zur Ehe.*)

Johann Fust, der schon den Gesellschaftsvertrag mit Gutenberg zu seinem grösstmöglichen Vortheile gestellt hatte, fasste den niedrigen Gedanken, sich den Gewinn aus Gutenbergs Erfindung allein zuzueignen. Schöffers war Fust sicher, da er diesen durch die Hand seiner Tochter vollkommen gewonnen hatte. Er forderte von Gutenberg die Summe, die er ihm in Folge jenes Vertrages vorgeschossen, sammt den Zinsen, und da der Bedrängte sein Vermögen bereits geopfert hatte, auch sonst kein Geld aufzutreiben vermochte, klagte Fust. Die Gerichte mussten ihm das sämmtliche Werkzeug zusprechen, weil es ihm in dem Vertrage für die vorgeschossene Summe ausdrücklich und namentlich verpfändet worden war. So sah sich Fust im Jahre 1455 nicht nur im Besitze einer wichtigen Erfindung, sondern auch aller zu ihrer Benutzung erforderlichen Werkzeuge.

Gutenberg wäre nun, da er den grössten Theil seines Vermögens, vielleicht Alles verloren hatte, in eine überaus missliche Lage gekommen, wenn ihm nicht Dr. Conrad Humery, Syndikus von Mainz, Geldvorschüsse geleistet hätte, um eine neue Druckerei anzulegen. Zwar musste er auch diesmal dieselbe als Unterpfand verschreiben, allein Humery drückte ihn nicht, wie es Fust gethan. Es währte eine geraume Zeit, bis Gutenberg wieder neue Pressen, neue Lettern und was sonst zu einer Druckerei gehört, angeschafft hatte, denn erst fünf Jahre nach der Trennung von Fust konnte er ein grosses Werk aus ihr hervorgehen lassen. Es war das Katholikon, eine damals sehr gebräuchliche lexicalische Compilation von einem genueser Dominikanermönch. Das Werk wurde 1460 vollendet, und fünf Jahre später verpachtete Gutenberg seine Druckerei, weil ihn der Churfürst Adolph

*) Die Bewohner von Gernsheim, Schöffers Vaterstadt, liessen ein von Schall in Darmstadt gefertigtes Standbild zu seinem Andenken errichten.

von Mainz, aus dem Hause Nassau, unter seine Hofleute aufnahm. Er folgte demselben nach Eltwil im Rheingau, wo Adolph residirte, weil er sich zu Mainz, welches man durch Ueberfall eingenommen hatte, vor den Bürgern nicht sicher glaubte. Aber schon zu Anfang des Jahres 1468 starb der Erfinder der Buchdruckerkunst und wurde in der Franziskanerkirche zu Mainz beigesetzt; die Stätte selbst, wo seine irdischen Ueberreste ruhen, kennt man nicht mit Zuverlässigkeit. Gutenberg hinterliess weder Kinder noch Vermögen. Seine Druckerei wurde von Nikolaus Bechtermünze und Wigand Spiess von Ortenberg, die sie zuerst pachteten und nach Gutenbergs, der ihr Verwandter war, Tode kauften, bis zum Jahre 1477 fortgesetzt.

Fust und Schöffer betrieben nach ihrer Trennung von Gutenberg die Druckerei mit grössern Geldmitteln, überlegener mechanischer Geschicklichkeit und freierem Muthe, als der schwergebeugte Erfinder der unschätzbaren Kunst. Im Jahre 1462 verbrannte ihre Druckerei, bei dem Ueberfalle der Stadt Mainz durch den Churfürsten Adolph, und war erst 1466 wieder völlig hergestellt. Fust beschäftigte sich mehr mit dem Vertriebe, Schöffer mehr mit dem Technischen. Ihr Geschäft dehnte sich ungemein aus; um es noch mehr zu erweitern, reiste Fust 1466 nach Paris, starb aber daselbst, wahrscheinlich an der eben dort wüthenden Pest. Peter Schöffer setzte das Geschäft nun allein bis zu seinem Tode im Jahre 1503 fort. Hierauf erbte die Druckerei auf seinen Sohn Johann, dann auf seinen Enkel Ivo, welcher 1553 kinderlos starb, worauf sein Vetter dieselbe verkaufte.

Die Buchdruckerkunst wurde anfänglich als Geheimniss bewahrt. Der Streit zwischen Gutenberg und Fust mag die erste Veranlassung zu ihrer Verbreitung gewesen sein, denn einige Gehilfen mochten da auswandern, wenigstens druckte Albert Pfister zu Bamberg schon vor dem Jahre 1460. Das Brandunglück, welches im Jahre 1462 Fusts Druckerei traf, mochte aber, des nun lange eintretenden Stillstandes wegen, Ursache gewesen sein, dass viele der Gehilfen Mainz verliessen und anderwärts ihr Fortkommen auf die edle Kunst suchten. Die ersten Städte, welche Druckereien besassen, waren Strassburg im Jahre 1466, Köln 1467,

Digitized by Google

Augsburg 1468, Nürnberg 1470, Speier 1471, Ulm 1473, Basel 1474 u. s. w. In Paris legten drei Deutsche, Martin Kranz, Ulrich Gering und Michael Freiburger im Jahre 1470 gemeinschaftlich eine Druckerei an und fanden viele Unterstützung. Der erste französische Buchdrucker hiess Bartholomäus Buyer zu Lyon, wo er eine Officin 1476 errichtete. Im Jahre 1473 kam die Kunst nach Flandern und Holland. Am schnellsten breitete sie sich in Italien aus, wohin sie von Konrad Schweinheim und Arnold Pannartz von Mainz gebracht wurde, die bereits im Jahre 1465 ihren ersten Verlag im Kloster Subiaco zu Rom druckten. In England siedelte sich die Buchdruckerkunst zuerst in Westminster mit William Caxton, der sie in Deutschland erlernt hatte, an. Schnell verbreitete sie sich über unsern ganzen Welttheil, mit Ausnahme der Türkei, wo es erst seit kurzer Zeit Druckereien giebt.

Die erste Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst wurde am 24. Juni 1540 zu Wittenberg von den dasigen Buchdruckern Lufft, Rhau und Seitz in der Stille begangen. Sie hatten dieses Jahr gewählt, nicht weil gerade 1440 die Buchdruckerkunst erfunden worden wäre, sondern weil dieses Jahr mitten inne zwischen den ersten Anfängen und Vorbereitungen und der Vollendung der Erfindung liegt. Den Johannistag aber wählten sie, weil er der Namenstag sowohl Gutenbergs als Fusts ist. Die zweite Säcularfeier 1640 wurde schon in mehreren Städten, in Leipzig, Breslau, Wittenberg, Jena, Strassburg begangen und würde noch weit allgemeiner begangen worden sein, wenn nicht eben der dreissigjährige Krieg gewüthet hätte. Die dritte Jubelfeier 1740 fand in ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern rege Theilnahme. Am Vorabende der vierten Jubelfeier stehen nun wir, und sie verspricht, insbesondere in Leipzig, ein wahrhaft grossartiges Nationalfest voll der höchsten Bedeutung zu werden.

Digitized by Google

Nachwort.

Während des Druckes des bibliopolischen Jahrbuchs, welches durch unerwartet eingetretene Hindernisse verzögert wurde, sind mehrfache Veränderungen eingetreten, welche zu dem gegenwärtigen berichtigenden Nachwort Veranlassung gegeben haben. Es ist in dieser Beziehung zu der Geschichte des Buchhandels Seite 30 zu bemerken, dass der dort erwähnte Gesetzentwurf, noch in der letzten Parlamentssitzung, unter dem Titel:

Britisches Gesetz, durch welches den im Auslande erscheinenden Druckschriften derselbe Schutz gegen Nachdruck, wie den im Inland erscheinenden unter gewissen Bedingungen im Britischen Reiche zugesichert wurde, angenommen und in Deutschland zuerst in der Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes Band XI. 2. Heft, sodann aber auch im Börsenblatt Nr. 72. abgedruckt worden ist. Eben so darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Entwurf eines Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse und des Buchhandels in Sachsen betreffend, welchen der Geheime Regierungsrath Dr. Schaarschmidt mit den Mitgliedern des Censurcollegiums zu Leipzig und einigen ausgewählten Mitgliedern des Buchhandels und der Buchdruckerinnung berieth, (S. 33.) unter dem 7. Jan. d. J. der II. Kammer der Ständeversammlung vorgelegt auch bereits in Nr. 5 und 6 und Nr. 8 bis 11 der Allgemeinen Presszeitung mitgetheilt worden ist, allein sicherm Vernehmen nach den davon gehegten Erwartungen so wenig entspricht, dass die betheiligten Gewerbe sich mit nachdrücklichen Gegenvorstellungen an die Ständeversammlung gewendet haben.

Digitized by Google

Was den statistischen Theil des Werkes betrifft, so sind folgende Abänderungen zu bemerken:

Athen.

Statt: A. Bund liess: R. Bund.

Augsburg.

Die Firma: W. Birett ändert sich in:
Birett'sche Antiquariats Buchhandlung (*F. Butsch.*)

hinzuzufügen:

Berlin.

a† Alexander Burmeister. *Steinacker.*
Expedition des Freimüthigen (*Fr. Hentze*). *Michelsen*
(Erbittet sich 1 Exemplar der Novitäten gratis zur Recension.)
Bei L. W. Wittich ist hinzuzufügen: Kunst- und Stickmusterverlagshandlung.

Calw bei Stuttgart.

† Keller'sche Buchhandlung. *Böhme.*

Cronach.

f J. C. Dresch (auch Leihbibliothek). (*Dresch in Bamberg.*)

Darmstadt.

O. W. Heyer's Hofbuchhandlung ändert sich in Gustav Jonghaus.

Greiz.

o Fr. Schumann (früher in Reichenbach). *Hartknoch.*

St. Petersburg.

f J. Velten, Kunsthandlung. (*Velten in Carlsruhe.*)

Reichenbach.

Schumann u. Comp. erlischt. Fr. Schumann verlegt die Buchhdlg. nach Greiz, und Gustav Bornschein führt die Druckerei unter seinem Namen fort.

Stuttgart.

Imle u. Liesching, ändert sich in Liesching u. Comp.

Diejenigen Verbesserungen, welche ich vielleicht in der Terminologie des Buchhandels zu machen hätte, erachte ich für besser, einem spätern Jahrgange vorzubehalten und vorher abzuwarten, ob und welchen Beifall diese Arbeit finden wird.

Digitized by Google

Dafür bethätige ich das im Vorwort abgegebene Versprechen, dass ich keine Mühe scheuen wolle, um dieses Werk durch Treue und Vollständigkeit so brauchbar zu machen als möglich, in Hinsicht auf das Verzeichniss der in Deutschland erscheinenden Zeitschriften und Taschenbücher, zu welchem ich folgende Nachträge und Berichtigungen gebe.

I. Theologie.

a) Protestantische Theologie.

Kirchenblatt für Mecklenburg. Der Titel ist, wie folgt, zu ändern: Kirchen- u. Schulblatt, protestantisches, für Mecklenburg. 2 Abtheilungen. I. Das Kirchenblatt. Herausg. v. *Karsten* u. *Schmidt*. In Bänden zu 4 Heften. gr. 8. (Aufl. 500. Ins. 1 gr.) n. $1\frac{1}{2}$ ₰ — II. Das Schulblatt v. *Zehlicke*. In Bänden zu 4 Hften. gr. 8. n. $1\frac{1}{2}$ ₰ Parchim, Hinstorff'sche Buchhdlg. Beide Abtheilungen zusammen n. $2\frac{2}{3}$ ₰

Pastoralzeitung, etc. Statt 6 Hfte. 4. Halle, Schwetschke u. Sohn. n. ₰ $1\frac{1}{3}$. liess: 12 Monatshefte. kl. 4. Torgau, Wienbrack'sche Buchhdlg. n. $1\frac{1}{3}$ ₰

einzuschalten:

Zeugnisse evangelischer Wahrheit, eine Sammlung christlicher Predigten und Reden; in Verbindung mit andern Predigern herausg. v. Dr. *Christ. Friedr. Schmidt* u. *Wilh. Hofacker*. Stuttgart, Liesching & Comp. Jährlich auf Druckvelinp. $1\frac{1}{3}$ ₰ auf feinstem Velinp. $1\frac{3}{4}$ ₰

b) Katholische Theologie.

Seelsorger, der. Hinzuzufügen: Beil. 18 gr.

II. Philologie.

folgende Zeitschriften sind hinzuzufügen:

Archiv für das practische Volksschulwesen, von *Gräfe*. In Bänden à 2 Hfte. 8. Neustadt a. O., Wagner. n. 1 ₰

Correspondenzblatt für Lehrer an den Gelehrten- u. Realschulen Würtembergs. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Stuttgart, Beck u. Fränkel. n. 1 ₰

Jahrbuch des Pädagogiums des Klosters unserer lieben Frauen in Magdeburg von *Zerrenner*. Neue Fortsetzung. In Heften. gr. 8. Magdeburg, Heinrichshofen. Zu verschiedenen Preisen.

Schulblatt, Schleswig-Holsteinisches. Herausg. von *Kähler*. Jährlich 4 Hefte. 8. Altona, Aue. 2 ₰

Digitized by Google

Schulzeitung, Zürcherische. Jährlich 52 Nummern. ($\frac{1}{2}$ Bg.) gr. 4. Zürich, Meyer u. Zeller. 20 ℊ

Quartalschrift für praktisches Schulwesen. — Hierzu erscheint: ein Literarischer Anzeiger (Aufl. 1000. Ins. 1 ℊ Beil. $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Bg. $1\frac{3}{4}$ ₰; $\frac{1}{2}$ Bg. 3 ₰; 1 Bg. 5 ₰ u. Vergütung d. Porto.)

Volksschulzeitung, preuss. (hat nicht 800, sondern 500 Aufl. Beilage Geb. 16 ℊ Ins 1 ℊ) 1 ℊ

III. Philosophie. Literaturwissenschaft.

Hinzuzufügen:

Blätter, Schleswig-Holsteinische. Herausg. v. *Hciberg*. In Bänden à 6 Hefte. 8. Schleswig, Taubstummen-Institut. Altona, Aue. à Bd. n. $1\frac{1}{2}$ ₰

Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur. Herausg. v. Dr. *Robert Naumann*. Jährlich 26 Nrn. gr. Lex.-8. Mit Intelligenzblatt und Lithographien. Leipzig, T. O. Weigel. (Ins. $1\frac{1}{2}$ ℊ) $4\frac{1}{2}$ ₰

Jahrbücher für wissenschaftliche Critik. Die Bemerkung, dass diese Zeitschrift mit den Jahre 1840 aufhören würde, hat sich als ungegründet erwiesen.

Zeitschrift für Philosophie und speculative Theologie. Hinter Bonn statt Weber à Bd. 2 ₰ — lies: Marcus à Bd. $1\frac{1}{2}$ ₰. Hinzuzufügen ist: Ins. 1 ℊ

IV. Rechtswissenschaft. Staats- und Kameralwissenschaft.

Hinzuzufügen:

Jahrbücher des Grossherzogl. Badischen Oberhofgerichts in Mannheim. Hauptredacteur: *Trefurt*. N. F. gr. 8. Mannheim, Schwan u. Götz. $2\frac{2}{3}$ ₰

Rechtsfälle mit Entscheidungen der französischen und belgischen Gerichtshöfe, zur Erläuterung des französischen Civilrechts, v. *Lauckhard*. 8. Mannheim, Schwan u. Götz. à Bd. 2 ₰

Zeitschrift für wissenschaftliche Bearbeitung des Preuss. Rechts. Herausg. v. *Simon* u. *Strampff*. In Bänden à 2 Stück. gr. 8. Berlin, Nicolai'sche Buchhdlg. n. $3\frac{2}{3}$ ₰

Annalen der grossherzogl. badenschen Gerichte. Statt n. $2\frac{2}{3}$ ₰ lies: n. 3 ₰ (Aufl. 750. Ins. 1 ℊ)

— — für Theorie u. Praxis d. bayer. Civil-, Criminal- und öffentl. Rechtes. Statt Aufl. 750, lies Aufl. 500.

Digitized by Google

V. Geschichte. Geographie etc.

Archiv, oberbayersches. Hinzuzufügen: (Aufl. 1000. Ins. $1\frac{1}{2}$ $g^{\prime}_{\prime}$)

VI. Medicin und Chirurgie.

Hinzuzufügen:

Beiträge zur gesammten Natur- und Heilwissenschaft. Herausg. v. *Weitenweber*. In Heften. gr. 8. Prag, Kronberger u. Rziwnatz. à Heft 20 $g^{\prime}_{\prime}$

Hygea. Statt: In Heften, wovon 6 einen Band bilden, liess: Jeden Monat 1 Heft von 6 Bogen, und statt: n. $2\frac{1}{2}$ $\lambda\beta$ liess: n. 5 $\lambda\beta$ (Aufl. 500. Ins. 1 $g^{\prime}_{\prime}$)

IX. Forstwissenschaft. Haus- und Landwirthschaft.

Einzuschalten:

Mittheilungen, landwirthschaftliche. Jährlich 12 Nrn. (Bgn.) gr. 8. Marienwerder. (Baumann in Commission.) n. $1\frac{2}{3}$ $\lambda\beta$

Forst- und Jagd-Journal von *Liebich*. Hat aufgehört.

Jäger, der. Hinter Leipzig statt: Wuttig, lies: Melzer.

Neuigkeiten und Verhandlungen etc. Hinter denselben ist einzuschalten: Anzeiger, literarischer (zu den ökonomischen Neuigkeiten.) (Aufl. 3000. Insert. die Quartseite $3\frac{1}{3}$ $\lambda\beta$)

X. Mathematik. Astronomie etc.

Hinzuzufügen:

Börsennachrichten der Ostsee. Jährlich 104 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) 4. Stettin, Morin'sche Buchhdlg. $5\frac{2}{3}$ $\lambda\beta$

Handlungs-Zeitung, allgemeine preussische. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bg.) Berlin, Hold. $4\frac{1}{2}$ $\lambda\beta$

XI. Belletristik. Bildende Kunst. Mode.

Hinzuzufügen:

Glocke, die Frankfurter. Conversationsblatt für Kunst, Literatur, Theater, humoristisches Leben, Tagesbegebenheiten und Localität. Redacteur *S. Maas*. Jährlich 208 Nrn. gr. 8. Frankfurt a. M., Maas. $2\frac{1}{3}$ $\lambda\beta$

Morgenblatt, Oesterreichisches. Redacteur. G. *Dützel*. Herausgeberin *Nicol. Oesterlein's Wittwe*. Jährlich 156 Nrn. gr. 4. Wien, Wallishauser. n. 7 $\lambda\beta$

Morgenzeitung für die gebildete Welt. Red. v. Schneider. Jährlich 156 Nrn. ($\frac{1}{2}$ Bgn.) gr. 4. Breslau, Verlags-Comptoir.

Digitized by Google

Pilot, der. Allgemeine Revue der einheimischen und ausländischen Literatur- und Völkerzustände. Herausg. von der Redaction des Freihafens. Jährlich 52 Nrn. ($1\frac{1}{2}$ Bg.) kl. Fol. Altona, Hammerich. (Ins. 1 gr Beilagen: möglichst billig). 8 ℛ

Telegraph, der rheinische, redigirt und herausg. v. D. *Eduard Reis.* Jährlich circa 120 Nrn. kl. Fol. Mainz. (Faber in Comm.) n. 4 ℛ

Europa v. *Lewald.* Erscheint seit 1840 in monatlichen Lieferungen.

Freimüthige, der. Eine Zeitschrift. Herausg. v. etc. Statt dessen liess:

Freimüthige, der. Ein Unterhaltungsblatt für gebildete Leser. 156 Nrn. nebst Literaturblatt und literar. Anzeiger. gr. 4. Berlin, Fr. Hentze. (Aufl. 800. Ins. 1 gr Beil. 12 gr.) n. 6 ℛ

Humorist, der. Hinter Saphir lies statt: Jährlich 208 Nrn. Jährlich 260 Nrn.

Mittheilungen, wöchentliche, etc. Statt 60 Nrn. lies: 50 Nrn.

Ost und West. Hinter Sambs ist einzuschalten: (Hoffmann in Comm.)

Rheinland, das. Zeitschrift etc. Statt dessen lies:

Rheinland, das, wie es ernst und heiter ist. Redigirt von Dr. *F. Wiest.* Mit 12 Stahlstichen. Mainz, Wirth. 5 ℛ

Theeblätter, deutsche, etc., erscheinen jetzt unter dem Titel:

Blätter für Literatur und Leben. Herausg. von v. *Elsholz, A.* v. *Maltitz* u. v. *Zu-Rhein.* München, Franz. (Aufl. 400 Ins. $1\frac{1}{2}$ gr)

XII. Musik.

Jahrbücher des deutschen National-Vereins. Statt 39 Nrn. liess: 52 Nrn. und statt ℛ $4\frac{1}{2}$ liess: n. ℛ 6. (Aufl. 500. Ins. 1 gr)

XIII. Journale gemeinnützigen und vermischten Inhalts.

Hinzuzufügen:

Volksblatt, allgemeines Pommersches. Jährlich 104 Nrn. Cöslin, Hendess. (Aufl. 900. Ins. $1\frac{1}{2}$ gr, für Buchhdlr. $\frac{3}{4}$ gr; Beil. m. Firma gratis.)

Bei der statistischen Uebersicht habe ich zu erwähnen, dass, während im Hauptverzeichniss für Sachsen die geographische Eintheilung in 5 Kreise beibehalten worden ist, hier die politische Eintheilung in vier Kreisdirectionsbezirke sich des-

Digitized by Google

halb berücksichtigt findet, weil mit den Kreisdirectionen die Censurcollegien verbunden sind und in den Kreisdirectionsstädten sich auch regelmässig die Centralcensoren befinden, obgleich dieselben ausnahmsweise auch an andern Orten, wo bedeutende Druckereien es nöthig machen, angestellt werden können. Erläuterungsweise füge ich hinzu, dass der Bautzner Kreisdirectionsbezirk die Lausitz und das Amt Stolpen mit einigen Enclaven vom Meissner Kreise; der Dresdner Kreisdirectionsbezirk den Meissner Kreis; der Zwickauer Kreisdirectionsbezirk den Erzgebirgischen und Voigtländischen Kreis, mit Ausnahme der Schönburger Lehnsherrschaften, Rochsburg, Wechselburg und Penig umfasst, welche mit dem Leipziger Kreis und den Aemtern Nossen und Oschatz den Kreisdirectionsbezirk Leipzig bilden.

Der neue Jahrgang dieses Jahrbuchs wird ausser den stehenden Artikeln: den Beiträgen zur Pressgesetzgebung, dem Nekrolog und den statistischen Nachrichten, eine umfassende Abhandlung über den Verlagscontract, eine kurzgefasste Geschichte der Feier des Jubelfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig, ein Verzeichniss der politischen Zeitschriften von Europa und eine kritische Uebersicht der kritischen Blätter Deutschlands enthalten. Es soll auch hierbei, so wenig als bisher, irgend etwas versäumt werden, um das, was gegeben wird, zu einer werthvollen Gabe zu machen, und um die pünktliche Erscheinung verbürgen zu können, ersuchen wir Alle, denen daran gelegen ist, uns berichtigende oder sonstige Mittheilungen bis spätestens Ende August gefälligst zukommen zu lassen.

Leipzig, den 25. Februar 1840.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google